SONDERBAND
Nr. 2

Walt Disneys

Lustiges Taschenbuch

DM 8,20
S 59,–
SFr. 7,50



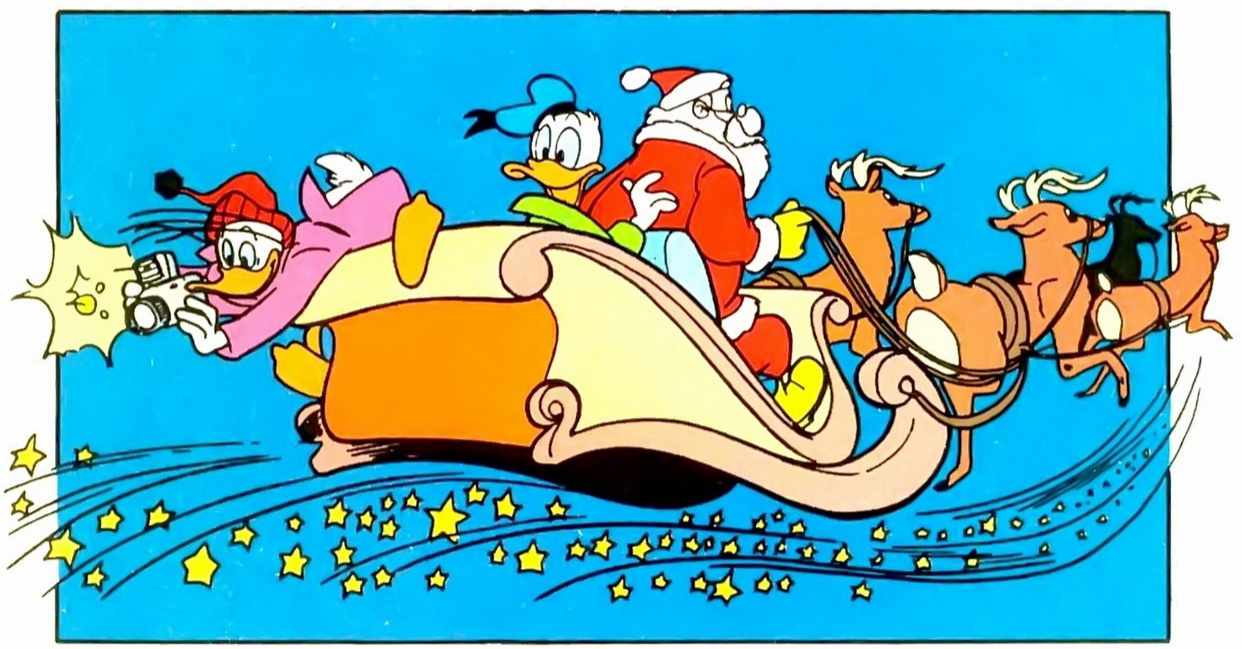
Weihnachtsgeschichten



WALT DISNEY

SONDERBAND Nr. 2

Weihnachtsgeschichten



EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt und herausgegeben in der Bundesrepublik Deutschland von Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-70771 Leinfelden-Echterdingen; in Österreich von Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz von Egmont AG, Kempttalstr. 56, CH-8308 Illnau. Verantwortlicher Redakteur: Harald Saalbach; Übersetzung: Gerlinde Schurr. Abonnementservice für die Bundesrepublik Deutschland: Vertriebsservice Ehapa Verlag, Postfach 81 06 40, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711/7 25 22 35, für die Schweiz: Egmont AG, Tel.: 052/44 20 20, für Österreich. Egmont Verlag, Tel.: 0222/91 076-305.

Druck: Nørhaven A/S · Dänemark

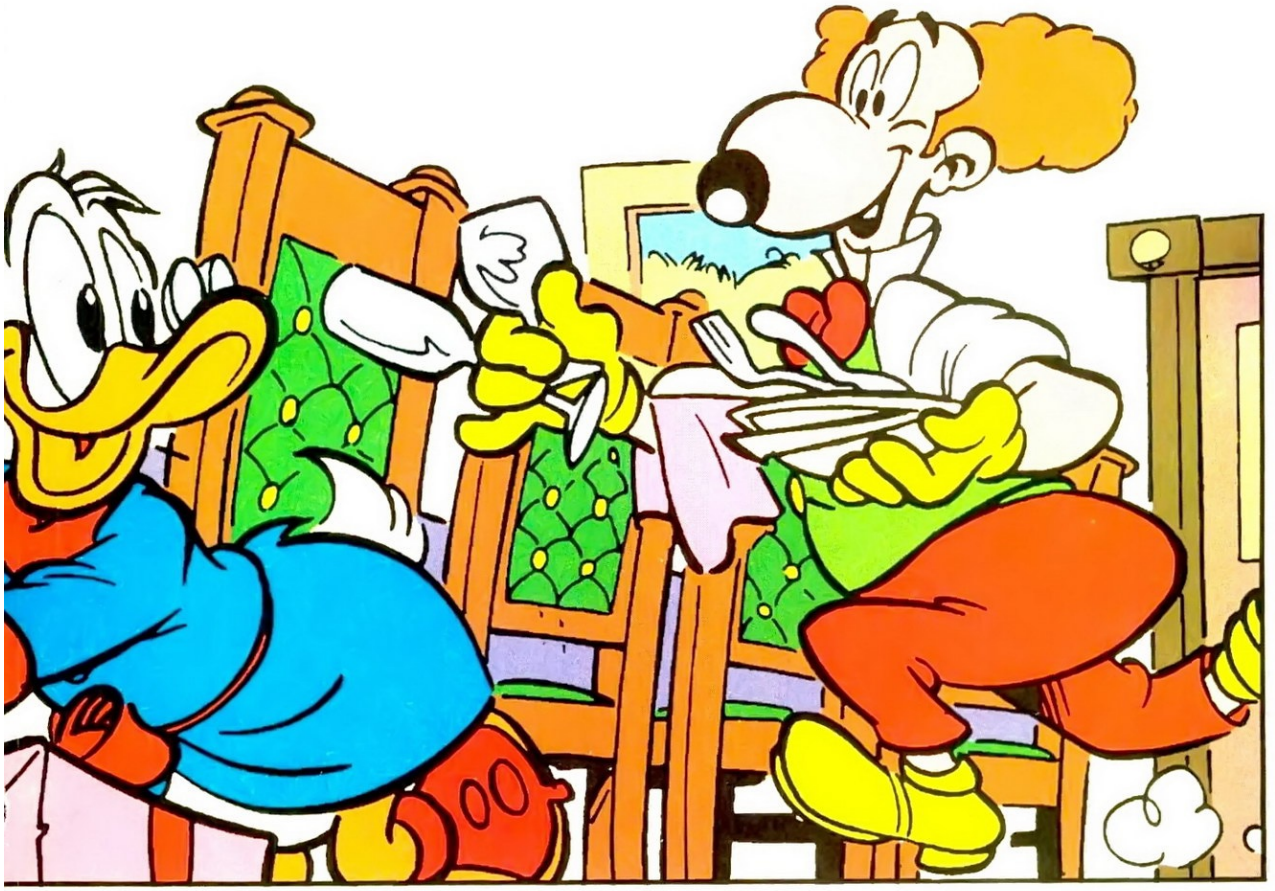
Inhalt gedruckt auf Recycling-Papier





Lustiges Taschenbuch

SONDER-BAND Nr. 2



Liebe Freunde!

Weihnachten steht vor der Tür, und wir freuen uns natürlich, euch auch dieses Jahr wieder ein paar weihnachtlich-versöhnliche Geschichten aus Entenhausen erzählen zu dürfen.
Hättet ihr beispielsweise gedacht, daß Onkel Dagobert immer zur Weihnachtszeit seinem erklärten Erzfeind Klaas Klever einen rettenden Tip gibt oder daß der grimmige Kater Karlo seinen schlauen kleinen Gegenspieler Micky Maus einmal am Ende einer Geschichte in die Arme schließt?
Das, liebe Leser, bringt nur der Geist der Weihnacht zustande!
In diesem Sinne wünschen wir euch viel Vergnügen bei der Lektüre:

5 BILANZ DER „GUTEN" TATEN
36 LOHN DER GUTEN TAT
66 DIE EINKAUFSFALLE
67 DIE WEIHNACHTS-WETTFAHRT
139 DER DIEBISCHE WEIHNACHTSMANN
176 KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FEINDSCHAFT
197 EIN SAGENHAFTES WEIHNACHTSGEBÄCK
224 DER TRAUM VOM WEIHNACHTSMANN

Wir wünschen euch allen ein

SCHÖNES FEST!

Eure Entenhausener




WALT DISNEY
BILANZ
DER „GUTEN" TATEN
Bei Familie Duck ist es Brauch, daß jedes Jahr ein anderer die ganze Verwandtschaft zum Weihnachtsessen einlädt. Dieses Jahr ist Onkel Dagobert dran...
Hmpf! Die Abfütterung der hungrigen Sippschaft läuft ganz schön ins Geld! Ein unsinniger Brauch!
Mein einziger Trost ist, daß dafür die nächsten fünf Weihnachtsessen für mich völlig umsonst sind!


Vergessen habe ich nichts, soviel ich weiß! Mal sehen: das Weihnachtsbäumchen aus Recycling-Plastik...


...die nicht zu protzigen Geschenke...

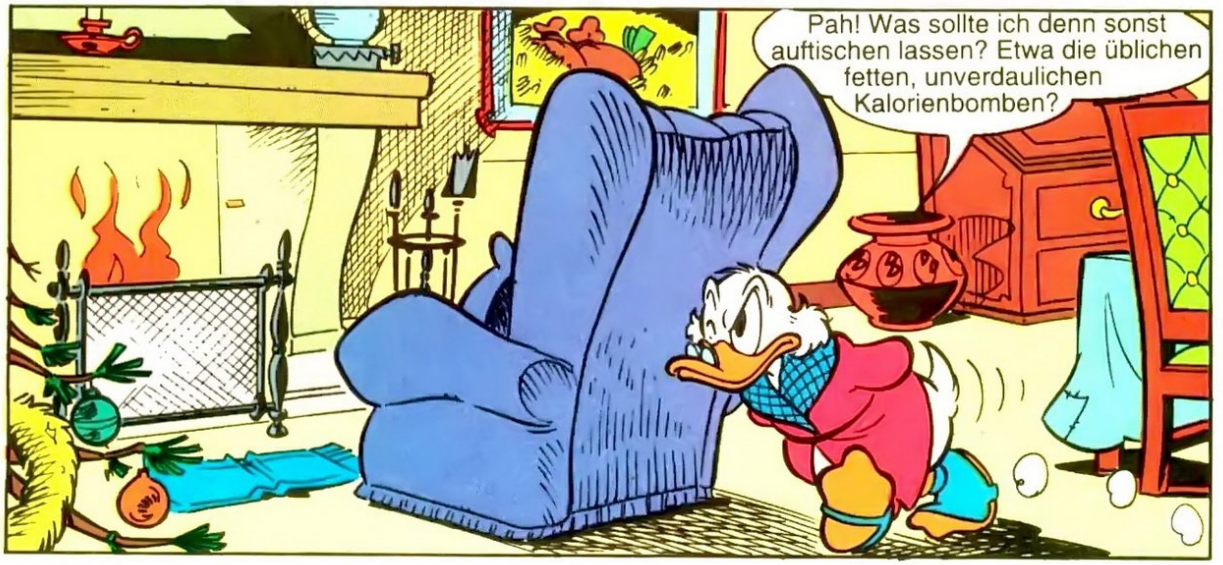

...die eher zweckmäßig statt prunkvoll gedeckte Weihnachtstafel! Da fällt mir ein...


...Baptiiiiiist!


Alles klar in der Küche? Wurden meine Anweisungen befolgt?
Ja, ja! Grmpf! Der gemischte Salat ist vorbereitet und die Eierkuchen sind so gut wie fertig!


Ein ziemlich schäbiges Weihnachtsessen, das Sie Ihrer Familie anbieten... wenn Sie mir die Bemerkung gestatten!


Nein, gestatte ich nicht! Zurück an den Herd! Los!
BUMM!


Pah! Was sollte ich denn sonst auftischen lassen? Etwa die üblichen fetten, unverdaulichen Kalorienbomben?


Nein, nein! Was Leichtes macht nicht müde und sorgt für muntere Tischgespräche! **Gäähn!**


Ein gesundes und preiswertes Vergnü... **bssss!**


Wach auf, Dagobert! Jetzt ist nicht die Zeit zum Schlafen!
Was?
POFF!


Huch! Wer bist du? Wa-was willst du?
Ich bin dein Weihnachtsgeist und will mit dir Bilanz ziehen!


Wie ich bereits erfahren habe, sind durch dieses Fest alle Leute von einem ganz besonderen Geist beseelt!


Nur läßt sich der normalerweise nicht sehen! Bei dir ist das eine Ausnahme!


Weil ich mit dir überhaupt nicht zufrieden bin, mein Lieber!
Wie-wieso denn nicht?

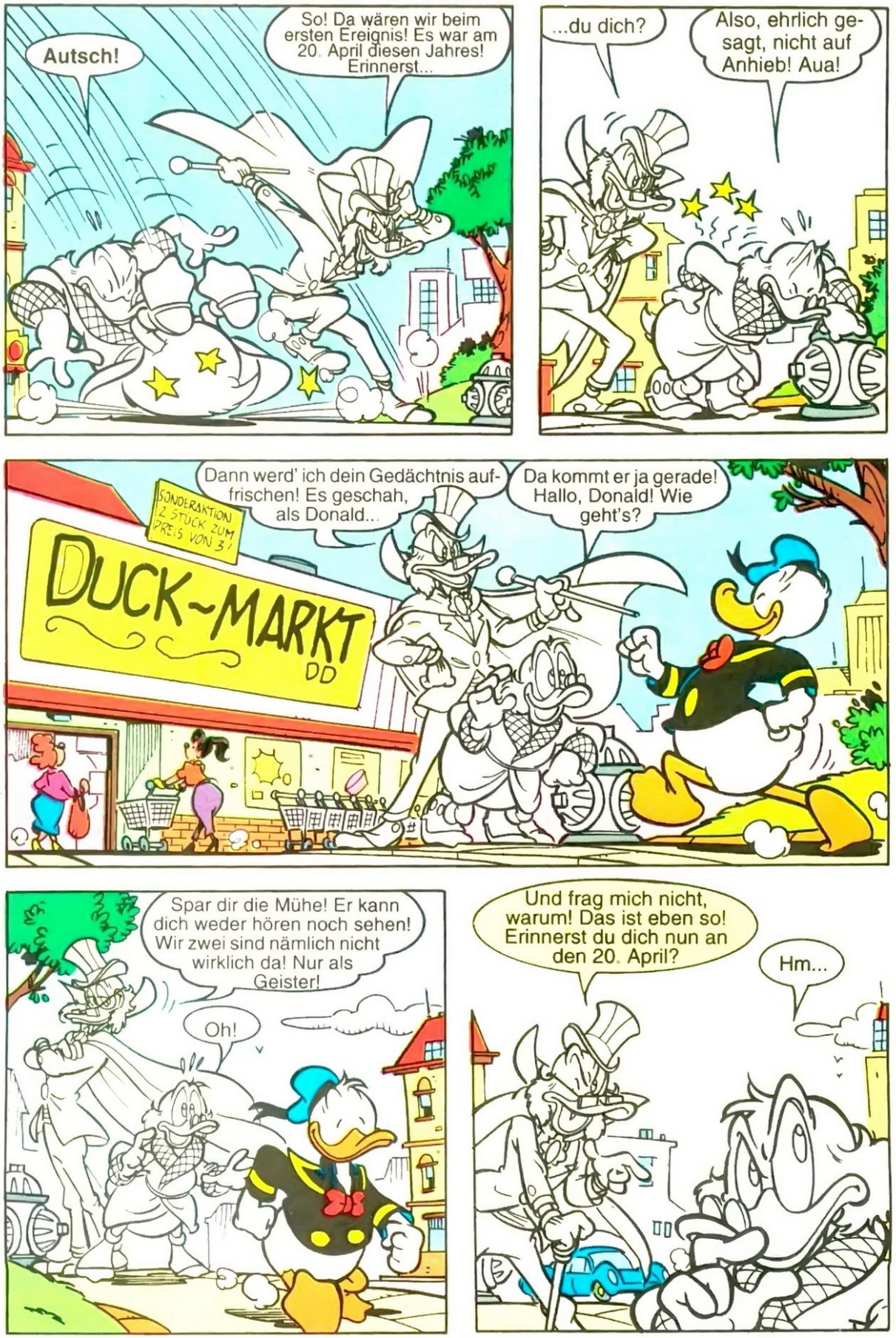

Ich zeig's dir! Komm!
Da-das geht jetzt nicht!

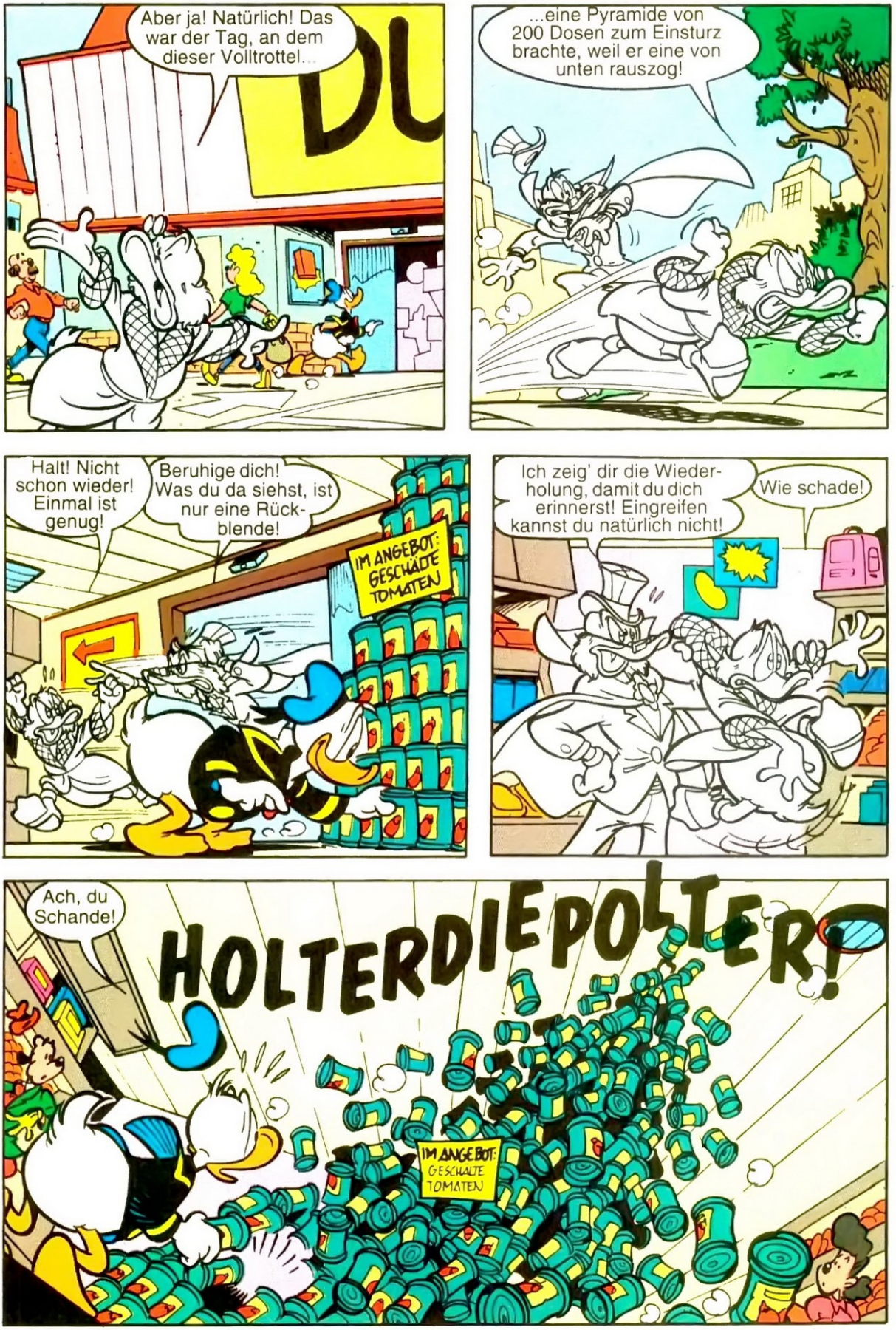

Meine Verwandtschaft kommt zum Weihnachtsessen! Ich kann sie doch nicht versetzen!

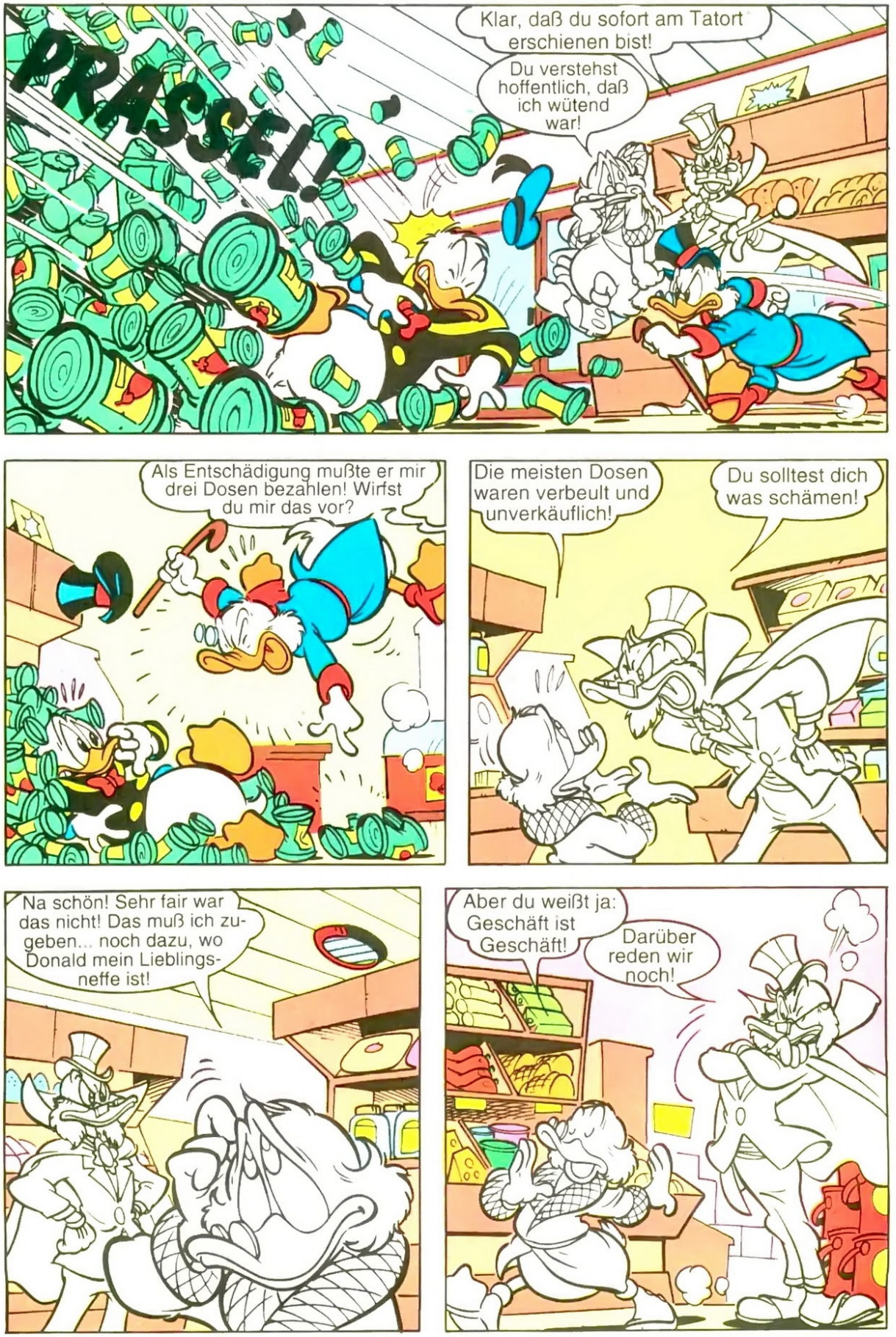

Keine Angst, bis dahin sind wir zurück! In der Geisterwelt laufen die Uhren anders als bei euch hier!


Zeit und Raum gehen bei uns unmerklich ineinander über! Also los!
POFF!


Und so...
Huch! Das gibt's doch nicht! Ich glaube, ich träume!
Ob Traum oder Wirklichkeit – wichtig ist, was dabei herauskommt!


Autsch!
So! Da wären wir beim ersten Ereignis! Es war am 20. April diesen Jahres! Erinnerst...
...du dich?
Also, ehrlich gesagt, nicht auf Anhieb! Aua!
Dann werd' ich dein Gedächtnis auffrischen! Es geschah, als Donald...
Da kommt er ja gerade! Hallo, Donald! Wie geht's?
SONDERAKTION 12 STÜCK ZUM PREIS VON 3!
DUCK-MARKT
DD
Spar dir die Mühe! Er kann dich weder hören noch sehen! Wir zwei sind nämlich nicht wirklich da! Nur als Geister!
Oh!
Und frag mich nicht, warum! Das ist eben so! Erinnerst du dich nun an den 20. April?
Hm...


Aber ja! Natürlich! Das war der Tag, an dem dieser Volltrottel...
...eine Pyramide von 200 Dosen zum Einsturz brachte, weil er eine von unten rauszog!
Halt! Nicht schon wieder! Einmal ist genug!
Beruhige dich! Was du da siehst, ist nur eine Rückblende!
IM ANGEBOT: GESCHÄLTE TOMATEN
Ich zeig' dir die Wiederholung, damit du dich erinnerst! Eingreifen kannst du natürlich nicht!
Wie schade!
Ach, du Schande!
HOLTERDIEPOLTER!
IM ANGEBOT: GESCHÄLTE TOMATEN

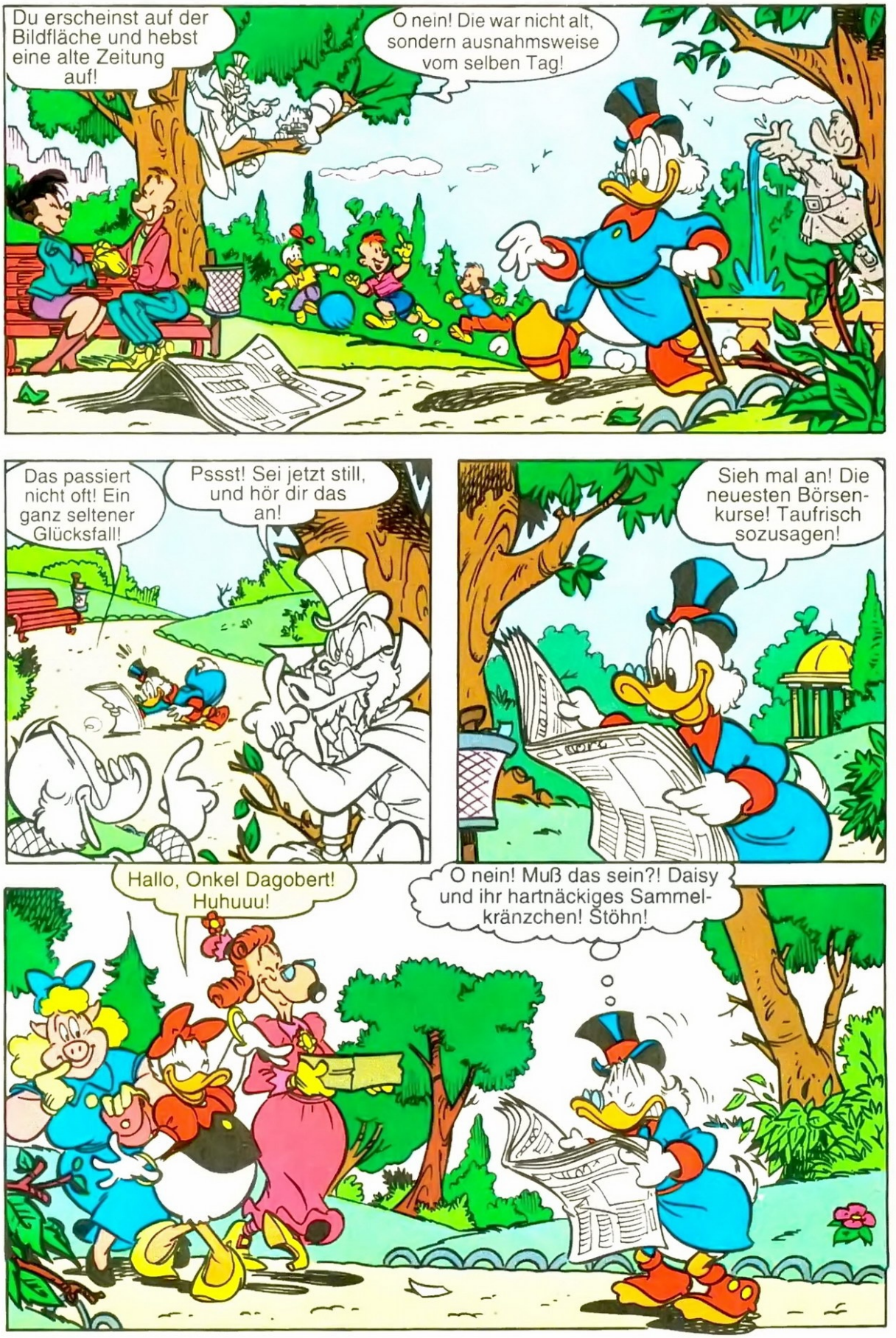

PRASSEL!
Klar, daß du sofort am Tatort erschienen bist!
Du verstehst hoffentlich, daß ich wütend war!
Als Entschädigung mußte er mir drei Dosen bezahlen! Wirfst du mir das vor?
Die meisten Dosen waren verbeult und unverkäuflich!
Du solltest dich was schämen!
Na schön! Sehr fair war das nicht! Das muß ich zugeben... noch dazu, wo Donald mein Lieblingsneffe ist!
Aber du weißt ja: Geschäft ist Geschäft!
Darüber reden wir noch!

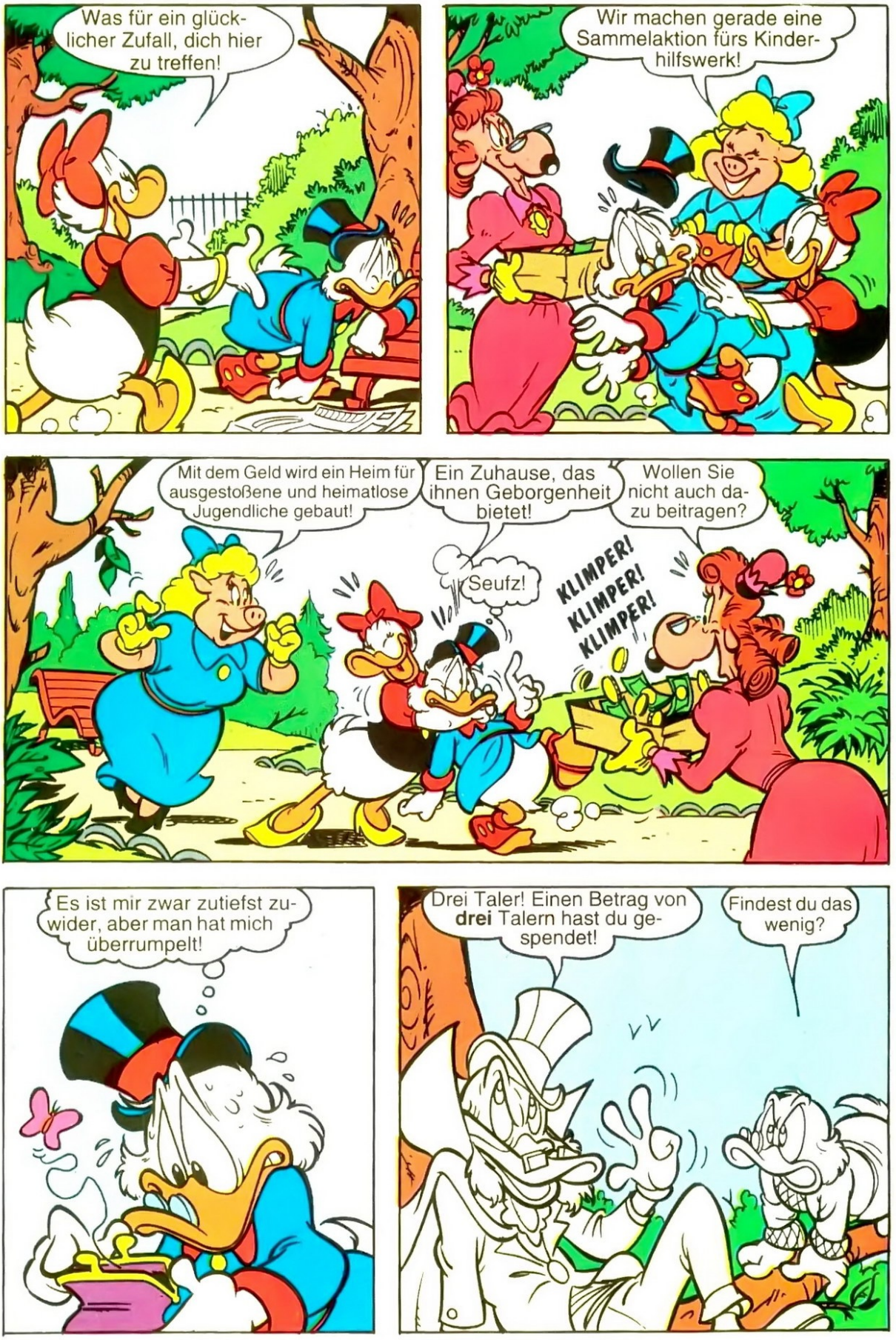

Die Kritik folgt später! Im Moment will ich dir erst einmal alles vor Augen führen, damit du dir der Schwere deiner Vergehen bewußt wirst!
DUCK-MARKT


Achtung! Wir landen auf diesem Baum! Von hier oben können wir alles beobachten!
Ah! Wir sind ja im Park!


Weißt du, daß ich jeden Tag hierherkomme, um weggeworfene Zeitungen zu lesen?
Lenk nicht ab!


Wir sind schließlich nicht zum Plaudern hier, sondern wegen einer Sache, die am 5. Juni passiert ist!
Hat der ein Gedächtnis!

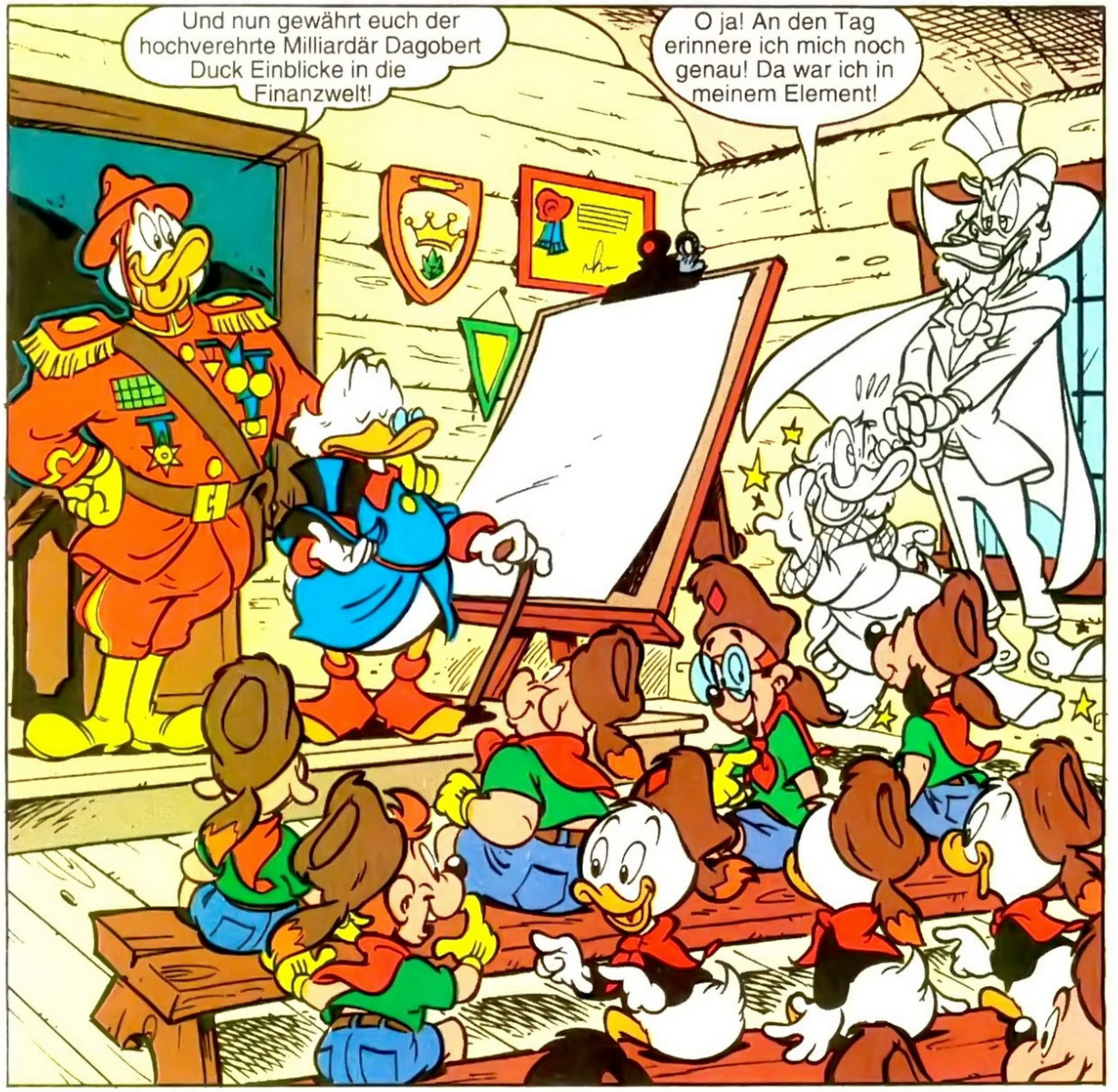

Du erscheinst auf der Bildfläche und hebst eine alte Zeitung auf!
O nein! Die war nicht alt, sondern ausnahmsweise vom selben Tag!
Das passiert nicht oft! Ein ganz seltener Glücksfall!
Pssst! Sei jetzt still, und hör dir das an!
Sieh mal an! Die neuesten Börsenkurse! Taufrisch sozusagen!
Hallo, Onkel Dagobert! Huhuuu!
O nein! Muß das sein?! Daisy und ihr hartnäckiges Sammelkränzchen! Stöhn!


Was für ein glücklicher Zufall, dich hier zu treffen!
Wir machen gerade eine Sammelaktion fürs Kinderhilfswerk!
Mit dem Geld wird ein Heim für ausgestoßene und heimatlose Jugendliche gebaut!
Ein Zuhause, das ihnen Geborgenheit bietet!
Wollen Sie nicht auch dazu beitragen?
Seufz!
KLIMPER! KLIMPER! KLIMPER!
Es ist mir zwar zutiefst zuwider, aber man hat mich überrumpelt!
Drei Taler! Einen Betrag von **drei** Talern hast du gespendet!
Findest du das wenig?


Drei Taler sind immerhin dreißig 10-Kreuzer-Münzen oder dreihundert...
Genug! Das reicht! Du bist einfach unverbesserlich!
Aber auch darüber reden wir später! Nun zu unserem nächsten Termin!
Am 7. Juli warst du beim Fähnlein Fieselschweif eingeladen!
FÄHNLEIN FIESELSCHWEIF
Komm hier durch! Das geht schneller! Die Sitzung hat schon begonnen!
Augenblick mal!


Ich kann doch unmöglich durch die Wand gehen!
Aber sicher!


Mach dir darüber keine Sorgen! Denk lieber über andere Dinge nach!
Autsch!


Und nun gewährt euch der hochverehrte Milliardär Dagobert Duck Einblicke in die Finanzwelt!
O ja! An den Tag erinnere ich mich noch genau! Da war ich in meinem Element!


Schau dir's nur an, und hör gut zu!
Nur zu! Lob dich ruhig! Selbst ein Krimineller hat das Recht, sich zu verteidigen!


Liebe junge Freunde vom Fähnlein Fieselschweif! Die Finanzwelt ist nicht nur...


...eine Wissenschaft und ein Buch mit sieben Siegeln, sondern auch eine Kunst, die zu erlernen alles andere als einfach ist!
VÖGEL


Heute will ich euch die Grundregel verraten, ohne die auf diesem Gebiet nichts zu erreichen ist...
POPP!


...und die wirklich jeder große Finanzier beherzigen muß! Diese Grundregel heißt: **Sparen!**
SPAREN


Denn nur wer spart... bla, bla... kann später einmal... bla, bla...
SPAREN
Was ist schon dabei, wenn mich meine drei Neffen um ein Referat gebeten haben und ich es gehalten habe?
Es waren ganze vierzehn Minuten!


Ich hab' die Zeit mit meiner Sanduhr genau gestoppt!
Ich gebe zu, daß ich mich kurz gefaßt habe...


...weil meine Zeit zu kostbar ist, um sie ein paar Jungs zu opfern!


Nicht zu fassen! Du bist wirklich ein hoffnungsloser Fall! Ich frage mich, warum ich versuche, dich zu bessern!


Aber wo ich's nun schon mal angefangen habe, beende ich es auch! Gehn wir!


Was ist mit dem 20. September? Sagt dir das Datum was?
Aber ja! Da war ich Schiedsrichter bei einem Tortenwettbewerb meiner Schwester Dorette!
Und außerdem hab' ich auch noch den Preispokal gestiftet!
Genau!
Da steht er ja! Schön, nicht?
1. PREIS
GROSSER TORTENBACKWETTBEWERB
Auf dem Speicher ausgegraben und von deinem Butler auf Hochglanz poliert!
Ächz!
1. PREIS


Die Polierpaste für den Pokal hat zehn **Kreuzer** gekostet, du Verschwender!
Mir scheint, dir entgeht wirklich gar nichts!
Und nachdem du geschlemmt hattest, hast du dich mit einem Trick abgeseilt!
Glp!
Oh! Entschuldige! Das Telefon!
KLINGELING!
Wie? Aha! Verstehe! Gut, ich komme sofort!
Tut mir leid, Dorette, aber man braucht mich in der Bank!
Schon gut, Bertel!


Ich werde dich vertreten! Danke, daß du gekommen bist!
Ich bitte dich! Das hab' ich doch gern gemacht!
GROSSER


Wenn ich jetzt darüber nachdenke, muß ich zugeben, daß ich mich deshalb schäme!
Schweig!


Der letzte Vorfall ist der schlimmste von allen!


Er trug sich erst vor zwei Tagen in deinem Geldspeicher zu! Los, sehen wir's uns an!


Einer deiner Weggefährten aus früheren Zeiten hat dich besucht... der alte Siegbert!

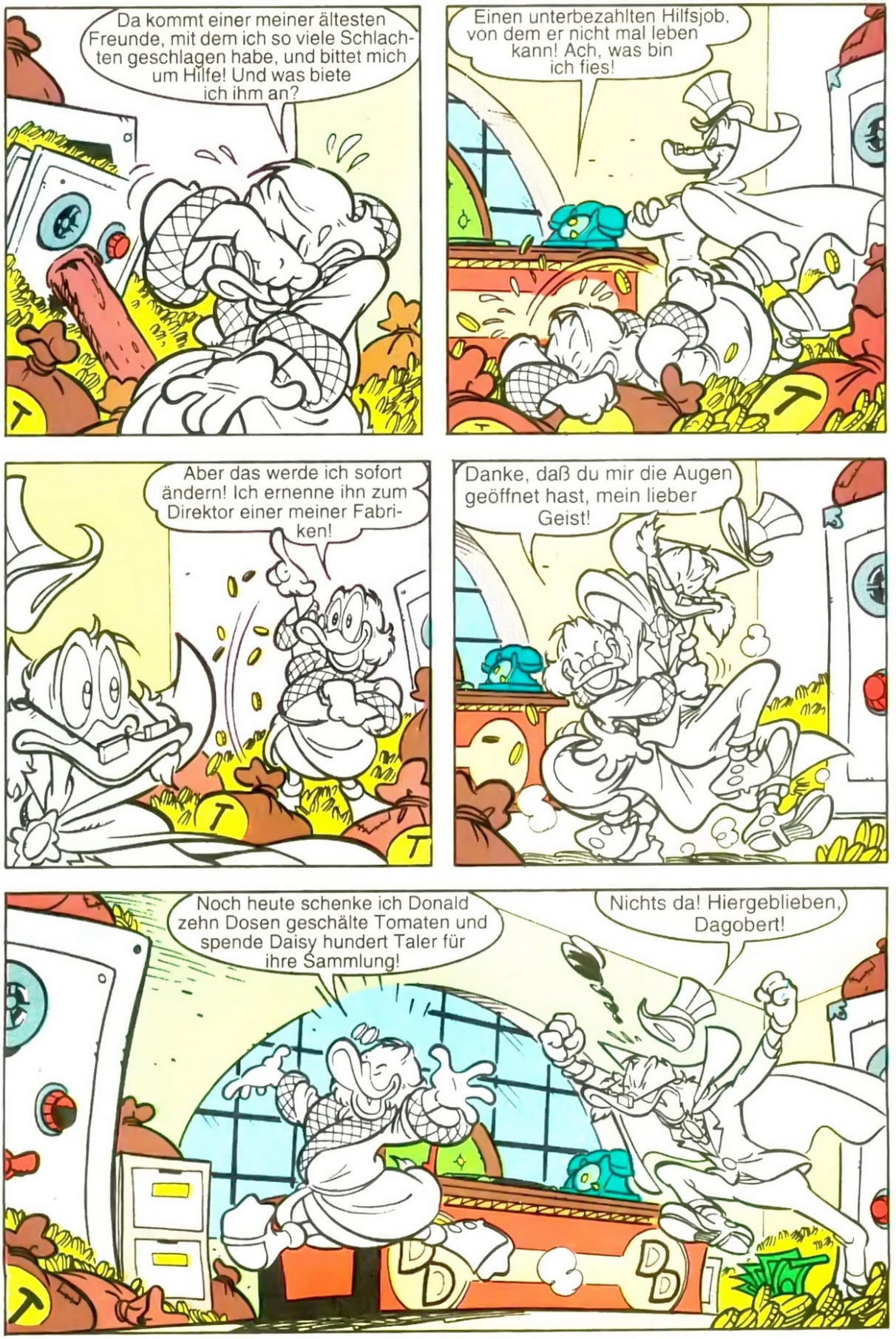

Er hat dich angefleht, ihm einen Job zu geben!
Dagobert, d-du bist meine letzte Rettung! Ich... äh... hab' mich verspekuliert... und nun bin ich total am Ende!


Hast du nicht einen Job für mich, Dagobert? Irgend eine Arbeit... um der guten alten Zeiten willen?


Aber natürlich, mein guter Siegbert! Ehrensache, daß ich dir helfe!


Was hältst du davon, in einer meiner Banken als Bürobote anzufangen, alter Freund?


Du zahlst ihm 30 Taler im Monat, richtig?
Ich fürchte, du hast recht! Seufz!


Da kommt einer meiner ältesten Freunde, mit dem ich so viele Schlachten geschlagen habe, und bittet mich um Hilfe! Und was biete ich ihm an?
Einen unterbezahlten Hilfsjob, von dem er nicht mal leben kann! Ach, was bin ich fies!
Aber das werde ich sofort ändern! Ich ernenne ihn zum Direktor einer meiner Fabriken!
Danke, daß du mir die Augen geöffnet hast, mein lieber Geist!
Noch heute schenke ich Donald zehn Dosen geschälte Tomaten und spende Daisy hundert Taler für ihre Sammlung!
Nichts da! Hiergeblieben, Dagobert!


Mir scheint, du verkennst die Situation! Du hast wohl nicht begriffen...


...daß ich der Geist des Geizes bin – und du ein romantischer, unverbesserlicher Verschwender!
Was?
RAUS!
STOPP
HALT!


Aber weil du trotz allem ein recht vielversprechender Geizhals bist, möchte ich dir den rechten Weg zeigen!


Fangen wir mit Donald an: Statt drei Dosen zu bezahlen...


...hätte er dich für die ganze Pyramide entschädigen müssen – samt Unkosten, versteht sich!
TTT

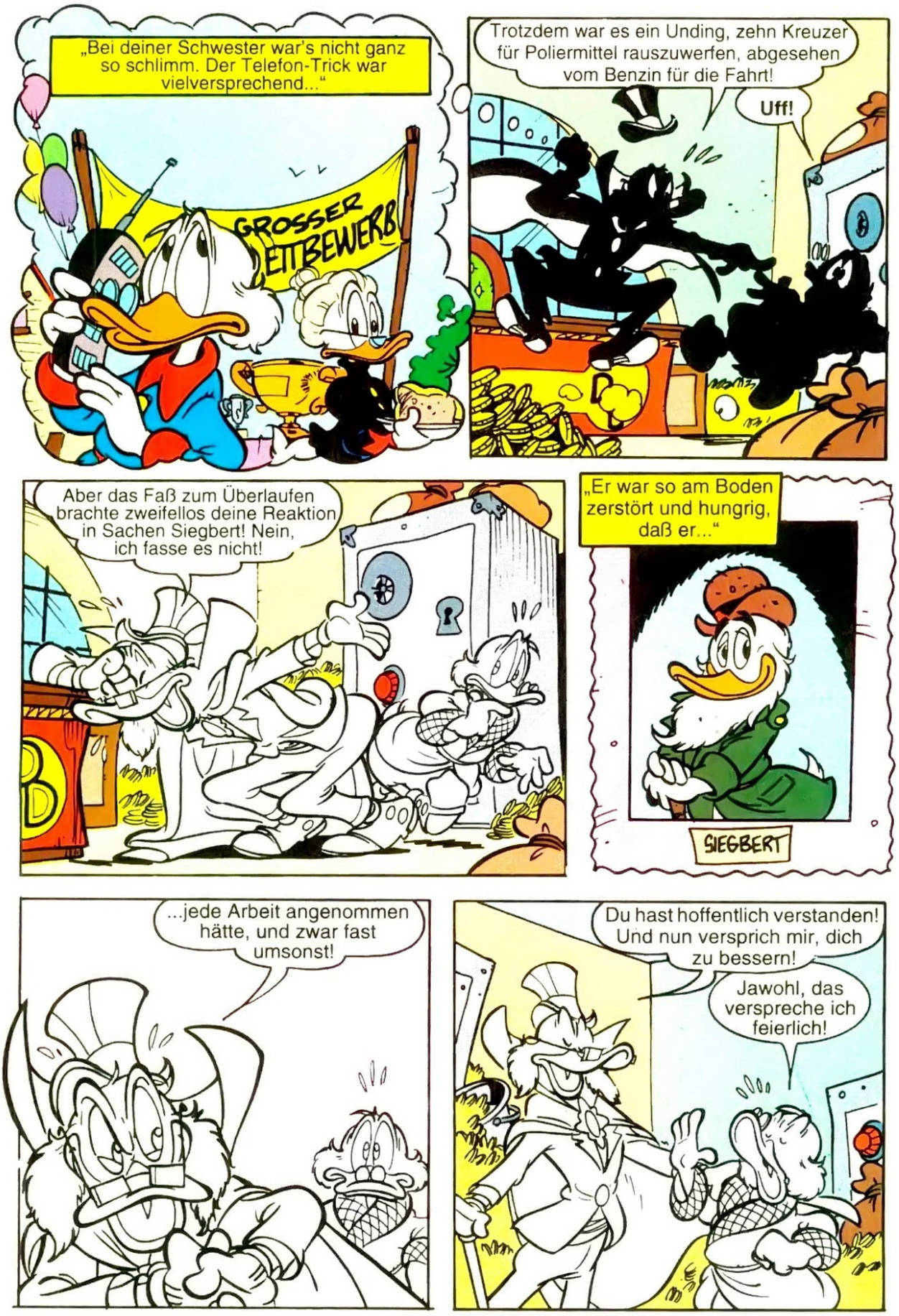

Ihm nur drei Dosen zu berechnen, war schlichtweg lächerlich! Wenn du so weitermachst, zahlst du am Ende noch drauf!

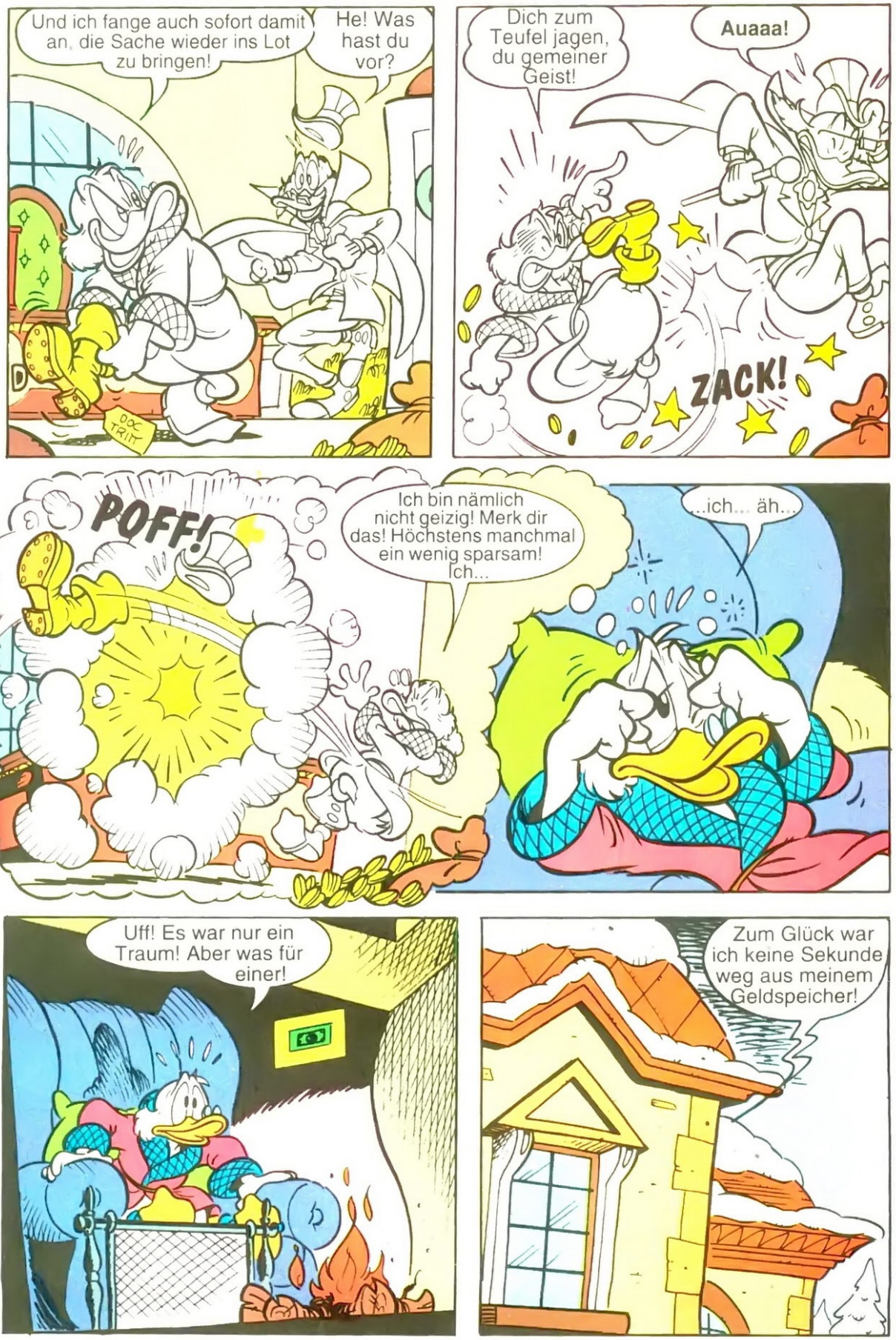

Nun zu der Sache mit Daisy: „Geldbeutel vergessen!“ wäre die richtige Antwort gewesen!


Die Fieselschweif-Affäre dagegen ist schwerwiegender!
Wieso?


Was für eine Frage! Heute sind die Jungs zwar noch klein, aber sie werden größer!


Du hast deine Zeit damit vertan, dir deine späteren Konkurrenten heranzuziehen!
KRATZ!
KRATZ!


„Bei deiner Schwester war's nicht ganz so schlimm. Der Telefon-Trick war vielversprechend..."
GROSSER
EITBEWERB
Trotzdem war es ein Unding, zehn Kreuzer für Poliermittel rauszuwerfen, abgesehen vom Benzin für die Fahrt!
Uff!
Aber das Faß zum Überlaufen brachte zweifellos deine Reaktion in Sachen Siegbert! Nein, ich fasse es nicht!
„Er war so am Boden zerstört und hungrig, daß er..."
SIEGBERT
...jede Arbeit angenommen hätte, und zwar fast umsonst!
Du hast hoffentlich verstanden! Und nun versprich mir, dich zu bessern!
Jawohl, das verspreche ich feierlich!


Und ich fange auch sofort damit an, die Sache wieder ins Lot zu bringen!
He! Was hast du vor?
Dich zum Teufel jagen, du gemeiner Geist!
Auaaa!
ZACK!
POFF!
Ich bin nämlich nicht geizig! Merk dir das! Höchstens manchmal ein wenig sparsam! Ich...
...ich... äh...
Uff! Es war nur ein Traum! Aber was für einer!
Zum Glück war ich keine Sekunde weg aus meinem Geldspeicher!


Alles ist noch wie vorher!
Da steht immer noch der gleiche alberne Plastikbaum!


Darunter die winzigen, wertlosen Geschenke!


Und auf dem Tisch das alte Tischtuch voller Flicken!


Der Geist hatte gar nicht so unrecht! Ich bin weiter nichts als ein alter Geizhals!


Moment, ich korrigiere: Ich **war** weiter nichts als ein alter Geizhals! Doch das wird jetzt anders!

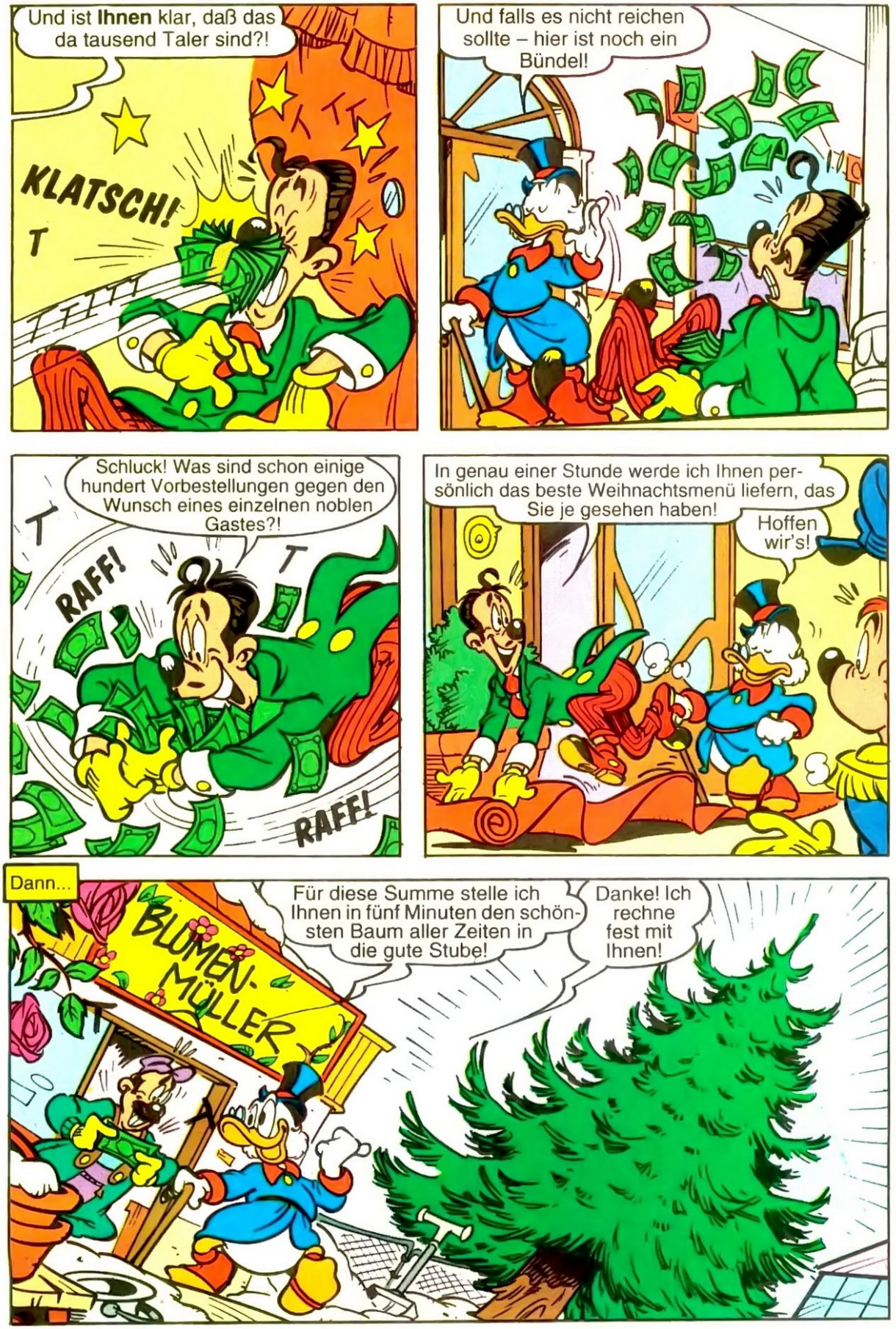

Wenig später...
ZUR GOLDENEN GABEL
Haha! Sie gestatten, daß ich lächle! Was Sie von uns erwarten, ist gelinde gesagt ein Ding der Unmöglichkeit!


Sie wollen ein Weihnachtsmenü mit zwanzig Gängen für elf Personen bestellen – und zwar jetzt noch?!?
Genau!


Und Sie möchten es natürlich nach Hause geliefert bekommen?
Sie sagen es!


Köstlich! **Haha!** Das hätten Sie vor gut sechs Monaten bestellen müssen!


Ist Ihnen klar, daß wir Hunderte von Bestellungen haben, Verehrtester?


Und ist **Ihnen** klar, daß das da tausend Taler sind?!
KLATSCH!
Und falls es nicht reichen sollte – hier ist noch ein Bündel!
Schluck! Was sind schon einige hundert Vorbestellungen gegen den Wunsch eines einzelnen noblen Gastes?!
RAFF!
RAFF!
In genau einer Stunde werde ich Ihnen persönlich das beste Weihnachtsmenü liefern, das Sie je gesehen haben!
Hoffen wir's!
Dann...
BLUMEN-MÜLLER
Für diese Summe stelle ich Ihnen in fünf Minuten den schönsten Baum aller Zeiten in die gute Stube!
Danke! Ich rechne fest mit Ihnen!

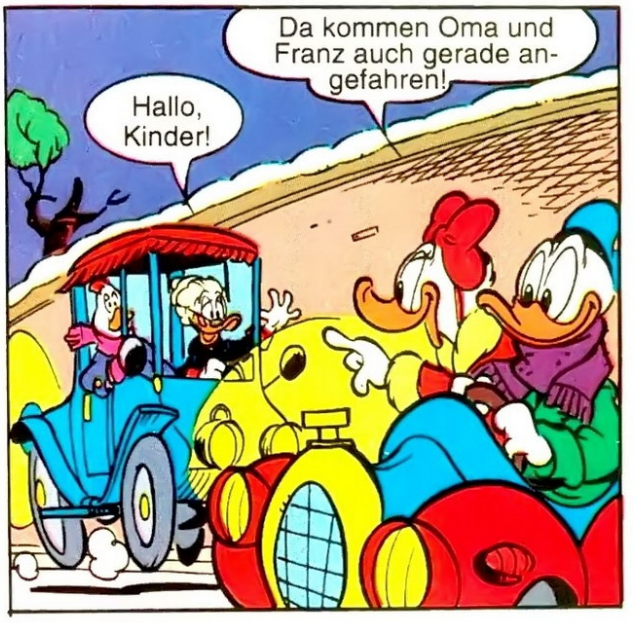

Schließ-lich...
Wie weit sind Sie, Baptist?
Gerade an der letzten, Chef!
Aber warum mußte ich die wertvollen Goldmünzen denn in Alufolie wickeln?
Um mich über die verdutzten Gesichter meiner Familie beim Auspacken amüsieren zu können...
...wenn sie merkt, daß die vermeintlichen Schoko-Taler echt sind!
Da ist noch was, was ich nicht verstehe!
Sie wünschten, daß ich zehn solcher Münzen einpacke... aber Sie erwarten doch nur neun Gäste!
Hihi! Da irren Sie, Baptist!
Ich werde zehn Gäste bei Tisch haben – **Sie** eingerechnet!
Wie? Oh... mir fehlen die Worte!

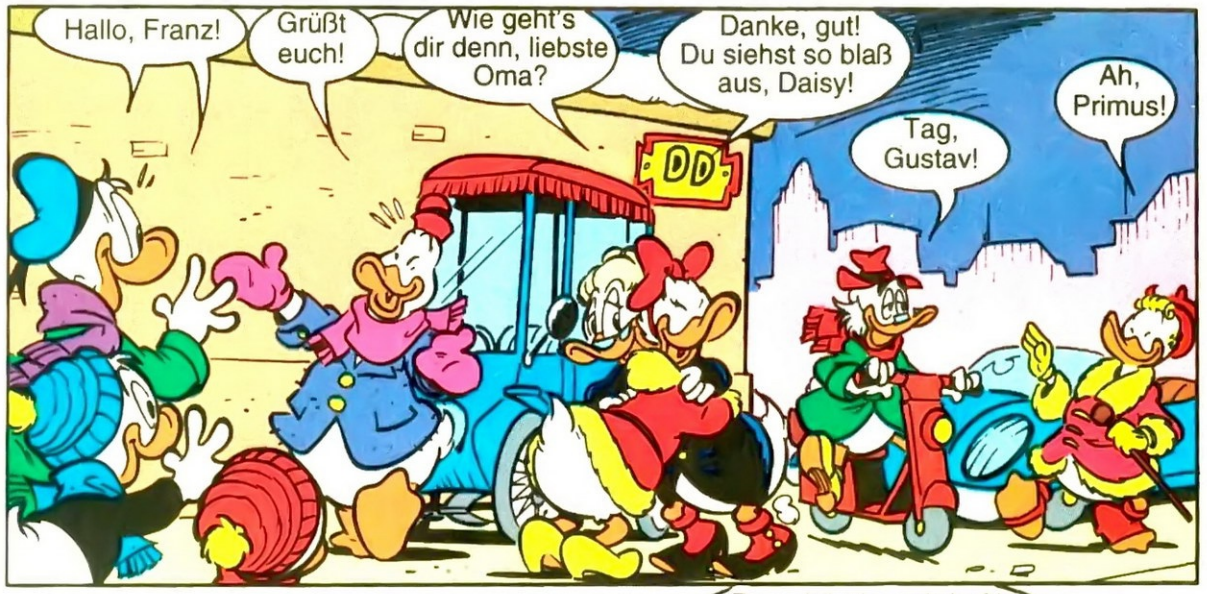

Lassen Sie nur! Das bin ich Ihnen schuldig! Denn ohne Ihren Tadel wäre Weihnachten zum Alptraum geworden!


Und nun rasch in die Küche, um Ihr vorbereitetes Essen einzufrieren!
Gern! Ich fliege!


Damit wäre auch unser Speiseplan für die nächste Woche gesichert!


Kurz darauf...
Da wären wir!
Sieh mal, Donald!

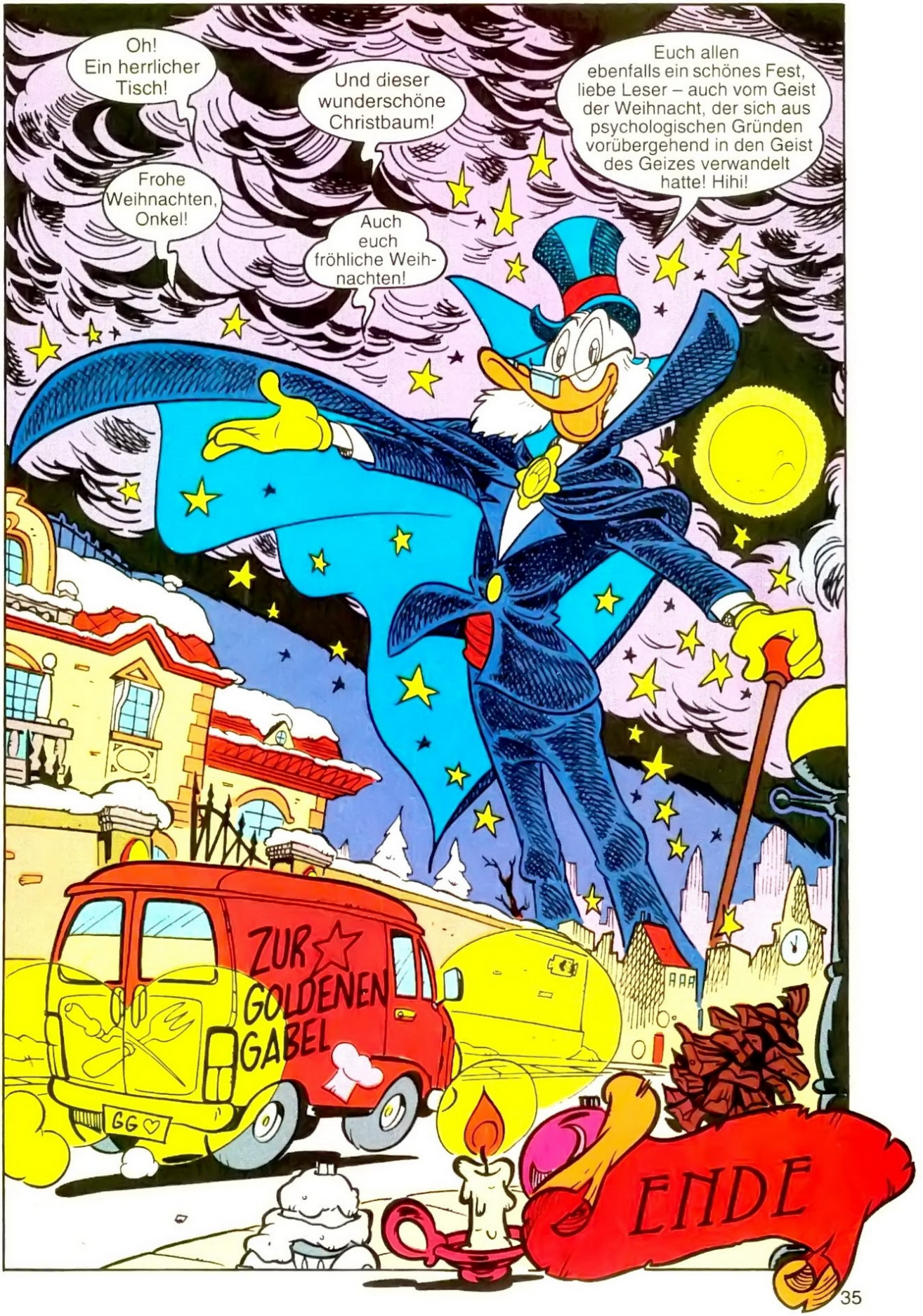

Da kommen Oma und Franz auch gerade angefahren!
Hallo, Kinder!


Hallo, Franz!
Grüßt euch!
Wie geht's dir denn, liebste Oma?
Danke, gut! Du siehst so blaß aus, Daisy!
Tag, Gustav!
Ah, Primus!
DD


Nur Mut, Daisy! So schlimm wird das Essen schon nicht werden!
Hast du eine Ahnung, was es gibt?


Da gehört ja wahrhaftig nicht viel Fantasie dazu! Salat und Eierkuchen, nehme ich an!


Doch **wir** wissen inzwischen, daß eine tolle Überraschung auf sie wartet, nicht?


Oh! Ein herrlicher Tisch!
Und dieser wunderschöne Christbaum!
Euch allen ebenfalls ein schönes Fest, liebe Leser – auch vom Geist der Weihnacht, der sich aus psychologischen Gründen vorübergehend in den Geist des Geizes verwandelt hatte! Hihi!
Frohe Weihnachten, Onkel!
Auch euch fröhliche Weihnachten!
ZUR GOLDENEN GABEL
GG♡
ENDE

LOHN DER GUTEN TAT

WALT DISNEY



Um dem größten Trubel in den Geschäften zu entgehen, empfiehlt es sich, morgens sehr früh aufzustehen...

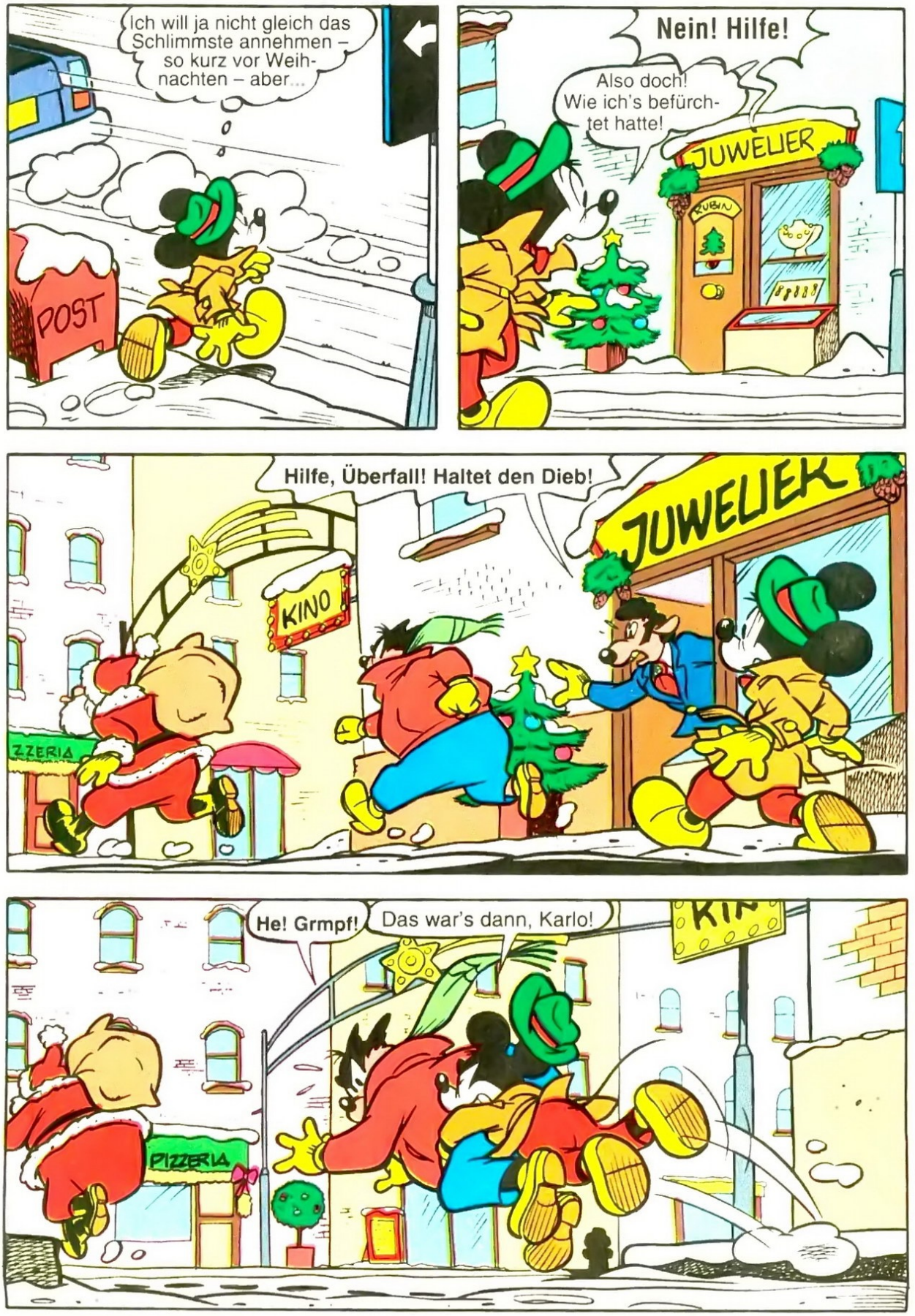


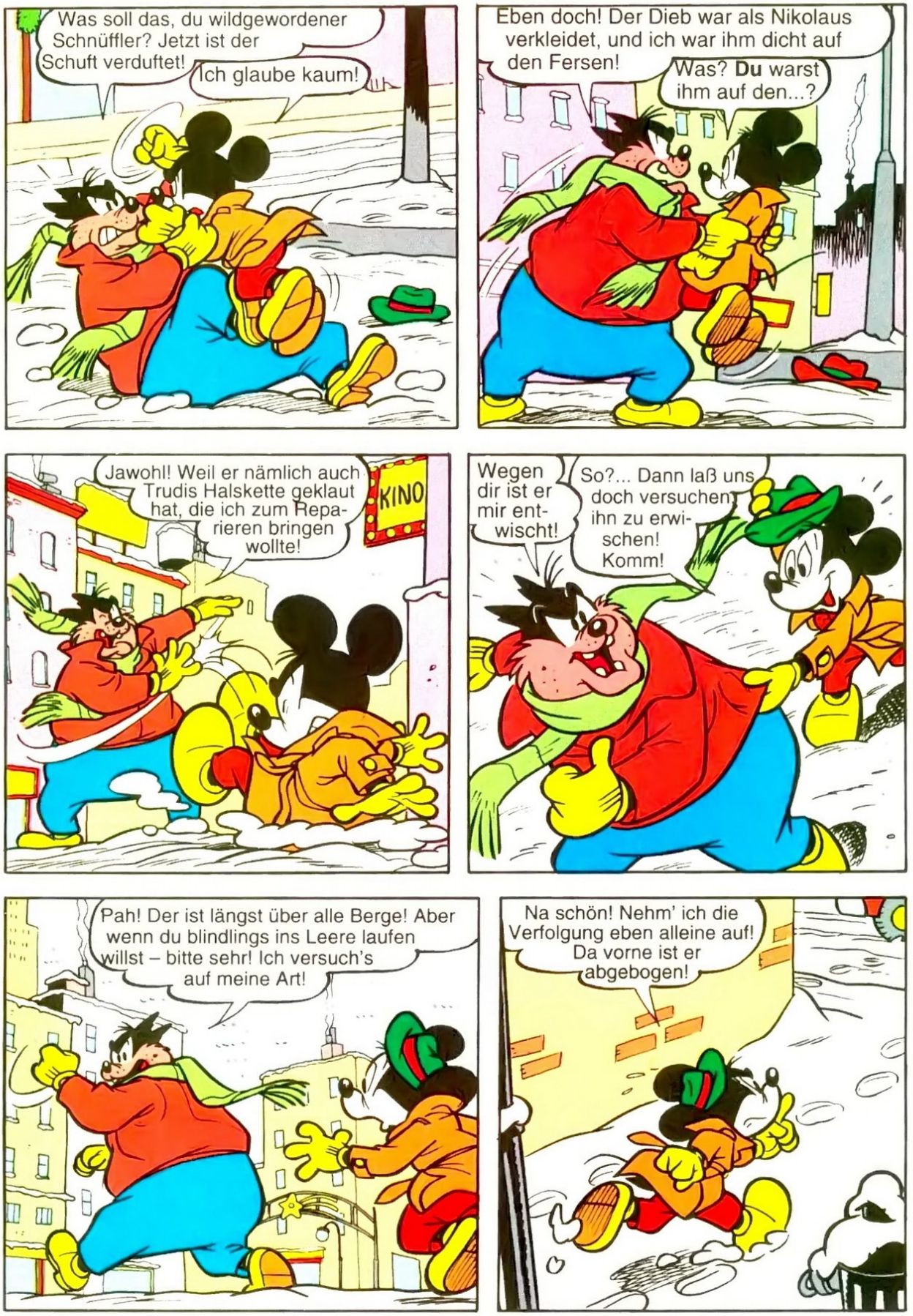


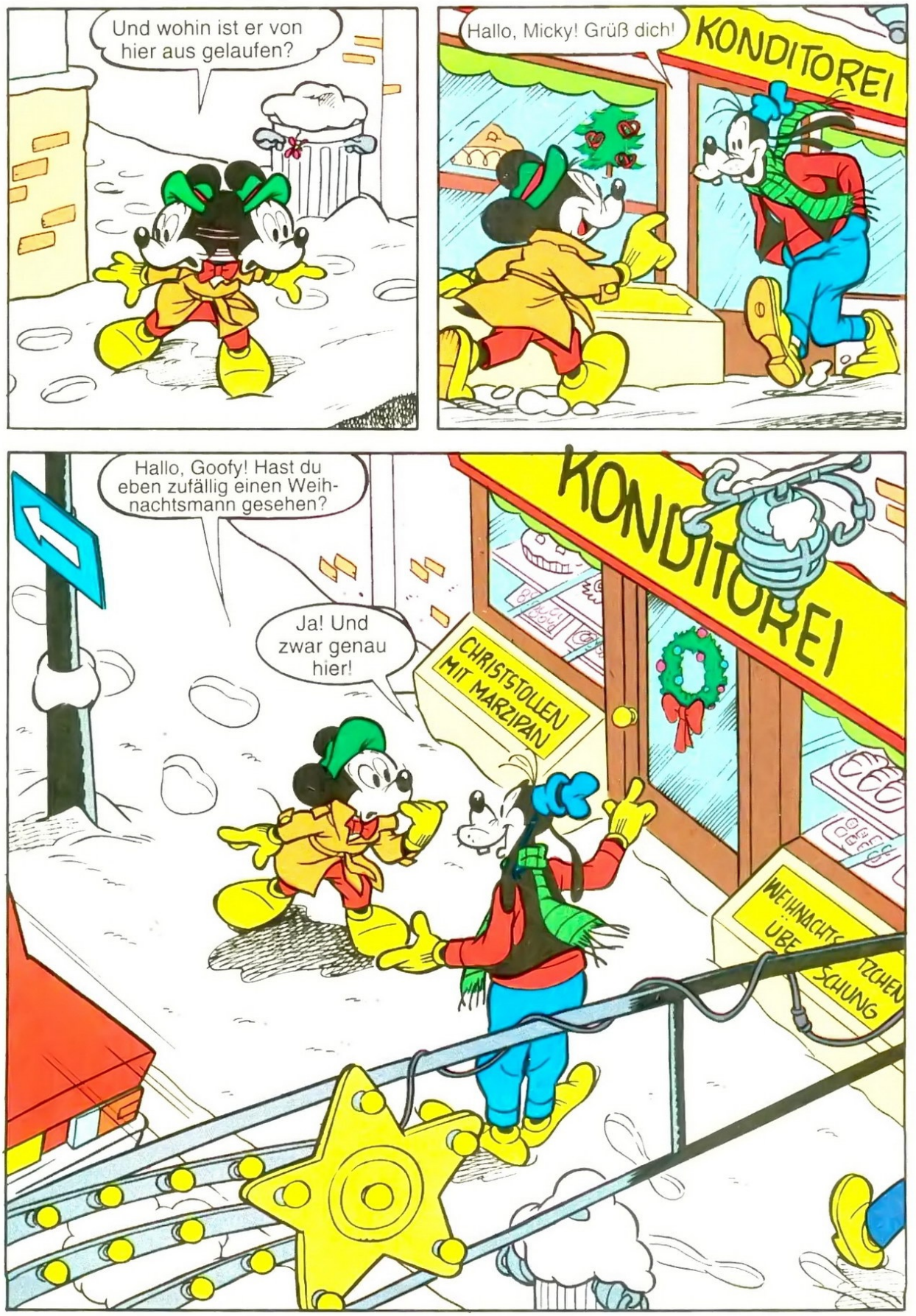







Ich will ja nicht gleich das Schlimmste annehmen – so kurz vor Weihnachten – aber...
POST
Nein! Hilfe!
Also doch! Wie ich's befürchtet hatte!
JUWELIER
RUBIN
Hilfe, Überfall! Haltet den Dieb!
JUWELIER
KINO
ZZERIA
He! Grmpf!
Das war's dann, Karlo!
PIZZERIA


Was soll das, du wildgewordener Schnüffler? Jetzt ist der Schuft verduftet!
Ich glaube kaum!
Eben doch! Der Dieb war als Nikolaus verkleidet, und ich war ihm dicht auf den Fersen!
Was? **Du** warst ihm auf den...?
Jawohl! Weil er nämlich auch Trudis Halskette geklaut hat, die ich zum Reparieren bringen wollte!
KINO
Wegen dir ist er mir entwischt!
So?... Dann laß uns doch versuchen, ihn zu erwischen! Komm!
Pah! Der ist längst über alle Berge! Aber wenn du blindlings ins Leere laufen willst – bitte sehr! Ich versuch's auf meine Art!
Na schön! Nehm' ich die Verfolgung eben alleine auf! Da vorne ist er abgebogen!


Und wohin ist er von hier aus gelaufen?
Hallo, Micky! Grüß dich!
KONDITOREI
Hallo, Goofy! Hast du eben zufällig einen Weihnachtsmann gesehen?
Ja! Und zwar genau hier!
KONDITOREI
CHRISTSTOLLEN MIT MARZIPAN


Er ist in die Konditorei gegangen?
Aber nein! Ich sah nur sein Spiegelbild in der Tür, als **ich** reinging!
KONDITOREI


Und zwar von hinten! Er ging in die andere Richtung!
Das heißt, er ging in die Straße gegenüber der Konditorei... in die Blaustraße!


Schnell hinterher! Du mußt mir helfen, Goofy!


Wir müssen ihn unter allen Umständen erwischen!
Wieso? Hast du vergessen, ihm deinen Wunschzettel zu geben?


Von wegen Wunschzettel! Er hat gerade einen Juwelierladen ausgeraubt!
Unglaublich!

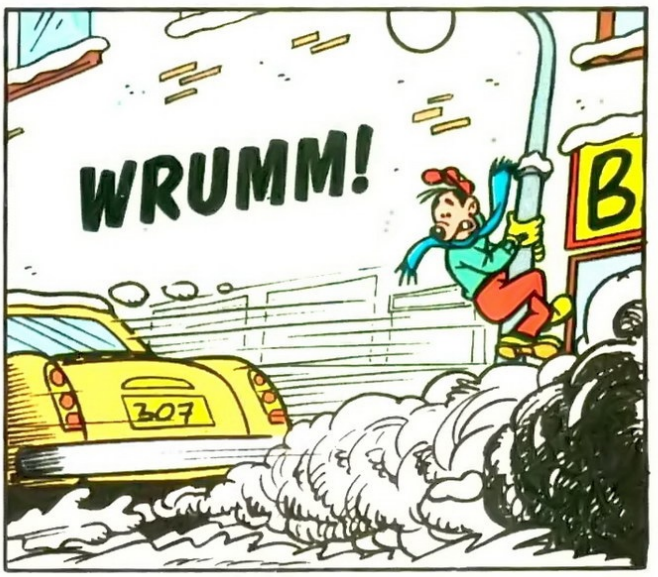

Ich frag' mich ja schon lange, wo er immer das Geld für die Geschenke hernimmt, aber...
Da ist er!
MORGEN-JOURNAL


Verflixt! Er fährt weg! Den finden wir nie wieder – höchstens wenn wir ein Taxi...
CAFETERIA

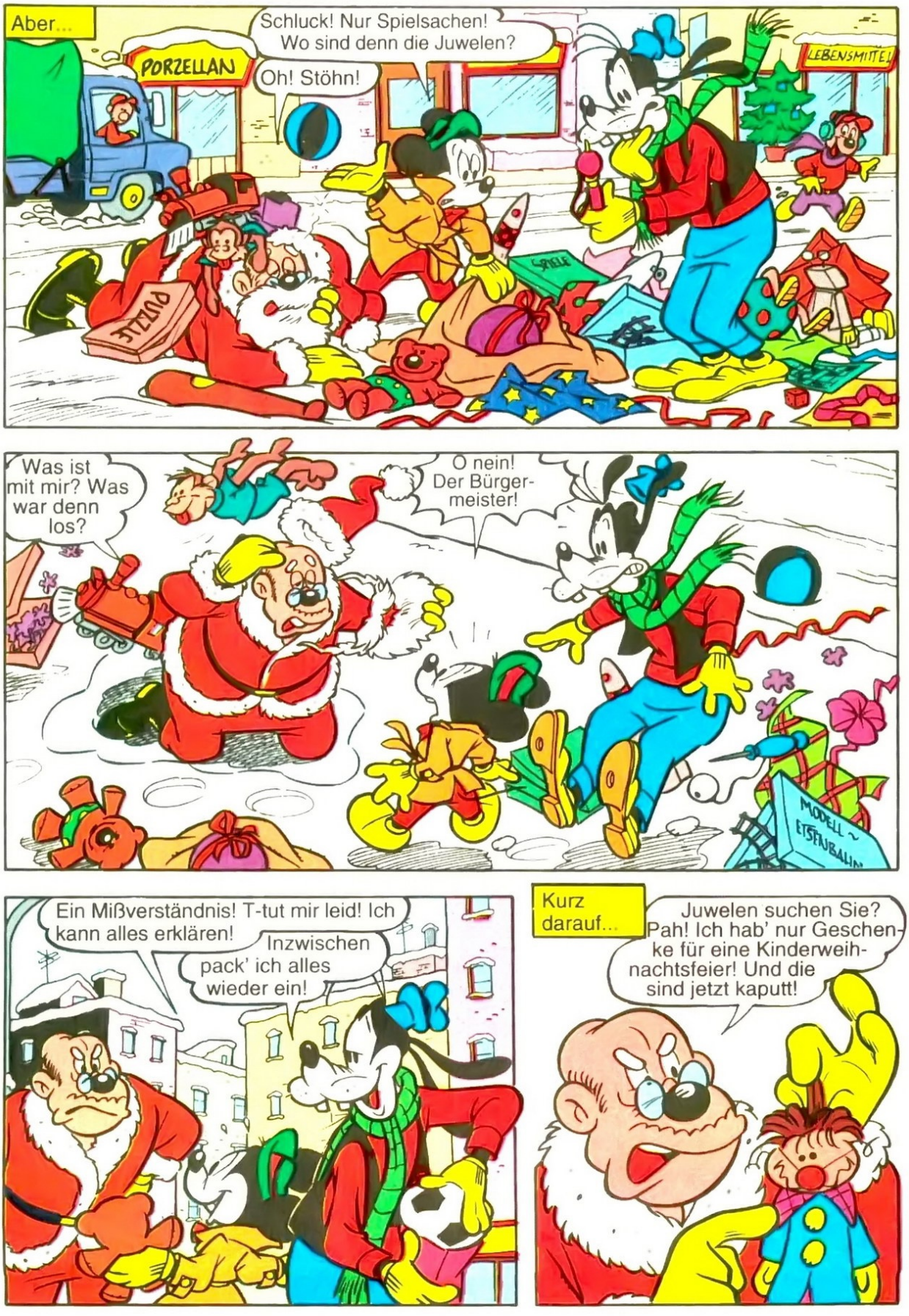

He, da kommt eins! Das hat bis jetzt noch nie geklappt!
TAXI
307


Schnell! Folgen Sie dem Wagen da vorne!
Genau wie im Film, was? Okay! Halten Sie sich fest!

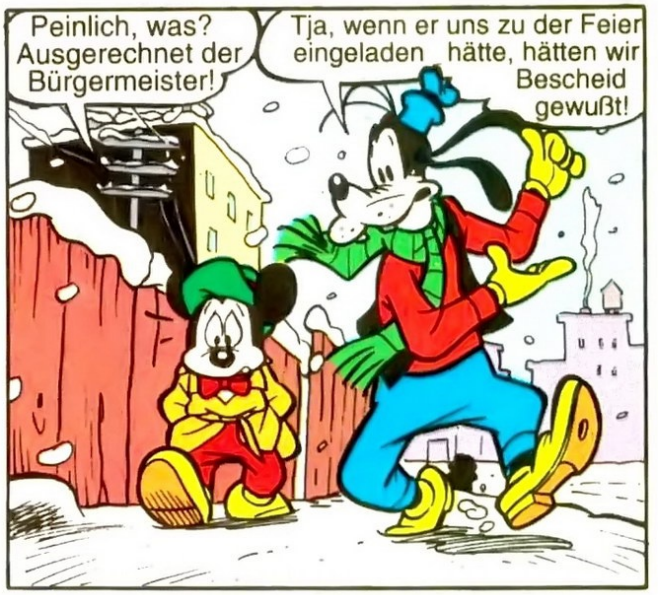

Ach du Schreck!
I ♥ FERRARI


WRUMM!
B
307


Jetzt hat der Wagen angehalten!
Los, Goofy! Er darf nicht entkommen!
Wie? Aber...
Der wäre erst mal außer Gefecht! Jetzt können wir in Ruhe nachsehen, was er in seinem Sack hat!
Ganz schön raffiniert! Er hat die Beute in Geschenkpapier verpackt!


Aber...
Schluck! Nur Spielsachen! Wo sind denn die Juwelen?
PORZELLAN
Oh! Stöhn!
LEBENSMITTEL
PUZZLE
SPIELE
Was ist mit mir? Was war denn los?
O nein! Der Bürgermeister!
MODELL-EISENBAHN
Ein Mißverständnis! T-tut mir leid! Ich kann alles erklären!
Inzwischen pack' ich alles wieder ein!
Kurz darauf...
Juwelen suchen Sie? Pah! Ich hab' nur Geschenke für eine Kinderweihnachtsfeier! Und die sind jetzt kaputt!


Aber nein, äh... das ist nur das Papier! Und das macht doch nichts!
Hmpf!


Peinlich, was? Ausgerechnet der Bürgermeister!
Tja, wenn er uns zu der Feier eingeladen hätte, hätten wir Bescheid gewußt!


Am besten, wir gehen zurück zum Juwelier! Vielleicht entdecken wir dort etwas!


Ah, Kommissar Hunter! Ich hab' den Dieb verfolgt, aber leider nicht erwischt!
Machen Sie sich keine Sorgen, Herr Maus! Dank der Zeugenaussage des Juweliers ahnen wir bereits, wer es war!


Ach, Sie haben den falschen Nikolaus erkannt?
Wie... äh... nein! Aber wie es aussah, schien Kater Karlo sein Komplize gewesen zu sein!


„Zum Zeitpunkt des Überfalls war ich alleine im Geschäft! Meine Frau hatte sich – zu ihrem Glück, würde ich sagen – ein wenig verspätet...“
Ich interessiere mich für eine Armbanduhr!

„Kurz nachdem Kater Karlo erschienen war..."

Guten Morgen! Äh... könnten Sie wohl den Verschluß dieser Halskette reparieren?

„...zog der falsche Weihnachtsmann seine Pistole, als hätten die beiden das so verabredet..."

Aber Kater Karlo ist doch ebenfalls beraubt worden und...

Eine Lüge!

Genau! Er war doch nur hier, um einzugreifen, falls ich Schwierigkeiten machen sollte! Aber nachdem alles glattging, spielte er das arme Opfer!

Und daß er vorgab, den Dieb zu verfolgen, war auch nur ein Trick, um ihre Flucht zu sichern!

Mir erschien Karlo eigentlich glaubhaft!

Das muß an Weihnachten liegen, Herr Maus! Da glaubt man gern an das Gute!

RUBIN


Die Geschichte gefällt mir nicht, Goofy! Ich meine, der falsche Weihnachtsmann kann sich ja nicht in Luft aufgelöst haben!
Verdächtigst du doch den Bürgermeister?
Aber Goofy! Ich bitte dich!
Und du bist sicher, daß du gesehen hast, wie er in **die** Straße eingebogen ist?
Wenn ich's dir doch sage! Beim Reingehen...
Beim Reingehen? Das würde bedeuten, daß die Tür halb offen war, oder? Dann war das vermutlich nicht die Blaustraße...
...sondern die Grünstraße!
Hmm... Möglich wär's schon!
BLAU-STRASSE
GRÜN-STRASSE
RESTAURANT
GROSSER SYLVEST BALL

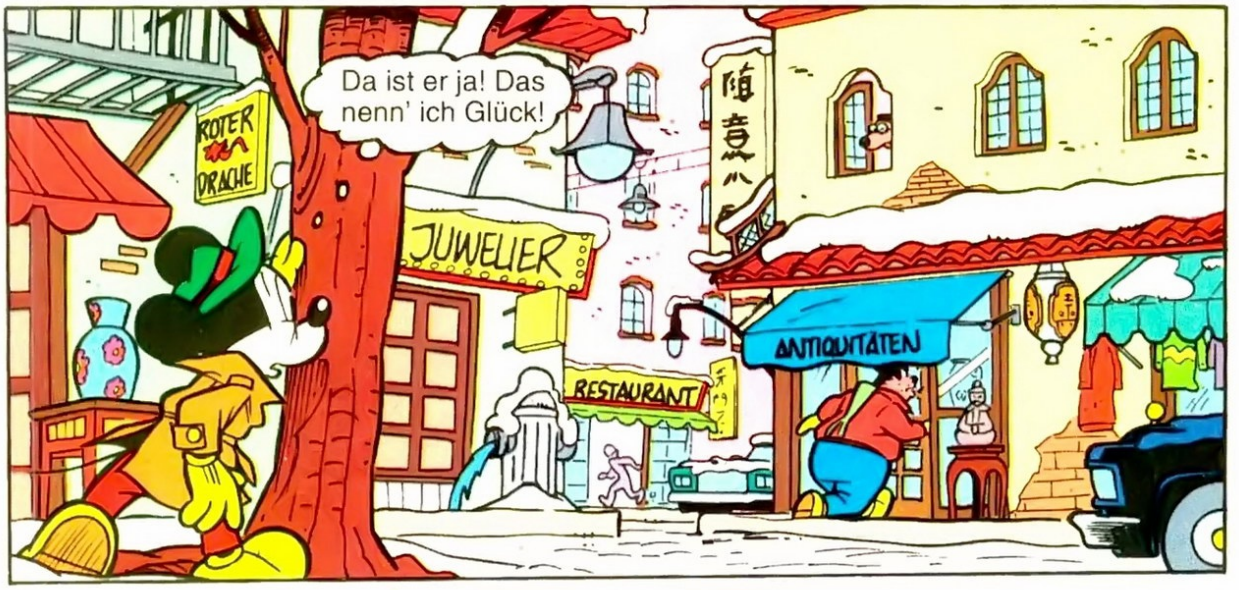

Ich glaube, ich muß in Zukunft ein wenig mehr auf die Farben achten!


Seltsam! Die Straße führt in einem Bogen um den Häuserblock und endet direkt am Hintereingang des überfallenen Juweliers!
JUWELIER RUBIN


Ehrlich gesagt, die Sache gefällt mir immer weniger!
Sollen wir uns nicht bei einem zweiten Frühstück darüber unterhalten?


Nein, danke! Mir hat's gründlich den Appetit verschlagen! Wir sehen uns dann später, Goofy!


Ich muß auf dem schnellsten Weg zu Kater Karlo und ihm ein paar Fragen stellen!
KORB-KÖHLER
GEMÜSE
OBST
EINBAHN-STRASSE


Da ist er ja! Das nenn' ich Glück!
ROTER DRACHE
JUWELIER
RESTAURANT
ANTIQUITÄTEN

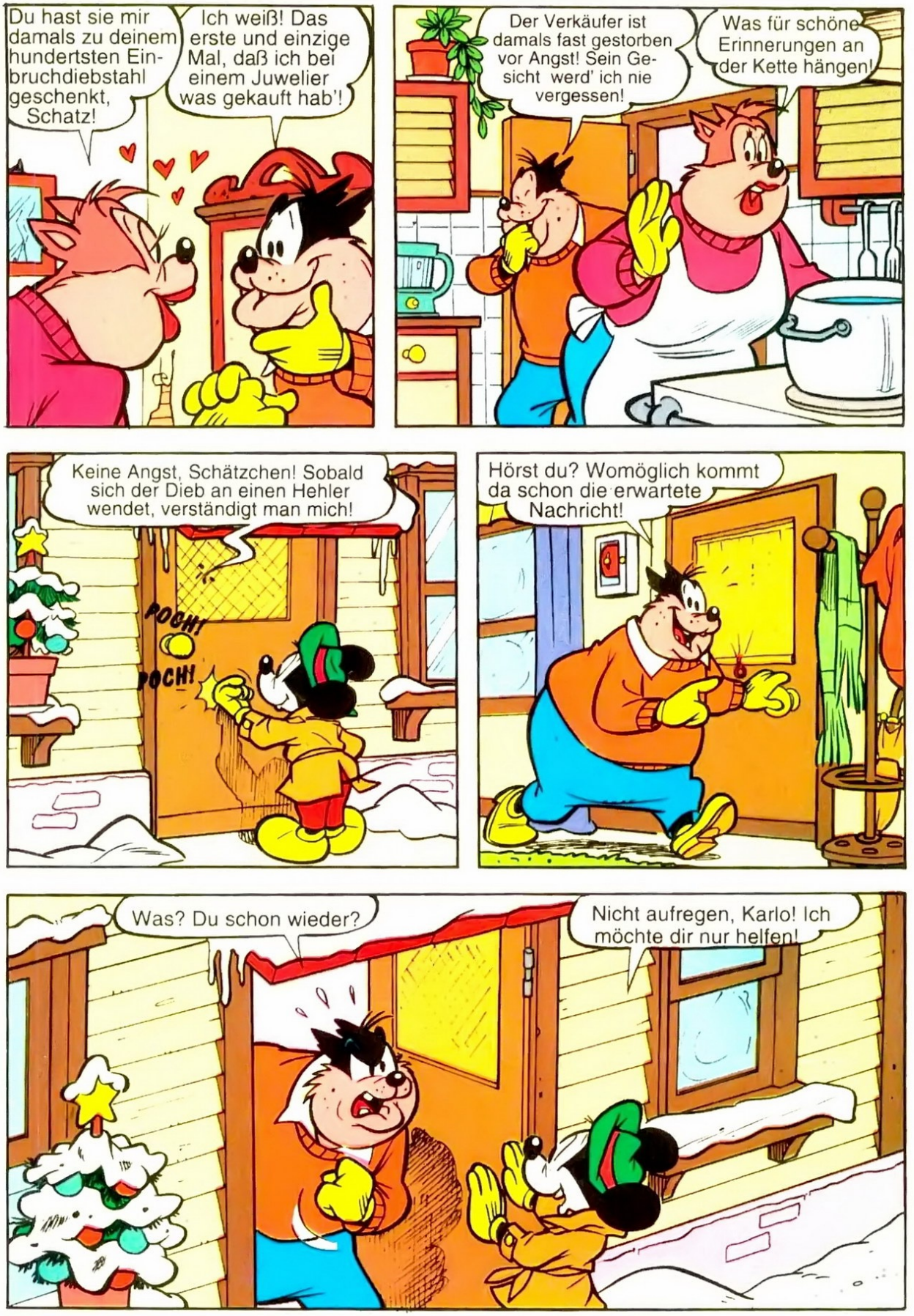

Der Antiquitätenhändler ist einer der stadtbekanntesten Hehler! Kein gutes Zeichen!
ANTIQUITÄTEN


Indessen...
Such dir ruhig eine aus, Karlo! Ich hab' eine Riesenauswahl zu recht zivilen Preisen!

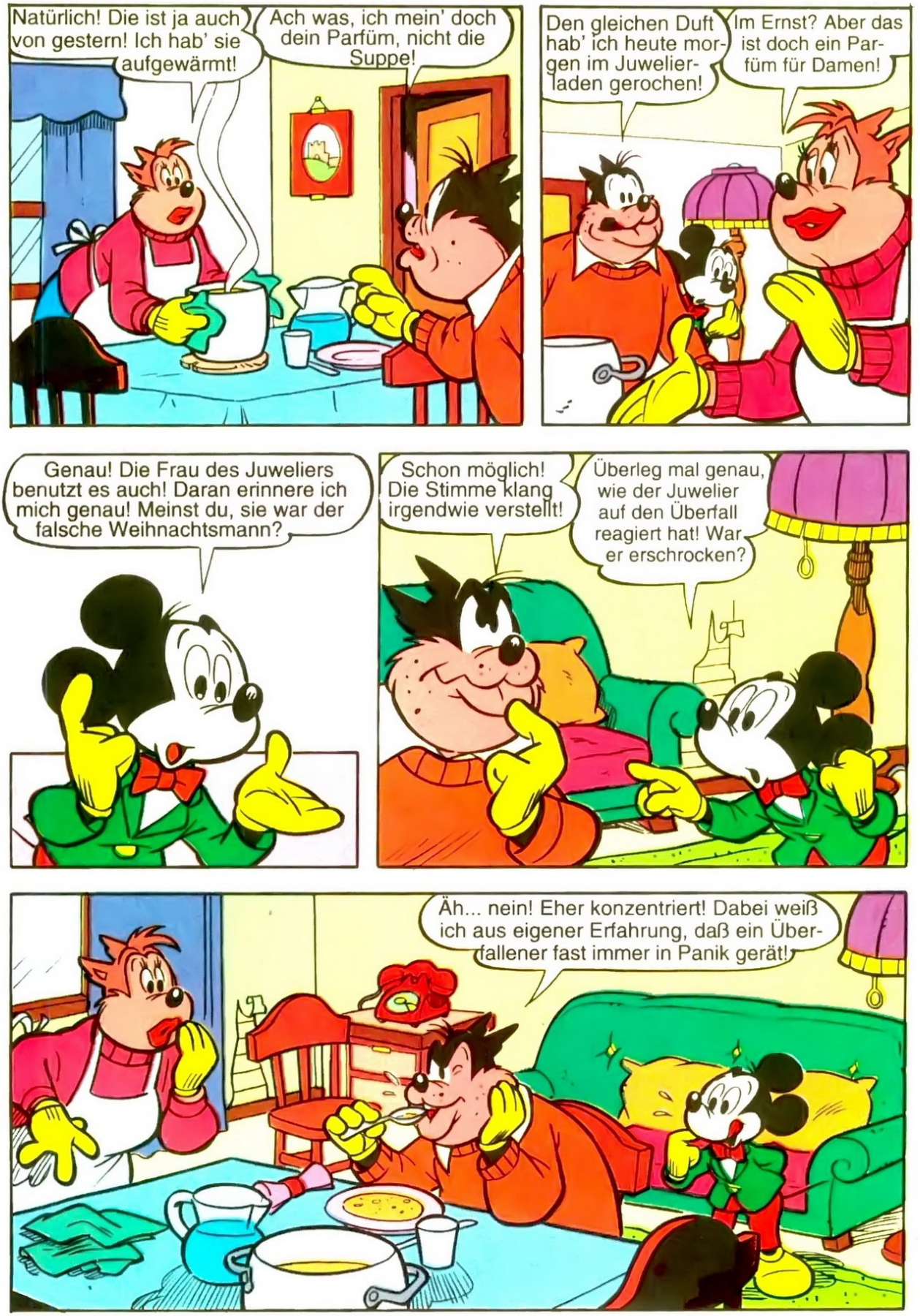

Du hast mich nicht verstanden! Ich such' nicht irgendeine Kette, sondern die von Trudi! Das einzige Geschenk, das ich ihr je **gekauft** hab'!


Es geht um den ideellen Wert! Deshalb muß ich sie wiederhaben!
Und wenn du Trudi statt dessen die hier schenkst? Die hat mal der Baronin von Zitzewitz gehört!


Grrr!
Schon gut, Karlo! Beruhige dich! Sobald ich was weiß, ruf' ich dich an!
Na, was ist, Katerchen? Hast du sie wiedergekriegt?
Grmpf! Nein!
Ich bin von Hehler zu Hehler gelaufen... aber alles vergebens!
Der Dieb läßt sich Zeit! Wahrscheinlich hat er die Beute noch nicht verscherbelt!
Seufz! Dabei hänge ich so an der schönen Kette!


Du hast sie mir damals zu deinem hundertsten Einbruchdiebstahl geschenkt, Schatz!
Ich weiß! Das erste und einzige Mal, daß ich bei einem Juwelier was gekauft hab'!
Der Verkäufer ist damals fast gestorben vor Angst! Sein Gesicht werd' ich nie vergessen!
Was für schöne Erinnerungen an der Kette hängen!
Keine Angst, Schätzchen! Sobald sich der Dieb an einen Hehler wendet, verständigt man mich!
POCH!
POCH!
Hörst du? Womöglich kommt da schon die erwartete Nachricht!
Was? Du schon wieder?
Nicht aufregen, Karlo! Ich möchte dir nur helfen!


Pah! Ich brauch' deine Hilfe nicht!
O doch! Weil dich die Polizei verdächtigt!
Aber wenn wir uns zusammentun, bringen wir den wahren Dieb zur Strecke!
Meinst du? Wie sollen wir das anstellen?
Zuerst mußt du mir mal erklären, weshalb du so früh morgens beim Juwelier warst!
Ganz einfach. So früh sind meine Berufskollegen noch nicht unterwegs!
Mir wär's nämlich peinlich, wenn mich einer da hätte reingehen sehen – als Kunde!
Ach so! Verstehe! Hehehe!
So, da kommt die Suppe!
He! Warte mal! Dieser Duft kommt mir bekannt vor!


Natürlich! Die ist ja auch von gestern! Ich hab' sie aufgewärmt!
Ach was, ich mein' doch dein Parfüm, nicht die Suppe!
Den gleichen Duft hab' ich heute morgen im Juwelierladen gerochen!
Im Ernst? Aber das ist doch ein Parfüm für Damen!
Genau! Die Frau des Juweliers benutzt es auch! Daran erinnere ich mich genau! Meinst du, sie war der falsche Weihnachtsmann?
Schon möglich! Die Stimme klang irgendwie verstellt!
Überleg mal genau, wie der Juwelier auf den Überfall reagiert hat! War er erschrocken?
Äh... nein! Eher konzentriert! Dabei weiß ich aus eigener Erfahrung, daß ein Überfallener fast immer in Panik gerät!


Damit wäre der Fall ja so gut wie gelöst: Der Juwelier und seine Frau haben den Überfall nur vorgetäuscht! Sie warteten damit, bis ein Kunde im Laden war, der dann später als Zeuge aussagen sollte!


O nein! So nicht! Das schmeckt mir ganz und gar nicht!


Wieso nicht? Ich finde, es klingt alles sehr logisch!
Ach was, ich hab' doch die Suppe gemeint!


Diese Brühe würde ich nicht mal meinem ärgsten Feind anbieten!
Wenn er... aber Hunger hätte?!


Schlürf! Ah, köstlich!... Ich muß sagen, mir mundet die Suppe vorzüglich!


So! Mit vollem Bauch denkt sich's leichter! Ich erklär' dir jetzt mal meinen Plan!

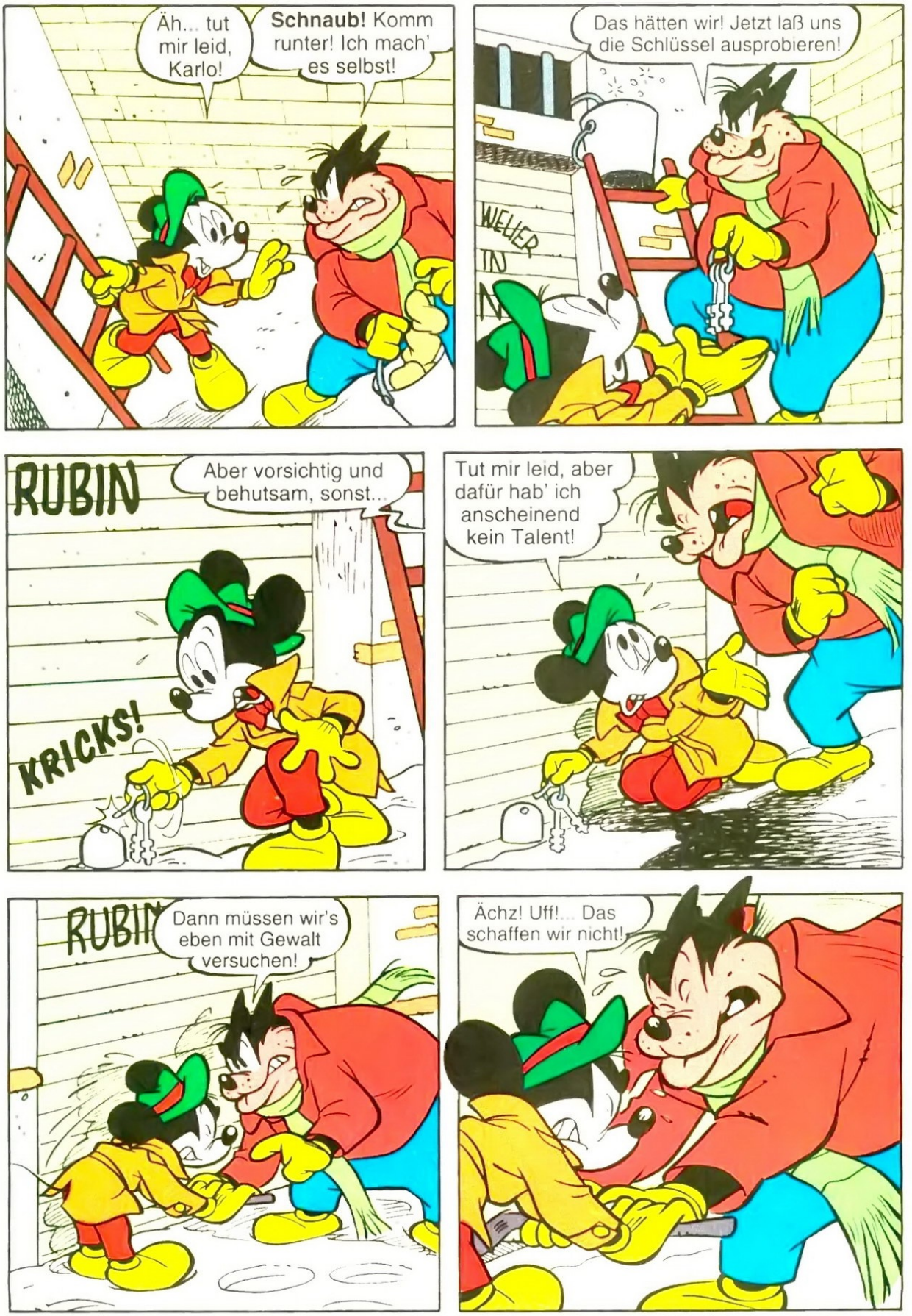

Daher, in der folgenden Nacht...
Grmpf! Wenn meine Kollegen uns zwei zusammen sehen, ist mein guter Ruf dahin!
Psst! Mir geht's genauso, wenn die Polizei uns sieht!
JUWELIER RUBIN

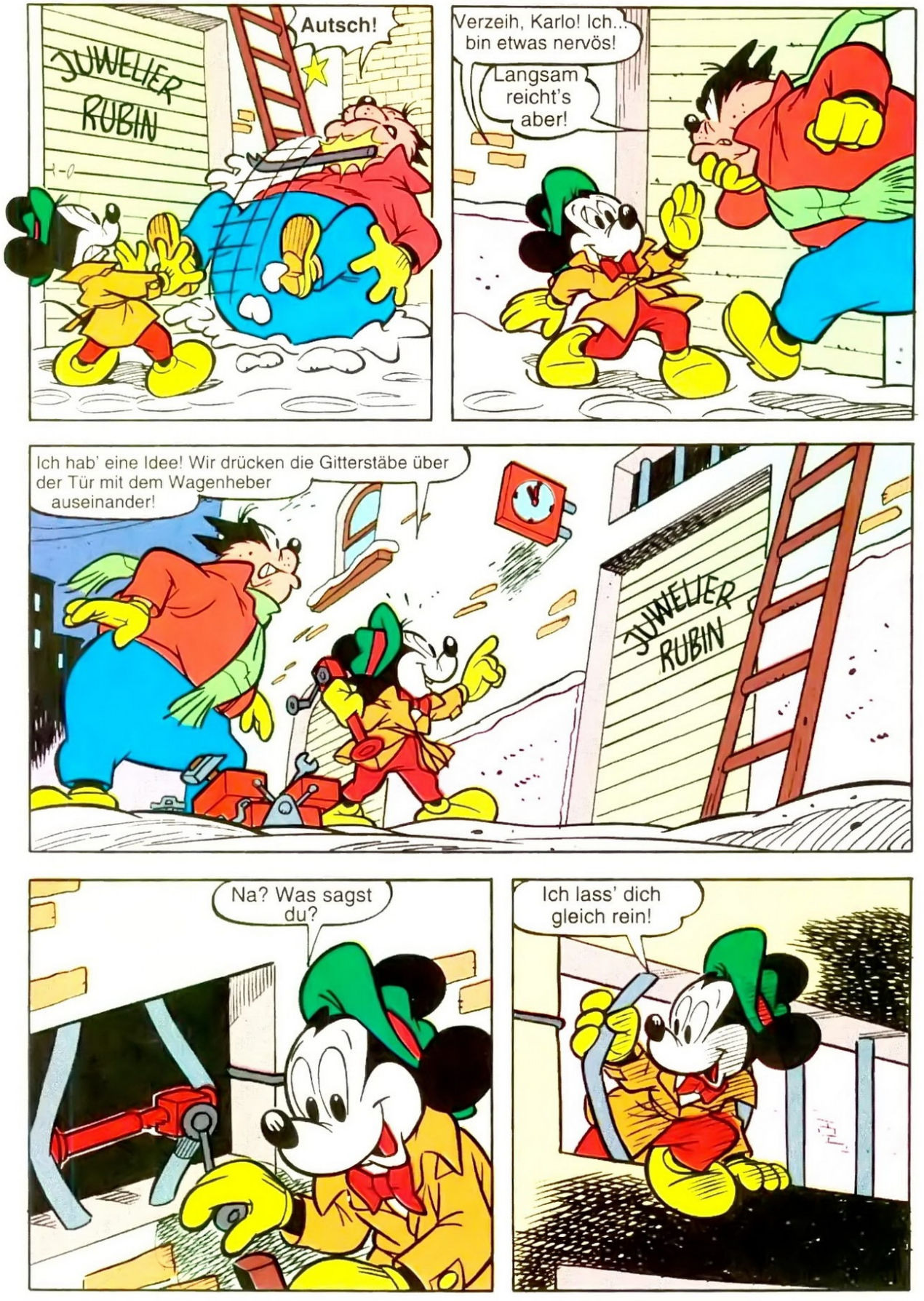

Was machen wir zuerst, Karlo?
Die Alarmanlage muß ausgeschaltet werden!
JUWELIER RUBIN


Am schnellsten fällt sie aus, wenn man einen Eimer Wasser drüberschüttet!


Ups!


PLATSCH!


Äh... tut mir leid, Karlo!
Schnaub! Komm runter! Ich mach' es selbst!
Das hätten wir! Jetzt laß uns die Schlüssel ausprobieren!
WEHER IN
RUBIN
Aber vorsichtig und behutsam, sonst...
KRICKS!
Tut mir leid, aber dafür hab' ich anscheinend kein Talent!
RUBIN
Dann müssen wir's eben mit Gewalt versuchen!
Ächz! Uff!... Das schaffen wir nicht!


JUWELIER RUBIN
Autsch!
Verzeih, Karlo! Ich... bin etwas nervös!
Langsam reicht's aber!
Ich hab' eine Idee! Wir drücken die Gitterstäbe über der Tür mit dem Wagenheber auseinander!
JUWELIER RUBIN
Na? Was sagst du?
Ich lass' dich gleich rein!


Was willst du hier eigentlich finden, Micky? Denkst du, die zwei sind so dämlich und lassen den Schmuck einfach rumliegen?


Den Schmuck vielleicht nicht, aber... schau!


Ein Weihnachtsmann-Kostüm!
Mitsamt der Perücke! Na also!


Sieh mal! Lange Haare!
Die gehören mit Sicherheit der Frau des Juweliers!


Dann ruf' ich jetzt die Polizei an!
O nein, das werden Sie nicht tun!


Huch!
Los, Hände hoch, ihr zwei!
KLICK!


Wir wollten mit dem vorgetäuschten Überfall die Versicherung betrügen!
Und dafür brauchten wir einen glaubwürdigen Zeugen!


Daß du dem Weihnachtsmann nachrennen würdest, war nicht eingeplant!


Doch zum Glück tauchte dann Herr Maus auf!
JUWELIER


So konnten wir alles auf Kater Karlo schieben! Und die Polizei glaubte uns!
Sie können reinkommen, Herr Kommissar! Ich glaube, Sie haben genug gehört!

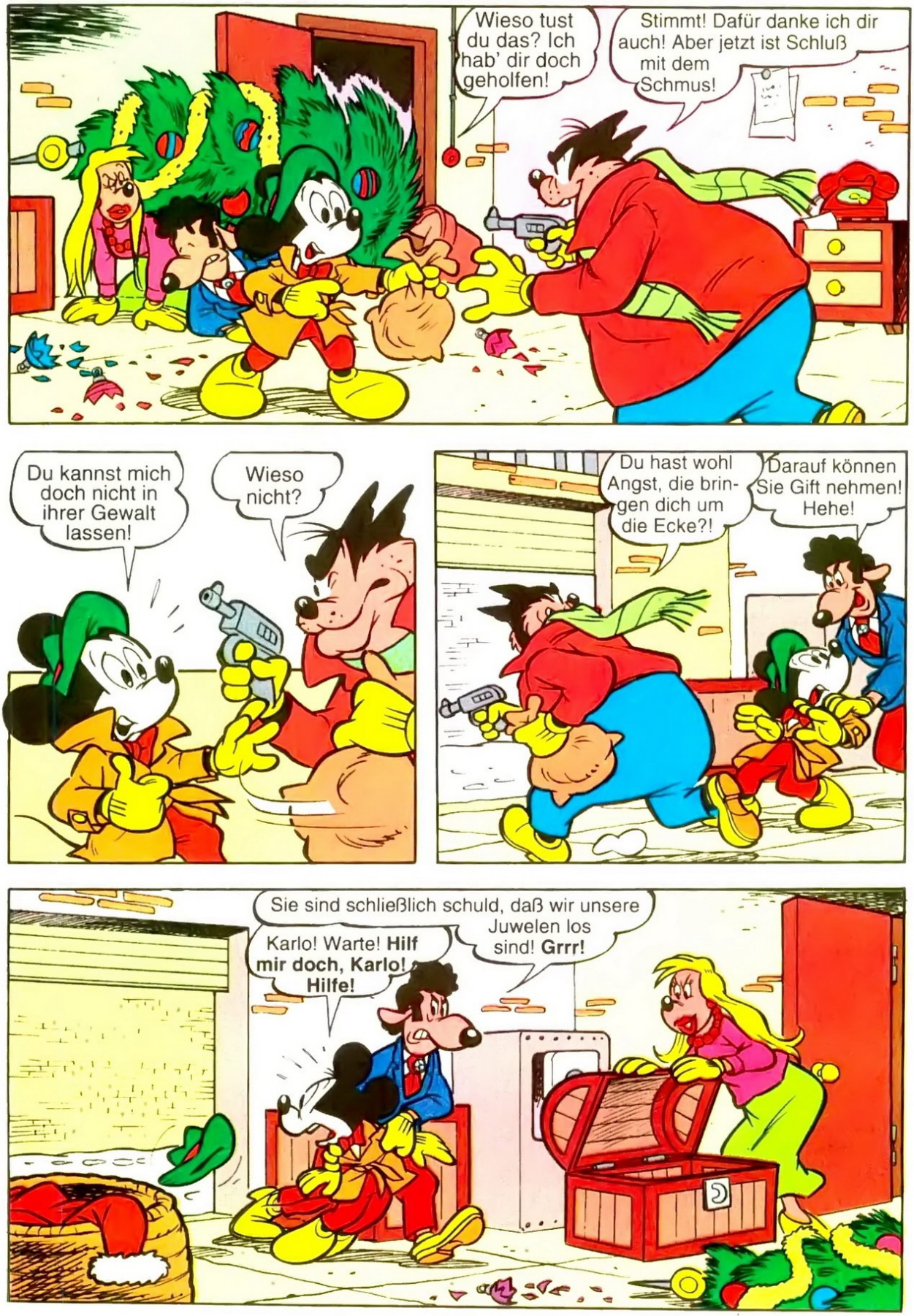

Was? Aber...
Jetzt, Karlo! Auf sie!


RUMS!
PLINK!
SPLITTER!


Sieh mal an, wo die Herrschaften die Schmuckstücke versteckt hatten!


Ist das nicht die Kette von Trudi, Karlo?
Au ja! Danke!


Und jetzt gib mir auch die anderen Klunker!
He! Aber...


Wieso tust du das? Ich hab' dir doch geholfen!
Stimmt! Dafür danke ich dir auch! Aber jetzt ist Schluß mit dem Schmus!
Du kannst mich doch nicht in ihrer Gewalt lassen!
Wieso nicht?
Du hast wohl Angst, die bringen dich um die Ecke?!
Darauf können Sie Gift nehmen! Hehe!
Sie sind schließlich schuld, daß wir unsere Juwelen los sind! Grrr!
Karlo! Warte! Hilf mir doch, Karlo! Hilfe!


Das ist ja besser gelaufen als erwartet! Ich hab' Trudis Kette, den ganzen Schmuck und den kleinen Schnüffler los!
Harr! Harr!

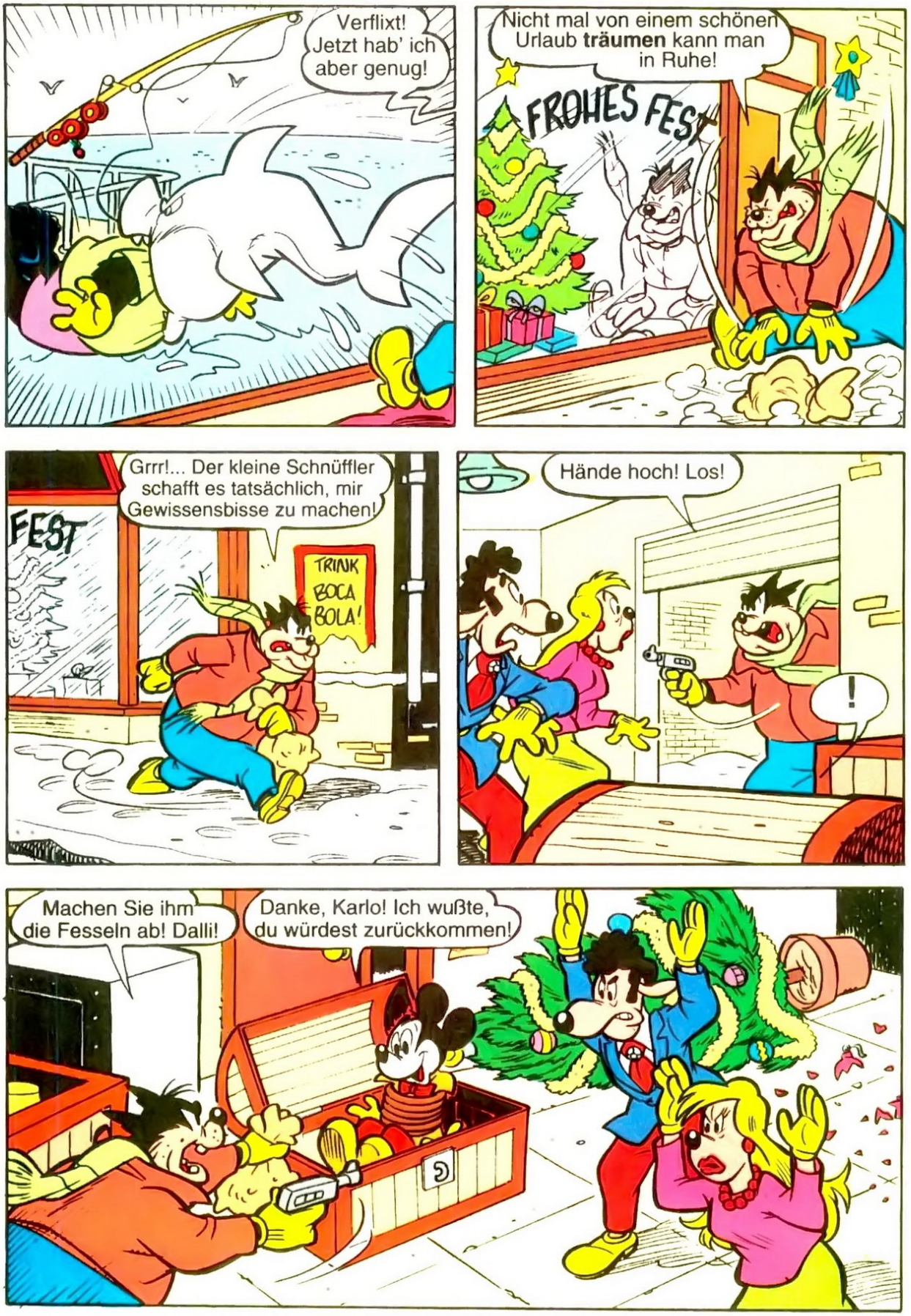

Endlich kann ich mir mal einen tollen Urlaub leisten!


KRACKS!
KRACKS!
PLUMPS!


Ich seh' mich schon im Pool...


Huch! O nein!


Vielleicht geh' ich lieber zum Hochseeangeln und...
TRUDI


Verflixt! Jetzt hab' ich aber genug!
Nicht mal von einem schönen Urlaub **träumen** kann man in Ruhe!
FROHES FEST
Grrr!... Der kleine Schnüffler schafft es tatsächlich, mir Gewissensbisse zu machen!
FEST
TRINK BOCA BOLA!
Hände hoch! Los!
!
Machen Sie ihm die Fesseln ab! Dalli!
Danke, Karlo! Ich wußte, du würdest zurückkommen!

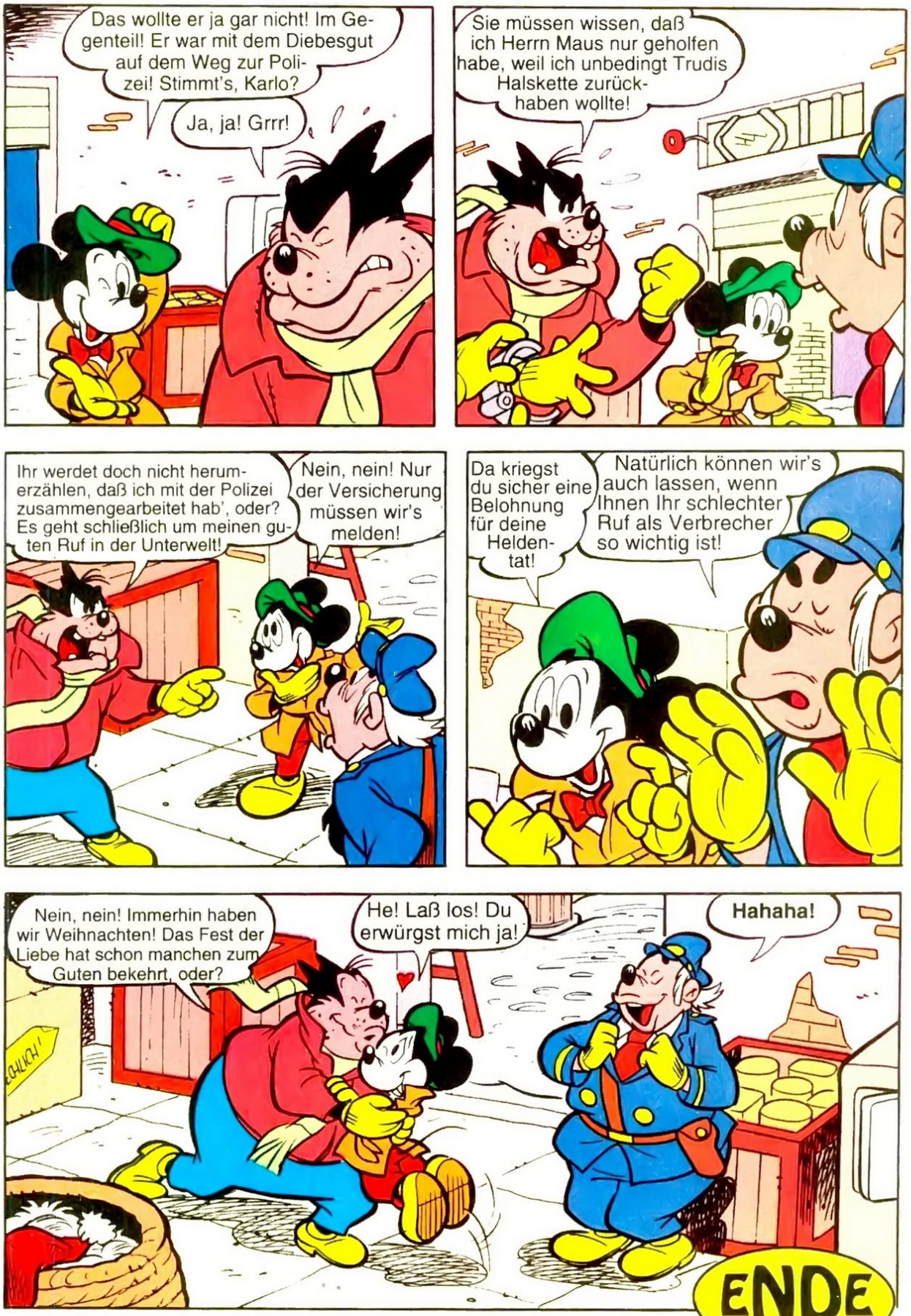

Wenig später...
Jetzt sind wir aber quitt, Micky! Du hast die Diebe und ich die Beute!


Hände hoch!
Uff! Die Polizei!... Mist!


Ein Anrufer hat uns gemeldet, daß sich zwei stümperhafte Einbrecher am Juwelier-geschäft zu schaffen machen!
Stümperhaft? Frechheit! Grmpf!


Ich kann Ihnen alles erklären, Herr Kommissar! Aber lassen Sie zuerst Kater Karlo frei!

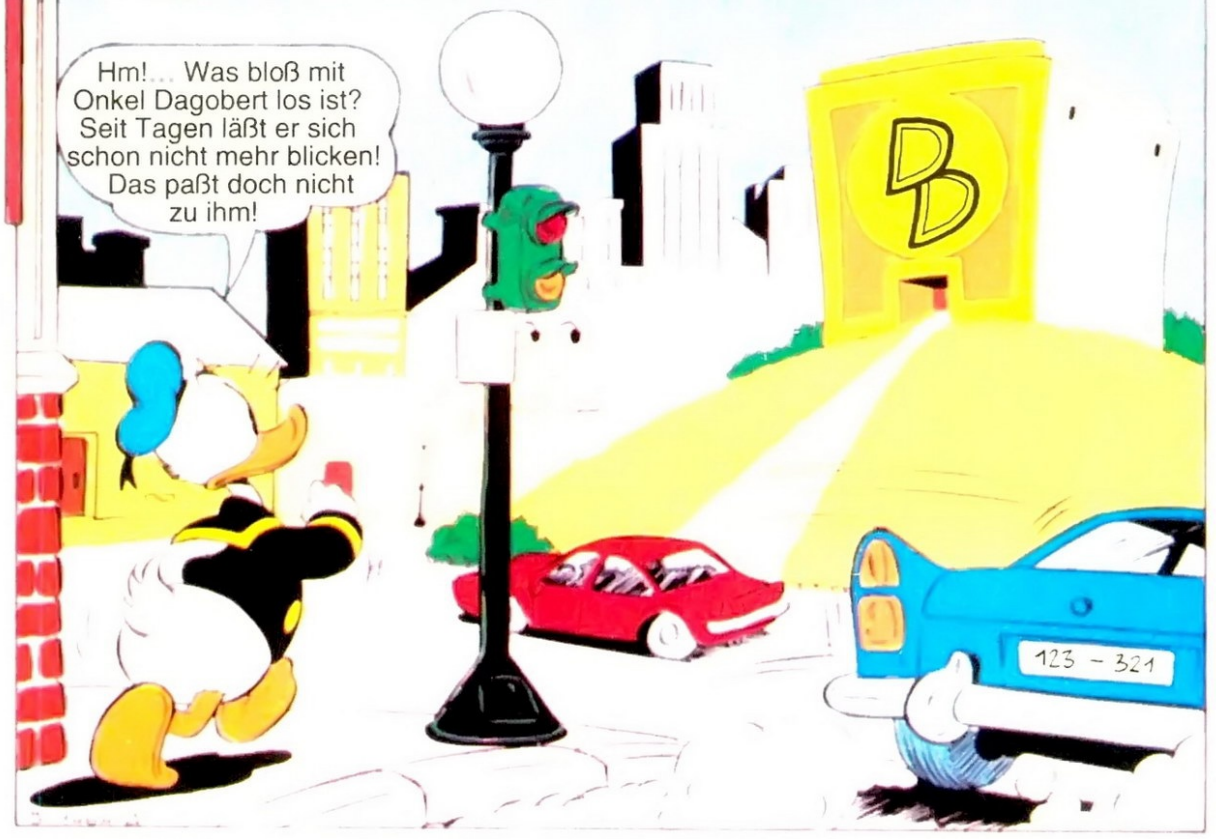

Immerhin ver-danken wir es seiner Mithilfe, daß die Täter gefaßt sind!
So? Und weshalb wollte er sich dann mit der Beute aus dem Staub machen?


Das wollte er ja gar nicht! Im Gegenteil! Er war mit dem Diebesgut auf dem Weg zur Polizei! Stimmt's, Karlo?
Ja, ja! Grrr!
Sie müssen wissen, daß ich Herrn Maus nur geholfen habe, weil ich unbedingt Trudis Halskette zurückhaben wollte!
Ihr werdet doch nicht herumerzählen, daß ich mit der Polizei zusammengearbeitet hab', oder? Es geht schließlich um meinen guten Ruf in der Unterwelt!
Nein, nein! Nur der Versicherung müssen wir's melden!
Da kriegst du sicher eine Belohnung für deine Heldentat!
Natürlich können wir's auch lassen, wenn Ihnen Ihr schlechter Ruf als Verbrecher so wichtig ist!
Nein, nein! Immerhin haben wir Weihnachten! Das Fest der Liebe hat schon manchen zum Guten bekehrt, oder?
He! Laß los! Du erwürgst mich ja!
Hahaha!
ENDE


DIE EINKAUFSFALLE
So! Nun müßte die Rolltreppe wieder laufen!
Prima! Gute Arbeit! Dann schalte ich jetzt den Strom wieder ein!
Mal sehen: zwei Flaschen Milch, sechs Tafeln Schokolade, Lutscher für die Kinder, ein Blumengesteck für Daisy...
WALT DISNEY
Moment! Hast du auch die Zeitschaltuhr für die Automatik-Tür neu eingestellt?
Au, verflixt! Das hätt' ich glatt vergessen! Gut, daß du mich daran erinnerst! Nicht daß sie noch vorzeitig schließt!
Autsch!
SCHNAPP!
Auaaa! Röchel!
Da haben wir den Salat!
ENDE

DIE WEIHNACHTS-WETTFAHRT

WALT DISNEY







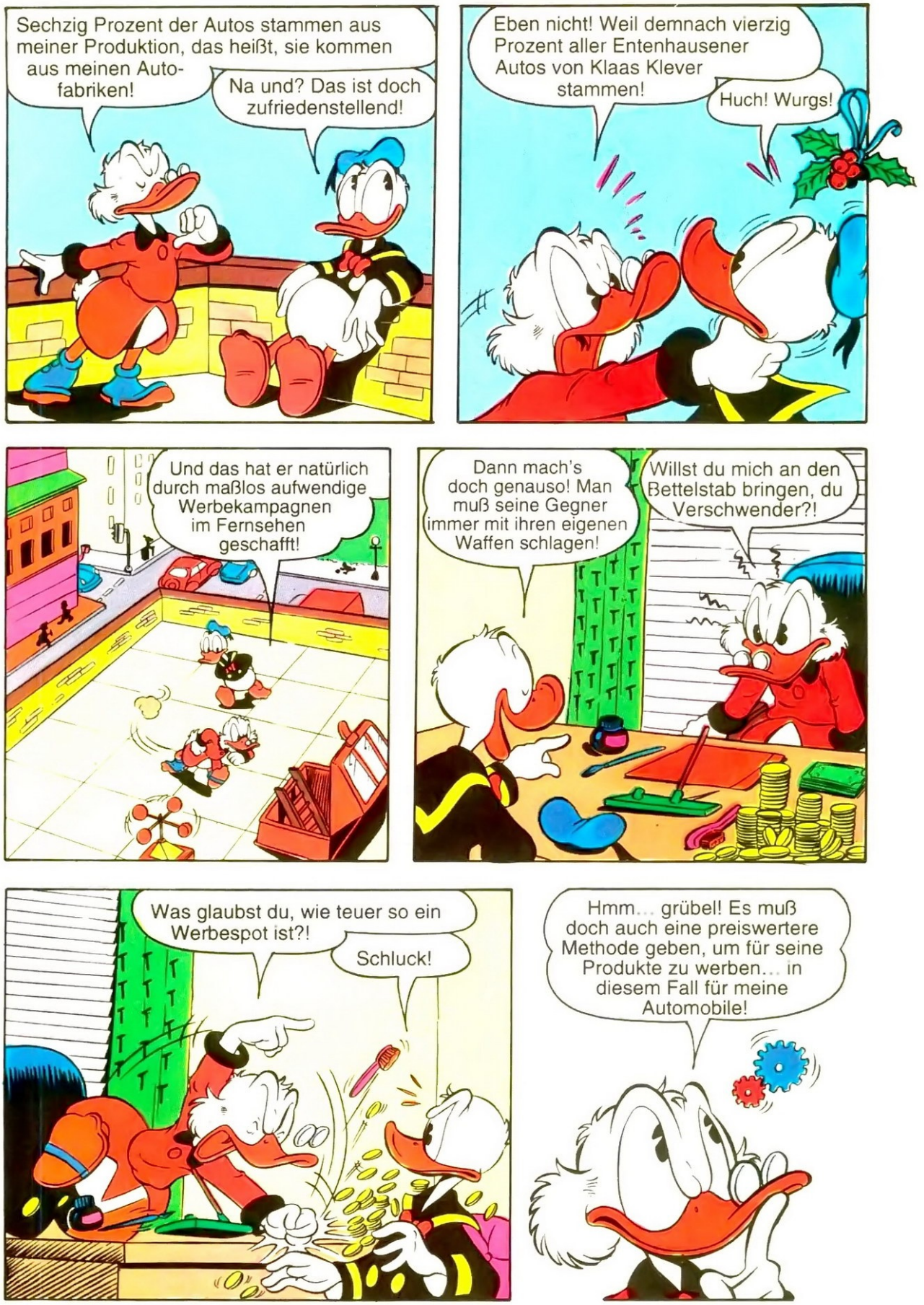

Jedoch...
Ächz! Das ist eine Katastrophe! Mein absoluter Ruin! Ich bin am Boden zerstört!
Wieso? Was ist denn passiert?


Was du hier vor dir siehst, ist ein Wrack... eine gescheiterte Existenz!
Also, wenn es wegen Weihnachten ist, dann...


Wer redet von Weihnachten? Sieh dir das hier an, dann weißt du Bescheid!
Überhaupt nichts weiß ich! Ich hab' keine Ahnung, was diese Zahlen bedeuten sollen!


Dann sag' ich's dir: Ich hab' alle Automarken notiert, die in der vergangenen Woche an meinem Geldspeicher vorbeigefahren sind!
WRUMM!
TUUUT!
ROAR!


Und dabei bin ich zu einem niederschmetternden Ergebnis gekommen!
WRUMM!
ROAR!


Sechzig Prozent der Autos stammen aus meiner Produktion, das heißt, sie kommen aus meinen Auto-fabriken!
Na und? Das ist doch zufriedenstellend!
Eben nicht! Weil demnach vierzig Prozent aller Entenhausener Autos von Klaas Klever stammen!
Huch! Wurgs!
Und das hat er natürlich durch maßlos aufwendige Werbekampagnen im Fernsehen geschafft!
Dann mach's doch genauso! Man muß seine Gegner immer mit ihren eigenen Waffen schlagen!
Willst du mich an den Bettelstab bringen, du Verschwender?!
Was glaubst du, wie teuer so ein Werbespot ist?!
Schluck!
Hmm... grübel! Es muß doch auch eine preiswertere Methode geben, um für seine Produkte zu werben... in diesem Fall für meine Automobile!


Ich hab's! Gerade hatte ich eine Erleuchtung, Donald! Hurra!
Huch!
POCK!


Hör gut zu: Ich werde meinen größten Konkurrenten zu einem Wettstreit herausfordern!
Willst du dich etwa mit Klaas Klever duellieren?


Ach was! Red keinen Unsinn, Donald! Nein, ich dachte an eine aufsehenerregende Weihnachts-Wettfahrt zwischen einem meiner Wagen und einem Auto von Klaas Klever auf einer besonders schwierigen Route!


So was hat es meines Wissens bis jetzt noch nie gegeben! Die Fahrzeuge müssen sich im Schnee des Nordens ebenso bewähren wie in den Sümpfen des Südens...


...auf steilen Gebirgsstraßen ebenso wie im trockenen, heißen Wüstensand!


Die Idee klingt ja nicht schlecht, aber ich glaube kaum, daß du einen Fahrer findest, der bereit ist, diese riskante Rallye zu fahren!
Sag das nicht, mein Lieber!


Wie ich die Sache sehe, werde ich es nicht einmal nötig haben, einen geeigneten Fahrer für den Wettbewerb zu suchen!
Wie? Was? Schluck!


Weil ich ihn nämlich bereits gefunden habe! **Du** wirst die Ehre haben, dich dieser Aufgabe zu stellen, lieber Neffe!
O nein! Schlag dir das aus dem Kopf!


Zwecklos! Grmpf! Er läßt einfach nicht mit sich reden!
Keine Angst, Donald, ich bin ja dabei... als dein Co-Pilot! Ich pass' schon auf dich auf!


Herrn Düsentrieb nehmen wir als Mechaniker mit! Außerdem werde ich Dorette und die drei Kleinen einladen! Ihnen bin ich schon lange eine Ferienreise schuldig!


Und so ganz nebenbei können sie sich auch ein wenig nützlich machen!
Klar, daß du das erwartest, du Geizhals!

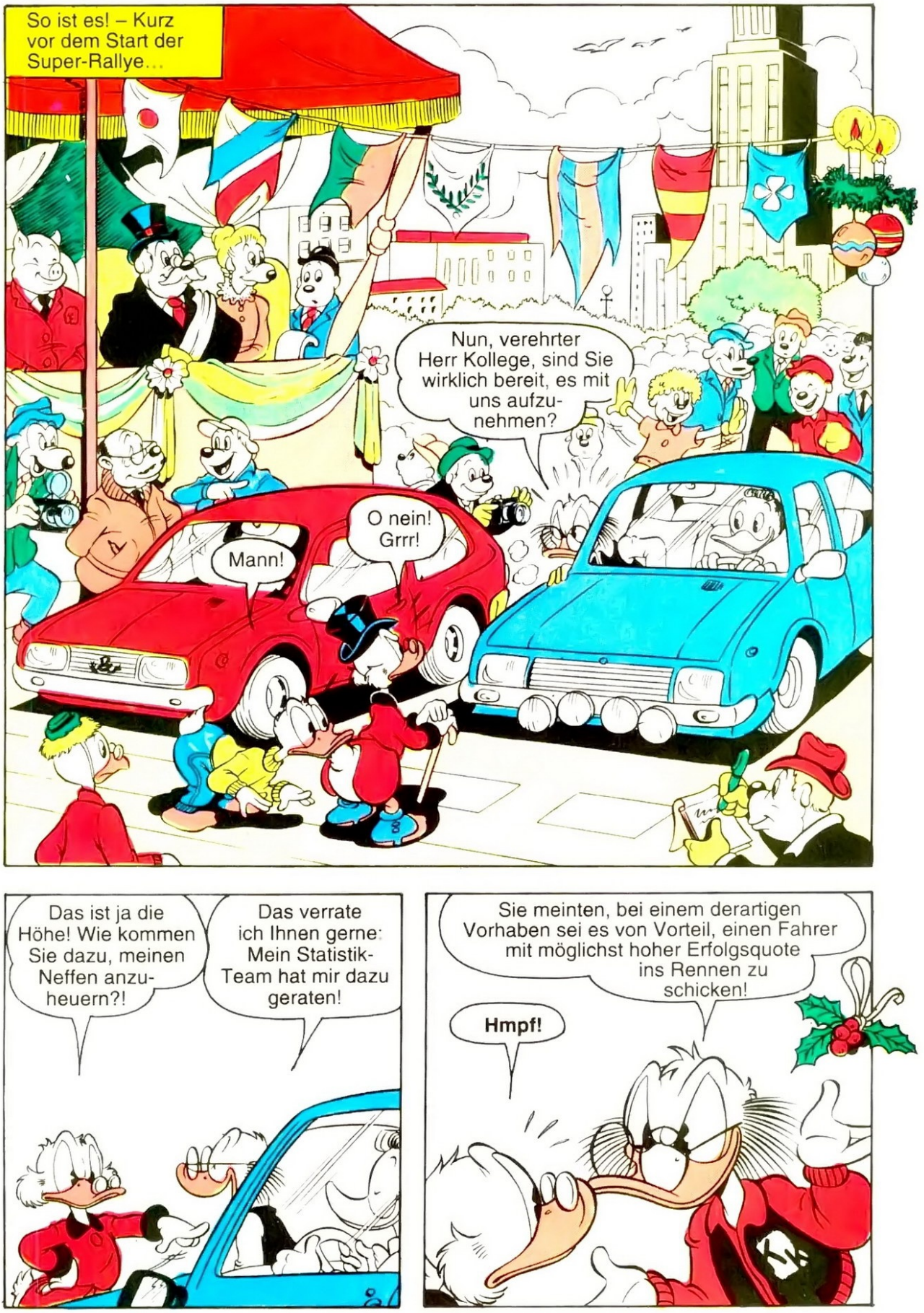

Schon bald sind die Vorbereitungen in vollem Gange...
1995
Unsere Rallye ist schon jetzt ein voller Erfolg, Leute! Die Zeitungen schreiben von nichts anderem mehr, als von der Wettfahrt zwischen Duck und Klever!

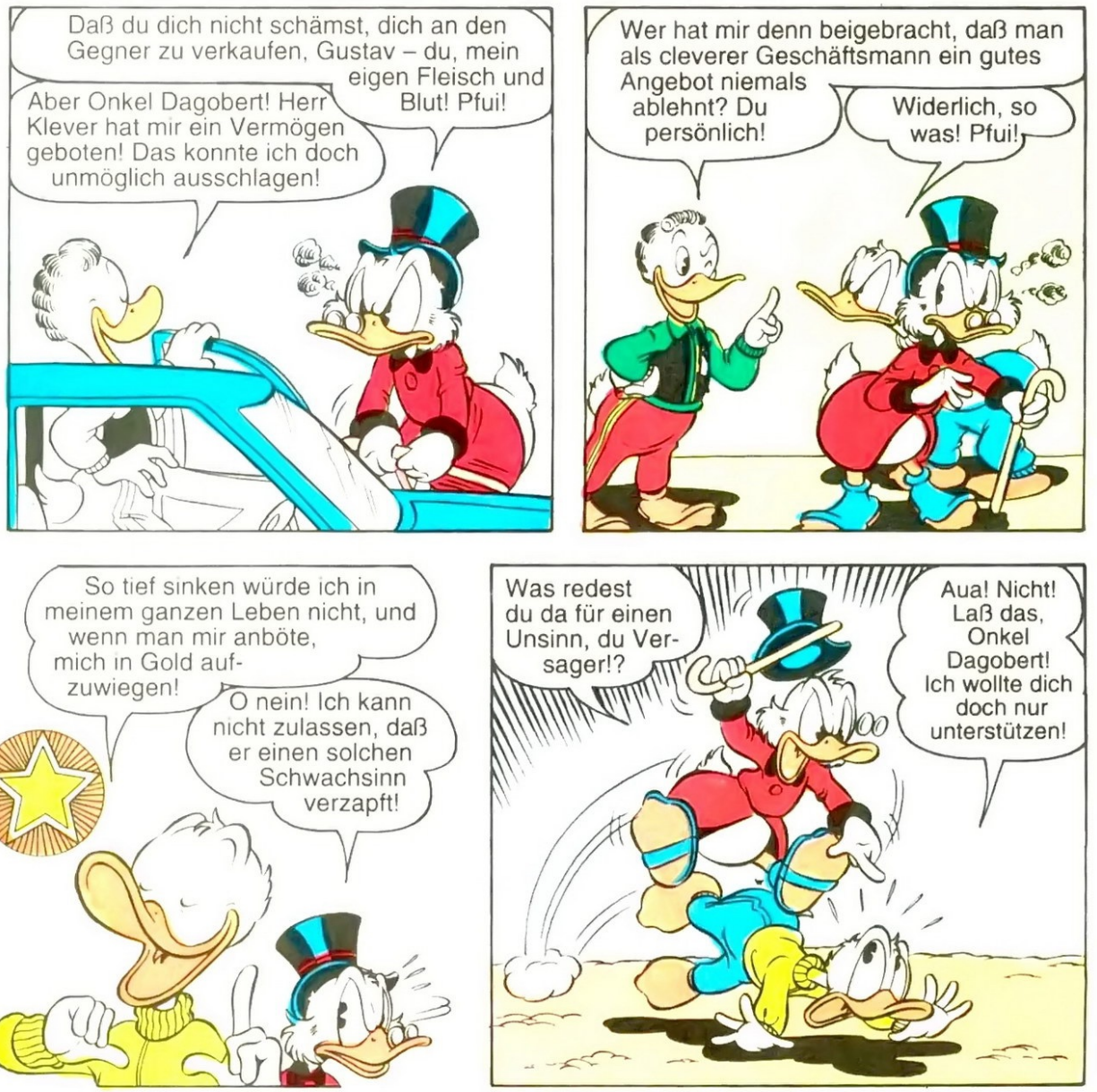

Und wenn mein neuer Super-Kleinwagen erst gewonnen hat, schreiben sie noch viel mehr!


Kein Problem mit einem so großartigen Fahrer und einem so begnadeten Mechaniker wie Herrn Düsentrieb! Da kann man gar nicht verlieren!


Sehr richtig! Trotzdem beunruhigt mich etwas: Ich hatte eigentlich erwartet, Klaas Klever würde sich erst einmal mächtig gegen die Wettfahrt sträuben!


Doch weit gefehlt! Er hat meine Herausforderung sofort angenommen – ich möchte fast sagen: mit Begeisterung!
Dann hat das alte Schlitzohr noch ein As im Ärmel!


So ist es! – Kurz vor dem Start der Super-Rallye...
Nun, verehrter Herr Kollege, sind Sie wirklich bereit, es mit uns aufzunehmen?
O nein! Grrr!
Mann!
Das ist ja die Höhe! Wie kommen Sie dazu, meinen Neffen anzuheuern?!
Das verrate ich Ihnen gerne: Mein Statistik-Team hat mir dazu geraten!
Sie meinten, bei einem derartigen Vorhaben sei es von Vorteil, einen Fahrer mit möglichst hoher Erfolgsquote ins Rennen zu schicken!
Hmpf!


Daß du dich nicht schämst, dich an den Gegner zu verkaufen, Gustav – du, mein eigen Fleisch und Blut! Pfui!
Aber Onkel Dagobert! Herr Klever hat mir ein Vermögen geboten! Das konnte ich doch unmöglich ausschlagen!
Wer hat mir denn beigebracht, daß man als cleverer Geschäftsmann ein gutes Angebot niemals ablehnt? Du persönlich!
Widerlich, so was! Pfui!
So tief sinken würde ich in meinem ganzen Leben nicht, und wenn man mir anböte, mich in Gold aufzuwiegen!
O nein! Ich kann nicht zulassen, daß er einen solchen Schwachsinn verzapft!
Was redest du da für einen Unsinn, du Versager!?
Aua! Nicht! Laß das, Onkel Dagobert! Ich wollte dich doch nur unterstützen!
Da plötzlich wird der Streit durch ohrenbetäubendes Rasseln und Klappern unterbrochen…
TÖFF!
KLONG!
DÄNG!

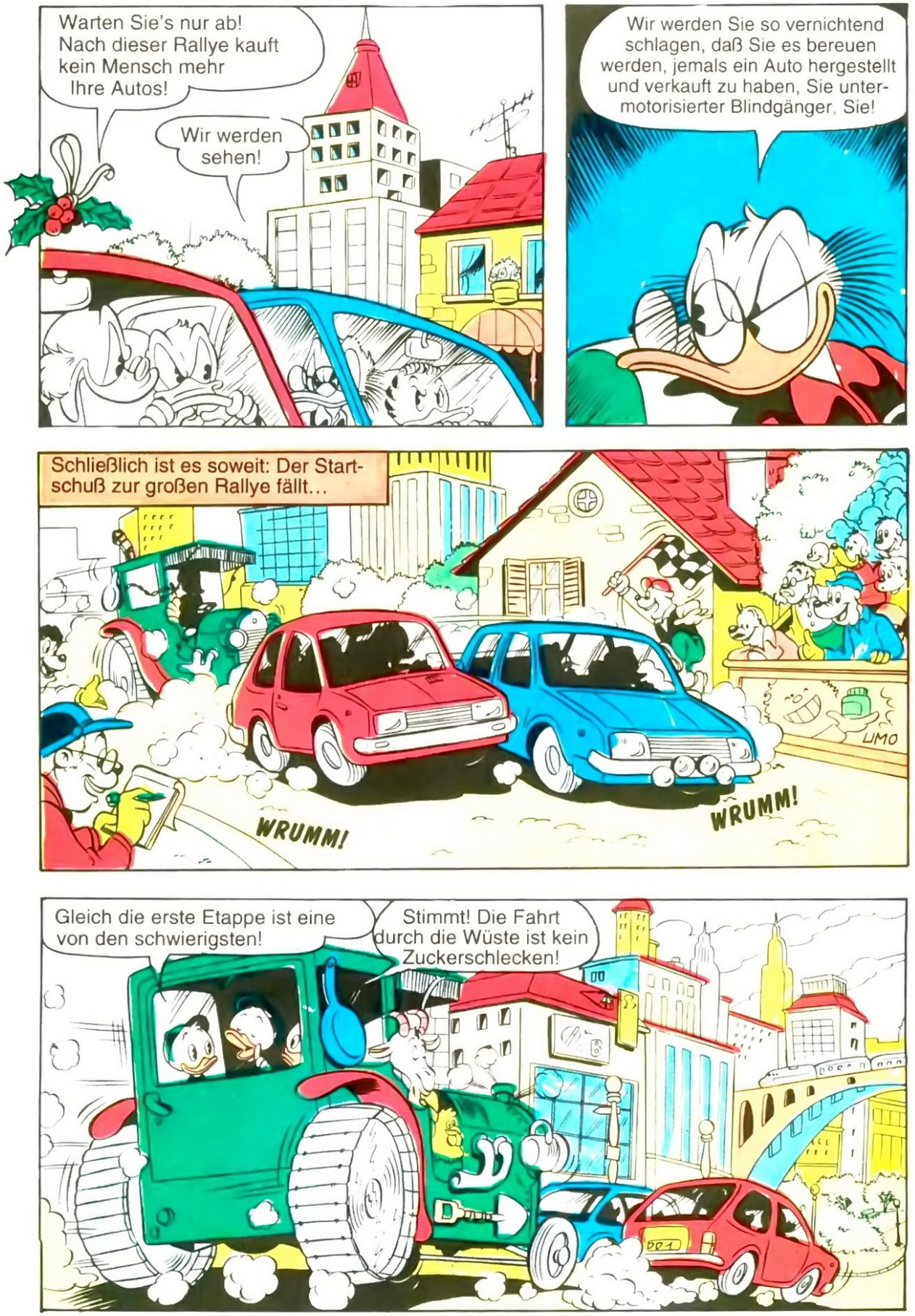

Hallo, meine Lieben! Wann soll's denn losgehen?
Du wirst uns doch nicht in dieser klapprigen Rostlaube begleiten wollen?!

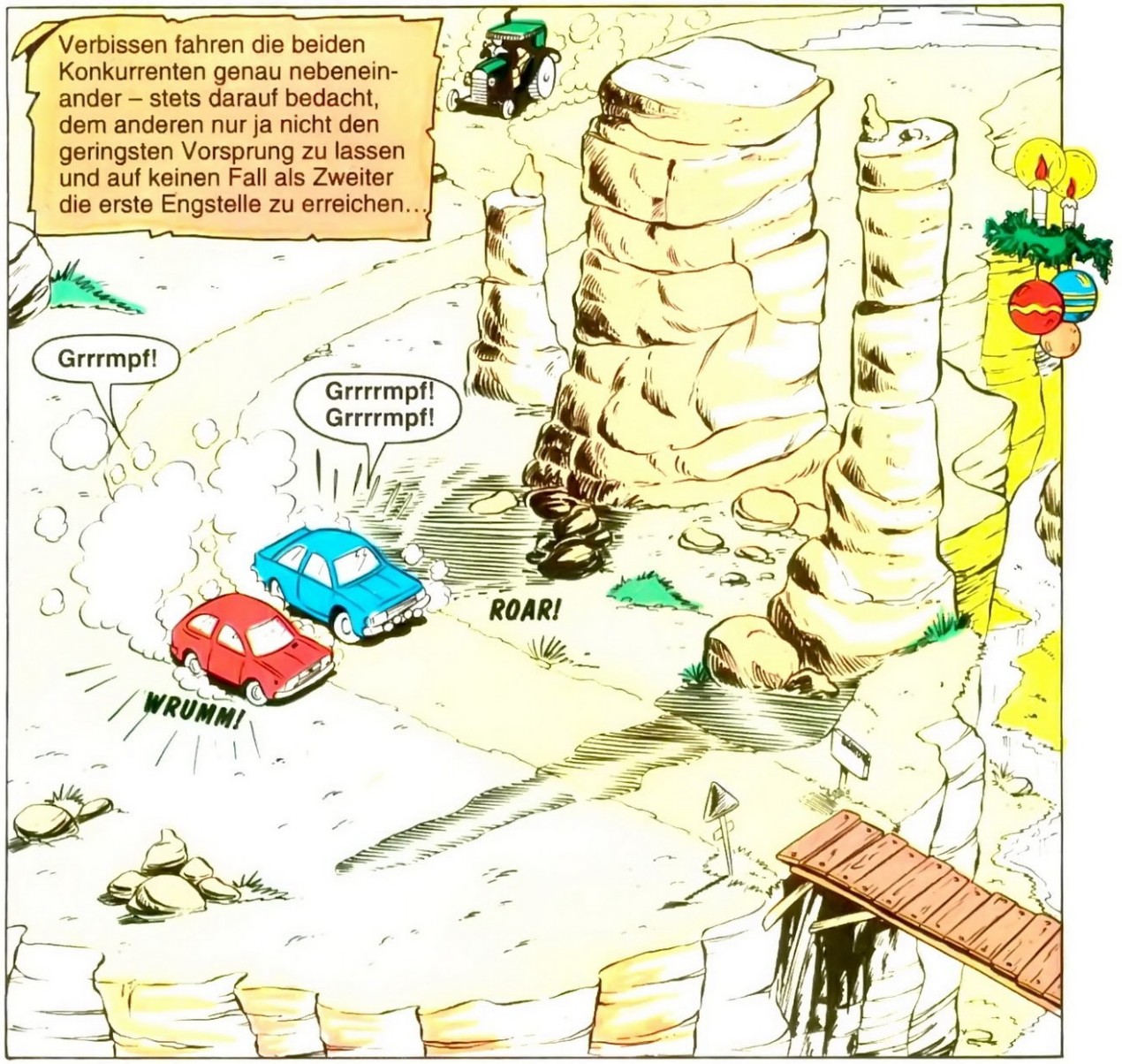

Mäßige dich, Dagobert! Ich lasse nicht zu, daß du das guterhaltene Erbstück unseres verehrten Großonkels derart herabwürdigst!


Außerdem wirst du doch nicht im Ernst geglaubt haben, daß ich mich mit euch zusammen in diese alberne Sardinenbüchse quetsche!
DD 1


Und wo, bitte schön, hätte ich dann meine kleinen Lieblinge untergebracht?
Määääh!


Oder hast du wirklich erwartet, daß ich auch nur ein einziges dieser faden und ungesunden Dosengerichte zu mir nehmen würde?!


Warten Sie's nur ab! Nach dieser Rallye kauft kein Mensch mehr Ihre Autos!
Wir werden sehen!
Wir werden Sie so vernichtend schlagen, daß Sie es bereuen werden, jemals ein Auto hergestellt und verkauft zu haben, Sie unter-motorisierter Blindgänger, Sie!
Schließlich ist es soweit: Der Start-schuß zur großen Rallye fällt...
WRUMM!
WRUMM!
Gleich die erste Etappe ist eine von den schwierigsten!
Stimmt! Die Fahrt durch die Wüste ist kein Zuckerschlecken!

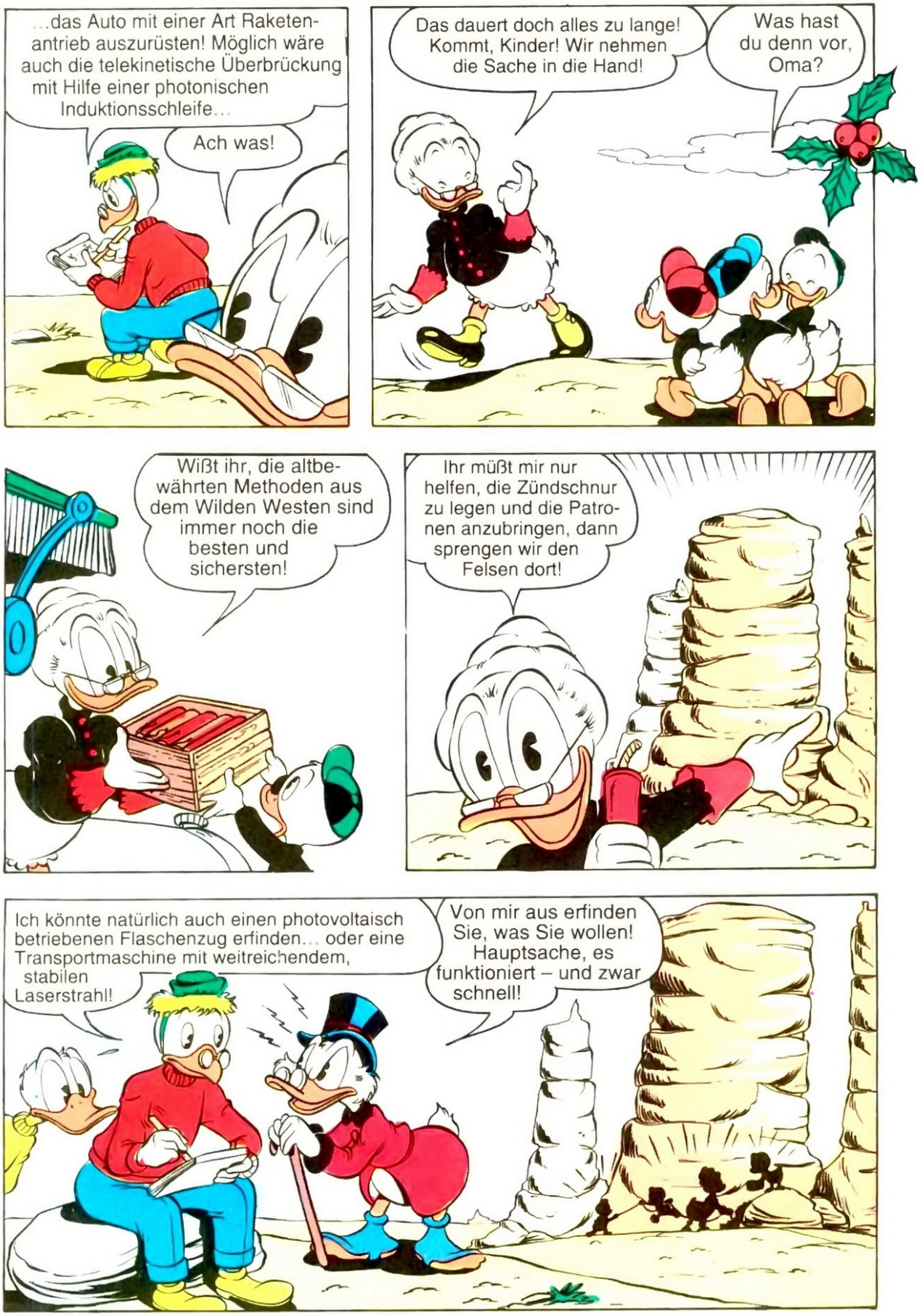

Verbissen fahren die beiden Konkurrenten genau nebeneinander – stets darauf bedacht, dem anderen nur ja nicht den geringsten Vorsprung zu lassen und auf keinen Fall als Zweiter die erste Engstelle zu erreichen…
Grrrrmpf!
Grrrrmpf! Grrrrmpf!
ROAR!
WRUMM!


…nämlich die schmale Brücke über einen tiefen, zerklüfteten Canyon!
Geh aus dem Weg!
Laß du mich erst vorbei!


QUIIIIIETSCH!
ACHTUNG!
Wieso hast du mich nicht vorbeige-lassen, du Blödmann?!
Du hättest ja **mich** vorbei-lassen können, du Pfeife!
Warum sollte ich? Du hast es gerade nötig, du Angeber!
Pah! Immer noch besser ein Angeber als ein Versager!
Na warte!
Komm nur, wenn du dich traust!
Beruhigt euch, Kinder! Das ist doch kein Grund, sich zu streiten!
So benehmen sie sich immer!
Das war voraus-zusehen!


Kommt, wir lassen die Münze entscheiden!
Also gut!
Ich nehme Kopf! Kopf hat mir bis jetzt jedesmal Glück gebracht!
Und ich nehme Zahl!
PLING!
Na bitte! Ich hab' gewonnen!
Schluck! Daran hab' ich keine Sekunde gezweifelt!
Tja, auf mein Glück ist Verlaß! Sobald ich es brauche, ist es da!


Doch kaum hat das Auto von Klaas Klever, gesteuert von Gustav Gans, die Brücke überquert und die andere Seite des Canyons erreicht...
KRACKS!
O nein! Seufz!
Der mit seinem Glück! Grrr!
Tschüs, ihr Lieben!
Ich hoffe, Ihnen fällt ganz schnell was ein, um uns auf die andere Seite zu bringen!
Nun, ich werde mich bemühen!
Ich könnte beispielsweise versuchen, mittels eines Neutralisators die Schwerkraft aufzuheben oder...


...das Auto mit einer Art Raketenantrieb auszurüsten! Möglich wäre auch die telekinetische Überbrückung mit Hilfe einer photonischen Induktionsschleife...
Ach was!
Das dauert doch alles zu lange! Kommt, Kinder! Wir nehmen die Sache in die Hand!
Was hast du denn vor, Oma?
Wißt ihr, die altbewährten Methoden aus dem Wilden Westen sind immer noch die besten und sichersten!
Ihr müßt mir nur helfen, die Zündschnur zu legen und die Patronen anzubringen, dann sprengen wir den Felsen dort!
Ich könnte natürlich auch einen photovoltaisch betriebenen Flaschenzug erfinden... oder eine Transportmaschine mit weitreichendem, stabilen Laserstrahl!
Von mir aus erfinden Sie, was Sie wollen! Hauptsache, es funktioniert – und zwar schnell!

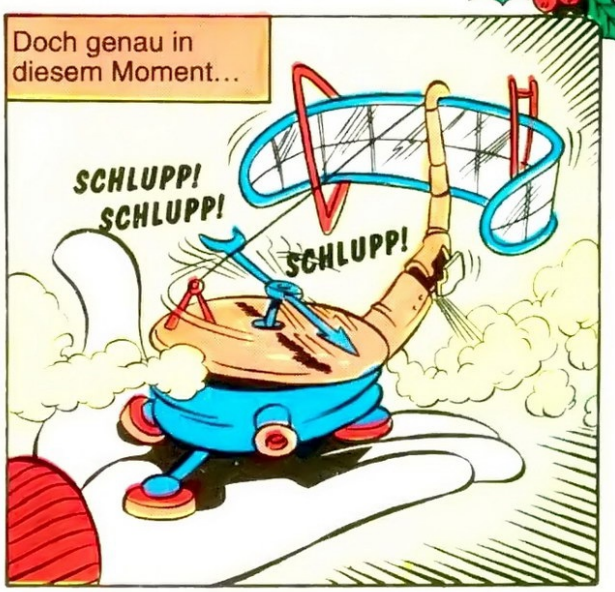

Rasch in Deckung, Kinder!
ZISCH!
BUMM!
Was war das? Doch nicht etwa eine Bombe?
Oder ein Erdbeben?
Vielleicht auch ein Meteor?!
Nichts dergleichen, meine Guten, sondern einfach nur ein paar schlichte, stinknormale, altertümliche Dynamitstangen!
Was ist? Kommt endlich! Worauf wartet ihr?
So was!
Nicht zu fassen!


Wenig später befindet sich Onkel Dagobert mit seinem Team wieder auf großer Fahrt...
So eine Hitze! Stöhn!
Lang halt' ich das nicht mehr aus!


Doch nachdem man einige Kilometer auf der unbefestigten Sandpiste zurückgelegt hat...
Merkwürdig! Ich seh' gar keine Reifenspuren von unserem vorausfahrenden Konkurrenten!


Ich hoffe sehr, daß du dich nicht in der Richtung geirrt hast, Donald!


Niemals, Herr Duck! Ganz unmöglich! Mein solargetriebener Kompaß irrt sich garantiert nie!


Doch genau in diesem Moment...
SCHLUPP!
SCHLUPP!
SCHLUPP!


Ach herrje! Jetzt hat er gerade den Geist aufgegeben!
SCHLU-UUP!
So was Ähnliches hatte ich befürchtet! Seine Solarzellen sind total überladen! Na ja, kein Wunder bei der extremen Sonneneinstrahlung!
Was? Ich hör' wohl nicht recht, Sie Stümper?
Huch! Oje!
Sie können was erleben, wenn ich Sie kriege!
Wie hätt's auch anders sein können – bei meinem Pech!
Der arme Herr Düsentrieb ist wirklich nicht zu beneiden!
Ich mach' Sie fertig!
PP-1
Määääh!

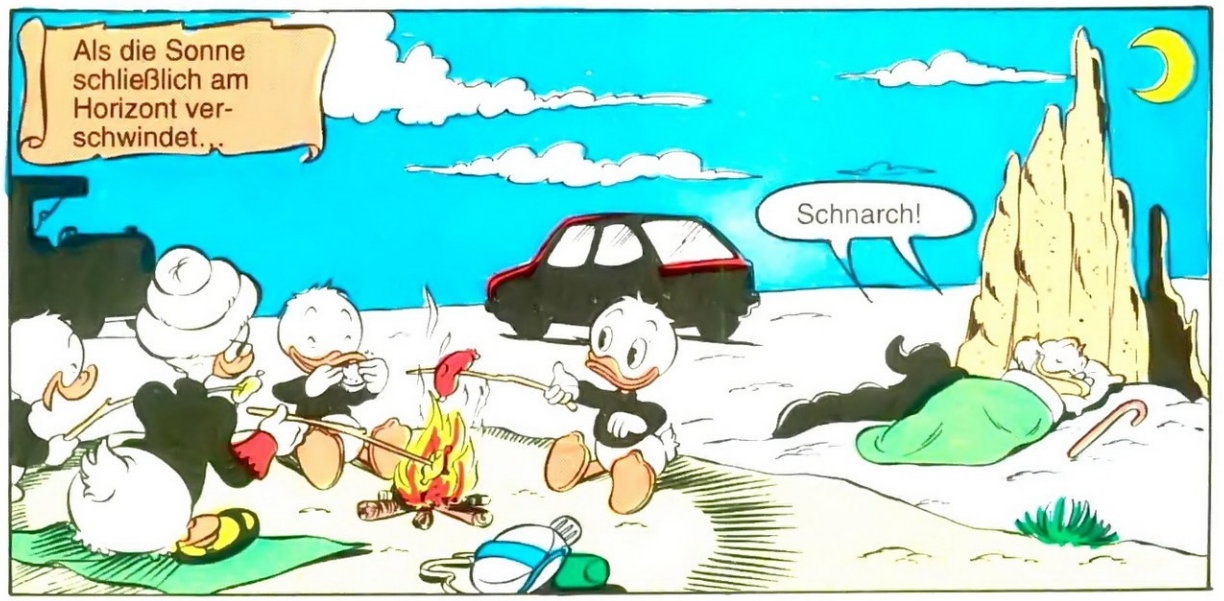

Määääh!
Auaa!


Ach, du hast dich entschlossen, ein Päuschen zu machen, Donald? Sehr schön! Dann werde ich die Zeit nutzen und uns einen Imbiß zubereiten!

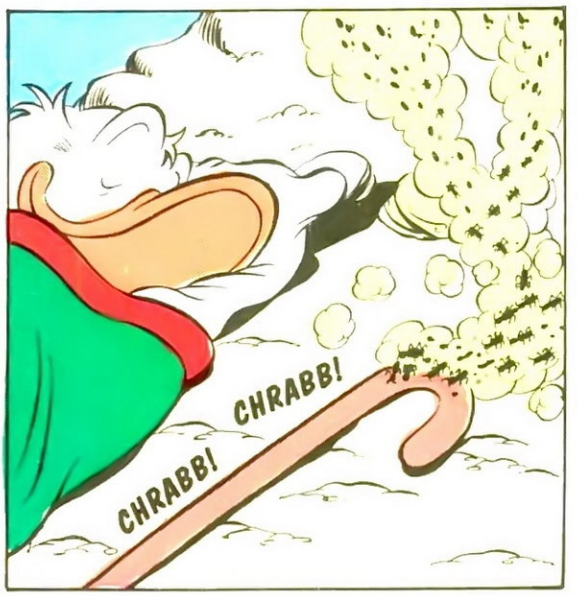

Doch kaum hat man ihr den tatsächlichen Grund der Fahrtunterbrechung erklärt, wartet Oma Duck erneut mit einer Lösung für das Problem auf…
Was regt ihr euch auf? Wir brauchen doch nur die Nacht abzuwarten und uns an den Sternen zu orientieren!
Na klar! Unsere Oma hat mal wieder recht!

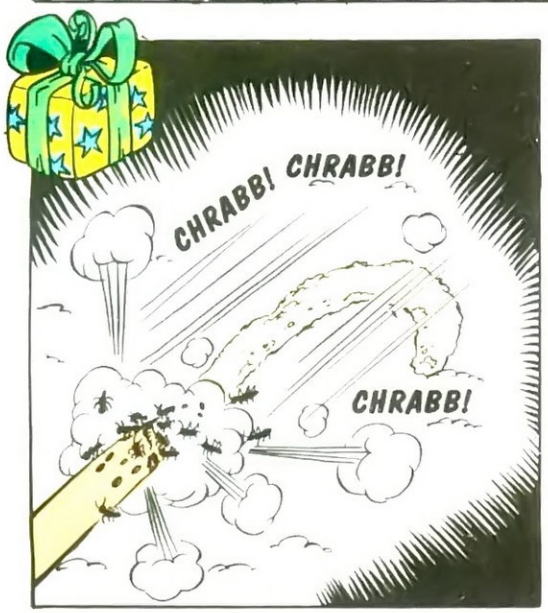

In Ordnung, Leute! Dann schlagen wir hier unser Lager auf und warten, bis die Sonne untergeht!


Wir können uns ja bis dahin ein Nickerchen im Schatten dieses riesigen Sandbergs gönnen! Das wird uns allen guttun!

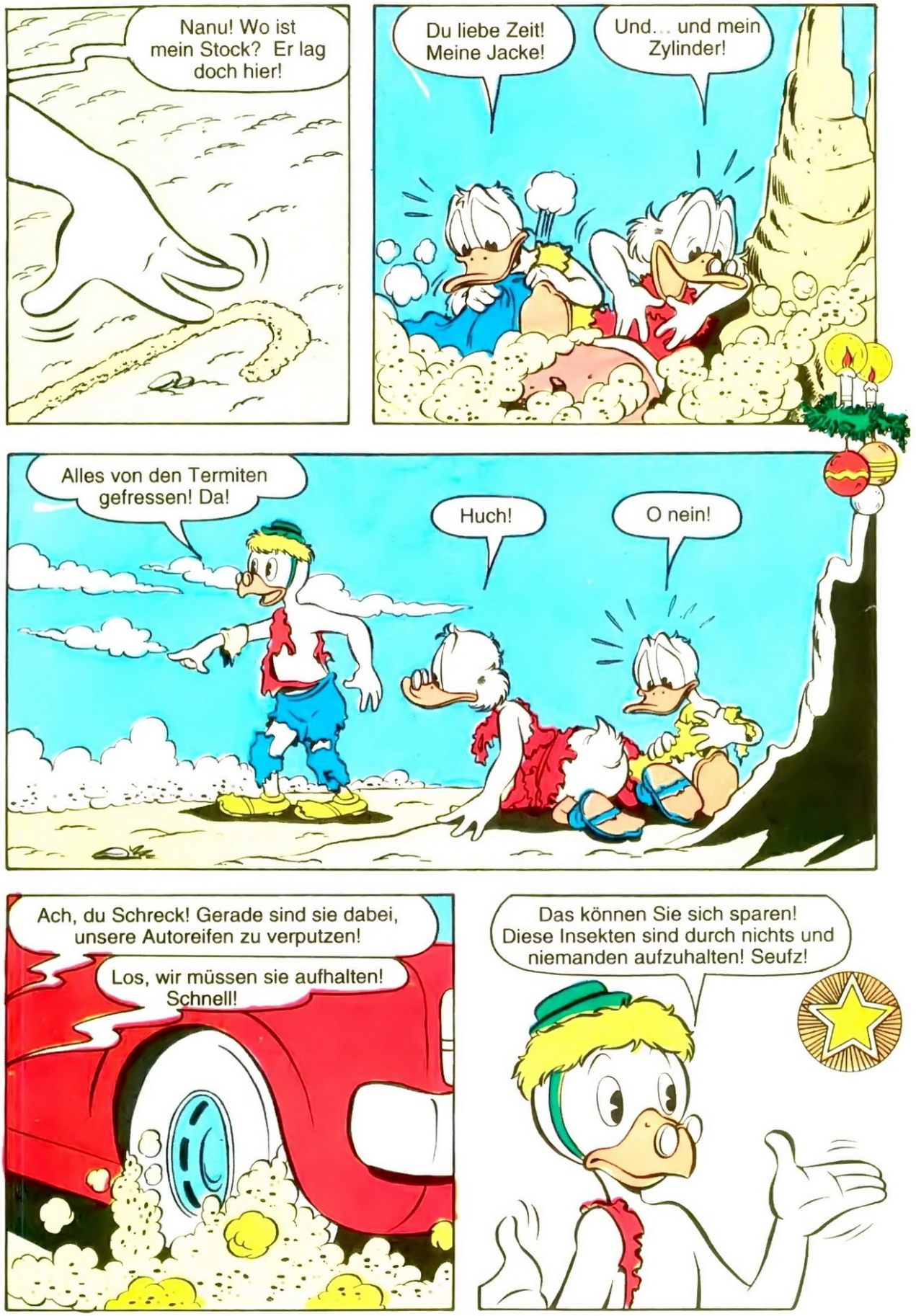

Als die Sonne schließlich am Horizont verschwindet...
Schnarch!


...ist es Zeit für die gefräßigen Termiten, ihre gewaltigen Bauten in der Wüste zu verlassen und sich auf Nahrungssuche zu begeben...


CHRABB!
CHRABB!


CHRABB!
CHRABB!
CHRABB!


Mjam!... Was riecht denn hier so verlockend? Herrlich!


Nanu! Wo ist mein Stock? Er lag doch hier!
Du liebe Zeit! Meine Jacke!
Und... und mein Zylinder!
Alles von den Termiten gefressen! Da!
Huch!
O nein!
Ach, du Schreck! Gerade sind sie dabei, unsere Autoreifen zu verputzen!
Los, wir müssen sie aufhalten! Schnell!
Das können Sie sich sparen! Diese Insekten sind durch nichts und niemanden aufzuhalten! Seufz!


Daß Sie sich da nur nicht täuschen, Herr Düsentrieb! Sie haben meine Hühner vergessen!
Genau! Und die sind auch ganz schön verfressen! Stimmt's, Oma?
GA-GACK!
GA-GACK!
GO-GOCK!
PICK!
PICK!
PICK!
Gute Arbeit, meine Kleinen! Weiter so!
PICK!
PICK!
Aber die Reifen sind futsch!
Sogar die Ersatzreifen sind dahin!
Nur gut, daß unsere Kleider zum Wechseln in diesem Metallkoffer sind! Sonst würden wir ziemlich dumm dastehen!


Und mein Ersatzstock war zum Glück auch termitensicher verwahrt!


Ich frage mich nur, wie wir jetzt unsere Fahrt fortsetzen sollen!
Grübel... grübel! Ich könnte eventuell versuchen, das Auto in ein Luftkissenfahrzeug umzuwandeln!


Das Dumme ist nur, daß ich hier das erforderliche Material nicht bei der Hand habe!


Ich hab' Ersatz-Kettenraupen für meinen Traktor dabei! Können wir die nicht auf die Felgen aufziehen?


Was? Diese vorsintflutlichen Dinger?
Warum nicht? Hauptsache, sie erfüllen ihren Zweck!
Zufällig haben sie sogar genau die richtige Breite für deine Felgen!


Kommt, Kinder! Wenn die Männer nicht wollen, montieren wir sie selber, damit wir noch ein gutes Stück bei Nacht fahren können! Da ist es kühler!
Ich stelle Ihnen gerne meinen vollelektronischen Wagenheber zur Verfügung, Frau Duck, oder meine trigonometrische Seilwinde, mit der Sie...
Nett von Ihnen, Herr Düsentrieb! Aber ich habe alles bei mir, was ich dafür brauche! Vielen Dank!
Auch gut! Dann betrachte ich inzwischen die Sterne, damit wir uns orientieren können!
Und so, kurz darauf...
Wir müssen immer genau nach Norden fahren, dann sind wir richtig!


Ich darf gar nicht dran denken, daß unsere Konkurrenten inzwischen wahrscheinlich längst das erste Ziel erreicht haben! Seufz!
Nicht aufregen, Onkel Dagobert! Das holen wir bei der nächsten Etappe wieder rein!
Doch beim ersten Licht des Tages...
Da! Da schau! Sieh mal, wer da steht!
Ich glaub's nicht!
Chrrrr!... Chrrrr!...
Gib Gas, Donald! Das nützen wir aus und übernehmen die Führung!
Verflixt!
He!

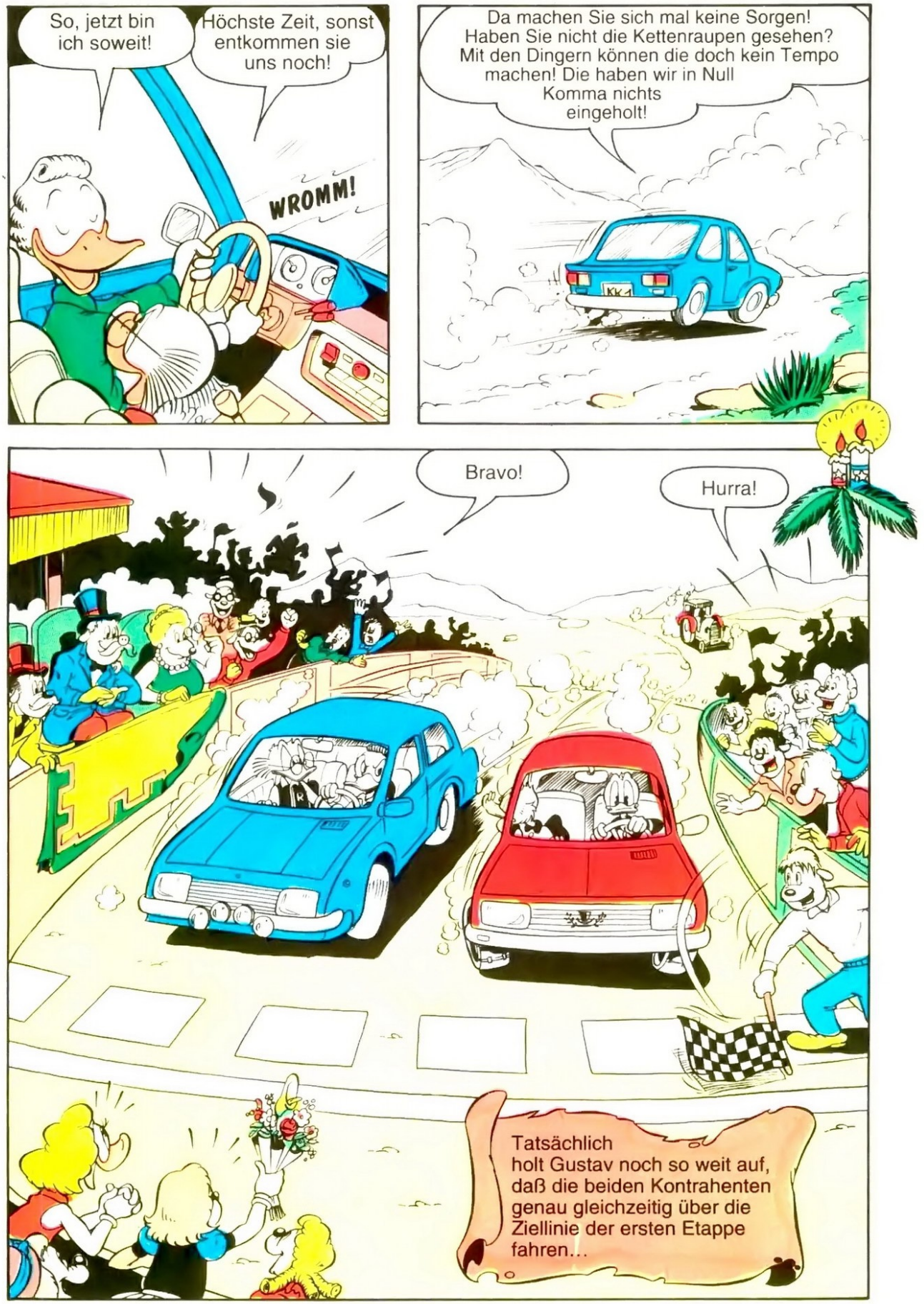

Was sagt man dazu? Onkel Gustav ist sich seiner Sache dermaßen sicher...
...daß er sich sogar ein gemütliches Schläfchen gegönnt hat!

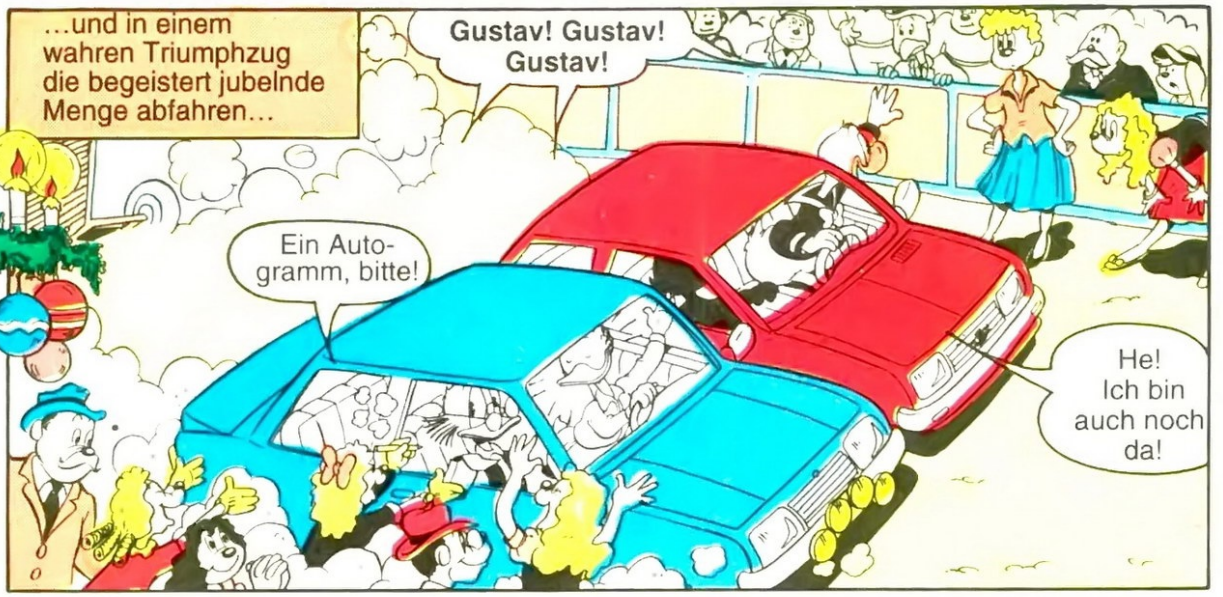

Worauf warten wir denn noch? Schnell hinterher!
Gääähn! Nur keine Aufregung! Das eilt nicht!


Und ob es eilt! Ich bestehe auf sofortiger Abfahrt!
Ja, ja! Nur die Ruhe!


Am Ziel erwarten mich bestimmt eine Menge Verehrerinnen! Da muß ich gut aussehen!


Es ist Ihnen doch sicher auch nicht recht, daß ich in einem völlig zerknitterten Overall aussteige!
Grrr! Schnaub!

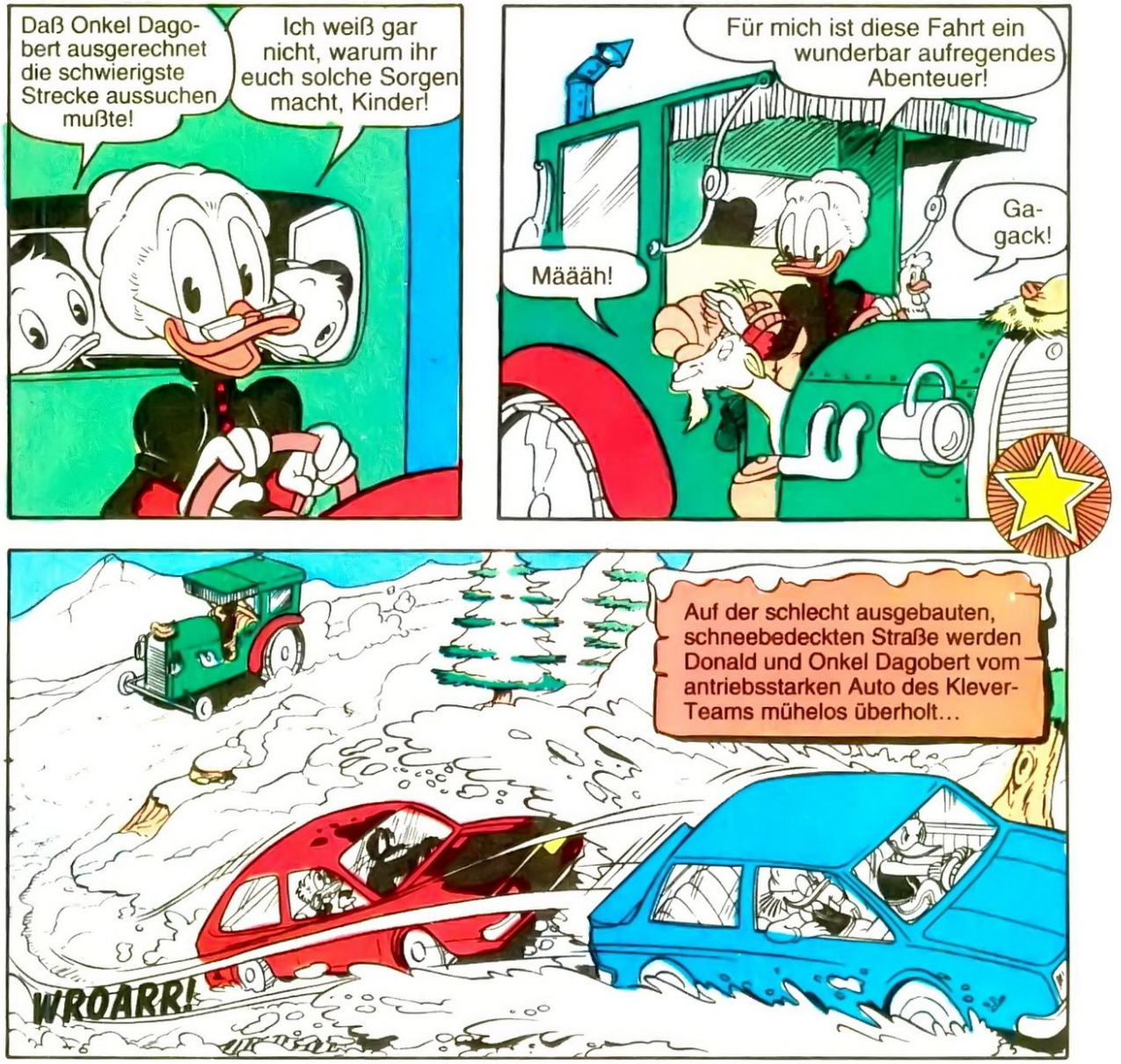

So, jetzt bin ich soweit!
Höchste Zeit, sonst entkommen sie uns noch!
WROMM!
Da machen Sie sich mal keine Sorgen! Haben Sie nicht die Kettenraupen gesehen? Mit den Dingern können die doch kein Tempo machen! Die haben wir in Null Komma nichts eingeholt!
Bravo!
Hurra!
Tatsächlich holt Gustav noch so weit auf, daß die beiden Kontrahenten genau gleichzeitig über die Ziellinie der ersten Etappe fahren...

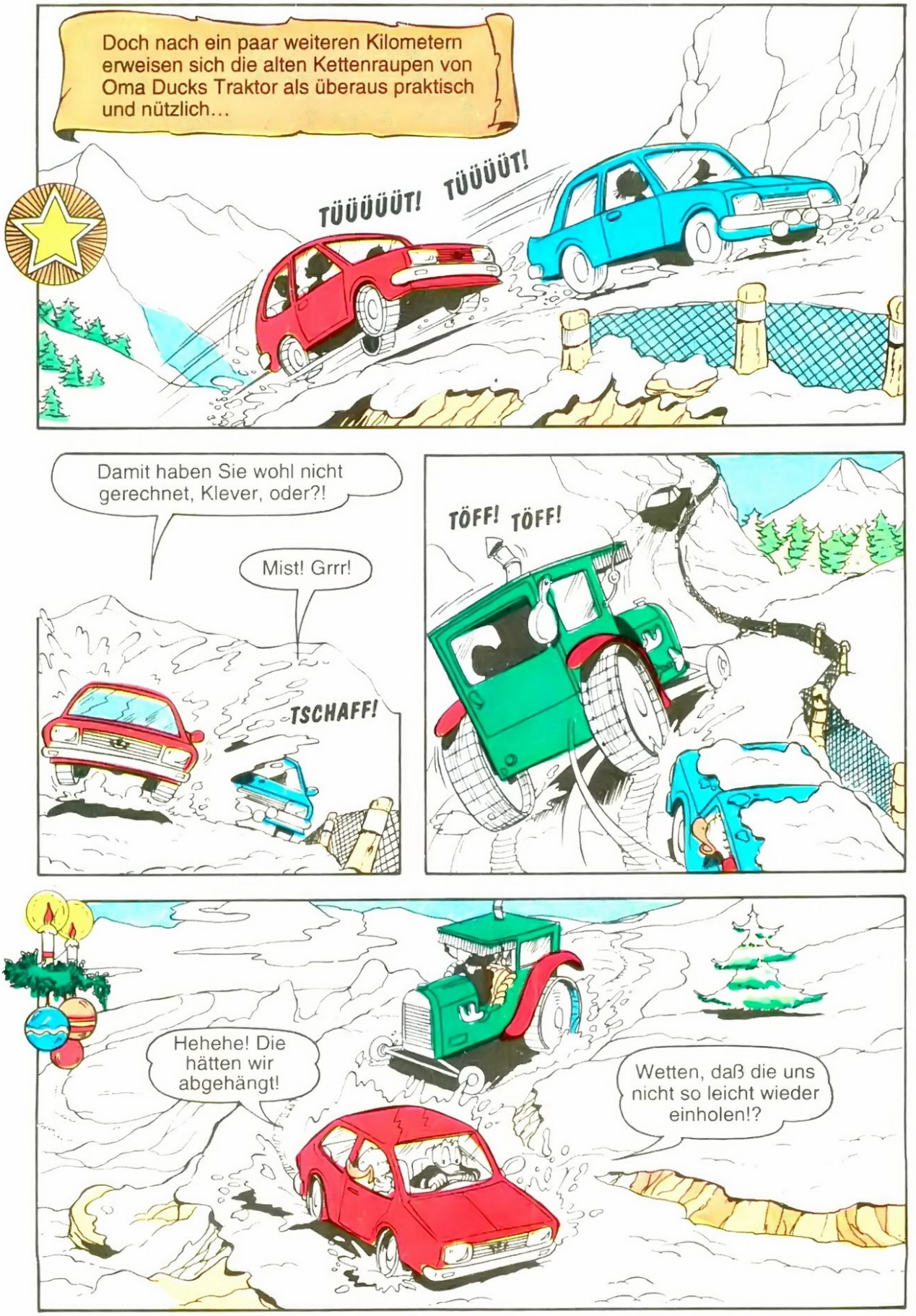

...und in einem wahren Triumphzug die begeistert jubelnde Menge abfahren...
Gustav! Gustav! Gustav!
Ein Auto-gramm, bitte!
He! Ich bin auch noch da!


So? Wer bist du denn?
Meinst du, dich kennt jemand?
Umpf!


Der Karte nach wird die nächste Etappe aber auch ganz schön hart!
Diesmal geht's zur Abwechslung hinauf ins Gebirge!


Tatsächlich, schon wenige Stunden nach der Weiterfahrt...
Auf den Gipfel dort vorne müssen wir hinauf!
Von der berüchtigten Wolfsgletscher-Paßstraße hab' ich schon gehört! Die muß ziemlich schlimm sein!
WOLFSGLETSCHER-PASS-STRASSE


Daß Onkel Dagobert ausgerechnet die schwierigste Strecke aussuchen mußte!
Ich weiß gar nicht, warum ihr euch solche Sorgen macht, Kinder!
Für mich ist diese Fahrt ein wunderbar aufregendes Abenteuer!
Ga-gack!
Määäh!
Auf der schlecht ausgebauten, schneebedeckten Straße werden Donald und Onkel Dagobert vom antriebsstarken Auto des Klever-Teams mühelos überholt…
WROARR!
Sie können doch sicher die kleine Abkühlung brauchen! Hähä!
Huch!
PLATSCH!
Grrr!… Lange lasse ich mir die unverschämten Attacken dieses Angebers nicht mehr gefallen!


Doch nach ein paar weiteren Kilometern erweisen sich die alten Kettenraupen von Oma Ducks Traktor als überaus praktisch und nützlich...
TÜÜÜÜÜT!
TÜÜÜÜT!
Damit haben Sie wohl nicht gerechnet, Klever, oder?!
Mist! Grrr!
TSCHAFF!
TÖFF! TÖFF!
Hehehe! Die hätten wir abgehängt!
Wetten, daß die uns nicht so leicht wieder einholen!?


Ojemine! Die Temperatur hier oben fällt aber rapide!
Die Temperatur? Ach du dickes Ei!
Aua!
TOCK!
QUIETSCH!
Kannst du mir vielleicht erklären, weshalb du so unvermittelt auf die Bremse getreten bist?
Ach, nichts Besonderes! Mir ist nur plötzlich wieder eingefallen...
...daß ich vergessen habe, neues Frostschutzmittel in den Kühler zu füllen!
Was?! Kann man dich denn nichts tun lassen?!
So eine unvorhergesehene Fahrtunterbrechung muß man nutzen, nicht wahr, Kinder?
...Schnee toben, Brüder!
Du sagst es, Oma! Laßt uns durch den...


Hoffentlich ist's noch nicht zu spät für das Mittel!
Määäh!
He! Nicht!
ZACK!
Hiiilfeeee!
WUTSCH!
Aaaah! Helft mir doch!
Oje! Der arme Onkel Donald!
Ächz!...
POLTER!

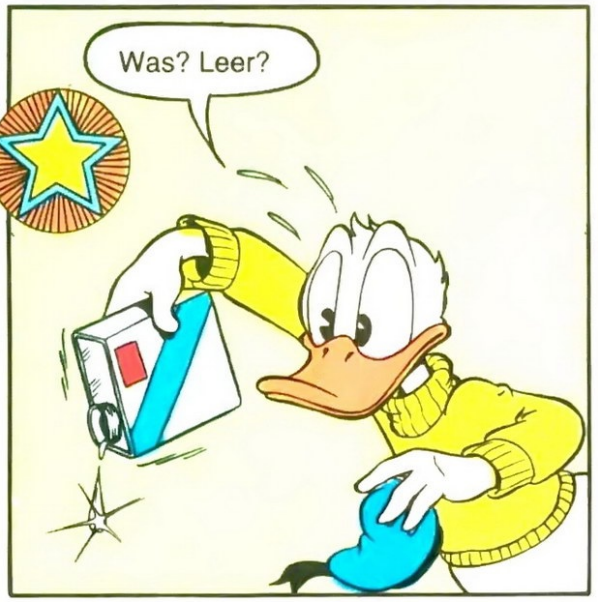

SWUSCH!


WUTSCH!


Autsch!
PATSCH!
PLUMPS!


Wie fühlst du dich, Onkel Donald?
Ehrlich gesagt, vorher fühlte ich mich besser!


Aber Hauptsache, es ist mir gelungen, den Kanister zu retten!

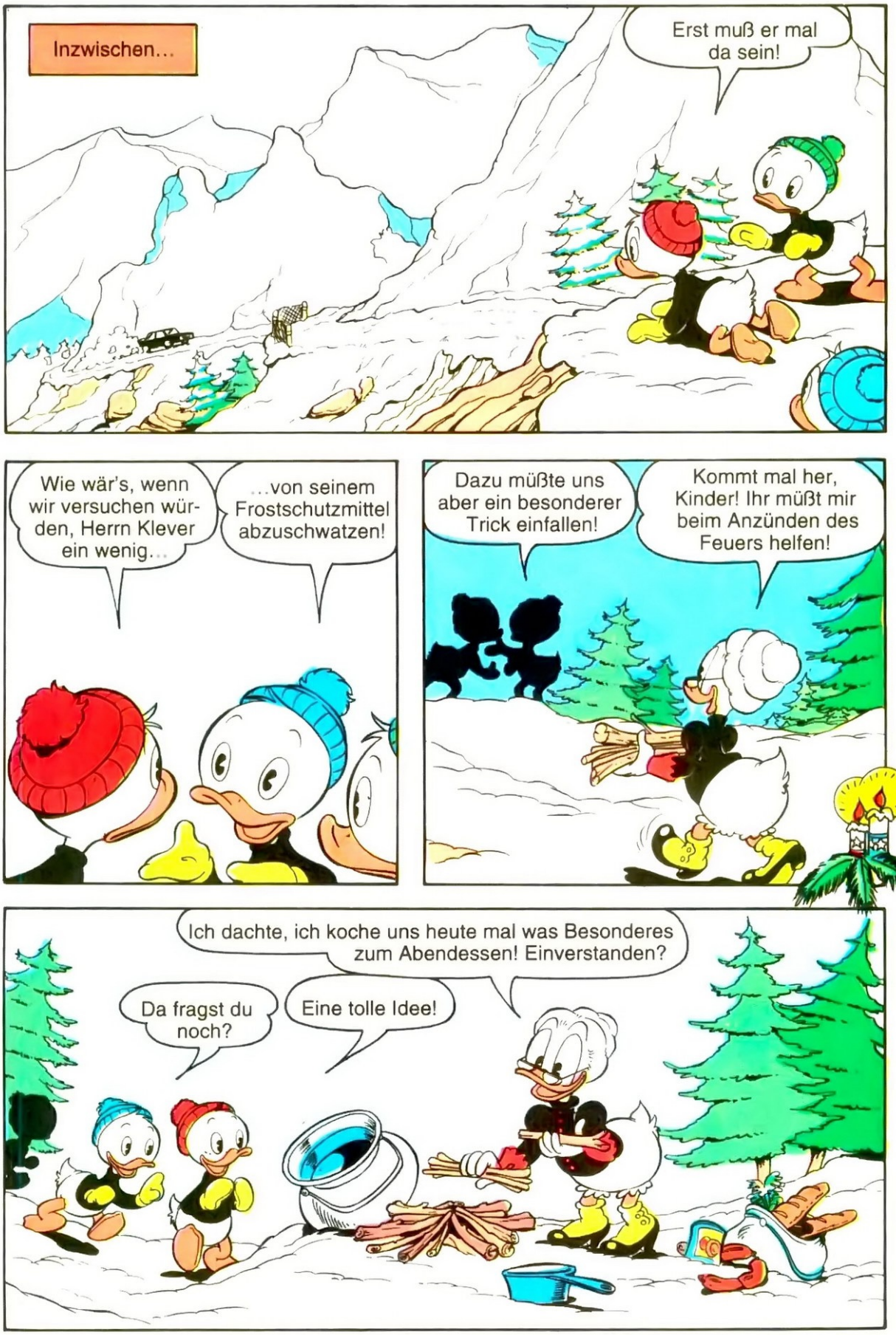

Was? Leer?

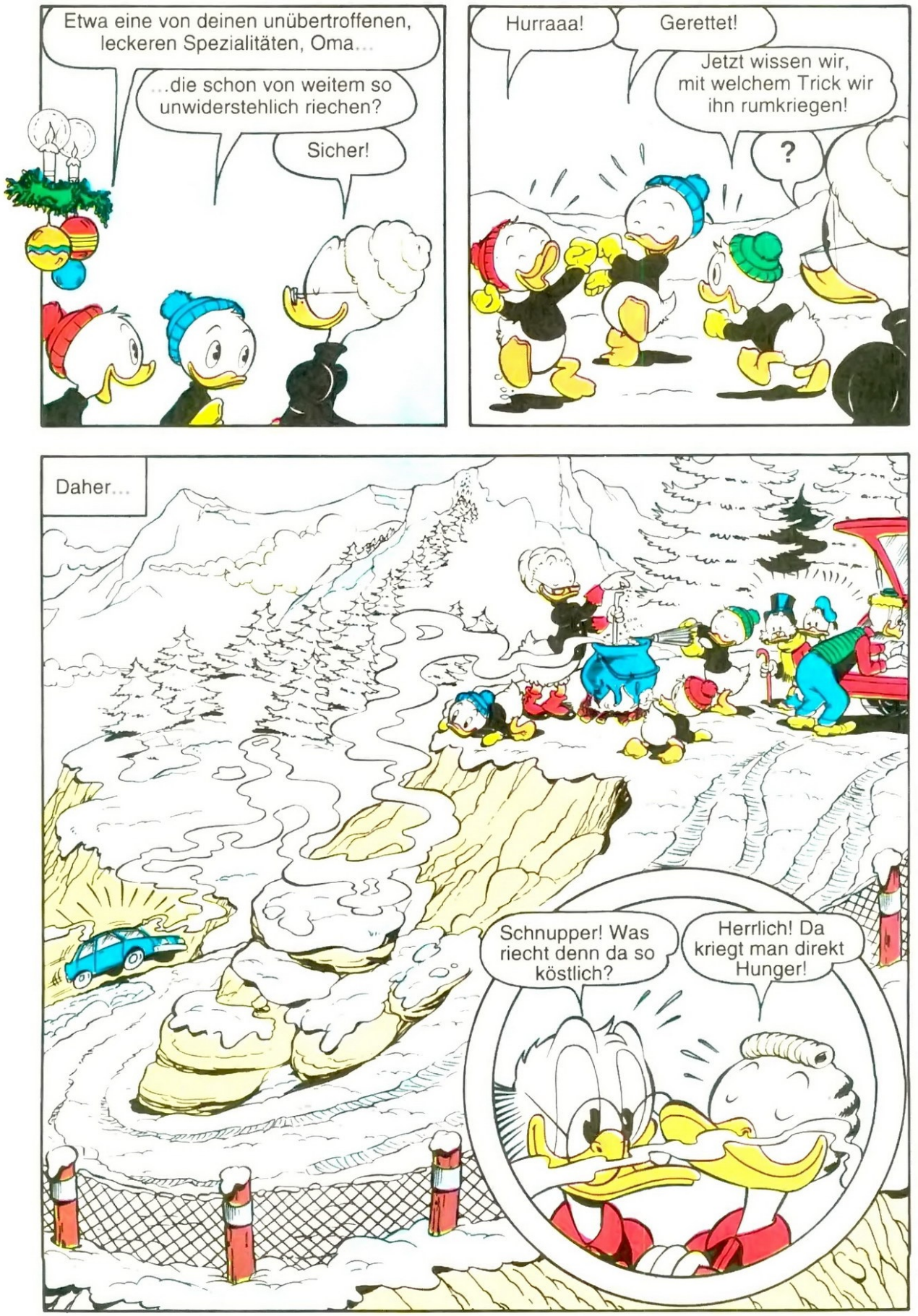

Und an allem ist dieses dumme Ziegenvieh schuld!
Dagegen kannst du nichts machen! Ziegen sind nun mal so!


Diese blöde Ziege ist schuld, daß wir verlieren!
Was du nicht sagst?! Wer hat denn vergessen, das Kühlmittel einzufüllen, du Taugenichts?
Määäh!


Die Temperatur ist inzwischen bestimmt unter Null gefallen und das Wasser im Kühler eingefroren!


Das heißt, wir stehen tatenlos hier herum und frieren, während Klaas Klever unterdessen den Wettbewerb gewinnt!


Inzwischen...
Erst muß er mal da sein!
Wie wär's, wenn wir versuchen würden, Herrn Klever ein wenig...
...von seinem Frostschutzmittel abzuschwatzen!
Dazu müßte uns aber ein besonderer Trick einfallen!
Kommt mal her, Kinder! Ihr müßt mir beim Anzünden des Feuers helfen!
Ich dachte, ich koche uns heute mal was Besonderes zum Abendessen! Einverstanden?
Da fragst du noch?
Eine tolle Idee!


Etwa eine von deinen unübertroffenen, leckeren Spezialitäten, Oma...
...die schon von weitem so unwiderstehlich riechen?
Sicher!
Hurraaa!
Gerettet!
Jetzt wissen wir, mit welchem Trick wir ihn rumkriegen!
?
Daher...
Schnupper! Was riecht denn da so köstlich?
Herrlich! Da kriegt man direkt Hunger!


Ich würde sagen, es handelt sich um Schmorbraten!
Schnupper! Das wäre möglich! Gewürzt mit Thymian und Rosmarin!


Ja... und abgerundet mit einer Prise Muskat!
Und unsereins soll sich Tag für Tag mit widerlichem Dosenfraß zufriedengeben?!

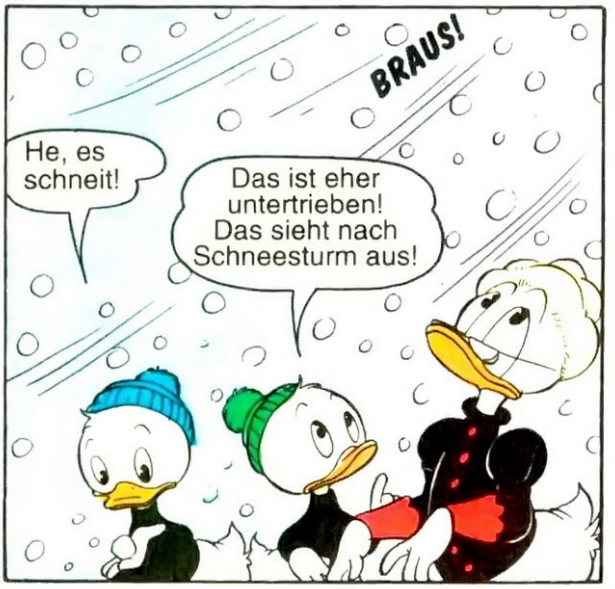

Mjam! Sehr gut! Genau richtig abgeschmeckt!
Sei mir gegrüßt, Oma, wünsche wohl zu speisen!


Danke! Habt ihr nicht Lust, mit uns zu Abend zu essen?


Wenn Sie darauf bestehen...
Mit dem größten Vergnügen!
QUIIIETSCH


Donald und Onkel Dagobert sind nicht sonderlich begeistert über die von Oma Duck eingeladenen Mitesser...
Grummel!
Grummel! Brummel!
Einfach delikat, Frau Großmutter! Ich nehme gern noch etwas!
Danke, das freut mich!
Nichts da! Jetzt reicht's! Her mit dem Teller, Sie unverschämter Schmarotzer!
Huch!
Gib den Schmorbraten her!
Nein!
Das werden wir ja sehen!
Ihnen werd' ich Manieren beibringen!
Gib nicht so an!
Versuchen Sie's!

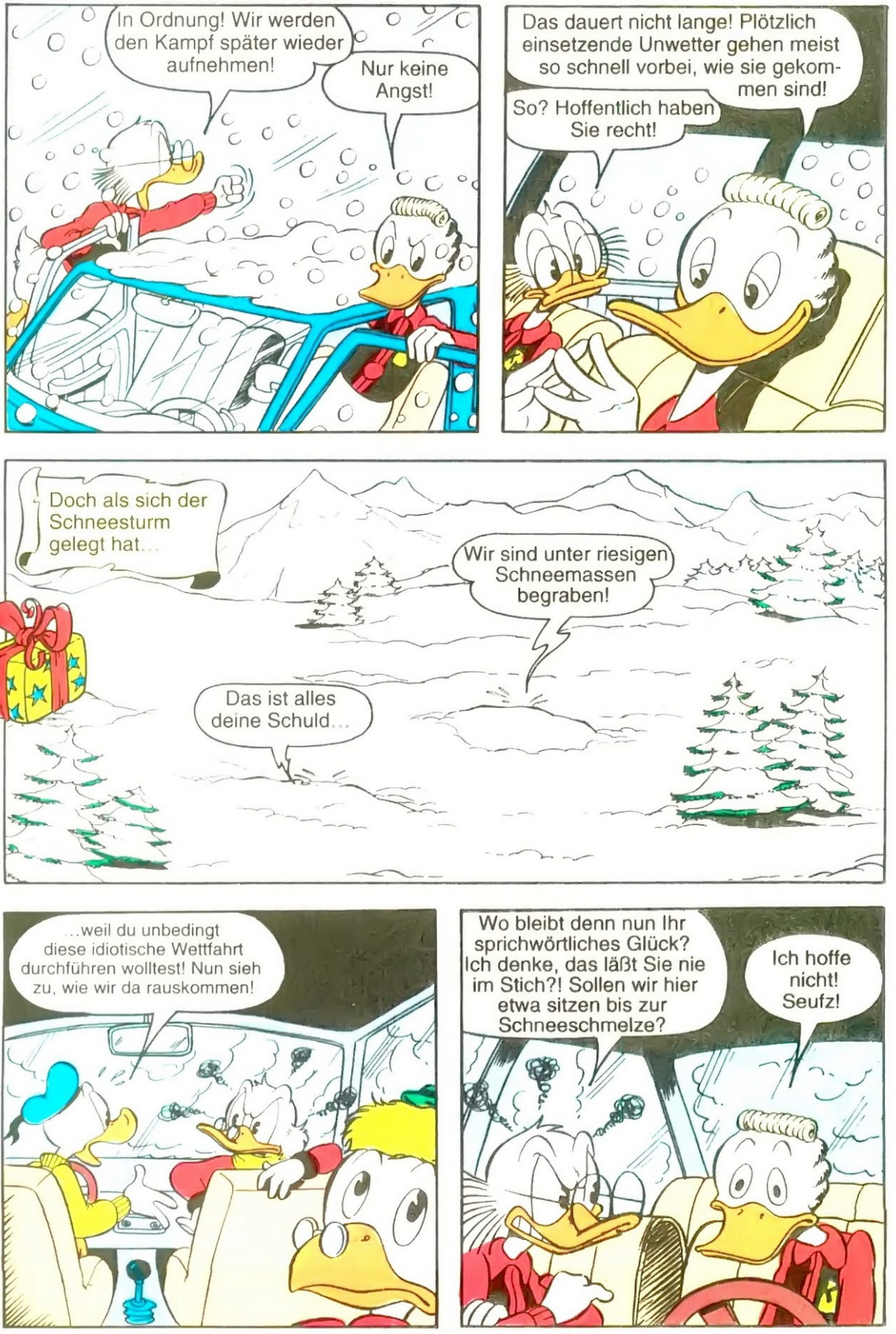

Grrr! Dir stopf' ich den Schnabel... aber anders!
Mit so einem Würstchen werd' ich allemal fertig!
Nicht doch!


BRAUS!
He, es schneit!
Das ist eher untertrieben! Das sieht nach Schneesturm aus!

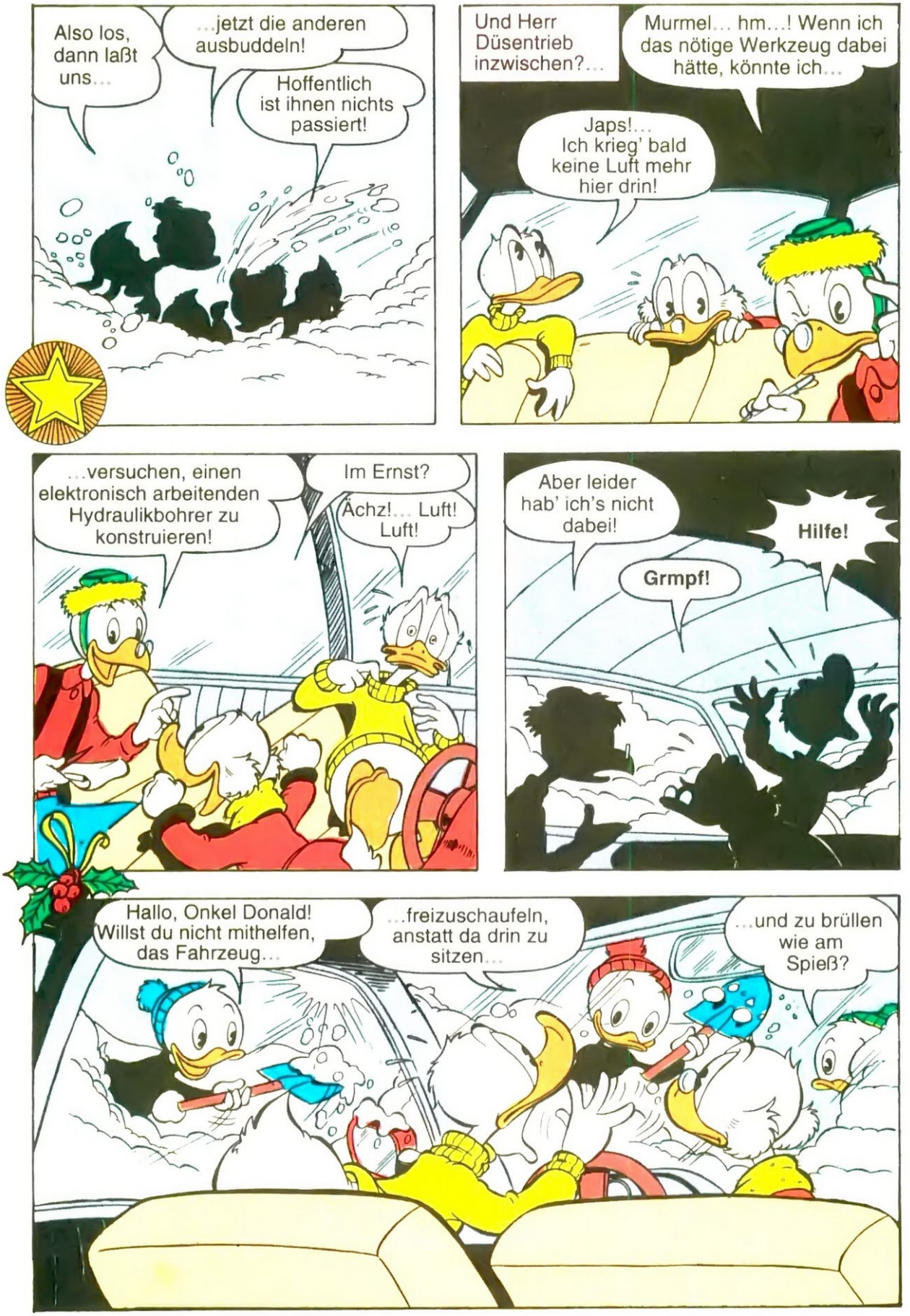

Der wird die erhitzten Gemüter wieder beruhigen!
Na warte!
Ächz!


Kommt, Kinder! Bringen wir uns in Sicherheit!

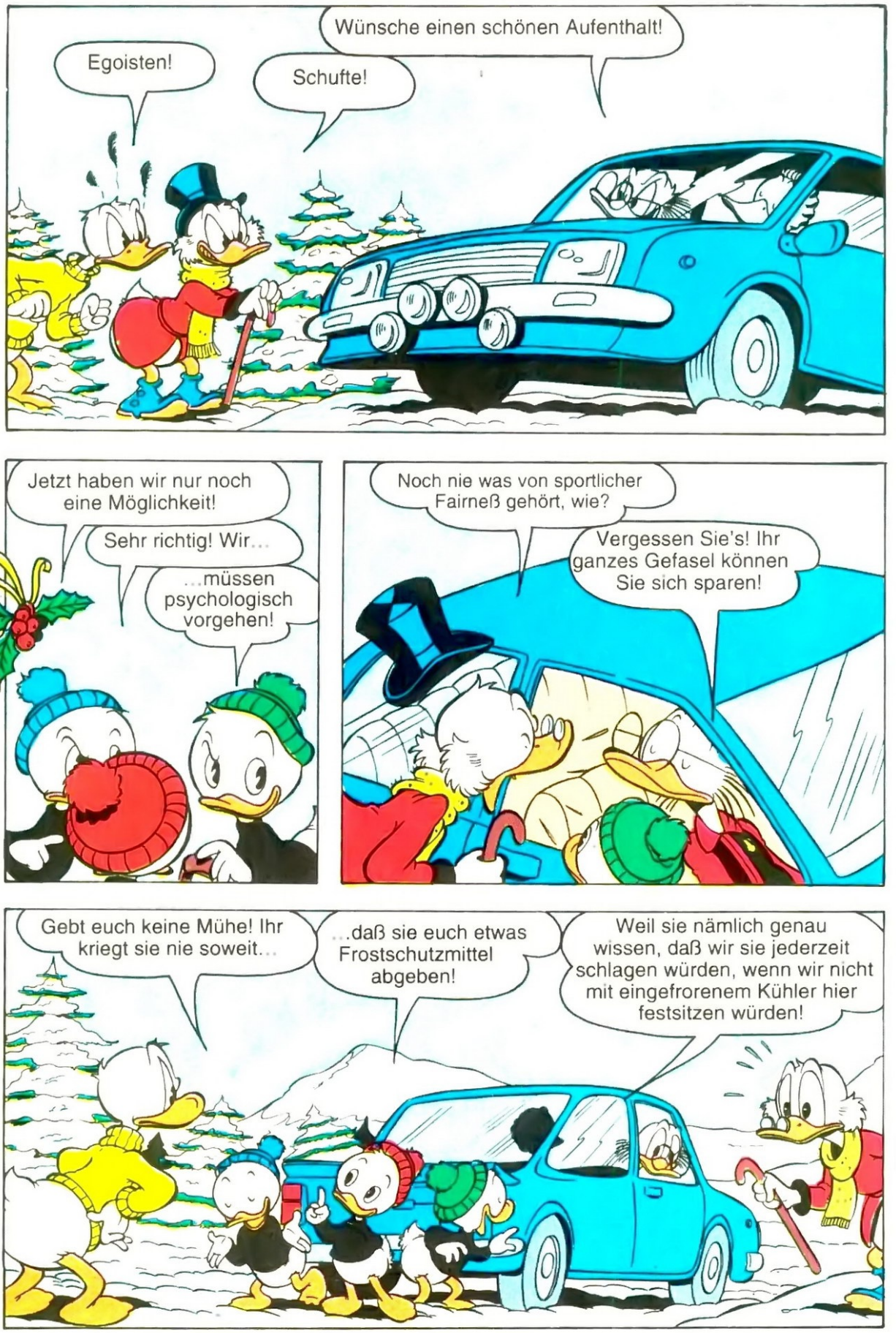

HEUUL!
Japs!... Ich schlage eine vorläufige Waffenruhe vor!


In Ordnung! Wir werden den Kampf später wieder aufnehmen!
Nur keine Angst!
Das dauert nicht lange! Plötzlich einsetzende Unwetter gehen meist so schnell vorbei, wie sie gekommen sind!
So? Hoffentlich haben Sie recht!
Doch als sich der Schneesturm gelegt hat...
Wir sind unter riesigen Schneemassen begraben!
Das ist alles deine Schuld...
...weil du unbedingt diese idiotische Wettfahrt durchführen wolltest! Nun sieh zu, wie wir da rauskommen!
Wo bleibt denn nun Ihr sprichwörtliches Glück? Ich denke, das läßt Sie nie im Stich?! Sollen wir hier etwa sitzen bis zur Schneeschmelze?
Ich hoffe nicht! Seufz!


Oma Duck ist wieder mal die einzige, die die Nerven behält...
Vorwärts, Hansi! Nur Mut! Du mußt einen schönen Tunnel durch den Schnee graben!
Tolle Idee von Oma, was?
Genial! Wo Kaninchen doch so gerne graben!
Quiek! Quiek!
Wenig später...
Gerettet! Wir sind frei!
Ein irres Gefühl!
Quiek! Quiek!


Also los, dann laßt uns...
...jetzt die anderen ausbuddeln!
Hoffentlich ist ihnen nichts passiert!
Und Herr Düsentrieb inzwischen?...
Murmel... hm...! Wenn ich das nötige Werkzeug dabei hätte, könnte ich...
Japs!... Ich krieg' bald keine Luft mehr hier drin!
...versuchen, einen elektronisch arbeitenden Hydraulikbohrer zu konstruieren!
Im Ernst?
Ächz!... Luft! Luft!
Aber leider hab' ich's nicht dabei!
Hilfe!
Grmpf!
Hallo, Onkel Donald! Willst du nicht mithelfen, das Fahrzeug...
...freizuschaufeln, anstatt da drin zu sitzen...
...und zu brüllen wie am Spieß?


Und so...
Ächz! Keuch! Das ist vielleicht anstrengend!
Ächz! Stöhn!... An derart harte Arbeit bin ich nicht gewöhnt!
So, das wäre geschafft!
Endlich! Dann können wir ja weiterfahren!
Wie bitte?!
Sie haben also tatsächlich die Stirn, uns hier schmählich im Stich zu lassen?
Warum denn nicht?
Und das, nachdem wir euch zum Abendessen eingeladen haben?
Aber sicher doch!


Egoisten!
Schufte!
Wünsche einen schönen Aufenthalt!
Jetzt haben wir nur noch eine Möglichkeit!
Sehr richtig! Wir...
...müssen psychologisch vorgehen!
Noch nie was von sportlicher Fairneß gehört, wie?
Vergessen Sie's! Ihr ganzes Gefasel können Sie sich sparen!
Gebt euch keine Mühe! Ihr kriegt sie nie soweit...
...daß sie euch etwas Frostschutzmittel abgeben!
Weil sie nämlich genau wissen, daß wir sie jederzeit schlagen würden, wenn wir nicht mit eingefrorenem Kühler hier festsitzen würden!

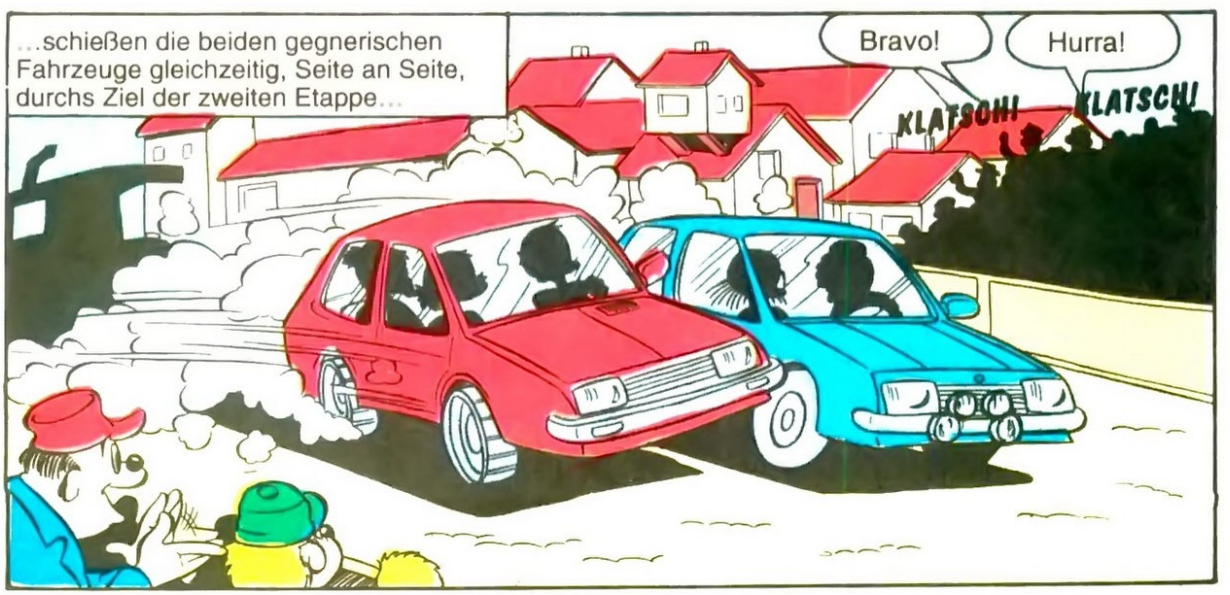

Lächerlich! Nie im Leben würde es euch mit dieser klapprigen Rostlaube auf Kettenraupen gelingen, meinen Tourenwagen zu besiegen!
Genau! Lassen wir's auf einen Versuch ankommen!
Da habt ihr das Zeug!
Klasse! Vielen Dank, Onkel Gustav!
Na also! Es hat geklappt!
Es geht eben nichts über psychologische Kriegsführung!
Was für eine noble Geste von Ihnen, mein lieber Gustav! Aber Sie haben ja recht! Bei einem Gegner, der schon fast am Boden liegt, darf man ruhig großzügig sein!
WRUMM!
Genau! Hehe! Vor allem, wenn das Frostschutzmittel dann doch nicht reicht!


Bei **den** Temperaturen müßte Donald mindestens die doppelte Menge Frostschutzmittel haben, um das Kühlwasser überhaupt erst mal aufzutauen!
Indessen...
Ganz gefroren ist es zum Glück nicht! Ich werd' sofort das Frostschutzmittel einfüllen!
Schade! Ich hätte zu gerne mal versucht, ein Auftaugerät auf der Basis von ultravioletten Strahlen zu erfinden!
Seht euch meine Henne Elfie an! Sie brütet schon die ganze Zeit, als wär' nichts geschehen!
Was? Sie brütet? Stark!
Ga-gack!
Wir wissen jetzt, wie wir dir helfen können, Onkel Donald!
Wenn wir Omas Henne auf dem Kühler brüten lassen, hilft ihre Körperwärme beim Auftauen des Wassers!


Eine prima Idee! Warum ist **mir** das nicht eingefallen? Na, dann komm mit, du kleines Heizkissen!
?
Nach einiger Zeit...
Putt! Putt!
So, das dürfte genügen! Komm da runter, und laß mich alles vorbereiten! Wir wollen bald losfahren!
Ksch! Runter da, hab' ich gesagt!
Gack!
Aua!
Könntest du bitte deine wildgewordene Henne von unserem Kühler fernhalten, Oma?
Ga-ga-gack!
Meine arme Kleine!


Schließlich...
Los, Donald! Volle Kraft voraus! Wir müssen unsere Widersacher unbedingt einholen!
Keine Angst, Onkel Dagobert! Diesmal ist uns der Lorbeer des Sieges sicher! Du wirst sehen!


Und schon nach kurzer Verfolgungsfahrt...
BRUMM!
WRUMM!
ROAR!


...schießen die beiden gegnerischen Fahrzeuge gleichzeitig, Seite an Seite, durchs Ziel der zweiten Etappe...
Bravo!
Hurra!
KLATSCH!
KLATSCH!


Fantastisch!
Schon wieder genau punktgleich! Das ist ja unglaublich!
ZIELLINIE
KK1
DD1


Anscheinend will es Ihnen nicht so recht gelingen, die Führung zu übernehmen, was?
Aber nur, weil ich bis jetzt noch gar nicht richtig wollte!


Ich will die Sache nur spannender machen, um am Ende den Sieg so richtig genießen zu können!
Haha! Da kann ich ja nur lachen!

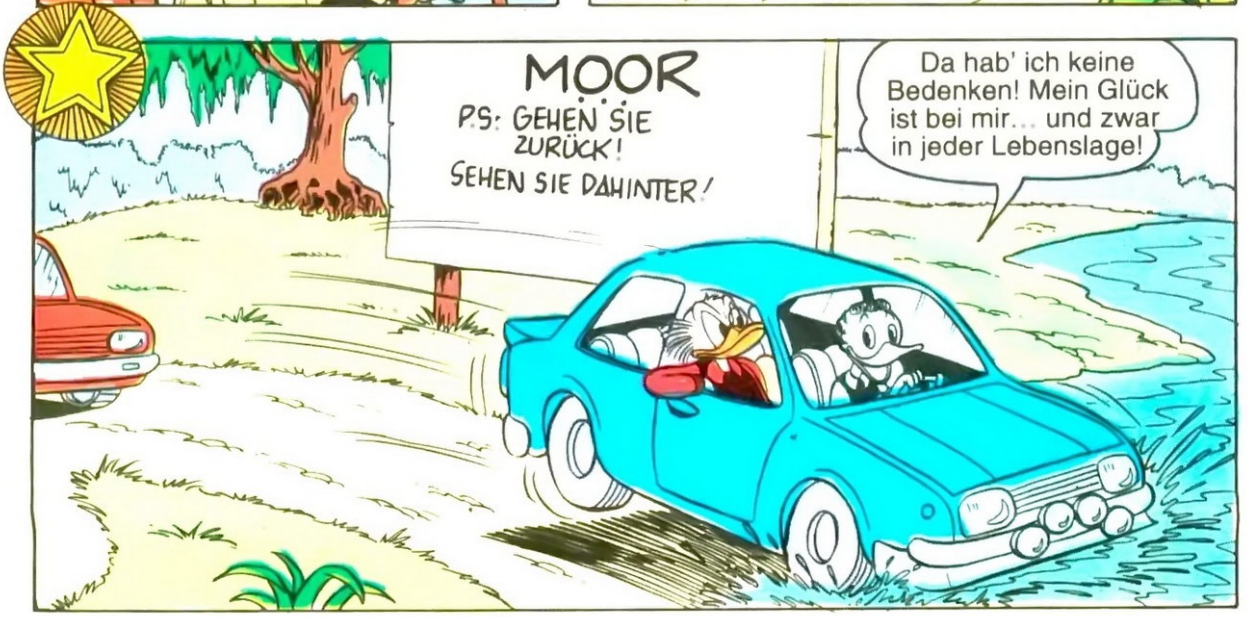

Was ist nur los, Vetter? Ist dir dein Glück abhanden gekommen?
Keine Spur! Ich halte es nur für die letzte Etappe zurück!


Du weißt ja sicher, was uns erwartet! Es gibt nur wenige, die dem Gänsegeier-Moor je entronnen sind! Wer da durchkommen will, braucht schon eine gehörige Portion Glück!
Auweia!


GÄNSEGEIER-
MOOR
P.S: GEHEN SIE
ZURÜCK!
SEHEN SIE DAHINTER!

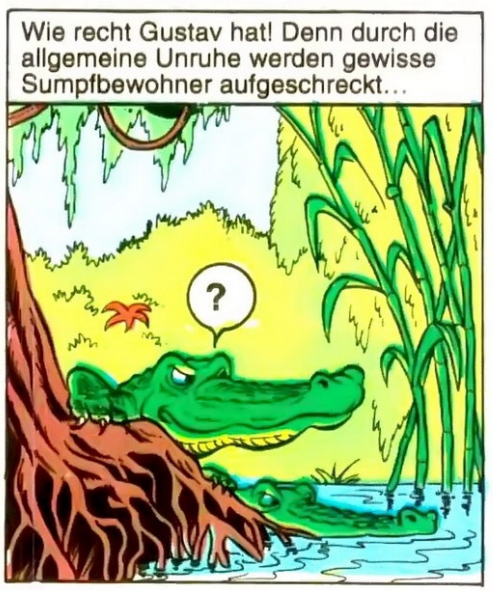

Schon bald...
Ich weiß nicht, Donald! Dieses Schild wirkt beunruhigend und rätselhaft!
Da hat sich einer einen Scherz erlaubt! Ich vertraue da voll auf meine Fahrkünste!


Trotzdem... verstehst du, was das Schild bedeuten soll? Mir schwant nichts Gutes!
GÄNSEGEIER-
MOOR
P.S: GEHEN SIE
ZURÜCK!
SEHEN SIE DAHINTER!


MOOR
P.S: GEHEN SIE
ZURÜCK!
SEHEN SIE DAHINTER!
Da hab' ich keine Bedenken! Mein Glück ist bei mir... und zwar in jeder Lebenslage!


Na bitte! Was sagen Sie jetzt? Unter den paar Zentimetern Wasser ist offensichtlich fester Grund!
So was findet man nur mit sehr viel Glück!
Und der alte Geizhals ist immer noch dicht hinter uns! Grrr!
PLATSCH!


Eigentlich seh' ich es überhaupt nicht ein, daß der auch von Ihrem Glück profitiert, für das ich so viel Geld bezahlt habe!
Das ist noch gar nicht raus, Herr Klever!


Wie recht Gustav hat! Denn durch die allgemeine Unruhe werden gewisse Sumpfbewohner aufgeschreckt...
?


Grmpf! Knurr!
PLATSCH!

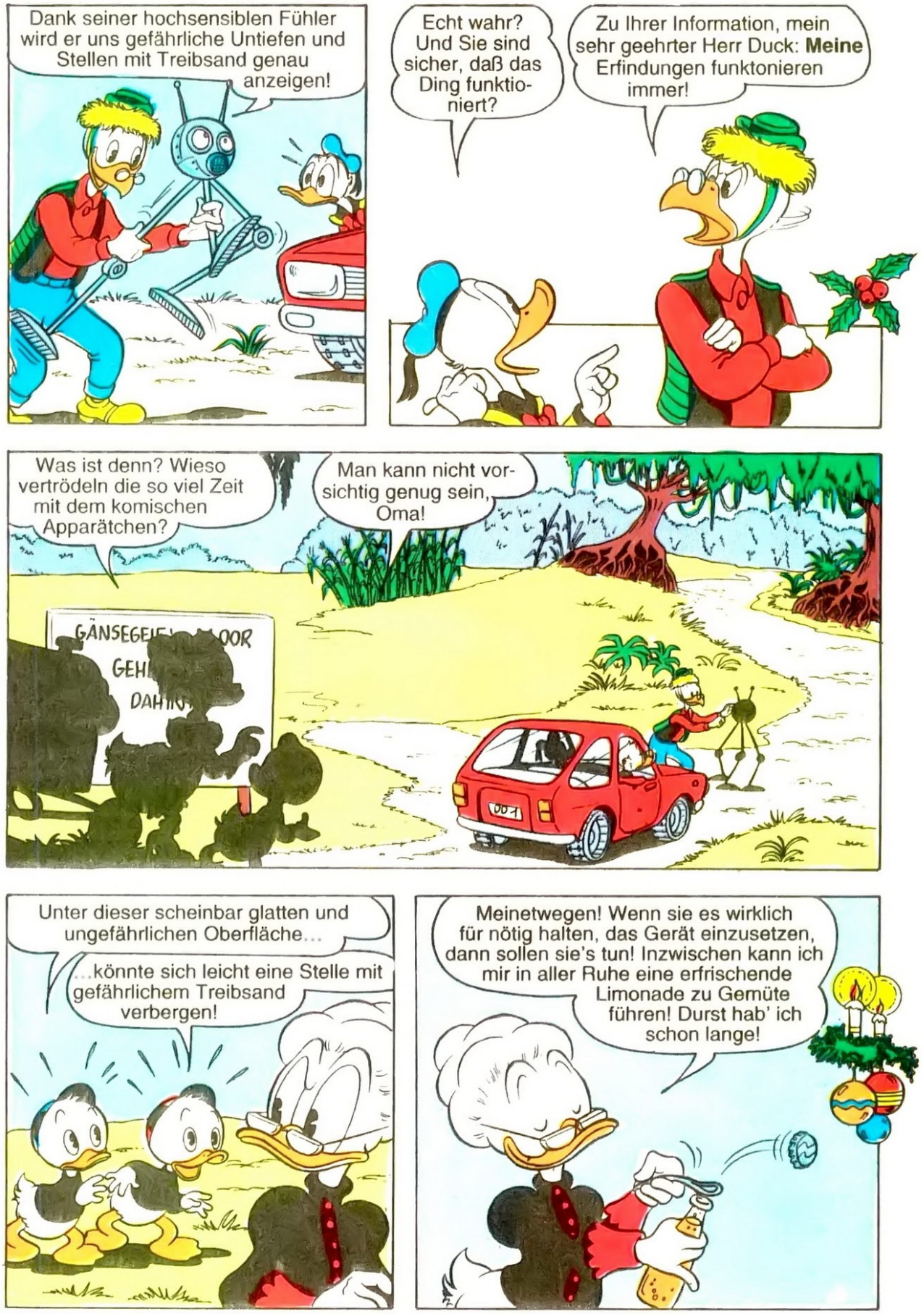

Hi-Hilfe! D-da sind Alligatoren!
Knurr!
Knurr!
DD-1


Du mußt zurückfahren, Donald! Schnell!


Sieht aus, als wären die Burschen ziemlich hungrig!
Dann bleibt uns nichts anderes übrig, als einen anderen Weg durchs Moor zu suchen!


Wobei wir es gar nicht nötig haben, uns blindlings auf unser Glück zu verlassen!


Schließlich haben wir unseren Moorführer, nicht wahr, Herr Düsentrieb? Rasch, setzen Sie ihn ein!
Bin schon dabei!


Dank seiner hochsensiblen Fühler wird er uns gefährliche Untiefen und Stellen mit Treibsand genau anzeigen!
Echt wahr? Und Sie sind sicher, daß das Ding funktioniert?
Zu Ihrer Information, mein sehr geehrter Herr Duck: **Meine** Erfindungen funktionieren immer!
Was ist denn? Wieso vertrödeln die so viel Zeit mit dem komischen Apparätchen?
Man kann nicht vorsichtig genug sein, Oma!
Unter dieser scheinbar glatten und ungefährlichen Oberfläche...
...könnte sich leicht eine Stelle mit gefährlichem Treibsand verbergen!
Meinetwegen! Wenn sie es wirklich für nötig halten, das Gerät einzusetzen, dann sollen sie's tun! Inzwischen kann ich mir in aller Ruhe eine erfrischende Limonade zu Gemüte führen! Durst hab' ich schon lange!


Und daher...
Alles-in-Ordnung!-Untergrund-fest-und-solide!-Weitergehen-un-gefährlich!
Ausgezeichnet!


Folgen-Sie-mir-ohne-Furcht!-Untergrund-weiter-fest-und-solide!


Na, was sagen Sie zu meinem Moor-Roboter, Herr Duck? Ist der nicht Gold wert?
Ja! Ich muß mich bei Ihnen entschuldigen, Herr Düsentrieb!


Doch da, plötzlich...
Halt-nicht-weitergehen!-Gefahr!


Versinke-im-Treibsand!-Ende-der-automatischen-Durchsage!


Ach, wie schade! Er war mir doch so gut gelungen!
Mehr fällt Ihnen zu diesem Thema sonst nicht ein?


Ich möchte wissen, was wir nun tun!
Tja... nachdem es vorwärts offensichtlich nicht weitergeht, würde ich sagen, wir müssen zurück! Seufz!


Bin ich umgeben von Schwachköpfen? Haben wir dafür so viel Zeit vergeudet, daß der Vorsprung dieses Angebers immer größer wird?!

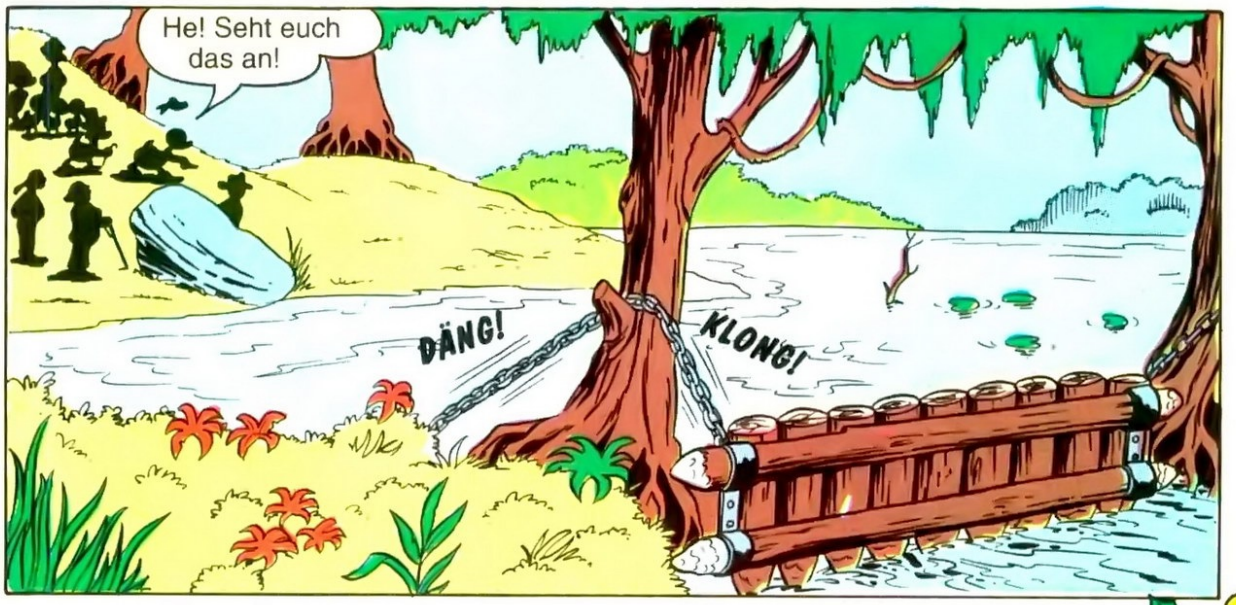

Ich hab' ja gleich gesagt, daß diese Apparatur nur Zeit kostet und nichts bringt!
WRUMM!


Kommt alle her, und holt euch was zu trinken!
Grummel!


Hältst du das für den richtigen Moment, um hier Trinkgelage abzuhalten? Mach dir lieber Gedanken darüber, wie wir durch das Moor kommen!
Na, das ist ja nun wirklich keine Kunst! Lies doch mal das Schild!
Ich weiß bereits auswendig, was auf dem blöden Schild steht!
Aber anscheinend doch nicht! Sonst hättest du längst dahinter-gesehen!
GÄNSEGEIER-MOOR
P.S: GEHEN SIE ZURÜCK!
SEHEN SIE DAHINTER!
Was? Pfeifen?
Na, so was! Was es nicht alles gibt!
WENN SIE DAS MOOR UNBEDINGT UND GEFAHRLOS DURCHQUEREN WOLLEN, DANN PFEIFEN SIE!
Das machen wir schon!
PFIFF!


Sie haben gepfiffen?
Ganz zu Ihren Diensten!
Ich wette, Sie wollen das Moor durchqueren! Hab' ich recht?
Gah!
Kein Problem! Wir führen Sie! Macht ein Taler pro Auto!
Waaaas? So viel?
Was für eine Unverschämtheit! Wollen Sie mich in den Ruin treiben, Sie Hals-abschneider?!
Heute hier ein Taler, morgen da ein Taler... und eh' man sich's versieht, nagt man in ein-, zweihundert Jahren am Hungertuch!
Nun hör mal, Onkel Dagobert!
Ich denke, du willst die Wettfahrt gewinnen! Dann mußt du wohl oder übel bezahlen!
Ich fürchte, du hast recht!

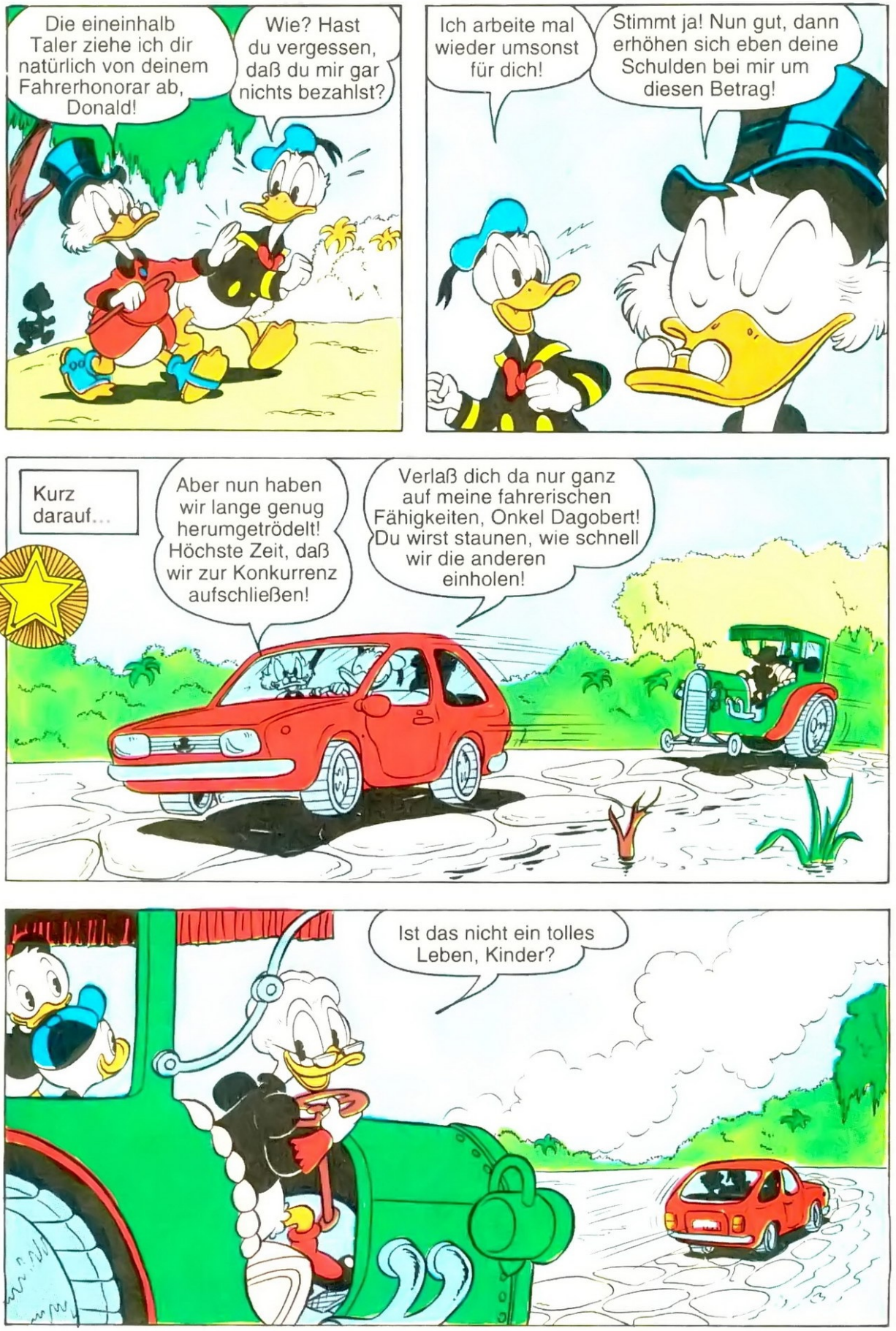

Und wenn man sich's genau überlegt: Eineinhalb Taler für den Sieg – da kann man nicht meckern!
Augenblick mal! Wieso denn eineinhalb? Für zwei Autos macht das zwei Taler, Sie Schlitzohr!
Ich zahle aber nicht mehr als das! Nehmen Sie's, oder lassen Sie's! Das liegt ganz bei Ihnen!
Na schön! Dies eine Mal! Ausnahmsweise!
Es macht echt keinen Spaß, mit solchen Knausern Geschäfte zu machen!
Du kannst jetzt den Hebel umlegen, Bruder!
KLACK!

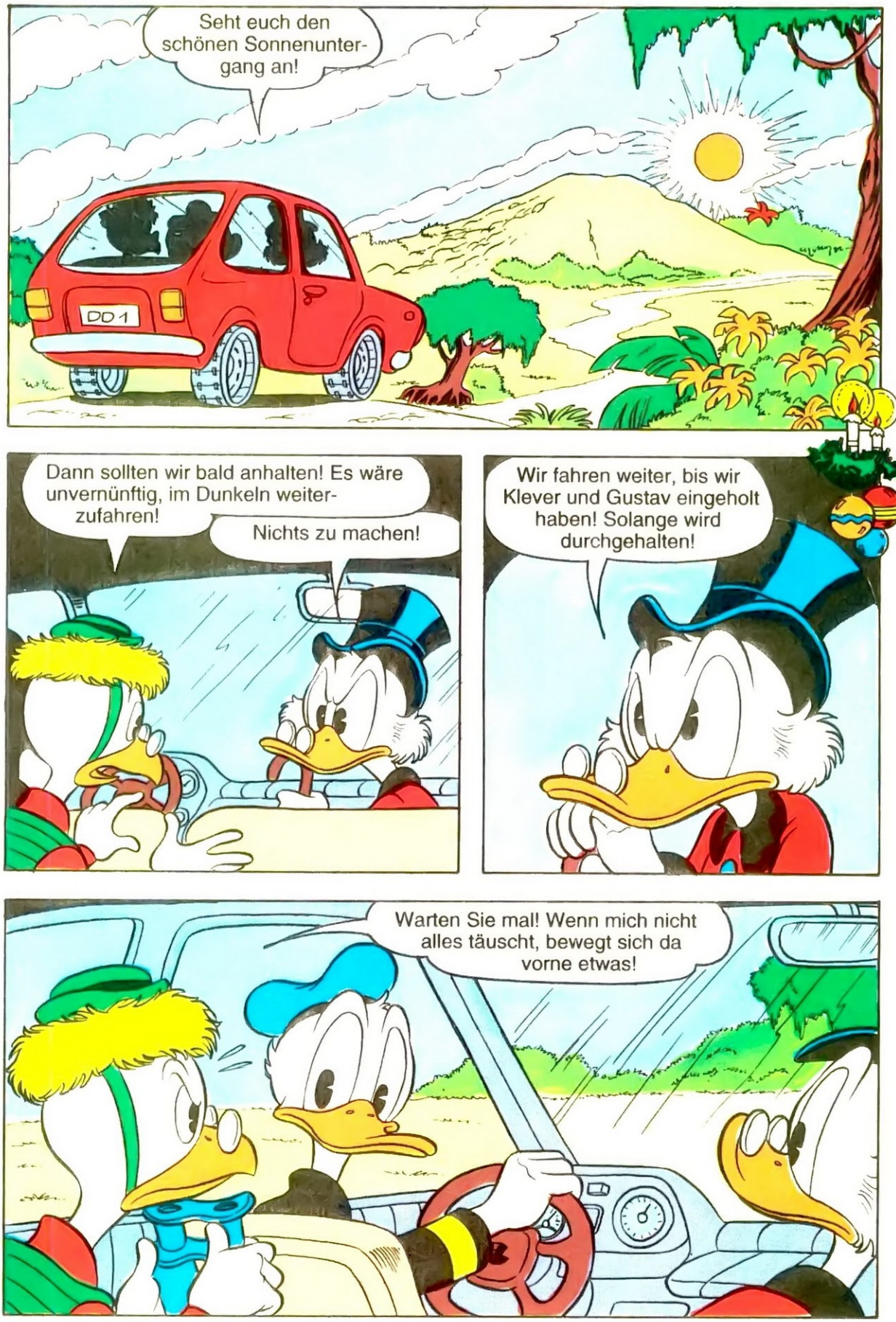

He! Seht euch das an!
DÄNG!
KLONG!

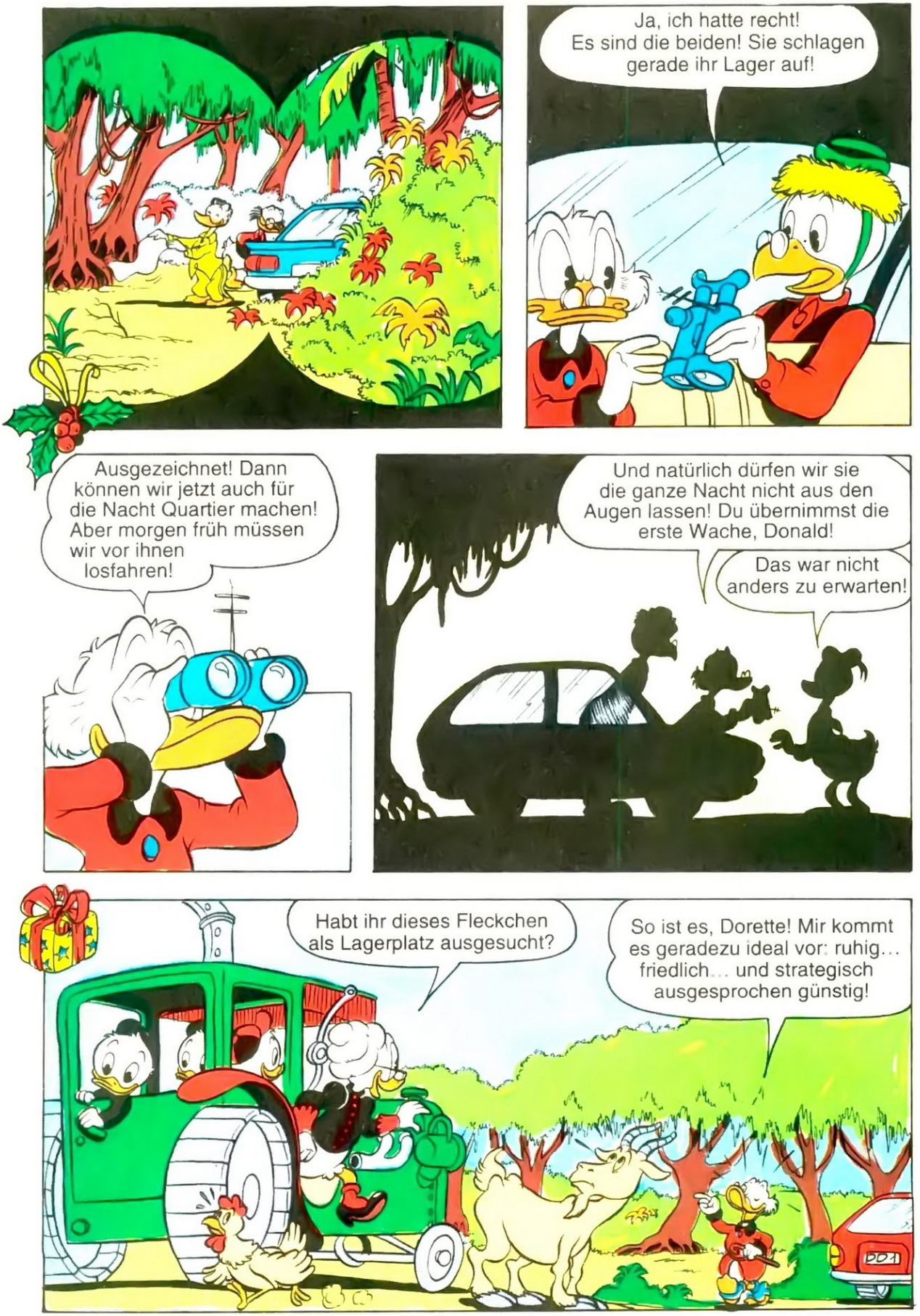

Da kommt eine mit soliden Pflastersteinen befestigte Straße zum Vorschein, wenn das Wasser abgelaufen ist!
PLÄTSCHER!

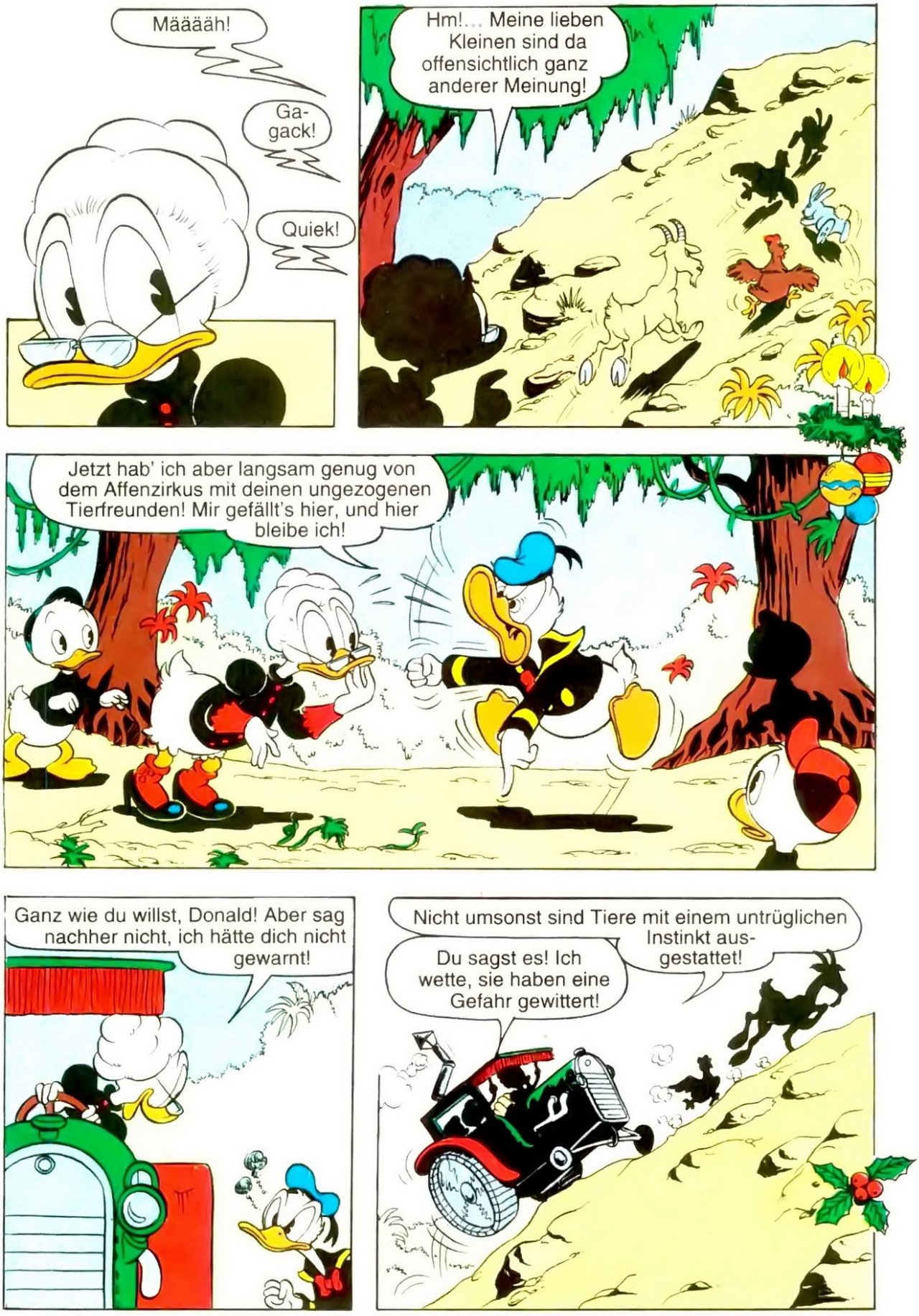

Unglaublich, was sich die Gauner haben einfallen lassen, nur um harmlose Reisende ausnehmen zu können wie die Weihnachtsgänse!


O nein! Wir sind nicht darauf aus, jemanden auszunehmen!
Wir haben jahrelang hart gearbeitet, bis die Straße endlich fertig war! Das können Sie uns glauben!
Aber nun kommen die ganzen Schmarotzer und benutzen sie ganz selbstverständlich, ohne auch nur danke zu sagen! Und das ärgert uns!


Die eineinhalb Taler ziehe ich dir natürlich von deinem Fahrerhonorar ab, Donald!
Wie? Hast du vergessen, daß du mir gar nichts bezahlst?
Ich arbeite mal wieder umsonst für dich!
Stimmt ja! Nun gut, dann erhöhen sich eben deine Schulden bei mir um diesen Betrag!
Kurz darauf...
Aber nun haben wir lange genug herumgetrödelt! Höchste Zeit, daß wir zur Konkurrenz aufschließen!
Verlaß dich da nur ganz auf meine fahrerischen Fähigkeiten, Onkel Dagobert! Du wirst staunen, wie schnell wir die anderen einholen!
Ist das nicht ein tolles Leben, Kinder?

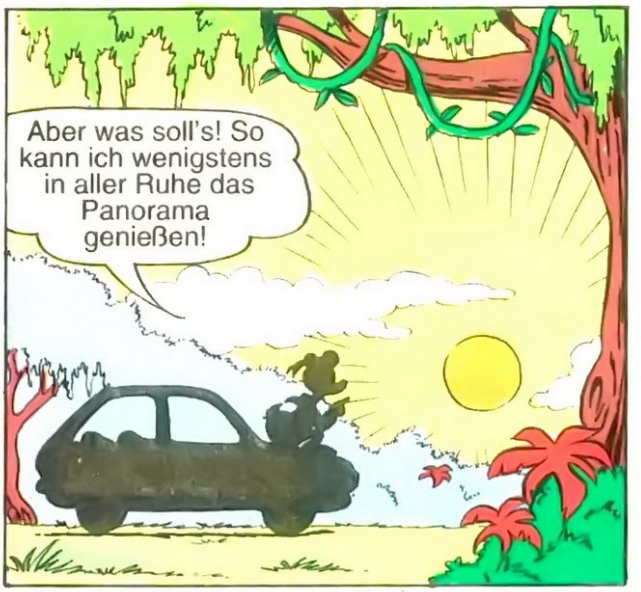

Seht euch den schönen Sonnenuntergang an!
DD 1
Dann sollten wir bald anhalten! Es wäre unvernünftig, im Dunkeln weiterzufahren!
Nichts zu machen!
Wir fahren weiter, bis wir Klever und Gustav eingeholt haben! Solange wird durchgehalten!
Warten Sie mal! Wenn mich nicht alles täuscht, bewegt sich da vorne etwas!


Ja, ich hatte recht! Es sind die beiden! Sie schlagen gerade ihr Lager auf!
Ausgezeichnet! Dann können wir jetzt auch für die Nacht Quartier machen! Aber morgen früh müssen wir vor ihnen losfahren!
Und natürlich dürfen wir sie die ganze Nacht nicht aus den Augen lassen! Du übernimmst die erste Wache, Donald!
Das war nicht anders zu erwarten!
Habt ihr dieses Fleckchen als Lagerplatz ausgesucht?
So ist es, Dorette! Mir kommt es geradezu ideal vor: ruhig... friedlich... und strategisch ausgesprochen günstig!


Määääh!
Ga-gack!
Quiek!
Hm!... Meine lieben Kleinen sind da offensichtlich ganz anderer Meinung!
Jetzt hab' ich aber langsam genug von dem Affenzirkus mit deinen ungezogenen Tierfreunden! Mir gefällt's hier, und hier bleibe ich!
Ganz wie du willst, Donald! Aber sag nachher nicht, ich hätte dich nicht gewarnt!
Nicht umsonst sind Tiere mit einem untrüglichen Instinkt ausgestattet!
Du sagst es! Ich wette, sie haben eine Gefahr gewittert!


Na also! Hier oben scheinen sie sich sicher zu fühlen!
Määäääh!
Putt! Putt! Putt!
Quiek!

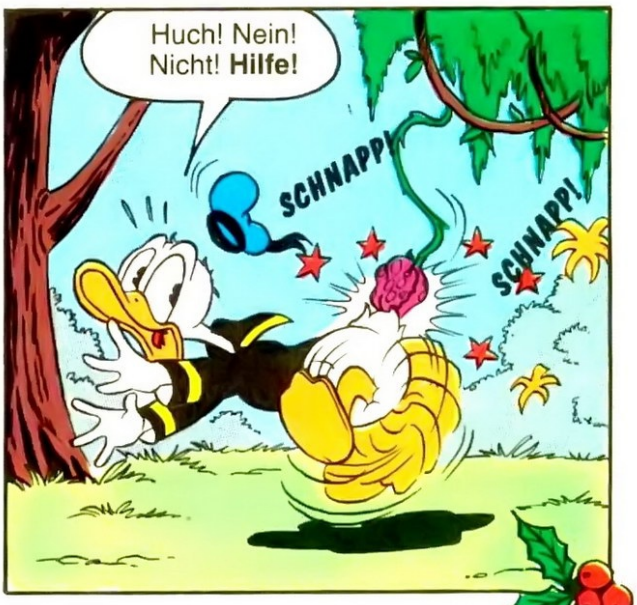

Ich warne dich, Donald! Halt ja die Augen offen, sonst setzt's was!
Er ist und bleibt ein Tyrann!

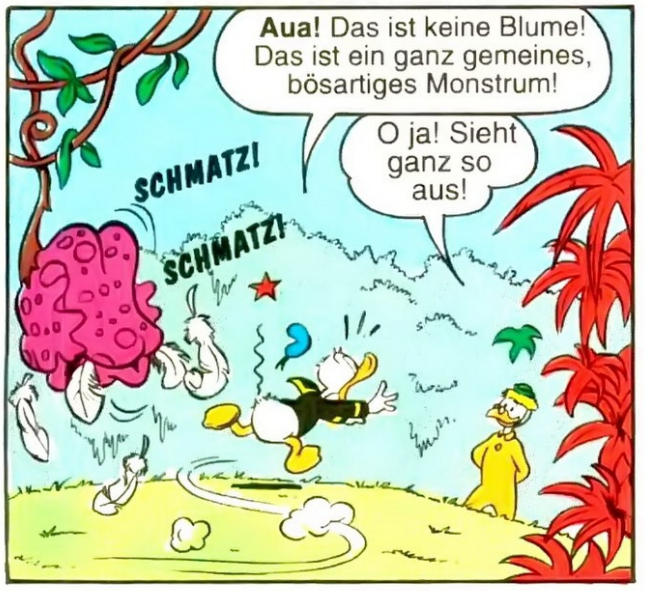

Aber was soll's! So kann ich wenigstens in aller Ruhe das Panorama genießen!


Irgendwie versetzt einen so ein Sonnenuntergang in eine ganz romantische Stimmung!

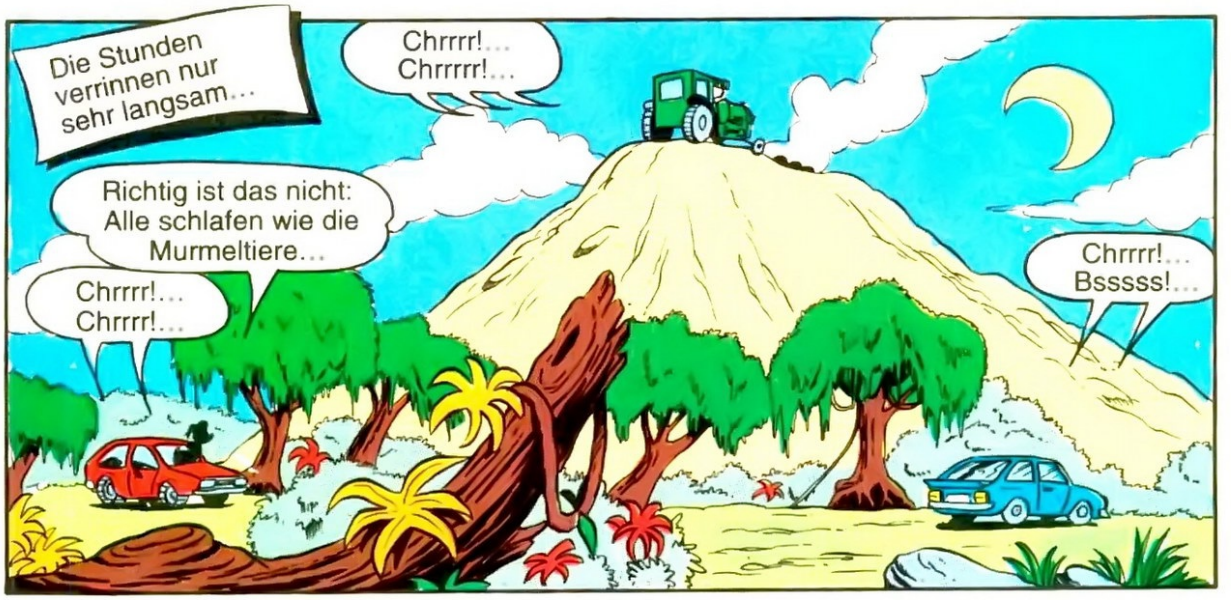

Und dazu noch diese wunderschönen Blumen! Die muß ich mir aus der Nähe ansehen!


Iiih!
SCHNAPP!


Huch! Nein!
Nicht! **Hilfe!**
SCHNAPP!
SCHNAPP!


Aua! Das ist keine Blume!
Das ist ein ganz gemeines, bösartiges Monstrum!
O ja! Sieht ganz so aus!
SCHMATZ!
SCHMATZ!


Soviel ich weiß, handelt es sich hier um eine fleischfressende Orchidee namens Vielfraß vielfraßia!
Schluck!


Die Stunden verrinnen nur sehr langsam…
Chrrrr!… Chrrrrr!…
Richtig ist das nicht: Alle schlafen wie die Murmeltiere…
Chrrrr!… Chrrrr!…
Chrrrr!… Bssssss!…


...nur ich muß wach... chrrrr!...
Chrrrrr!... Bsss!... Chrrrr!...
Als schließlich die ersten Strahlen der Sonne den neuen Tag erhellen...
Oma! Oma! Wach schnell auf!
Hör mal, wie...
...seltsam das hier rumort!
BLUBBER! PLOPP!
Tatsächlich! Es hört sich an, als würde Wasser kochen... in einem riesigen Topf!
BLUBBER!
PLOPP!
PLOPP!
Seht mal!
Unglaublich!
Schrecklich!

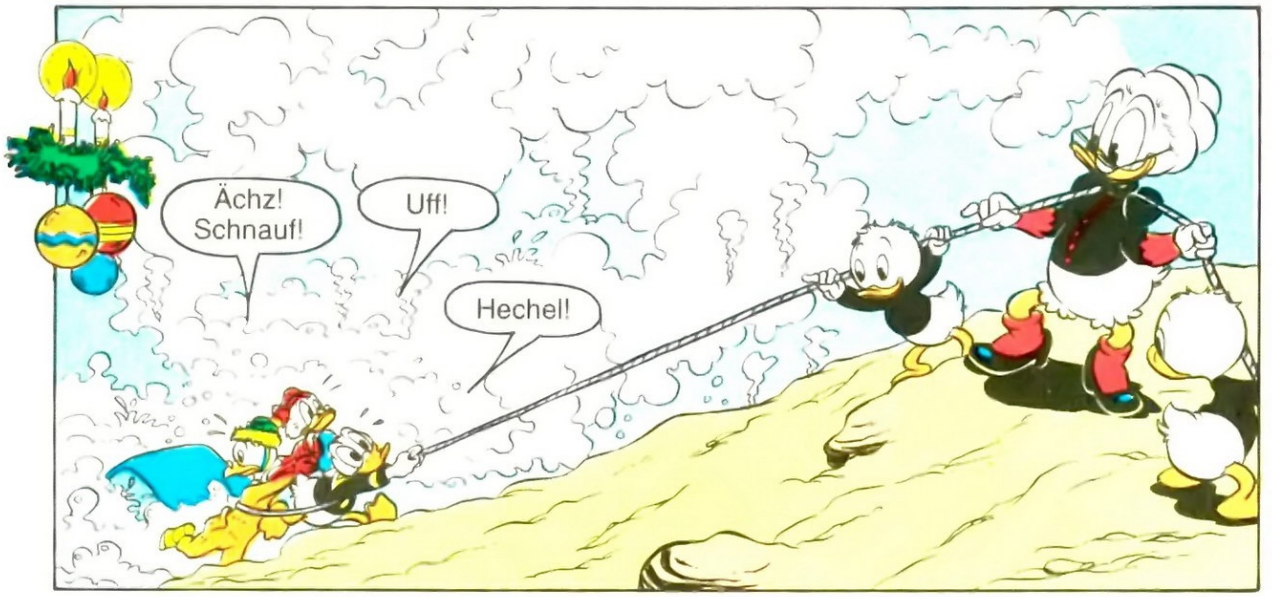

Du liebe Zeit! Was ist denn hier los?
Kreisch! Der ganze Boden blubbert, als würde er kochen!
DD 1
PLOPP!
PLOPP! PLOPP!
PLOPP!
PLOPP!


Dann befinden wir uns höchstwahrscheinlich direkt über einem größeren Erdgasvorkommen! Endlich hat das Gas, das sich schon seit Jahrtausenden unter der Erdoberfläche staut, einen Weg ins Freie gefunden und...


Was?!... Hätte es damit nicht warten können, bis wir wieder weg sind!? Grrr!
O nein! Womöglich enden wir nun als Schmorbraten!


Aber...
Achtung! Fangt das Seil, und haltet euch daran fest! Schnell!


Toll, wie du Lasso wirfst!
Gegen Oma ist Buffalo Bill ein Waisenknabe!


Ächz! Schnauf!
Uff!
Hechel!


Kurz darauf...
Das ist das Ende, Kinder! Ich bin ruiniert... bankrott... am Boden zerstört! Mein Auto wird da unten eingekocht, und Klaas Klever gewinnt die Rallye!


Was glaubt ihr, wie man über mich lachen wird! Ich werde zum Gespött – und meine Autos zu Ladenhütern!


Glaubst du, Klever und Gustav stecken nicht auch in der Klemme? Bei denen brodelt es auch!
Meinst du?


Dann müssen wir sie unbedingt retten! Ich kann doch nicht zulassen, daß mein Lieblingsfeind in einer kochendheißen Fangopackung endet!


In der Tat, ganz in der Nähe...
Nun machen Sie schon, Gustav! Nehmen Sie all Ihr Glück zusammen, das sie ständig verfolgt!
Ich... ich tu' ja schon, was ich kann! Mehr geht nicht!
PLOPP!
PLOPP! PLOPP!

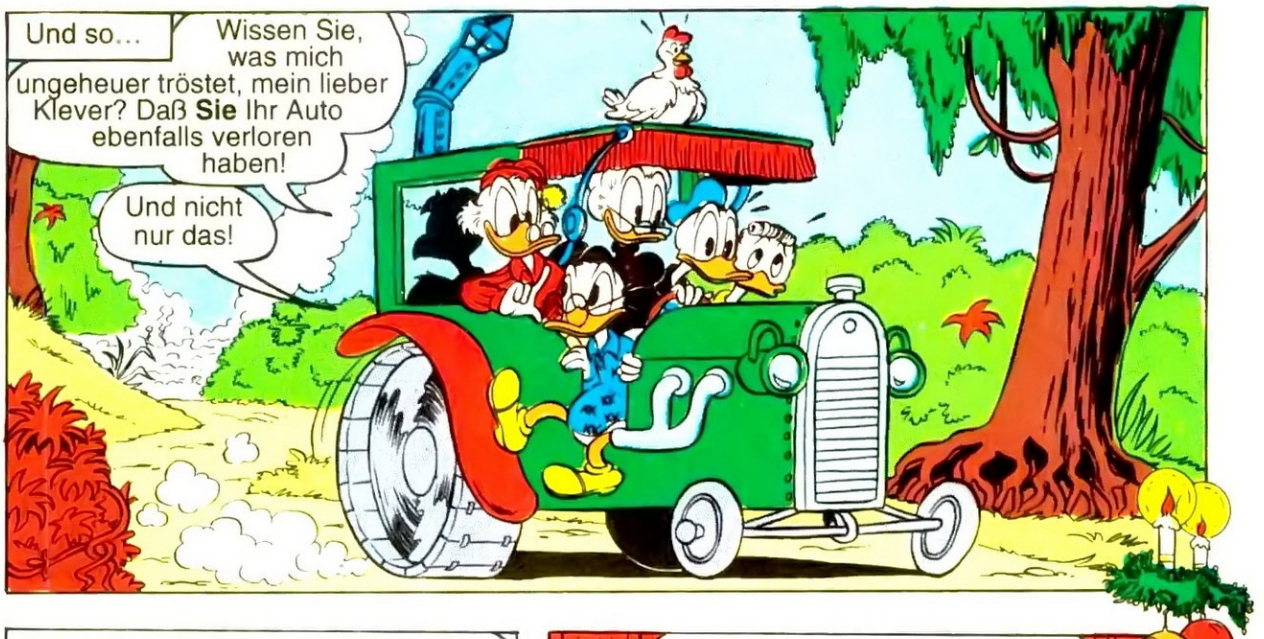

Und da, auf einmal...
Ein Geysir! Wir sind gerettet!
SCHWUPP!


Irgendwie hat es mein Schicksal diesmal ein wenig zu gut mit mir gemeint! Wären wir weiter unten gelandet, könnten wir nämlich runterklettern!
Ächz!


Ich bin extra den Nordhang hinuntergefahren, weil ich mir dachte, daß hier die Erde nicht kocht! Und ich hatte recht!
Hoffentlich können wir die anderen noch retten!


O ja, dem steht nichts im Wege...
Da oben sind sie!


Wie ist es, Herr Klever?! Wollen Sie Ihren Hochsitz verlassen und mit uns mitfahren?
Niemals!
Ich finde, in dieser besonderen Situation sollten wir ein wenig nachgiebiger sein, Herr Klever!


Und so...
Wissen Sie, was mich ungeheuer tröstet, mein lieber Klever? Daß **Sie** Ihr Auto ebenfalls verloren haben!
Und nicht nur das!


Durch Ihre blödsinnige Wettfahrt sind auch die Verkaufszahlen meiner Autofabrik dramatisch zurückgegangen!
Ist das wahr? So was hört man natürlich gerne!


So gesehen dürfte der wahre Gewinner der Wettfahrt mein guter alter Traktor sein!

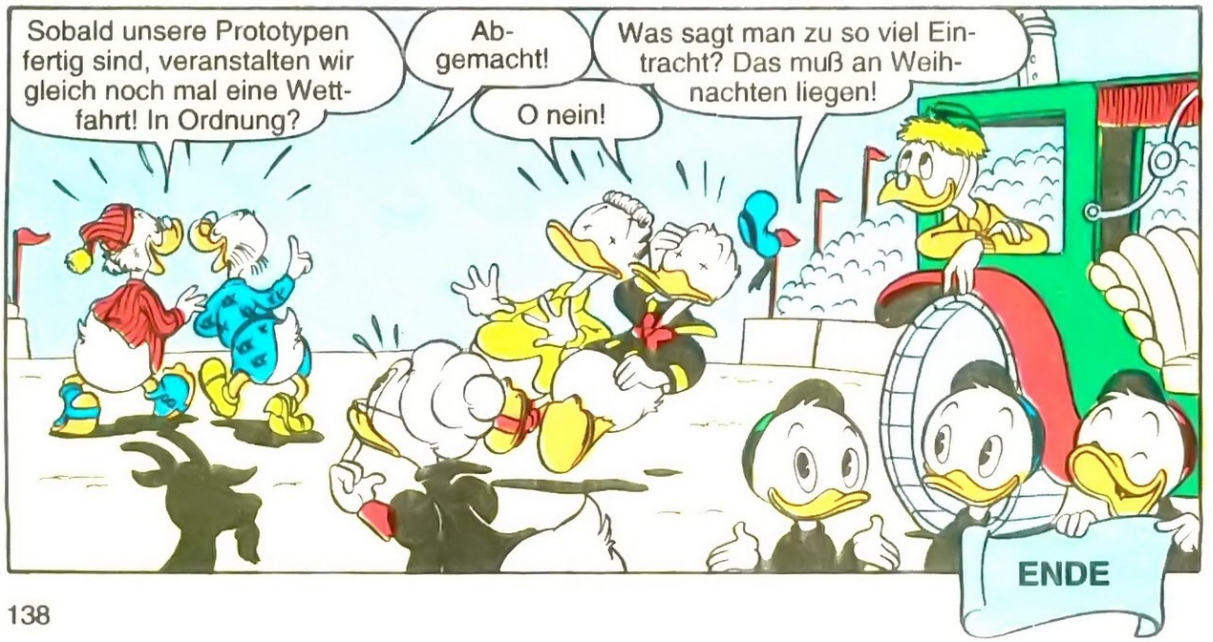

Hm!... Ich muß zugeben, daß sich dieses vorsintflutliche Gefährt in der Tat recht beachtlich geschlagen hat!


Zwar langsam, aber so sicher wie eine alte, lebenserfahrene Schildkröte... murmel, murmel...

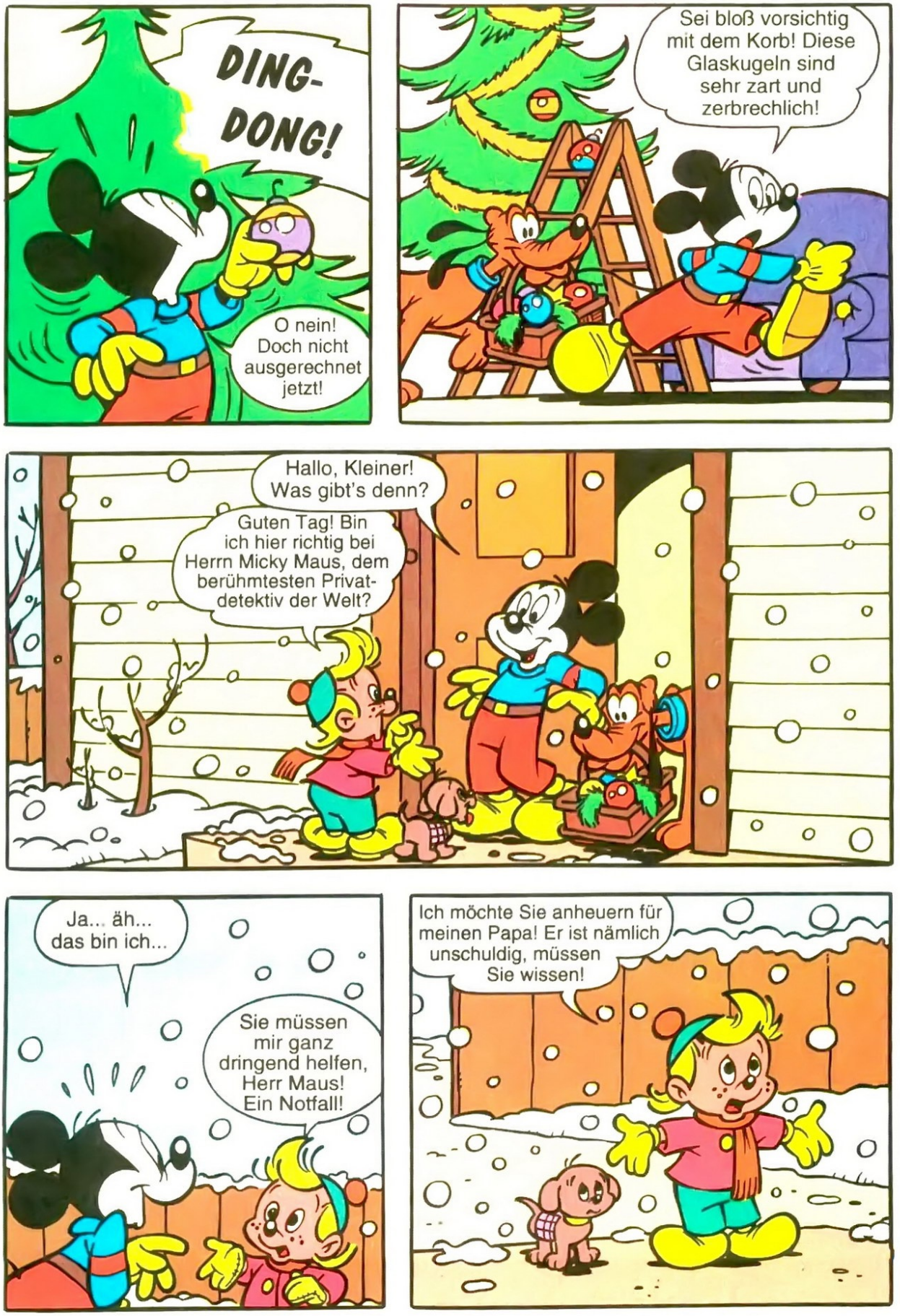

Die Ankunft am Ziel der letzten Etappe gerät zu einem mehr als peinlichen Schauspiel...
Bsss!... Bsss!...
Die sollten sich was schämen!
Seht sie euch an! Haha!

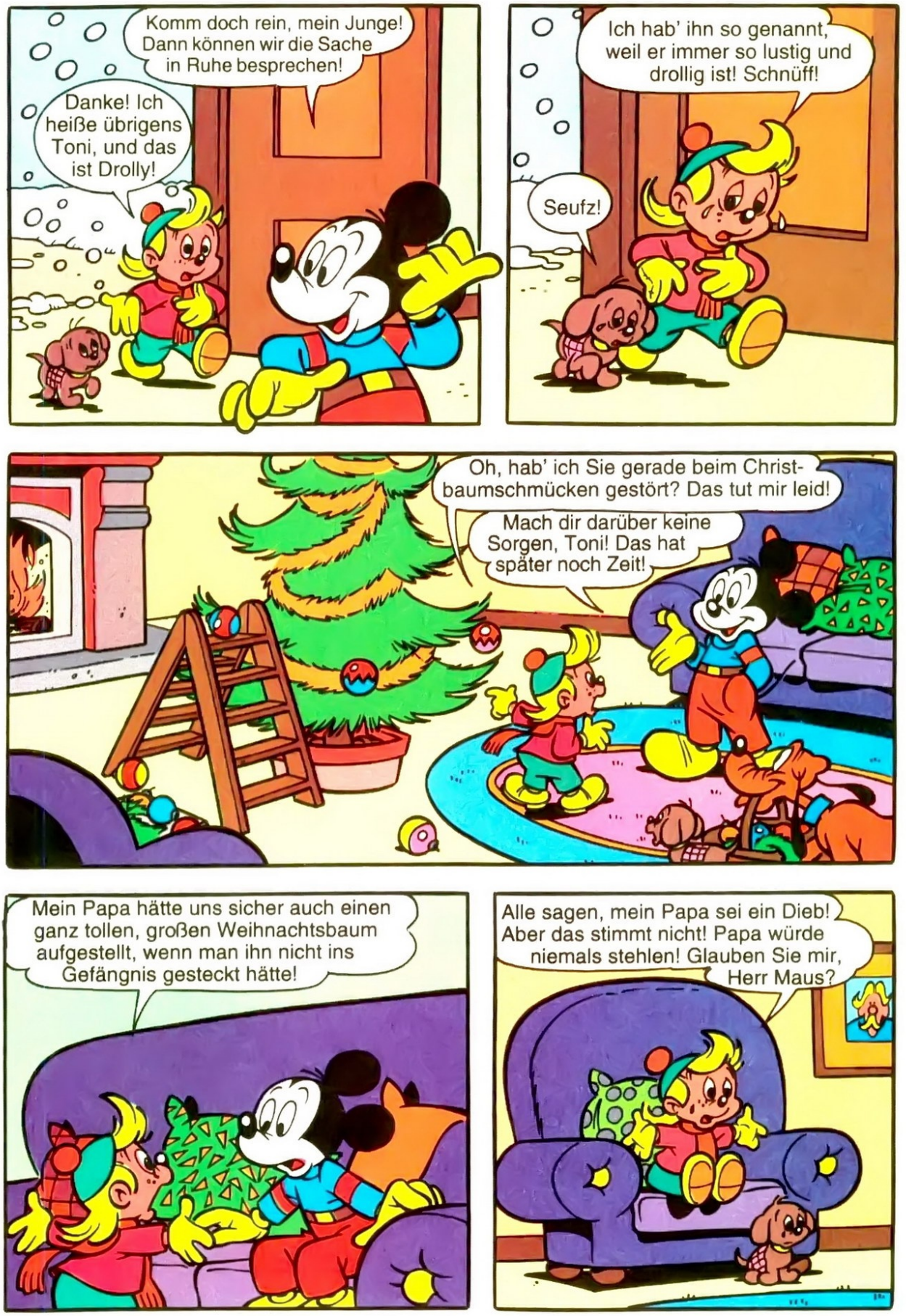

Mir ist gerade eine großartige Idee gekommen!
Mir auch! Ab sofort stellen wir nur noch Traktoren mit Kettenraupen her – originalgetreu nach diesem alten Modell!


Richtig! Die gehen weg wie warme Semmeln! Genügend Werbung haben wir mit unserer Rallye ja schon dafür gemacht!
Und wir verdienen uns mit dem Ketten-Monstrum goldene Nasen!

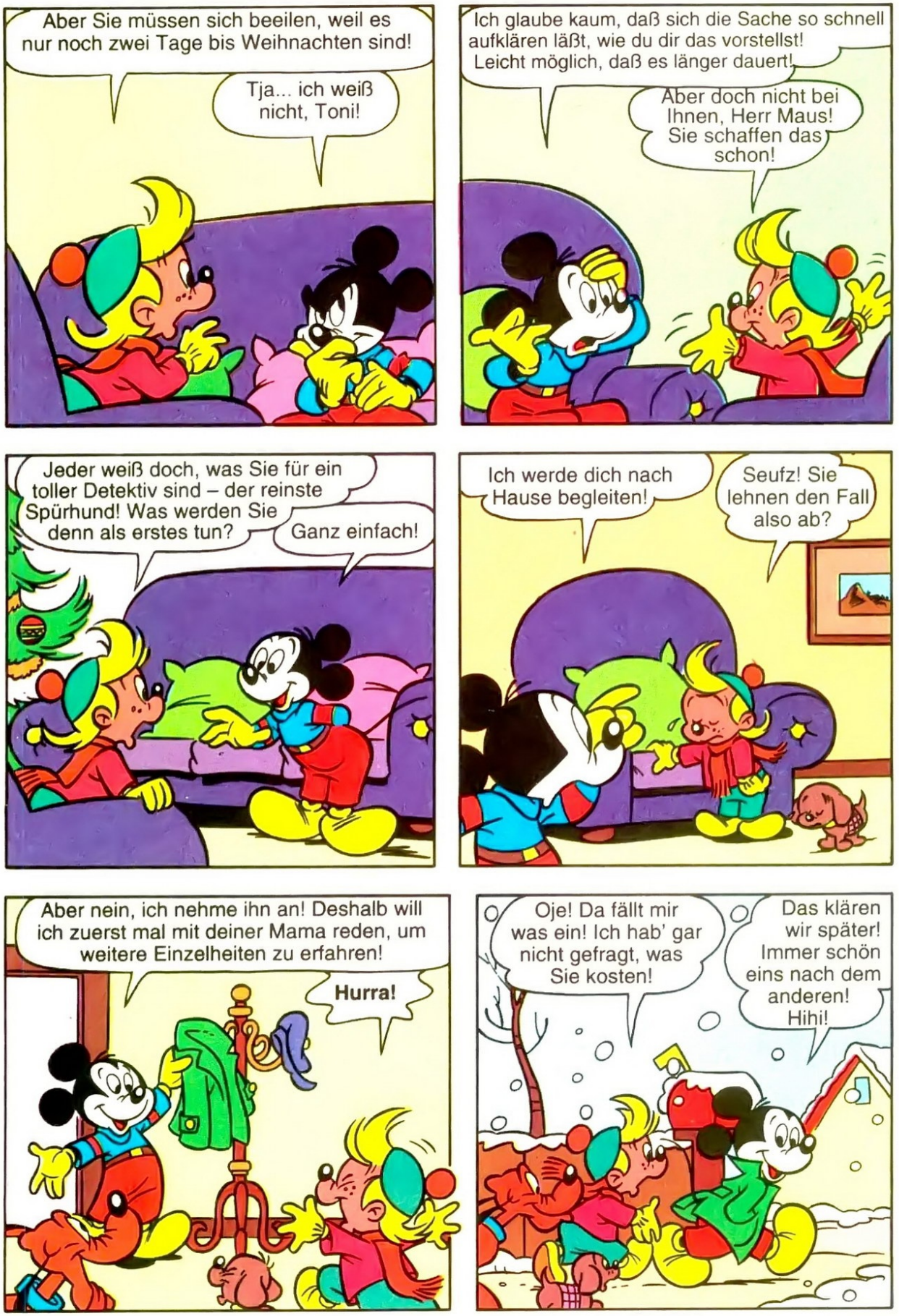

Sobald unsere Prototypen fertig sind, veranstalten wir gleich noch mal eine Wettfahrt! In Ordnung?
Abgemacht!
O nein!
Was sagt man zu so viel Eintracht? Das muß an Weihnachten liegen!
ENDE

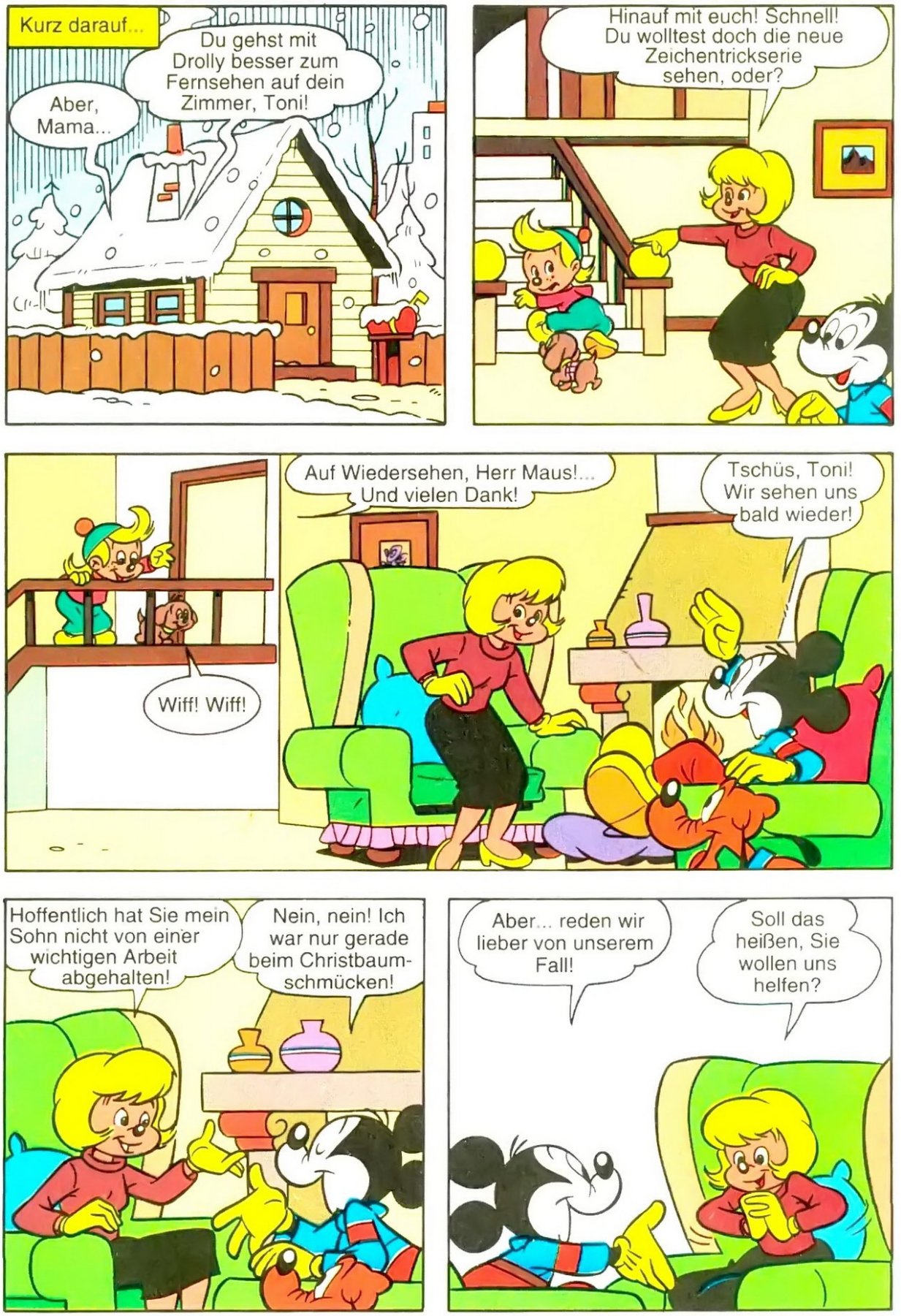

WALT DISNEY
DER DIEBISCHE WEIHNACHTSMANN
Dieses Jahr wird Weihnachten ganz groß gefeiert, Pluto! Von einem großen Baum voll großartigem Christbaumschmuck, bis hin zum üppigen Weihnachtsessen mit all unseren Freunden an der großen Festtafel! Was sagst du dazu?
Wau! Wau!


DING-
DONG!
O nein! Doch nicht ausgerechnet jetzt!
Sei bloß vorsichtig mit dem Korb! Diese Glaskugeln sind sehr zart und zerbrechlich!
Hallo, Kleiner! Was gibt's denn?
Guten Tag! Bin ich hier richtig bei Herrn Micky Maus, dem berühmtesten Privat-detektiv der Welt?
Ja... äh... das bin ich...
Sie müssen mir ganz dringend helfen, Herr Maus! Ein Notfall!
Ich möchte Sie anheuern für meinen Papa! Er ist nämlich unschuldig, müssen Sie wissen!


Komm doch rein, mein Junge! Dann können wir die Sache in Ruhe besprechen!
Danke! Ich heiße übrigens Toni, und das ist Drolly!
Ich hab' ihn so genannt, weil er immer so lustig und drollig ist! Schnüff!
Seufz!
Oh, hab' ich Sie gerade beim Christbaumschmücken gestört? Das tut mir leid!
Mach dir darüber keine Sorgen, Toni! Das hat später noch Zeit!
Mein Papa hätte uns sicher auch einen ganz tollen, großen Weihnachtsbaum aufgestellt, wenn man ihn nicht ins Gefängnis gesteckt hätte!
Alle sagen, mein Papa sei ein Dieb! Aber das stimmt nicht! Papa würde niemals stehlen! Glauben Sie mir, Herr Maus?


Ich glaube vor allem, daß du mir die ganze Geschichte von Anfang an erzählen solltest!
Also gut! Aber da ist gar nicht viel zu erzählen! Papa hat als Weihnachtsmann gearbeitet!
Natürlich war er nicht der richtige Weihnachtsmann! Er mußte nur so tun! Dafür war er vom Kaufhaus Gertie angestellt!
Verstehe! Er sollte in seinem Nikolauskostüm die Kunden anlocken!
Aha! Verstehe!
Aber gestern hat man in seinen Taschen eine Menge Halsketten, Armbänder und anderen Schmuck gefunden... alles aus der Juwelier-Abteilung des Kaufhauses gestohlen!
Mein Papa ist zwar arm, aber ehrlich! Nie im Leben würde er so etwas Schlimmes machen wie Stehlen!
Sie müssen die Wahrheit herausfinden, Herr Maus, damit Papa freigelassen wird und nach Hause kann!


Aber Sie müssen sich beeilen, weil es nur noch zwei Tage bis Weihnachten sind!
Tja... ich weiß nicht, Toni!
Ich glaube kaum, daß sich die Sache so schnell aufklären läßt, wie du dir das vorstellst! Leicht möglich, daß es länger dauert!
Aber doch nicht bei Ihnen, Herr Maus! Sie schaffen das schon!
Jeder weiß doch, was Sie für ein toller Detektiv sind – der reinste Spürhund! Was werden Sie denn als erstes tun?
Ganz einfach!
Ich werde dich nach Hause begleiten!
Seufz! Sie lehnen den Fall also ab?
Aber nein, ich nehme ihn an! Deshalb will ich zuerst mal mit deiner Mama reden, um weitere Einzelheiten zu erfahren!
Hurra!
Oje! Da fällt mir was ein! Ich hab' gar nicht gefragt, was Sie kosten!
Das klären wir später! Immer schön eins nach dem anderen! Hihi!


Kurz darauf...
Du gehst mit Drolly besser zum Fernsehen auf dein Zimmer, Toni!
Aber, Mama...
Hinauf mit euch! Schnell! Du wolltest doch die neue Zeichentrickserie sehen, oder?
Auf Wiedersehen, Herr Maus!... Und vielen Dank!
Tschüs, Toni! Wir sehen uns bald wieder!
Wiff! Wiff!
Hoffentlich hat Sie mein Sohn nicht von einer wichtigen Arbeit abgehalten!
Nein, nein! Ich war nur gerade beim Christbaum-schmücken!
Aber... reden wir lieber von unserem Fall!
Soll das heißen, Sie wollen uns helfen?


Aber natürlich! Ich habe es Toni doch versprochen! Würden Sie mir bitte alles genau erzählen?
O ja! Seufz! Seit mein Mann arbeitslos ist, geht es uns alles andere als gut!


Deshalb war er auch bereit, den Aushilfsjob im Kaufhaus Gertie anzunehmen!


Doch vor zwei Tagen wurde er plötzlich mit den Taschen voll gestohlener Juwelen erwischt – aus heiterem Himmel!
Dürfte ich Ihnen eine etwas heikle Frage stellen, Frau Tumm?


Hat Ihr Mann vielleicht irgendwelche Vorstrafen?
Aber nein! Er war stets ehrlich und aufrichtig... bis vorgestern!


Es spricht wirklich alles gegen ihn! Man hat ihn ja quasi auf frischer Tat ertappt!
Gut! Ich werde sehen, was ich tun kann!


Wenig später...
POLIZEI
Ich fürchte, da verschwenden Sie Ihre Zeit, Herr Maus!
Schon möglich, Herr Kommissar! Aber ich hab' mein Wort gegeben! Und das halte ich auch!


Wie Sie meinen! Sie dürfen die Akte gerne einsehen!
Danke sehr!


Sehr ergiebig ist die aber nicht! Was hier steht, ist mir alles schon bekannt!


Tja, bis vorgestern war der Mann tatsächlich ein unbeschriebenes Blatt! Das ist richtig!
23


Und auf den Fotos hat er ein ehrliches, anständiges Gesicht, finde ich!


Aber, Herr Maus! Die größten Gauner haben oft die ehrlichsten Gesichter! Das müßten Sie doch am besten wissen!

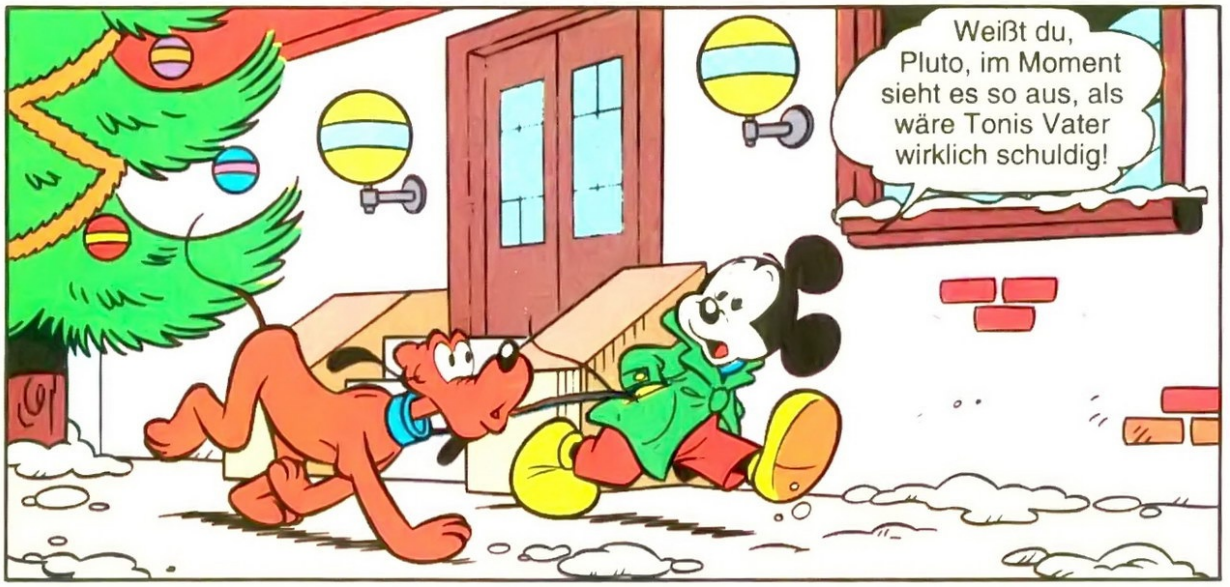

Außerdem ist er ja sozusagen in flagranti erwischt worden! Er hatte die ganze Beute noch bei sich!
Ich weiß! Ich weiß! Es steht ja hier im Protokoll!
TIPP! TIPP!


Und? Reicht Ihnen das denn nicht?
Nicht ganz! Dürfte ich Sie um noch einen Gefallen bitten?


Ich würde Herrn Tumm gerne persönlich kennenlernen! Könnte ich wohl eine Besuchserlaubnis fürs Gefängnis haben?


Schon da! Bitte! Ich wußte, Sie würden danach fragen!
Vielen Dank! Sie sind ein wahrer Freund!
HERRN MAUS

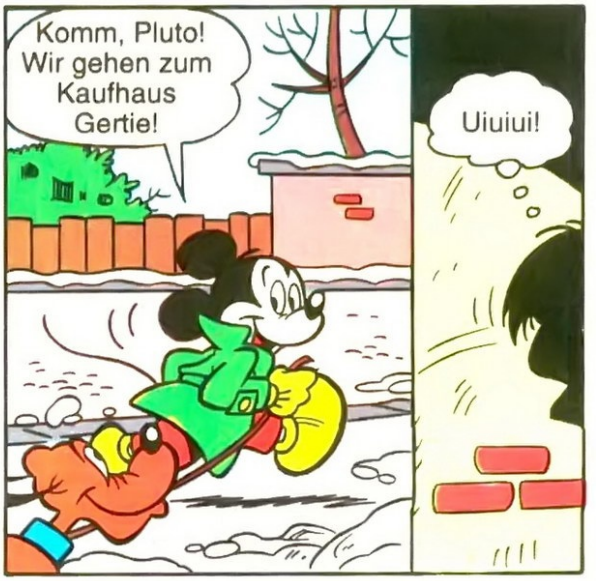

Schon gut! Allerdings fürchte ich, daß Sie in diesem Fall nicht viel erreichen werden!
Man wird sehen!


Weißt du, Pluto, im Moment sieht es so aus, als wäre Tonis Vater wirklich schuldig!

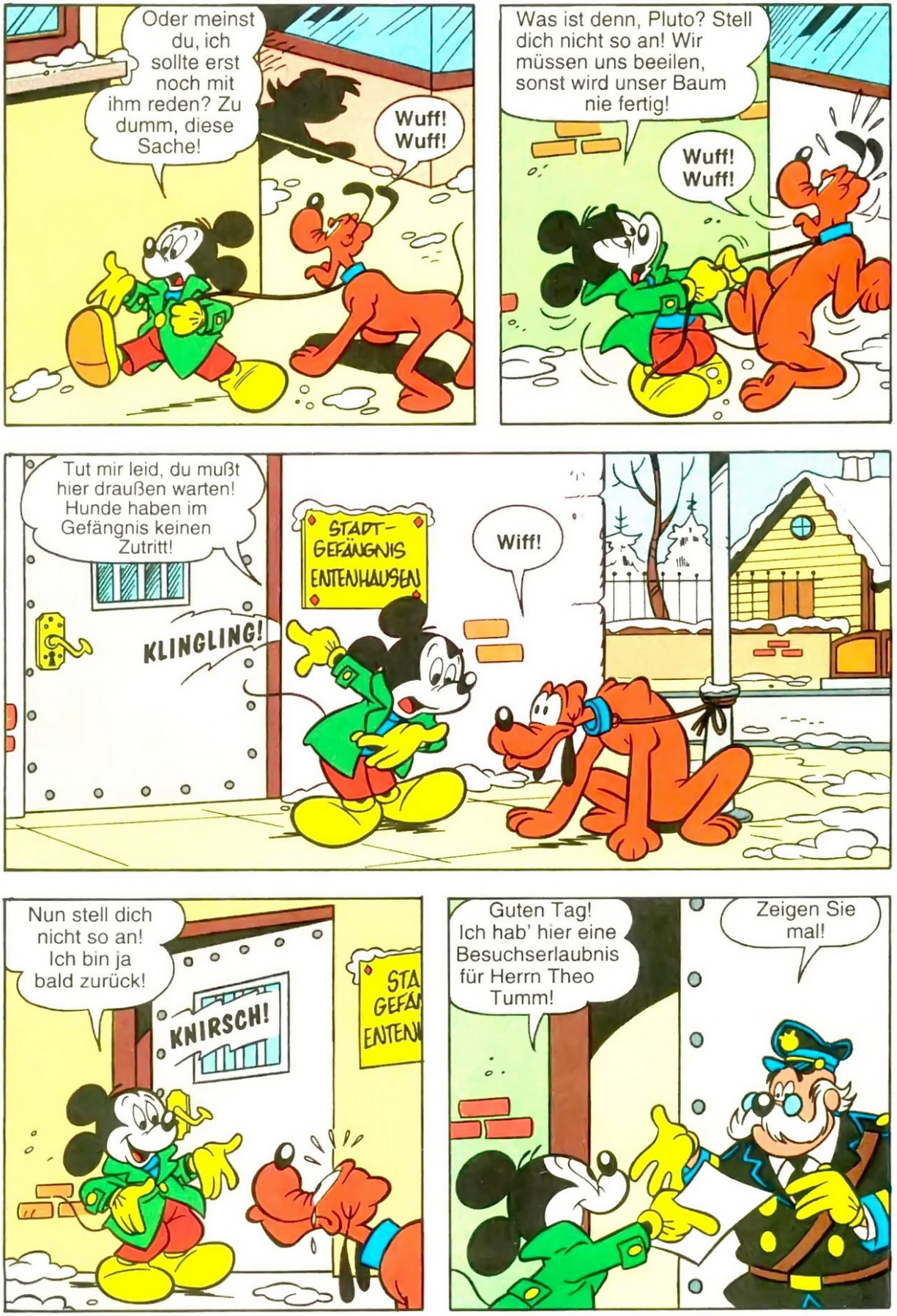

Alles spricht gegen ihn! Die Beweise sind wirklich erdrückend!

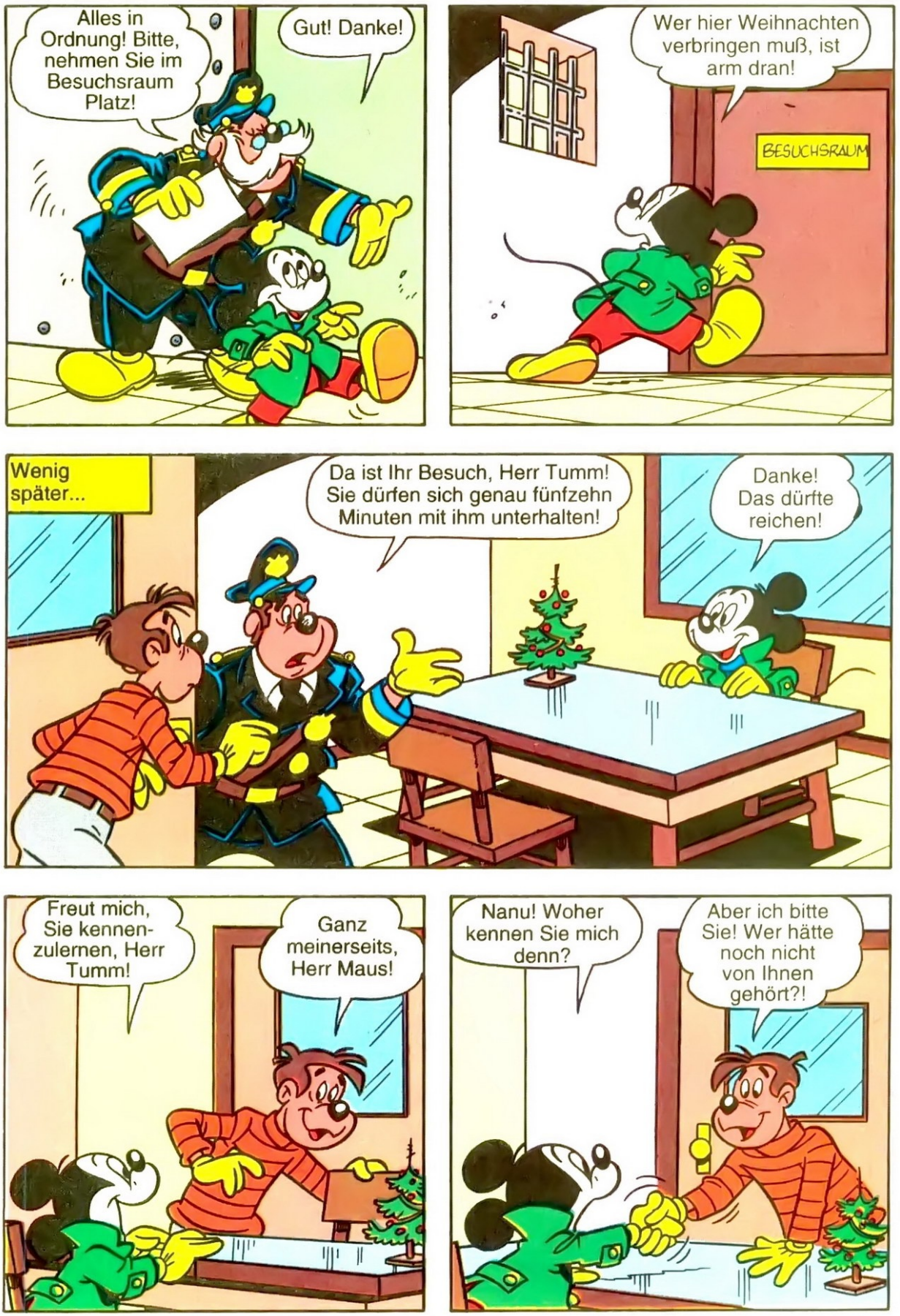

Außerdem kommt noch dazu, daß sogar seine eigene Frau nicht völlig von seiner Unschuld überzeugt ist!


Hm!... Bevor ich den Betroffenen kennenlerne, sollte ich noch ein paar Nachforschungen anstellen!


Komm, Pluto! Wir gehen zum Kaufhaus Gertie!
Uiuiui!

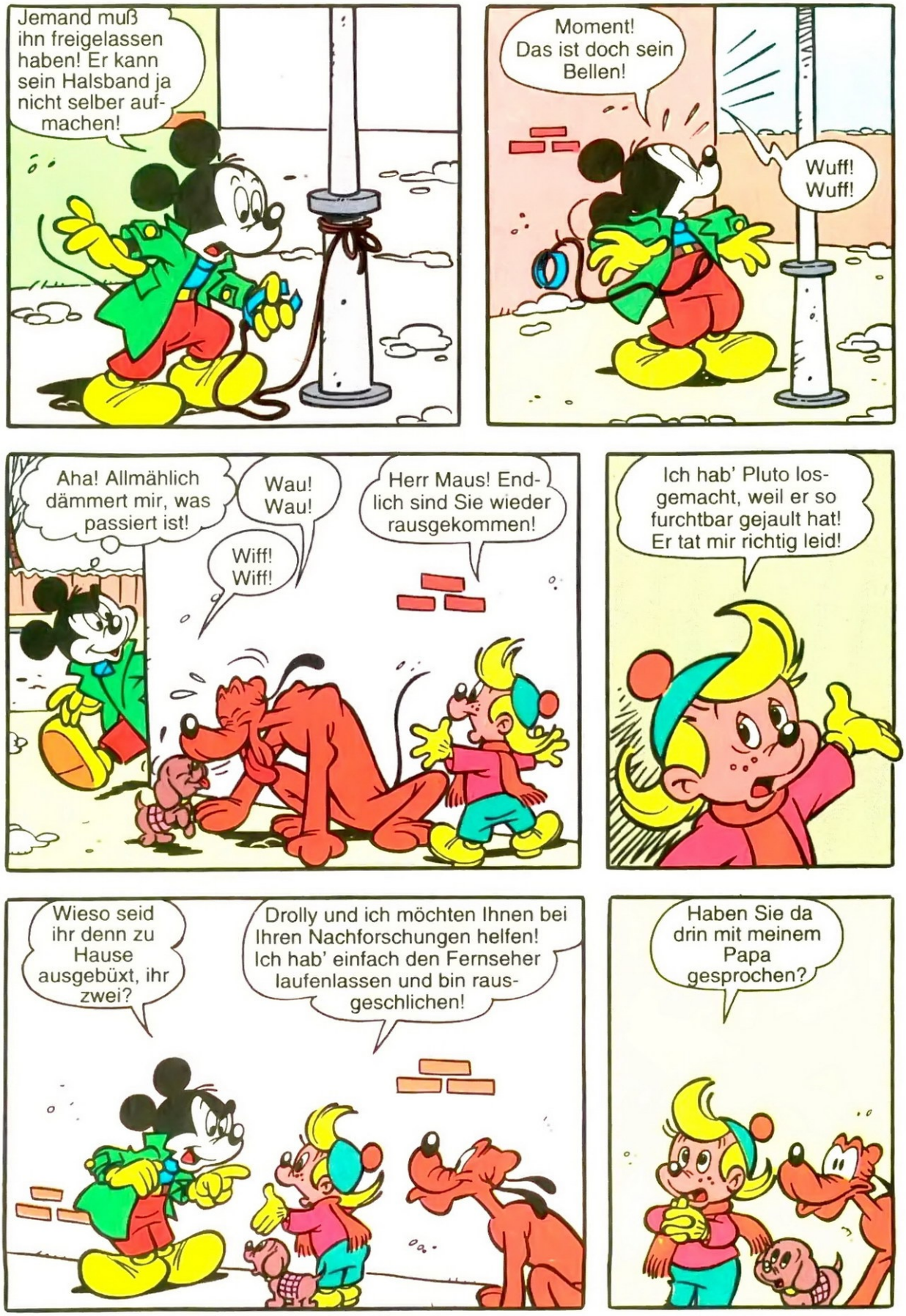

Und so...
Nein! Aus meiner Sicht ist jeder Zweifel ausgeschlossen!
Die Fakten sprechen da für sich! Schließlich hatte er die gestohlenen Waren komplett bei sich!
DIREKTION
KAUFHAUS GERTIE
Ich muß sagen, ich bin ziemlich enttäuscht von dem Mann! Er machte einen sehr guten Eindruck auf mich!
Tja, so was kommt vor! Danke und frohes Fest, Herr Direktor!
Damit scheint die Angelegenheit klar zu sein, Pluto: Allem Anschein nach hat Herr Tumm der großen Versuchung nicht widerstehen können!
FROHES FEST


Oder meinst du, ich sollte erst noch mit ihm reden? Zu dumm, diese Sache!
Wuff! Wuff!
Was ist denn, Pluto? Stell dich nicht so an! Wir müssen uns beeilen, sonst wird unser Baum nie fertig!
Wuff! Wuff!
Tut mir leid, du mußt hier draußen warten! Hunde haben im Gefängnis keinen Zutritt!
KLINGLING!
STADT-GEFÄNGNIS ENTENHAUSEN
Wiff!
Nun stell dich nicht so an! Ich bin ja bald zurück!
KNIRSCH!
Guten Tag! Ich hab' hier eine Besuchserlaubnis für Herrn Theo Tumm!
Zeigen Sie mal!


Alles in Ordnung! Bitte, nehmen Sie im Besuchsraum Platz!
Gut! Danke!
Wer hier Weihnachten verbringen muß, ist arm dran!
BESUCHSRAUM
Wenig später...
Da ist Ihr Besuch, Herr Tumm! Sie dürfen sich genau fünfzehn Minuten mit ihm unterhalten!
Danke! Das dürfte reichen!
Freut mich, Sie kennenzulernen, Herr Tumm!
Ganz meinerseits, Herr Maus!
Nanu! Woher kennen Sie mich denn?
Aber ich bitte Sie! Wer hätte noch nicht von Ihnen gehört?!


Dagegen würde mich interessieren, woher **Sie** wußten, daß man mich eingesperrt hat!
Das ist leicht erklärt! Ihr Sohn Toni kam zu mir...
Schluck! Mein lieber kleiner Toni! Wer weiß, wann ich ihn je wiedersehe!
Sie dürfen nicht den Mut verlieren, Herr Tumm! Ihr Sohn weiß, daß Sie unschuldig sind, und hat mich angeheuert, um es zu beweisen!
Das ist ein ziemlich aussichtsloses Unterfangen, fürchte ich! Die Beweise sprechen schließlich gegen mich!
Schon bald...
Tut mir leid, aber die Zeit ist abgelaufen!
Adieu! Grüßen Sie Toni von mir, wenn Sie ihn sehen!
Nur Mut, Herr Tumm! Nur Mut! Bald können Sie ihn wieder in die Arme schließen... hoffe ich!


Verrückt, so was! Er behauptet, er hätte nichts von dem Diebstahl gewußt! Aber wie kam die Beute denn dann in seine Taschen?
Und trotzdem – so unlogisch es auch klingen mag –, ich halte ihn für unschuldig!
Und? Haben Sie sich mit Tumm unterhalten?
Ja! Der Ärmste ist völlig am Boden zerstört!
Hätte man ihn nicht auf frischer Tat ertappt, würde ich sagen, er war's nicht! Aber so...
Ja, genau! Leider!
STADT– GEFÄNGNIS ENTENHAUSEN
Du meine Güte! Pluto ist verschwunden!


Jemand muß ihn freigelassen haben! Er kann sein Halsband ja nicht selber aufmachen!
Moment! Das ist doch sein Bellen!
Wuff! Wuff!
Aha! Allmählich dämmert mir, was passiert ist!
Wau! Wau!
Wiff! Wiff!
Herr Maus! Endlich sind Sie wieder rausgekommen!
Ich hab' Pluto losgemacht, weil er so furchtbar gejault hat! Er tat mir richtig leid!
Wieso seid ihr denn zu Hause ausgebüxt, ihr zwei?
Drolly und ich möchten Ihnen bei Ihren Nachforschungen helfen! Ich hab' einfach den Fernseher laufenlassen und bin rausgeschlichen!
Haben Sie da drin mit meinem Papa gesprochen?


Später...
Vielen Dank, daß Sie mich gleich angerufen haben! Ich war ganz außer mir, als ich merkte, daß Tonis Zimmer leer war...
Sie müssen sich keine Sorgen mehr machen, Frau Tumm! Ich pass' auf ihn auf!
Hoppla!
Im Moment hilft er mir gerade... äh... meinen Christbaum zu schmücken!
PLINK!
Ich bringe ihn dann später nach Hause, wenn es Ihnen recht ist, ja?
Für Toni ist es ganz gut, daß er ein wenig abgelenkt wird... auch wenn das Problem weiter besteht!
KLICK!


Vielleicht ist es besser, ihn auf das Unvermeidliche vorzubereiten!


Wie weit bist du mit dem Christbaum?
Fast fertig!


Und wie weit sind Sie mit Ihren Nachforschungen? Wann wird mein Papa aus dem Gefängnis entlassen?


Darüber müssen wir jetzt reden! Komm runter!


Ehrlich gesagt, es ist nicht einfach, die Unschuld deines Vaters stichhaltig zu beweisen!
Ich weiß!


Sie sind noch keinen Schritt weitergekommen! Stimmt's?
Ja, leider!

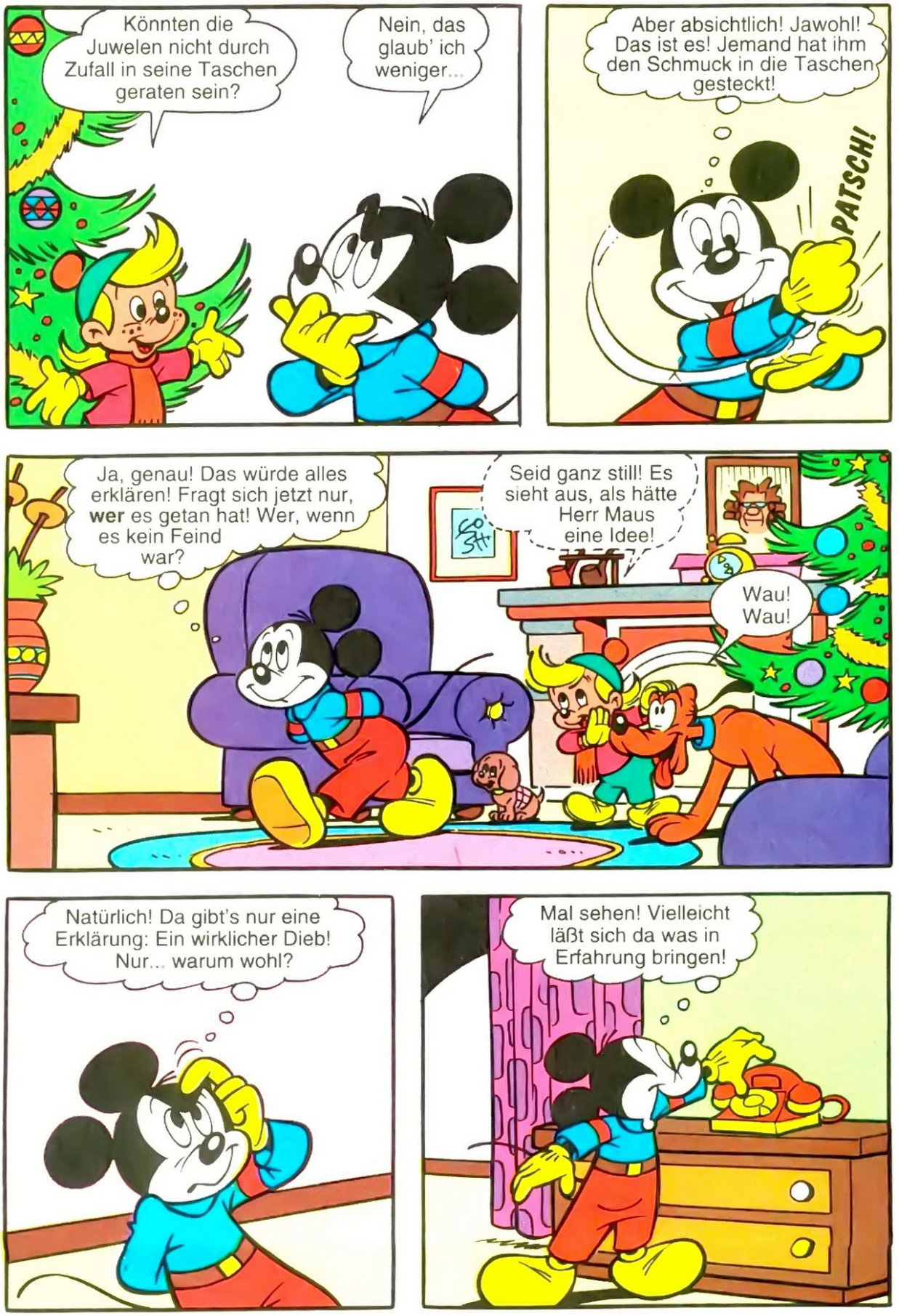

Seien Sie mir nicht böse, aber ich finde, das ist Ihre Schuld!


Sie sind ein großartiger Detektiv, doch Sie machen einen Fehler: Sie vertrauen nur auf Beweise! Dabei sind die gar nichts wert!
Was? Wieso nicht?


Weil mein Papa nicht stiehlt! Er ist kein Dieb, Herr Maus!


Sie müssen versuchen, **mir** zu glauben, nicht den Fakten!
Ich werd' mir Mühe geben, Toni!


Vielleicht ist dein Vater das Opfer einer Verschwörung?! Hat er denn Feinde?
Mein Papa und Feinde? Nie! Er ist der liebste Mensch auf der Welt!


Könnten die Juwelen nicht durch Zufall in seine Taschen geraten sein?
Nein, das glaub' ich weniger...
Aber absichtlich! Jawohl! Das ist es! Jemand hat ihm den Schmuck in die Taschen gesteckt!
PATSCH!
Ja, genau! Das würde alles erklären! Fragt sich jetzt nur, **wer** es getan hat! Wer, wenn es kein Feind war?
Seid ganz still! Es sieht aus, als hätte Herr Maus eine Idee!
Wau! Wau!
Natürlich! Da gibt's nur eine Erklärung: Ein wirklicher Dieb! Nur... warum wohl?
Mal sehen! Vielleicht läßt sich da was in Erfahrung bringen!


Ja, Herr Maus! Wir hatten vorgestern vormittag tatsächlich einen ungewöhnlichen Zwischenfall!
KAUFHAUS GERTIE
Unser Hauptkassierer hat beim Öffnen des hauseigenen Kassenschranks versehentlich falschen Alarm ausgelöst!
Sie können sich denken, was da plötzlich für eine Aufregung herrschte! Sogar eine Polizeistreife ist angerückt!
Die Sache war dann allerdings in wenigen Minuten bereinigt! Aber gleich darauf haben Sie Tumm erwischt!
Prima! Danke!
DIREKTION
Freu dich, Toni! Ich hab' was rausgekriegt! Endlich sind wir einen Schritt weiter!
Soll das heißen, daß mein Papa gerettet ist?
Wuff! Wuff!


Was haben Sie denn Tolles entdeckt?
Bis jetzt nur eine Spur, Toni... aber eine sehr vielversprechende!
Nun brauchen wir die Hilfe eines Experten! Deshalb werden wir einen kleinen Besuch machen!
Ist das ein Freund, den wir besuchen?
Nicht direkt! Hihihi! Ich würde eher sagen, ein alter Bekannter!
Wuff! Wuff!
Wenig später...
Bravo, Dickerchen! Welch wunderbarer Baum! Ein wahres Meisterwerk!
KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH!
Tja, wenn ich will, bin ich direkt ein Künstler! Stimmt's, Trudilein?
KLING-LING!
Schmück du nur weiter! Ich mach' inzwischen auf!


Es gibt nichts Schöneres, als wenn mein Schätzchen seine Weihnachtsgefühle kriegt! Da ist er wie umgedreht!
Iiiie! Micky! Was willst **du** hier?
Hallo, Trudi! Wie geht's?
Guten Tag, Frau Trudi!
RUMS!
Heee!
Aber...
Wau!
Mach, daß du wegkommst, du lästiger Schnüffler! Mein Kater ist unschuldig!
Das war aber kein netter Empfang!
Psst!
Weiß ich doch, Trudi! Die Sache, in der ich ermittle, war auch gar nicht sein Stil! Ehrlich!
Aber ich brauche unbedingt seinen Rat! Er muß mir mit seiner langjährigen Erfahrung weiterhelfen! Bitte, laß uns rein!
?


Na schön, du Schlaukopf! Aber wehe, das ist nur ein Trick! Dann kannst du was erleben!
Es ist kein Trick! Ehrenwort!
Wir brauchen wirklich ganz dringend die Hilfe von Herrn Karlo, um meinen Papa aus dem Gefängnis zu holen!
So?
Grmpf! Was ist denn, Trudi? Was soll diese lästige Störung?
Ich glaube, ein Notfall, Dickerchen! Die beiden sagen, sie würden deine Hilfe brauchen!
So? Und weißt du, was ich darauf antworte? Raus hier! Und zwar dalli!
Aber Katerchen! Hör dir doch wenigstens an, was sie wollen! Es ist doch Weihnachten!
Bitte, bitte! *Wenn Sie uns nicht* helfen, muß mein Papa im Gefängnis bleiben!


Und so...
Soll ich dir was sagen, Micky?! Das macht mich stocksauer! Aber echt!
Tja!... Wenn es so war, wie ich denke, sitzt ein Unschuldiger hinter Gittern!


Ach was! Das regt mich weniger auf! Die große Schweinerei ist, daß dieser Dieb keiner von uns ist!


Du mußt wissen, daß sich das Verbrechersyndikat von Entenhausen freiwillig bereit erklärt hat, an Weihnachten nicht zu arbeiten!
PATSCH!


Keiner hat also das Recht, in dieser Zeit hier aktiv zu werden – es sei denn, mit einer Ausnahmegenehmigung!
Hör mal, Kleiner!


Hättest du gerne eine schöne großeTasse voll heißer Schokolade?
Au ja, toll! Danke!

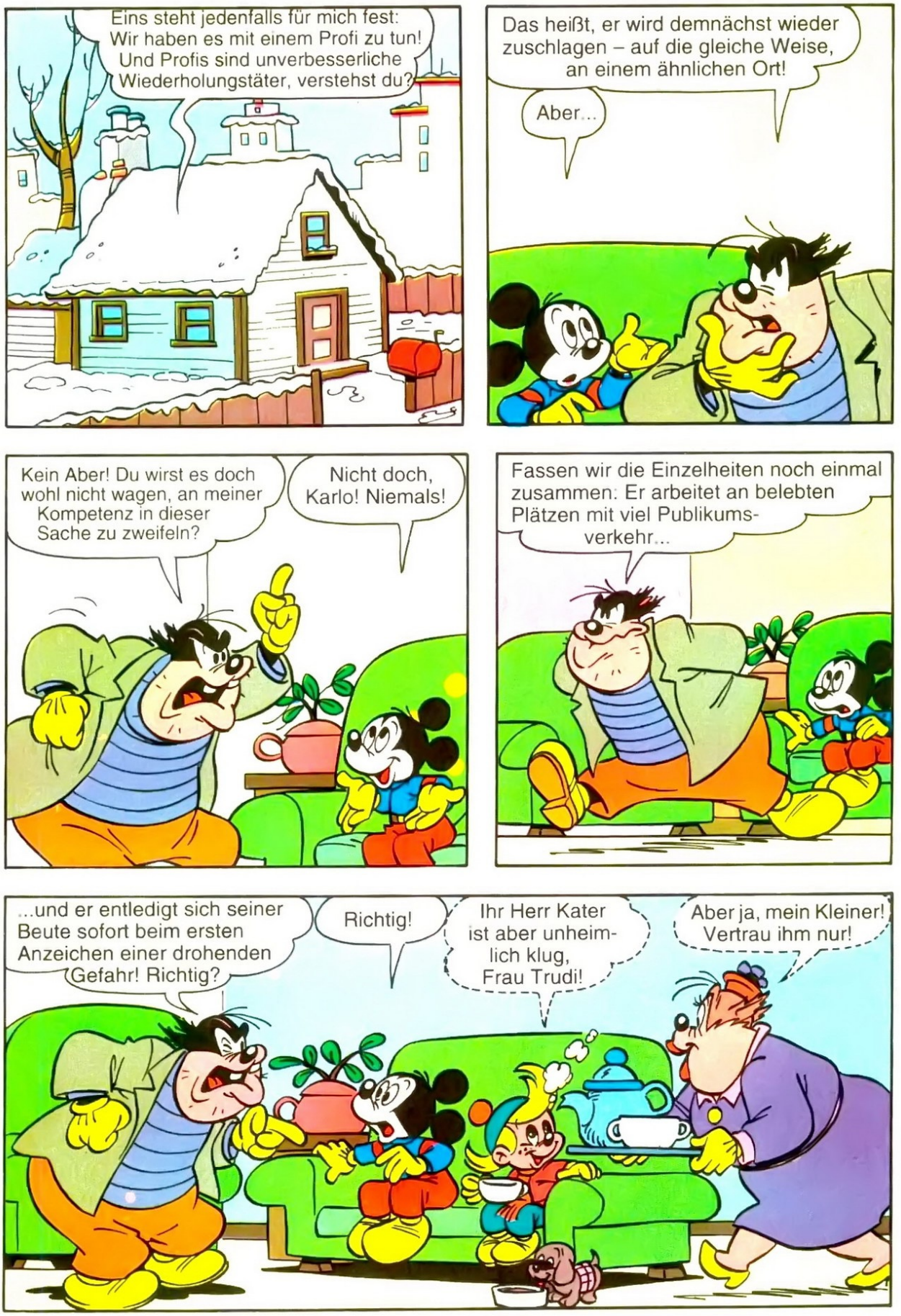

Wo kämen wir denn da hin, wenn jeder machen könnte, was er will?! Nein, nein, hier geht's um unsere Berufsehre!
Schmeckt's?
Und wie! Wunderbar! Danke!


Sie schmeckt so gut wie die, die meine Mami macht... wenn wir's uns mal leisten können!


Mein Papa ist nämlich arbeitslos und...
Warte, ich hol' dir gleich noch eine Tasse, du armes Kind!


Dieser Kerl verdient einen Denkzettel! Wir zwei werden ihm das Handwerk legen, was, Micky?!
Wenn das so leicht wäre, Karlo!


Das laß nur meine Sorge sein! Wer einen guten Dieb fangen will, muß selber ein noch besserer sein! Und wer ist da der ungekrönte König?


Eins steht jedenfalls für mich fest: Wir haben es mit einem Profi zu tun! Und Profis sind unverbesserliche Wiederholungstäter, verstehst du?
Das heißt, er wird demnächst wieder zuschlagen – auf die gleiche Weise, an einem ähnlichen Ort!
Aber...
Kein Aber! Du wirst es doch wohl nicht wagen, an meiner Kompetenz in dieser Sache zu zweifeln?
Nicht doch, Karlo! Niemals!
Fassen wir die Einzelheiten noch einmal zusammen: Er arbeitet an belebten Plätzen mit viel Publikums-verkehr...
...und er entledigt sich seiner Beute sofort beim ersten Anzeichen einer drohenden Gefahr! Richtig?
Richtig!
Ihr Herr Kater ist aber unheim-lich klug, Frau Trudi!
Aber ja, mein Kleiner! Vertrau ihm nur!


Und was tun wir da? Wir spielen das Spiel nach seinen Regeln mit – aber gewinnen tun wir!


Das heißt, wir müssen... flüster!... aber die Polizei hält sich raus!
Der Plan hört sich großartig an!
Trink schön deine Schokolade, während du zuhörst! Die Kanne ist noch halb voll!


Und so, am nächsten Tag...
Daß du mir auch brav bist, Toni! Hörst du?
Ja, ja! Guten Morgen!
Guten Morgen, Toni!

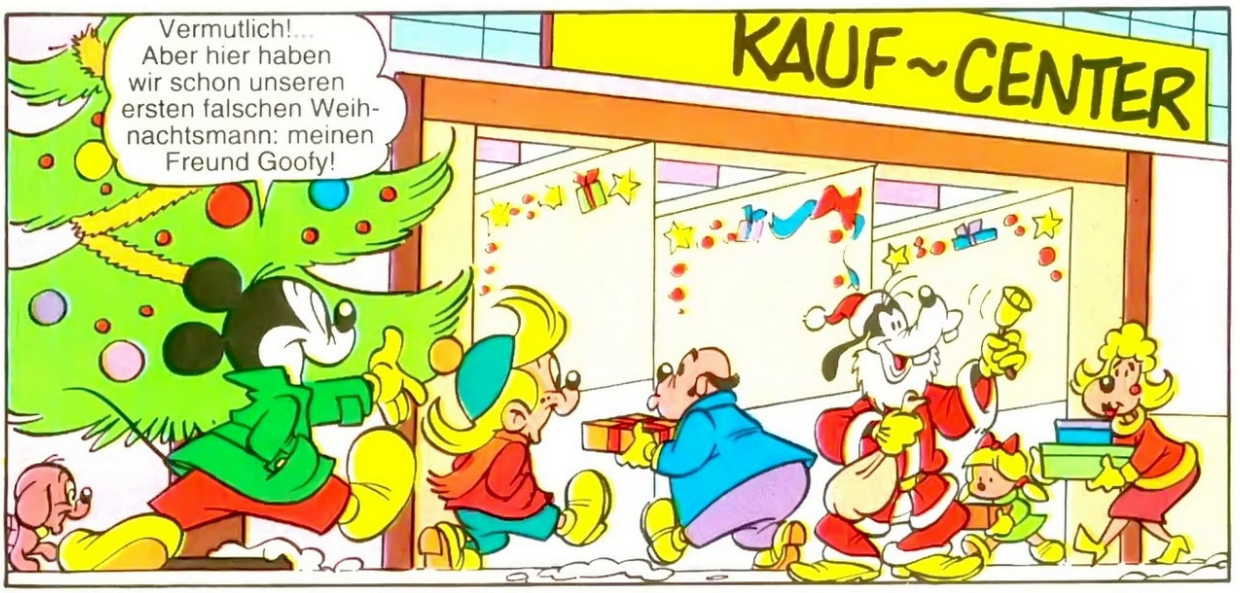

Und die Sache ist wirklich nicht gefährlich, Herr Maus?
Aber nein! Keine Angst, Frau Tumm!


Mach dir keine Gedanken, Mama! Der Plan von Herrn Karlo ist absolut perfekt!


Hoffen wir's! Viel Glück!
Wie ist es gestern abend gelaufen, Herr Maus?
Ganz gut!


Hihi! Zuerst waren die Herren Juweliere natürlich alles andere als begeistert von der Idee, in dieser Sache mit Kater Karlo zusammenzu-arbeiten!
Warum denn?


Das erzähl' ich dir ein anderes Mal! Jedenfalls erklärten sich am Ende dann doch alle dazu bereit!
Die haben Angst vor den Diebstählen, wie?


Vermutlich!... Aber hier haben wir schon unseren ersten falschen Weih-nachtsmann: meinen Freund Goofy!
KAUF~CENTER


Wie läuft's denn so, Goofy?
Grmpf! Schlecht, sag' ich dir!
Mein Leben lang träum' ich schon davon, einmal als Weihnachtsmann rumzulaufen! Und was passiert, wenn es wirklich soweit kommt? Ich finde einfach kein Kostüm, das mir paßt!
Kurz darauf...
VOLLKAUF
Na, alles in Ordnung, Rudi?
Aber ja! Kein Problem, Micky! Ich hab' die Lage voll unter Kontrolle!
Und du bist der kleine Toni, nehme ich an?!
Ja, der bin ich! Stimmt genau, Herr Rudi!
Nur keine Angst, wir schnappen uns den richtigen Dieb bestimmt! Mickys Pläne sind schon von jeher unfehlbar!
LLKAUF
?


Würden Sie mir vielleicht zwei Dinge erklären, Herr Maus?
Wenn ich kann!?


Warum glaubt Herr Rudi denn, unser Plan sei von Ihnen? Dabei hat ihn doch Herr Karlo ausgeheckt!
Nun, das... äh...


...das liegt wohl daran, daß Kater Karlo äußerst bescheiden ist... und bei seiner Arbeit lieber im Unter... äh... Hintergrund bleibt!


Ich glaube fast, er hat Angst, daß er sonst seinen guten Ruf verliert! Hihi!


Und weshalb haben **Sie** sich nicht auch als Weihnachtsmann verkleidet?
STERN-MARKT
Hallo, ihr beiden! Wie geht's denn?
Weil mein Gesicht viel zu bekannt ist, Toni! Und wir wollen ja nicht, daß der Dieb Verdacht schöpft!

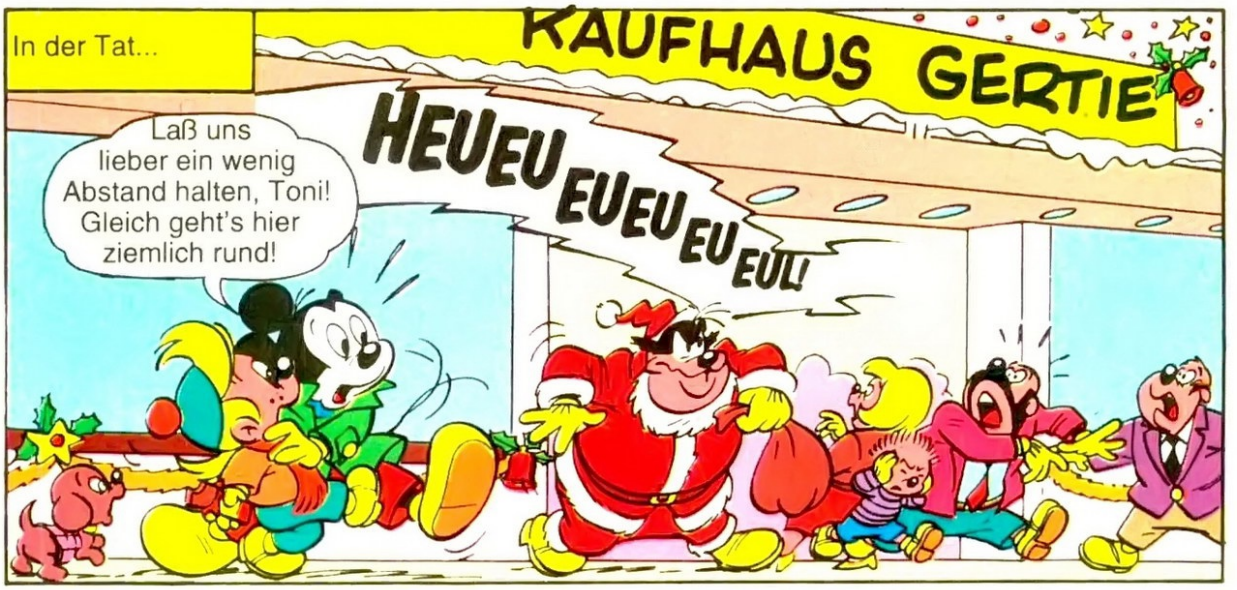

Gibt's was Neues?
Nein! Nichts! Aber wir sind auch noch nicht in der kritischen Phase!


Da, nimm, Toni! Damit kannst du dir das Warten etwas versüßen!
Ein Schoko-Riegel! Vielen Dank!


Du wirst sehen, Kleiner, wir schnappen diesen Kerl! Bis jetzt haben die Pläne meines Dickerchens immer funktioniert!
!


Da können wir nur hoffen, daß die gute Trudi recht hat – wenigstens dieses eine Mal!


Dann...
Jetzt sind wir am Kaufhaus Gertie, Herr Maus! Da hat mein Papa gearbeitet!
Und nun ist es auch soweit, daß unsere Falle zuschnappen müßte! Ich bin gespannt, ob's klappt!



Genau zur selben Zeit, in sämtlichen großen Kaufhäusern von Entenhausen...

HEUEUEUEUEUEUEUEUEUEUEUEUEUEUL!





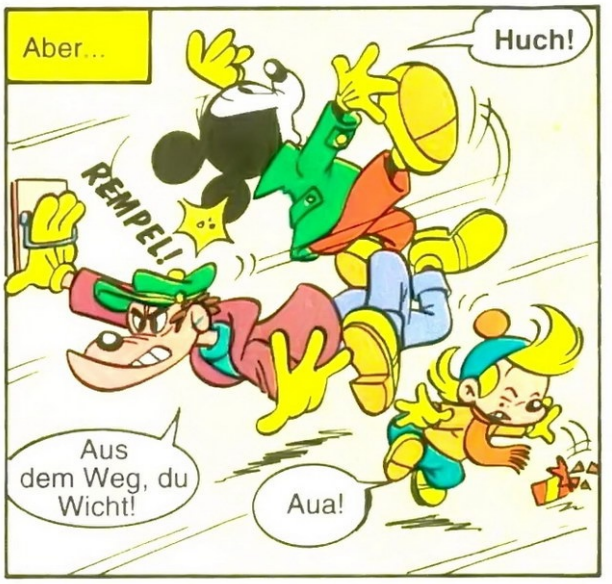







Grrr!
Das ist der Kerl, Micky! Schau! Er hat mir den gestohlenen Schmuck untergeschoben!


Juhuuu! Wir haben den Dieb! Wir haben ihn!
Noch nicht, Toni! Erst müssen wir ihn zu fassen kriegen!


Aber...
Huch!
REMPEL!
Aus dem Weg, du Wicht!
Aua!


Hähä! Da müssen andere kommen, um mich aufzuhalten!
O nein! Er entkommt uns!
Los, Pluto! Schnapp ihn dir! Zeig, was du kannst! Wenn du ihn nicht kriegst, war alle Mühe umsonst!


Wiff! Wiff!
Wuff! Wuff!
Knurr!
Ksch! Weg da! Haut bloß ab, ihr blöden, kläffenden Köter!
Wau!
Wau!
Wuff!
Nein! Nicht! Laßt mich los! Aufhören!
HAPS!
PLUMPS!
Gratuliere, Karlo! Dein Plan hat einwandfrei funktioniert! Alle Achtung!
Hast du was anderes erwartet?
Hurra! Nun wird mein Papa endlich aus dem Gefängnis freigelassen!

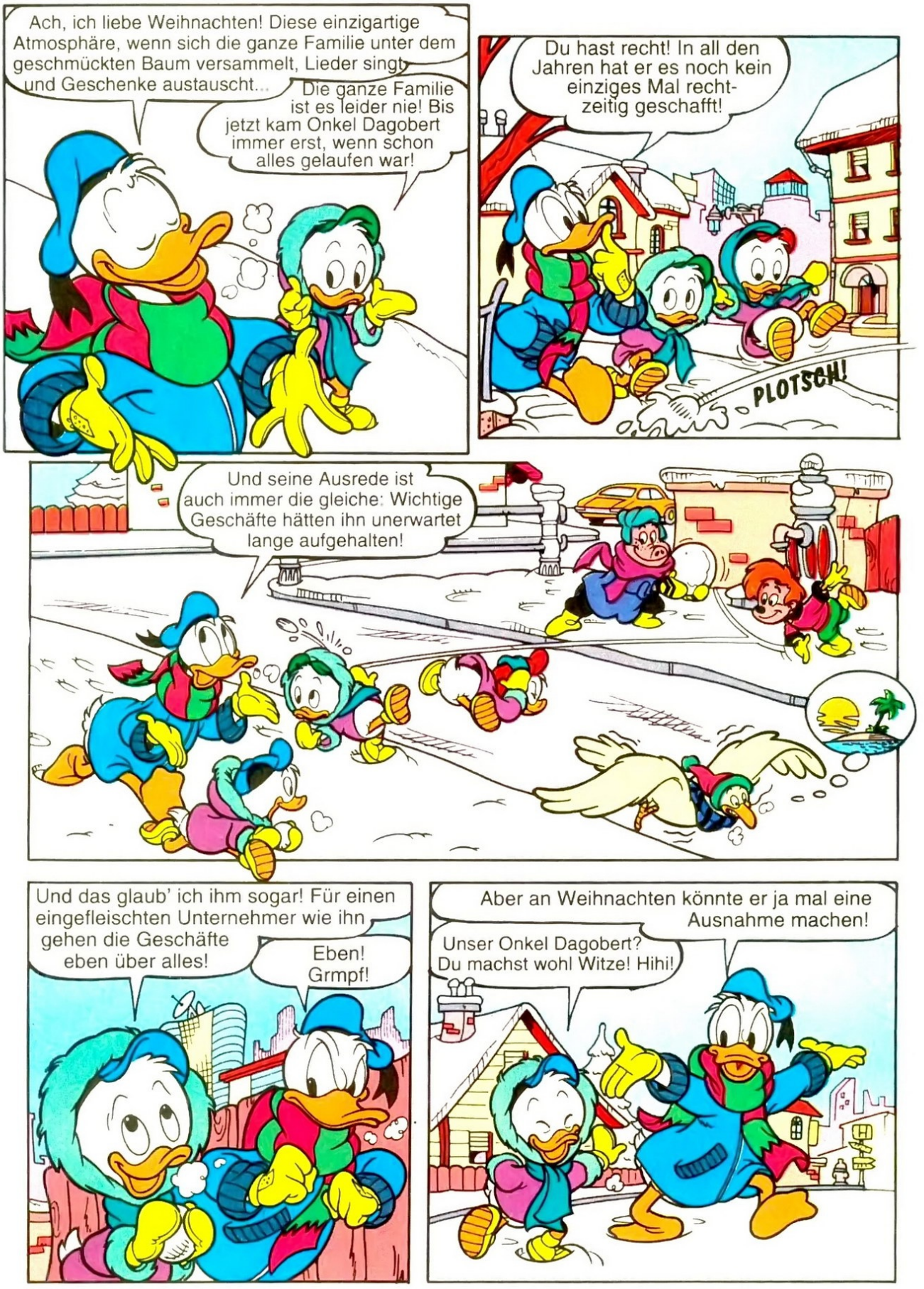

Und so, beim großen Weihnachtsessen...
Liebe Freunde! Laßt uns nun das Glas erheben auf Tonis Vater und seine verdiente Freilassung! Wir wissen außerdem, daß er eine neue Arbeitsstelle gefunden hat – und gratulieren ihm dazu!
Vielen Dank, Ihnen allen!
Sie werden's nicht glauben, aber ich bin als Sicherheitsbeamter beim Kaufhaus Gertie angestellt worden!
Augenblick mal! Wo ist denn Herr Karlo?
Da bin ich schon! Ich war nur rasch das Weihnachtsgebäck holen, das Trudi und ich mitgebracht haben!

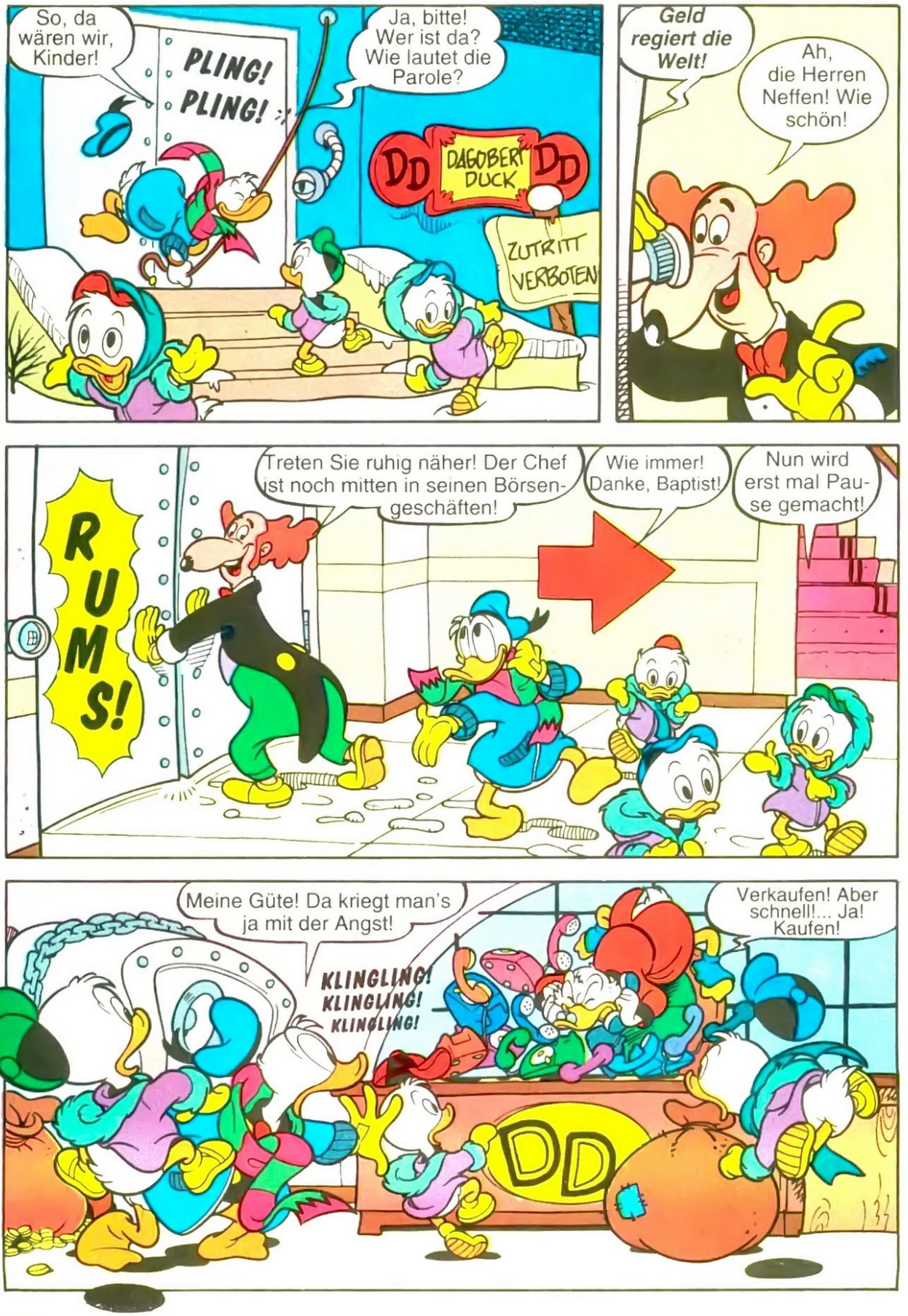

Dafür sind wir zwei berühmt! Wir nennen es „Ausbrechertorte“!
Mjam!
Danke! Du bist ein Engel, Onkel Karlo!
Ähem... hehe!
SCHMATZ!
Da fällt mir ein, daß wir noch nicht über mein Detektiv-Honorar geredet haben!
Als Honorar verlange ich... auch einen Kuß!
Das zahle ich sofort, Onkel Micky! Da!
SCHMATZ!
Weihnachten ist schön, nicht?
O ja! Und zum Glück dauert es nur zwei, drei Tage! Dann ist die Waffenruhe vorbei! Und ich kann wieder in meine kriminelle Trickkiste greifen! Was glaubst du, was da noch so alles schlummert!
Harr! Harr!
ENDE

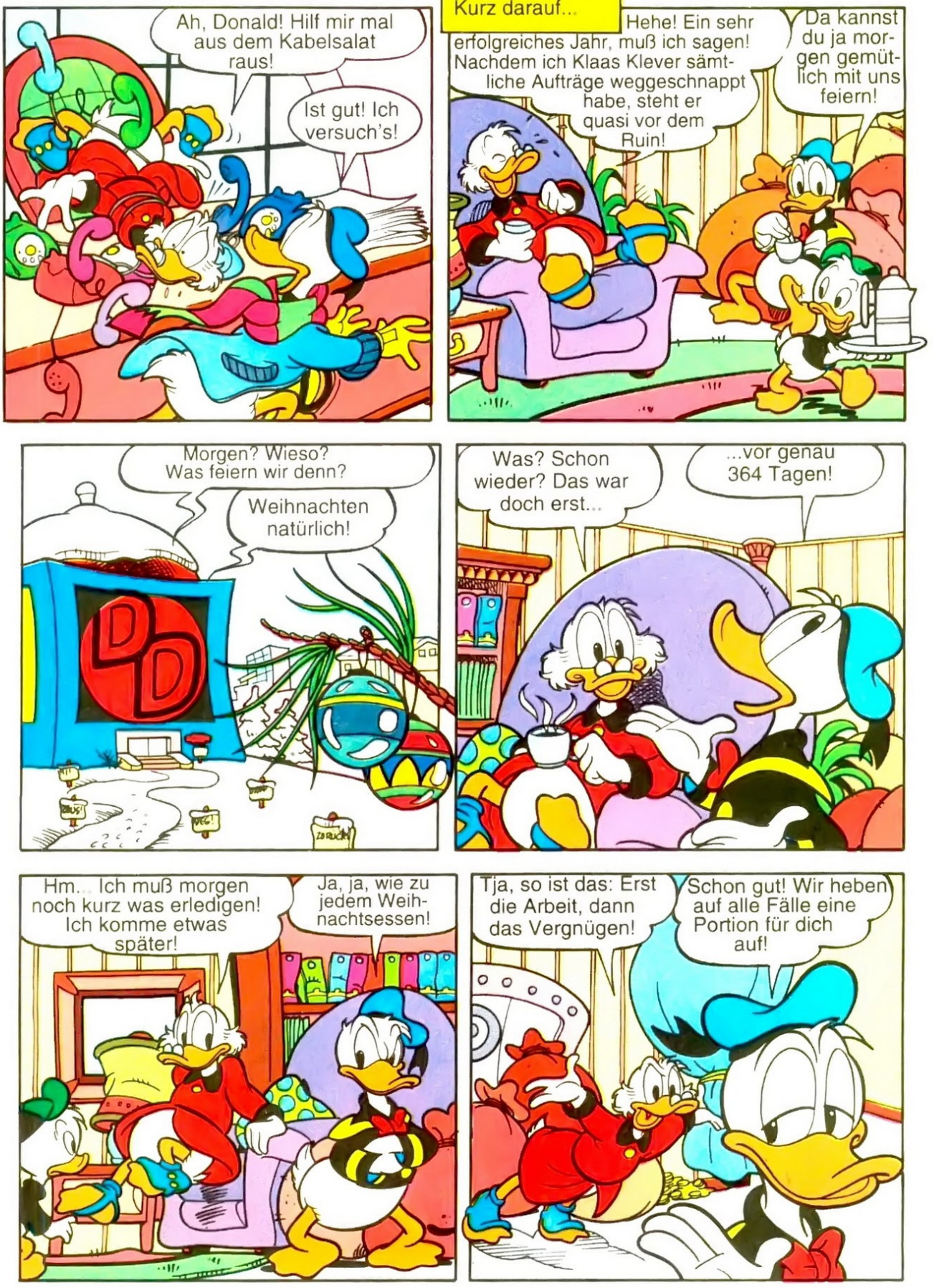
KLEINE GESCHENKE ERHALTEN DIE FEINDSCHAFT





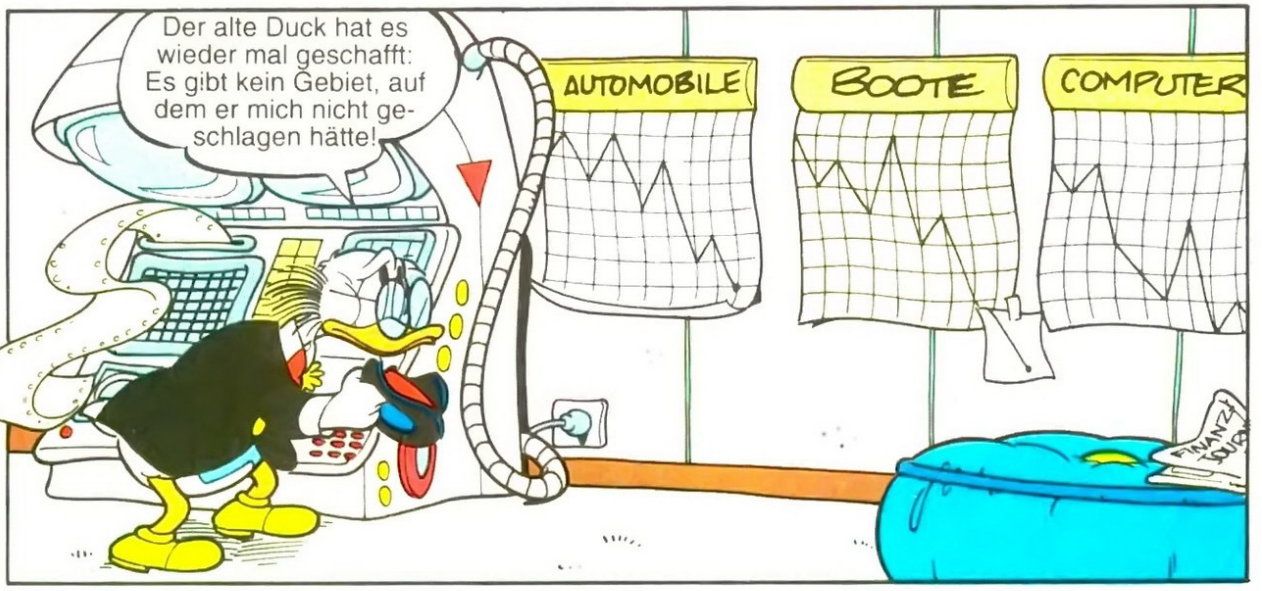

Ach, ich liebe Weihnachten! Diese einzigartige Atmosphäre, wenn sich die ganze Familie unter dem geschmückten Baum versammelt, Lieder singt und Geschenke austauscht...
Die ganze Familie ist es leider nie! Bis jetzt kam Onkel Dagobert immer erst, wenn schon alles gelaufen war!
Du hast recht! In all den Jahren hat er es noch kein einziges Mal rechtzeitig geschafft!
PLOTSCH!
Und seine Ausrede ist auch immer die gleiche: Wichtige Geschäfte hätten ihn unerwartet lange aufgehalten!
Und das glaub' ich ihm sogar! Für einen eingefleischten Unternehmer wie ihn gehen die Geschäfte eben über alles!
Eben! Grmpf!
Aber an Weihnachten könnte er ja mal eine Ausnahme machen!
Unser Onkel Dagobert? Du machst wohl Witze! Hihi!


So, da wären wir, Kinder!
PLING! PLING!
Ja, bitte! Wer ist da? Wie lautet die Parole?
DD DAGOBERT DUCK DD
ZUTRITT VERBOTEN
Geld regiert die Welt!
Ah, die Herren Neffen! Wie schön!
RUMS!
Treten Sie ruhig näher! Der Chef ist noch mitten in seinen Börsengeschäften!
Wie immer! Danke, Baptist!
Nun wird erst mal Pause gemacht!
Meine Güte! Da kriegt man's ja mit der Angst!
KLINGLING! KLINGLING! KLINGLING!
Verkaufen! Aber schnell!... Ja! Kaufen!
DD


Ah, Donald! Hilf mir mal aus dem Kabelsalat raus!
Ist gut! Ich versuch's!
Kurz darauf...
Hehe! Ein sehr erfolgreiches Jahr, muß ich sagen! Nachdem ich Klaas Klever sämtliche Aufträge weggeschnappt habe, steht er quasi vor dem Ruin!
Da kannst du ja morgen gemütlich mit uns feiern!
Morgen? Wieso? Was feiern wir denn?
Weihnachten natürlich!
Was? Schon wieder? Das war doch erst...
...vor genau 364 Tagen!
Hm... Ich muß morgen noch kurz was erledigen! Ich komme etwas später!
Ja, ja, wie zu jedem Weihnachtsessen!
Tja, so ist das: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!
Schon gut! Wir heben auf alle Fälle eine Portion für dich auf!

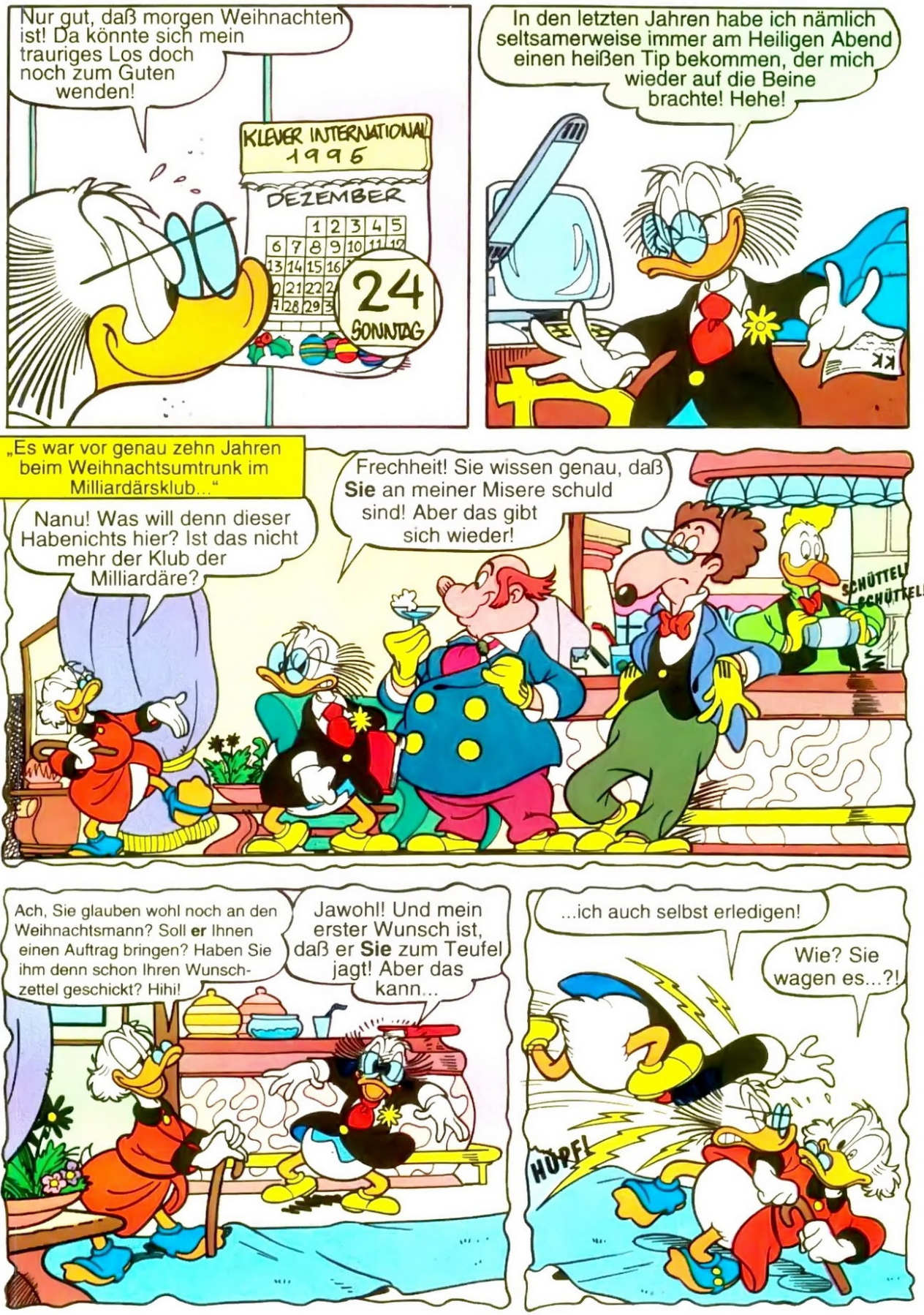

Komm eben so schnell du kannst, damit sie nicht kalt wird!
Aber sicher! Ich tu' mein möglichstes, Kinder!


In der Zwischenzeit, bei Klaas Klever...
Schluck! Ich bin so gut wie am Ende!
KK


Der alte Duck hat es wieder mal geschafft: Es gibt kein Gebiet, auf dem er mich nicht geschlagen hätte!
AUTOMOBILE
BOOTE
COMPUTER

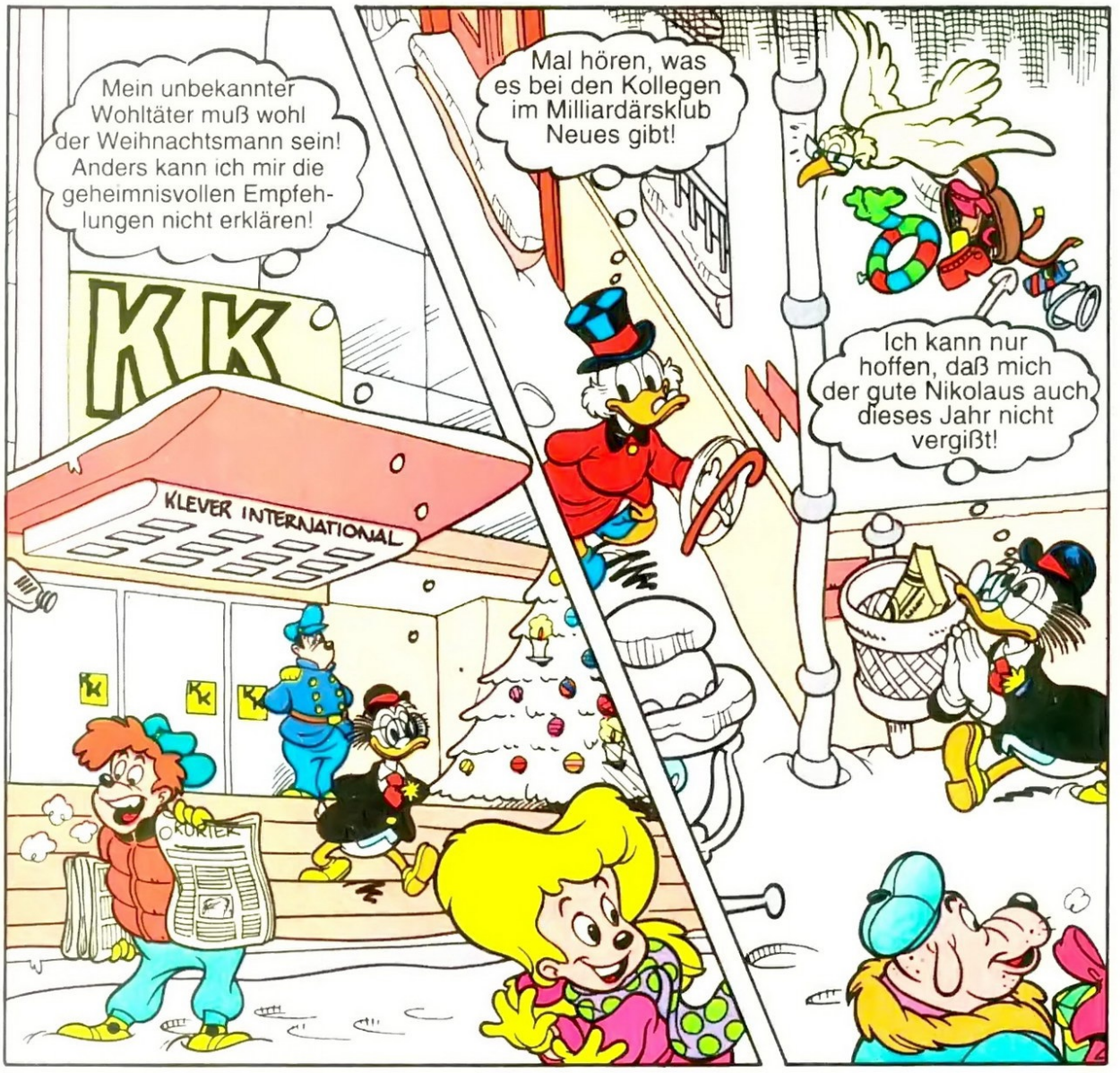

Dabei habe ich dieses Jahr gekämpft wie ein Löwe – bis zum Schluß!
KK
KK
BUS


Aber der Alte war mir immer einen Schritt voraus!


Nur gut, daß morgen Weihnachten ist! Da könnte sich mein trauriges Los doch noch zum Guten wenden!
KLEVER INTERNATIONAL 1996
DEZEMBER
24
SONNTAG
In den letzten Jahren habe ich nämlich seltsamerweise immer am Heiligen Abend einen heißen Tip bekommen, der mich wieder auf die Beine brachte! Hehe!
„Es war vor genau zehn Jahren beim Weihnachtsumtrunk im Milliardärsklub..."
Nanu! Was will denn dieser Habenichts hier? Ist das nicht mehr der Klub der Milliardäre?
Frechheit! Sie wissen genau, daß **Sie** an meiner Misere schuld sind! Aber das gibt sich wieder!
SCHÜTTEL! SCHÜTTEL!
Ach, Sie glauben wohl noch an den Weihnachtsmann? Soll **er** Ihnen einen Auftrag bringen? Haben Sie ihm denn schon Ihren Wunschzettel geschickt? Hihi!
Jawohl! Und mein erster Wunsch ist, daß er **Sie** zum Teufel jagt! Aber das kann...
...ich auch selbst erledigen!
Wie? Sie wagen es...?!
HUPF!


„Nach der Keilerei stürmte ich davon..."
Finanziell mögen Sie mir überlegen sein... aber bei den Kinnhaken habe ich gleichgezogen!
Soll das heißen, Sie haben genug?
„...und fand einen Notizzettel in meinem Terminkalender!"
Mal sehen, ob für heute noch irgendwelche Termine anstehen! Nanu, was ist das für ein Zettel?
Da steht: „Kaufen Sie sich ein Stück Land in der Wüste von Nixistan! Fröhliche Weihnachten!" Hm...
LTB
DECEMBER 24
Frage: Wer hat den Zettel in meinen Kalender gelegt, und vor allem, warum? Ob das ein Wink des Schicksals ist?
BUS
In Nixistan gibt's doch nichts – wie der Name schon sagt! Aber andererseits hab' ich auch nichts zu verlieren!
BOTSCHAFT VON NIXISTAN
Zehn Hektar Wüste? Gern! Macht zehn Taler!
Na, einen Zehner kann man immer riskieren!


Wenig später stellte sich heraus, daß sich unter meinem Stück Wüste ein riesiges Ölvorkommen verbarg! Ein optimales Geschäft also!
„Als Dagobert Duck von meinem großen Coup hörte, tobte er natürlich!“
Grrr! Dann sind Sie also doch nicht am Ende?! Das gibt's doch nicht!
Tja, man muß eben einen Riecher haben!
„Von da an wiederholte sich dieses Wunder jedes Jahr zu Weihnachten: Jedesmal rettete mich ein todsicherer Anlage-Tip vor dem drohenden Ruin!“
Was hab' ich denn da?
„Kaufen Sie die stillgelegte Mine am Monte d'Oro! Fröhliche Weihnachten!“ – Jippiiie!
„Und so...“
Ich hab' gehört, in Ihrer neuen Mine wurde wieder Gold gefunden! Glückwunsch, Klever!
Danke, aber mit Glück hat das nichts zu tun! Eher mit Sachverstand und Können!
Grrrr! Muß er auch noch derart auf den Putz hauen, wenn er schon so viel Dusel hat?!
Ach, lassen Sie ihm doch die kleine Freude, Duck!

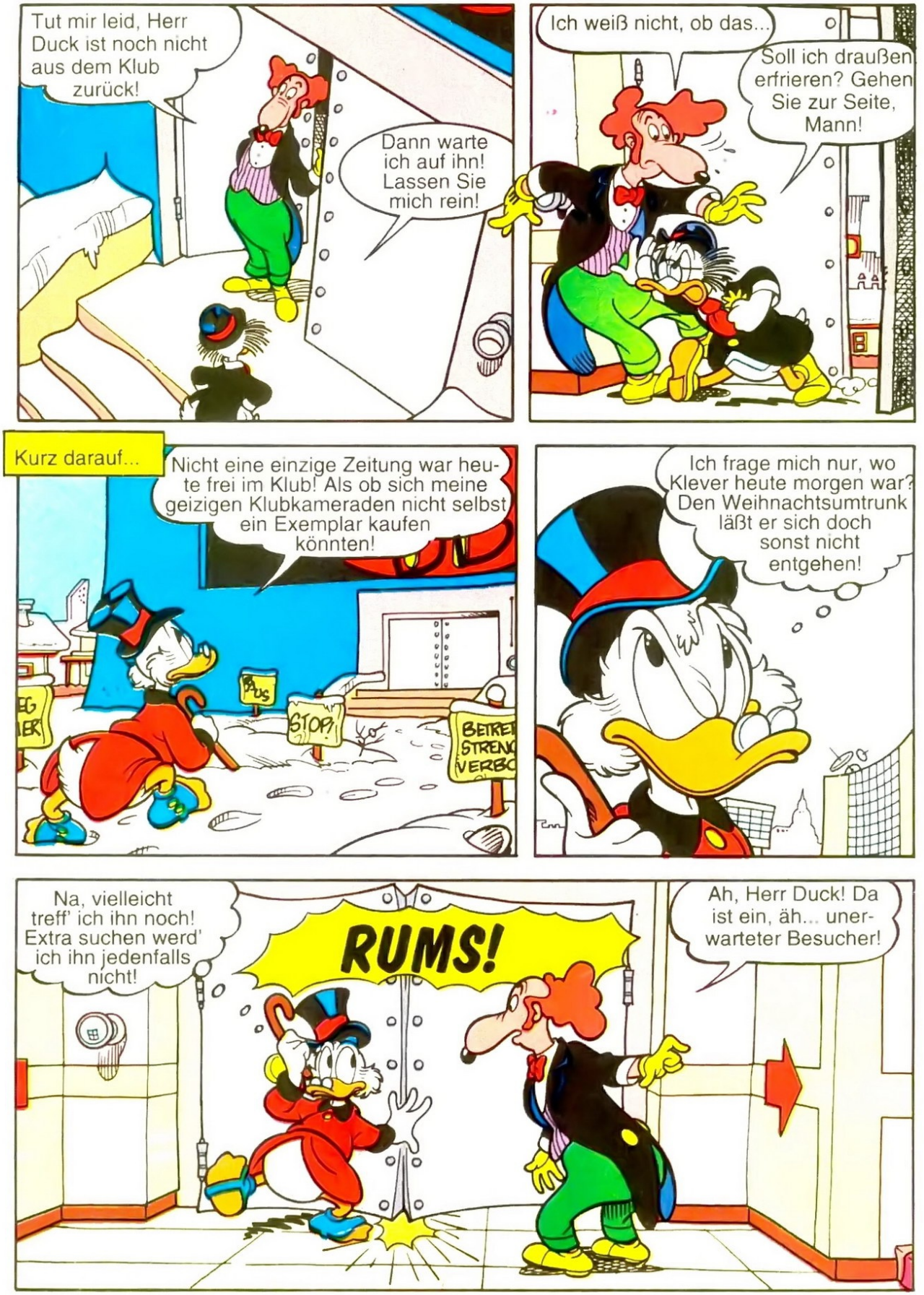

Mein unbekannter Wohltäter muß wohl der Weihnachtsmann sein! Anders kann ich mir die geheimnisvollen Empfehlungen nicht erklären!
KK
KLEVER INTERNATIONAL
KURIER
Mal hören, was es bei den Kollegen im Milliardärsklub Neues gibt!
Ich kann nur hoffen, daß mich der gute Nikolaus auch dieses Jahr nicht vergißt!

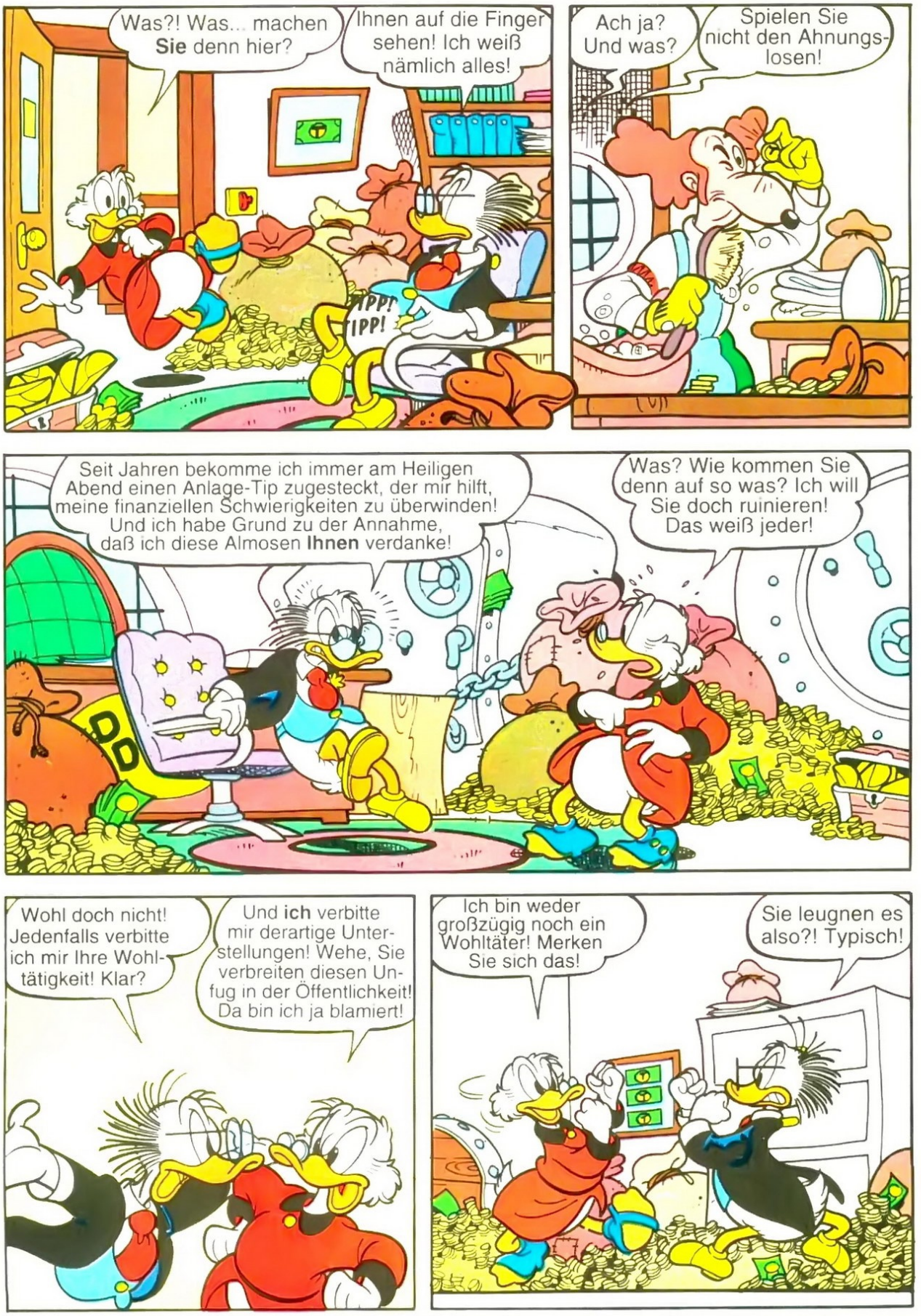

Umpf! Hoppla!
Huch! Aua!
BONK!

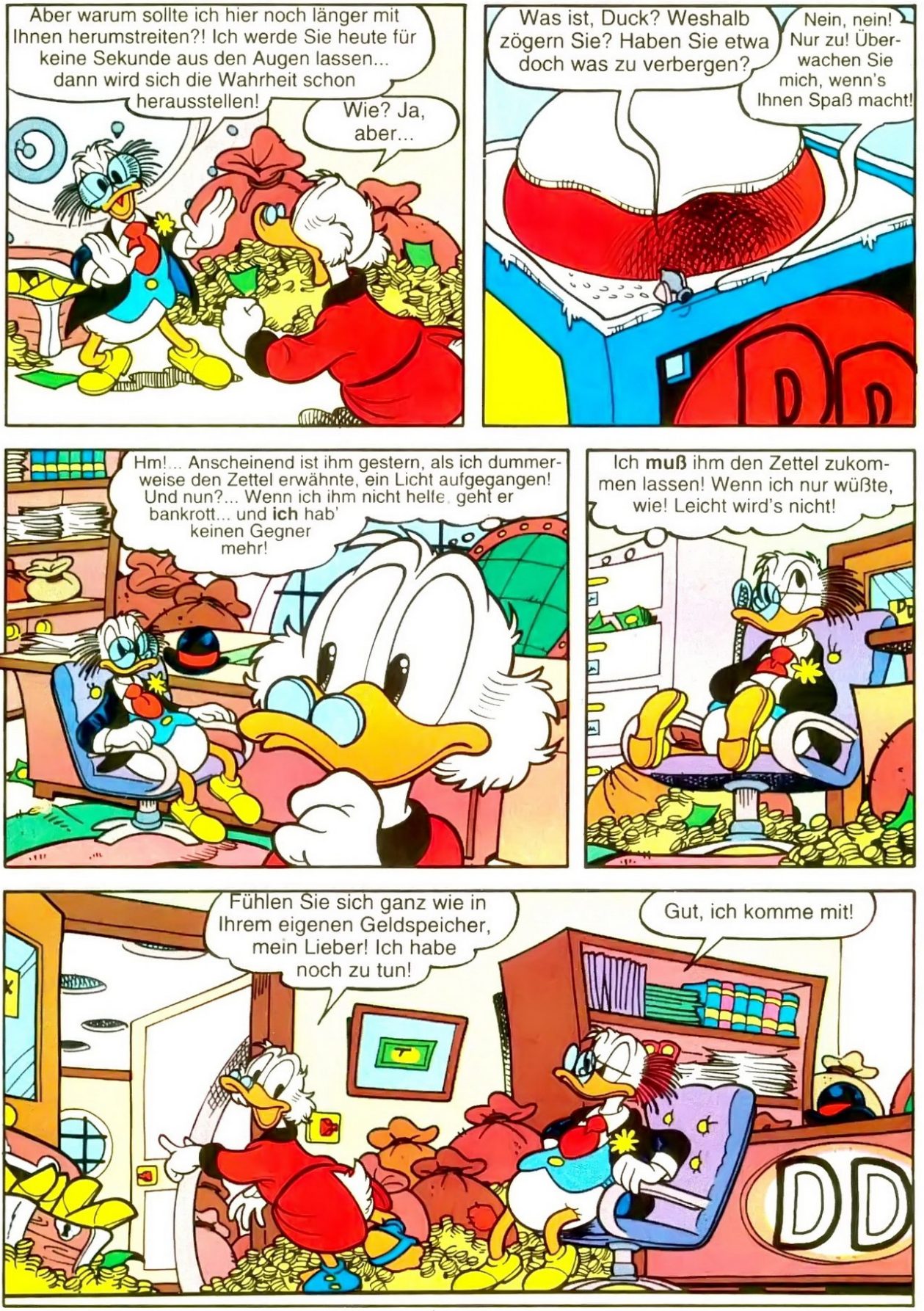

Sie schon wieder!? **Grrr!** Sie wollen mir wohl das Fest verderben?
Hätte nichts dagegen!


Sie sollten sich was schämen! Nur gut, daß Sie ohnehin bald am Bettelstab landen!
Irrtum, mein Guter! Ich hab' noch ein As im Ärmel!
WISCH!
WISCH!
Na gut, wenn Sie den Zettel als As bezeichn... äh... ich, äh... muß jetzt gehn! Aus dem Weg!
Wie bitte?
Woher weiß er denn was von den Zetteln?
RESTAURANT
Soll das etwa heißen... **nein!**
Andererseits... möglich wäre es schon! Jedesmal hab' ich den Zettel kurz nach einem Zusammentreffen mit ihm gefunden... mit Ausnahme von letztem Jahr!
„Da war ich im Theater..."
Ihre Eintrittskarte, bitte!


Bewahren Sie den Abschnitt gut auf, mein Herr, falls Sie kontrolliert werden!
Ja, gut! Mach' ich!
Aber vielleicht war er es ja doch, verkleidet als Platzanweiser, um mir unauffällig eine neue Anlage-Empfehlung zustecken zu können!
SCHNIPP!
Na klar! So muß es gewesen sein! Dieser Kerl arbeitet doch wirklich mit allen Tricks! Grrr...
Und ich weiß auch genau, weshalb er das tut: Um mich zu demütigen! Um mein Selbstwertgefühl zu untergraben!
Daher, am Morgen des Heiligen Abends...
Ich werde den hinterlistigen Schuft den ganzen Tag nicht aus den Augen lassen! Und wenn ich abends dann keinen Zettel bei mir finde, stimmt mein Verdacht!
PRIVATBESITZ DD
BETRETEN VERBOTEN
DD


Tut mir leid, Herr Duck ist noch nicht aus dem Klub zurück!
Dann warte ich auf ihn! Lassen Sie mich rein!
Ich weiß nicht, ob das...
Soll ich draußen erfrieren? Gehen Sie zur Seite, Mann!
Kurz darauf...
Nicht eine einzige Zeitung war heute frei im Klub! Als ob sich meine geizigen Klubkameraden nicht selbst ein Exemplar kaufen könnten!
STOP!
Ich frage mich nur, wo Klever heute morgen war? Den Weihnachtsumtrunk läßt er sich doch sonst nicht entgehen!
Na, vielleicht treff' ich ihn noch! Extra suchen werd' ich ihn jedenfalls nicht!
RUMS!
Ah, Herr Duck! Da ist ein, äh... unerwarteter Besucher!


Was?! Was... machen **Sie** denn hier?
Ihnen auf die Finger sehen! Ich weiß nämlich alles!
TPP!
TPP!
Ach ja? Und was?
Spielen Sie nicht den Ahnungslosen!
Seit Jahren bekomme ich immer am Heiligen Abend einen Anlage-Tip zugesteckt, der mir hilft, meine finanziellen Schwierigkeiten zu überwinden! Und ich habe Grund zu der Annahme, daß ich diese Almosen **Ihnen** verdanke!
Was? Wie kommen Sie denn auf so was? Ich will Sie doch ruinieren! Das weiß jeder!
Wohl doch nicht! Jedenfalls verbitte ich mir Ihre Wohltätigkeit! Klar?
Und **ich** verbitte mir derartige Unterstellungen! Wehe, Sie verbreiten diesen Unfug in der Öffentlichkeit! Da bin ich ja blamiert!
Ich bin weder großzügig noch ein Wohltäter! Merken Sie sich das!
Sie leugnen es also?! Typisch!

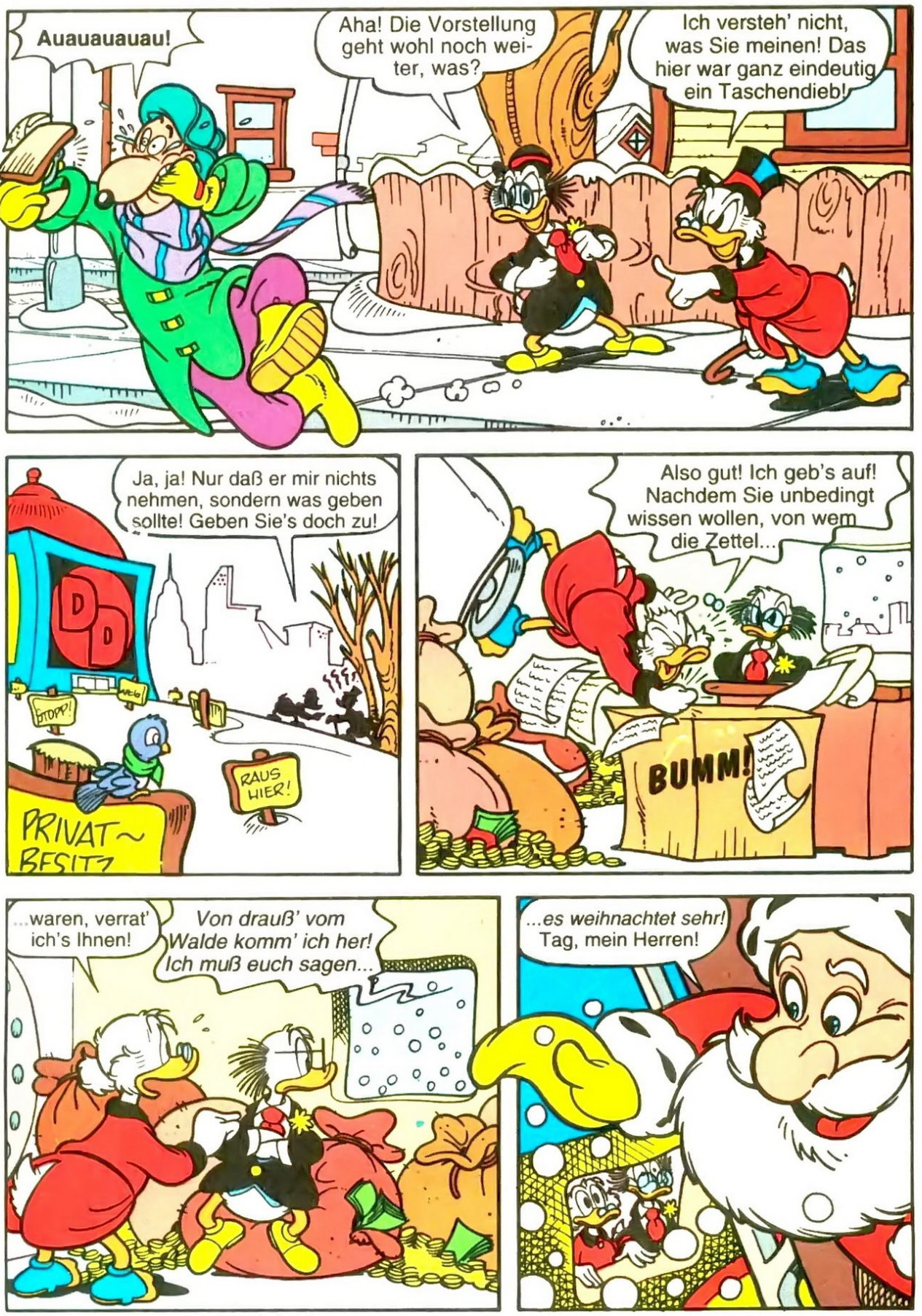

Aber warum sollte ich hier noch länger mit Ihnen herumstreiten?! Ich werde Sie heute für keine Sekunde aus den Augen lassen... dann wird sich die Wahrheit schon herausstellen!
Wie? Ja, aber...
Was ist, Duck? Weshalb zögern Sie? Haben Sie etwa doch was zu verbergen?
Nein, nein! Nur zu! Überwachen Sie mich, wenn's Ihnen Spaß macht!
Hm!... Anscheinend ist ihm gestern, als ich dummerweise den Zettel erwähnte, ein Licht aufgegangen! Und nun?... Wenn ich ihm nicht helfe, geht er bankrott... und **ich** hab' keinen Gegner mehr!
Ich **muß** ihm den Zettel zukommen lassen! Wenn ich nur wüßte, wie! Leicht wird's nicht!
Fühlen Sie sich ganz wie in Ihrem eigenen Geldspeicher, mein Lieber! Ich habe noch zu tun!
Gut, ich komme mit!


Na, hören Sie! Ich muß Baptist ein paar Anweisungen geben!
Gut, gut! Da will ich nicht stören! Ich beobachte Sie von fern!
Eine dumme Situation, nicht?
Das kann man wohl sagen! Vor allem, weil die Zeit drängt!
Passen Sie auf, Baptist! Sie gehen und... bla, bla... bla, bla... flüster... flüster...
Oje! Ich glaube kaum, daß das funktioniert! Aber... na gut!
Gehen wir ein kleines Stückchen?
Von mir aus darf's auch ein größeres sein!
BETRETEN STRENGSTENS VERBOTEN
Ist Ihnen die Situation nicht auch peinlich? Die Leute kennen uns schließlich als Feinde, nicht als Freunde!
Und wenn schon! Mich stört's nicht! Jedenfalls weiche ich nicht von Ihrer Seite!
BANK
DD


Jetzt hab' ich aber genug! Wie kann man nur so aufdringlich sein?!
Ich hab' Gründe!
ZEITUNGEN
BAHNHOF
Geben Sie doch einfach zu, daß es Ihnen gefällt, mich zu demütigen! Mir ginge es ja genauso!
Sie haben eine blühende Fantasie, mein Bester!
Sie kommen!
Wollen wir nicht lieber umkehren? Mir wird langsam kalt!
Niemand verlangt, daß Sie mir folgen!
FRÖHLICHE WEI
BLUMENBEETE BITTE NICHT BETRETEN!
Huch! Was war denn das?
Hehe! Es geht los!
POFF!
Ein frohes Fest, meine Lieben!
Huch! Was will denn der Typ?


Na hör mal, mein Sohn! Erkennst du den Weihnachtsmann nicht?
Blödsinn! Verschone mich mit diesem Firlefanz! Als ob man in meinem Alter noch an so was glauben würde!
Vorsicht! Wenn Sie nicht brav sind, gibt's keine Geschenke!
Pah! Er hat ja nicht mal eine Rute!
Die... äh... die hab' ich unterwegs verloren!
Wer's glaubt!... ich hab' eher den Eindruck, daß sich hinter dem Bart ein Gesicht verbirgt, das ich kenne! Warte mal!
Nein! Nicht!... Ich sollte Ihnen doch nur was geben!
Immer Ärger mit dem Personal!
Na, schon müde? Warum fliegst du dann nicht? Oder verschwindest?
Schnauf! Schnauf!


Er ist tatsächlich verschwunden, der Schwindler!
Sie sind unmöglich, Klever! Behandelt man so jemanden, der einem was schenken will?
Ächz! Keuch!
Das war doch alles von Ihnen inszeniert! Darauf fall' ich nicht rein!
Pure Einbildung!
Ich muß es auf eine andere Art versuchen!
Geschickt wie ein Langfinger stecke ich meine Hand in seine Tasche, und...
SCHWUPP!
Auaaaaa!
Hehe! Hehe!
KLAPP!


Auauauauau!
Aha! Die Vorstellung geht wohl noch weiter, was?
Ich versteh' nicht, was Sie meinen! Das hier war ganz eindeutig ein Taschendieb!
Ja, ja! Nur daß er mir nichts nehmen, sondern was geben sollte! Geben Sie's doch zu!
STOPP!
RAUS HIER!
PRIVAT~ BESITZ
Also gut! Ich geb's auf! Nachdem Sie unbedingt wissen wollen, von wem die Zettel...
BUMM!
...waren, verrat' ich's Ihnen!
Von draußʼ vom Walde komm' ich her! Ich muß euch sagen...
...es weihnachtet sehr! Tag, mein Herren!


Verzeihen Sie die Verspätung!
Der Weihnachtsmann! Der richtig echte Weihnachtsmann! Das gibt's nicht!
KRATZ! KRATZ!
SWUSCH!
PLOPP!
Nun glaubst du hoffentlich daran, daß es mich gibt! Na, immer brav gewesen?
Ich? Äh... na ja... hehe!
Schwindle nicht! Eigentlich verdienst du dieses Jahr gar keinen Zettel! Aber ich will ja nicht so sein!
Aber ich dachte, Dagobert Duck...
Unsinn! Wie käme ausgerechnet **ich** dazu, **Sie** vor dem Ruin zu bewahren?!
Juhuu! Was bin ich froh, daß Sie weiterhin das altbekannte Ekelpaket sind! Danke, lieber Weihnachtsmann!
Bitte sehr!


Der Kampf um die besten Geschäfte kann weitergehen! Gleich nach Weihnachten geht's los! Frohes Fest!
Dann mach' ich Sie endgültig fertig! Wetten?
Als Klaas Klever weg ist...
Danke, daß du meinen Konkurrenten und mein Geheimnis gerettet hast, lieber Weihnachtsmann!
Das war meine Pflicht, Dagobert!
Würdest du mir denn verraten, was du Klever empfohlen hast?
Gern! Er soll die Insel Bola-Bola kaufen und dort ein Ferienzentrum aufbauen!
O nein! Mußte das sein? Genau das hatte **ich** mir für Anfang Januar vorgenommen!
So? Das tut mir leid!
Du hast mir zwar aus der Klemme geholfen, Weihnachtsmann, aber nächstes Mal fragst du besser, bevor du was verschenkst!
Hohoho! Der gute Dagobert ändert sich wohl nie, was?
ENDE

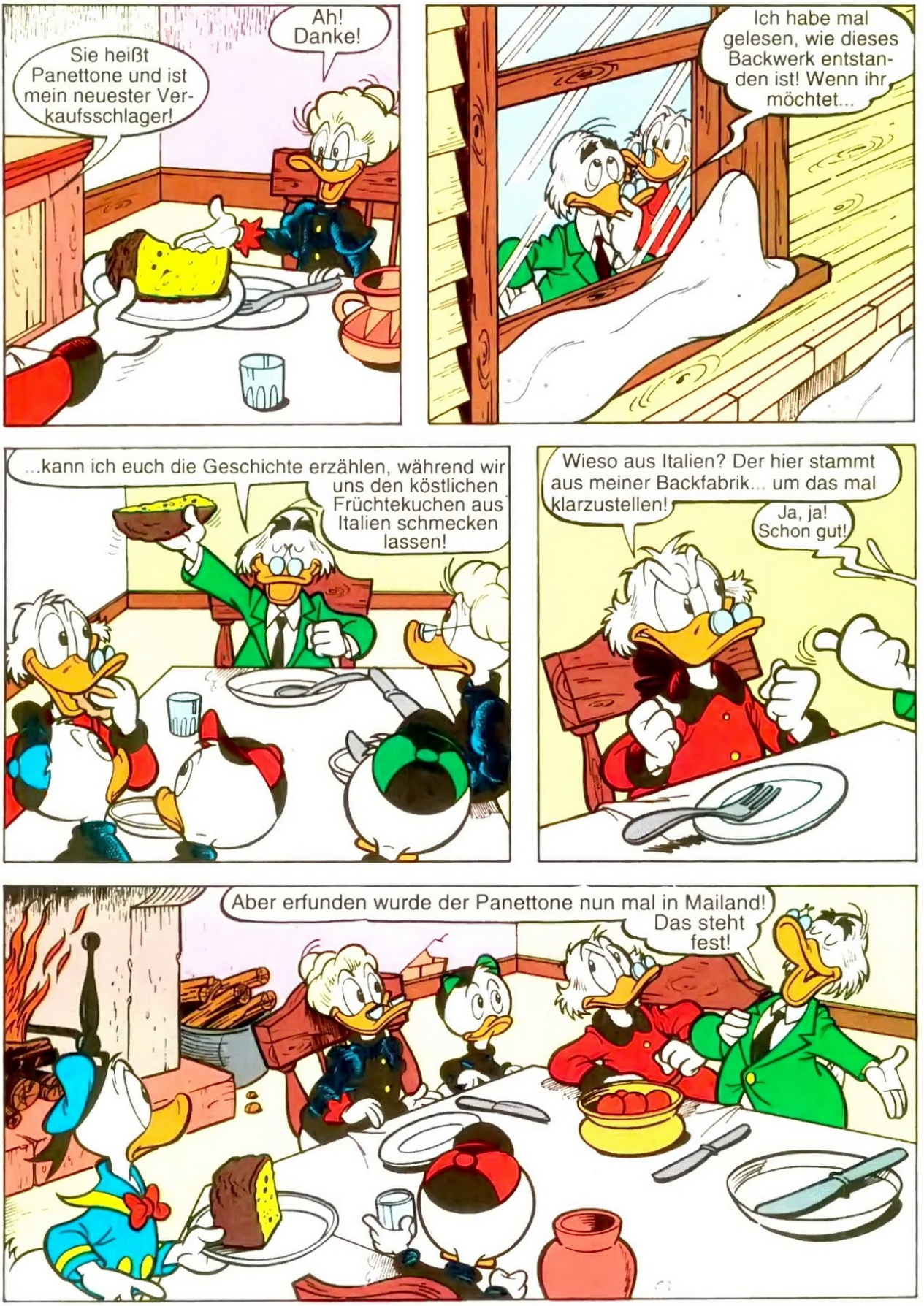
EIN SAGENHAFTES WEIHNACHTSGEBÄCK

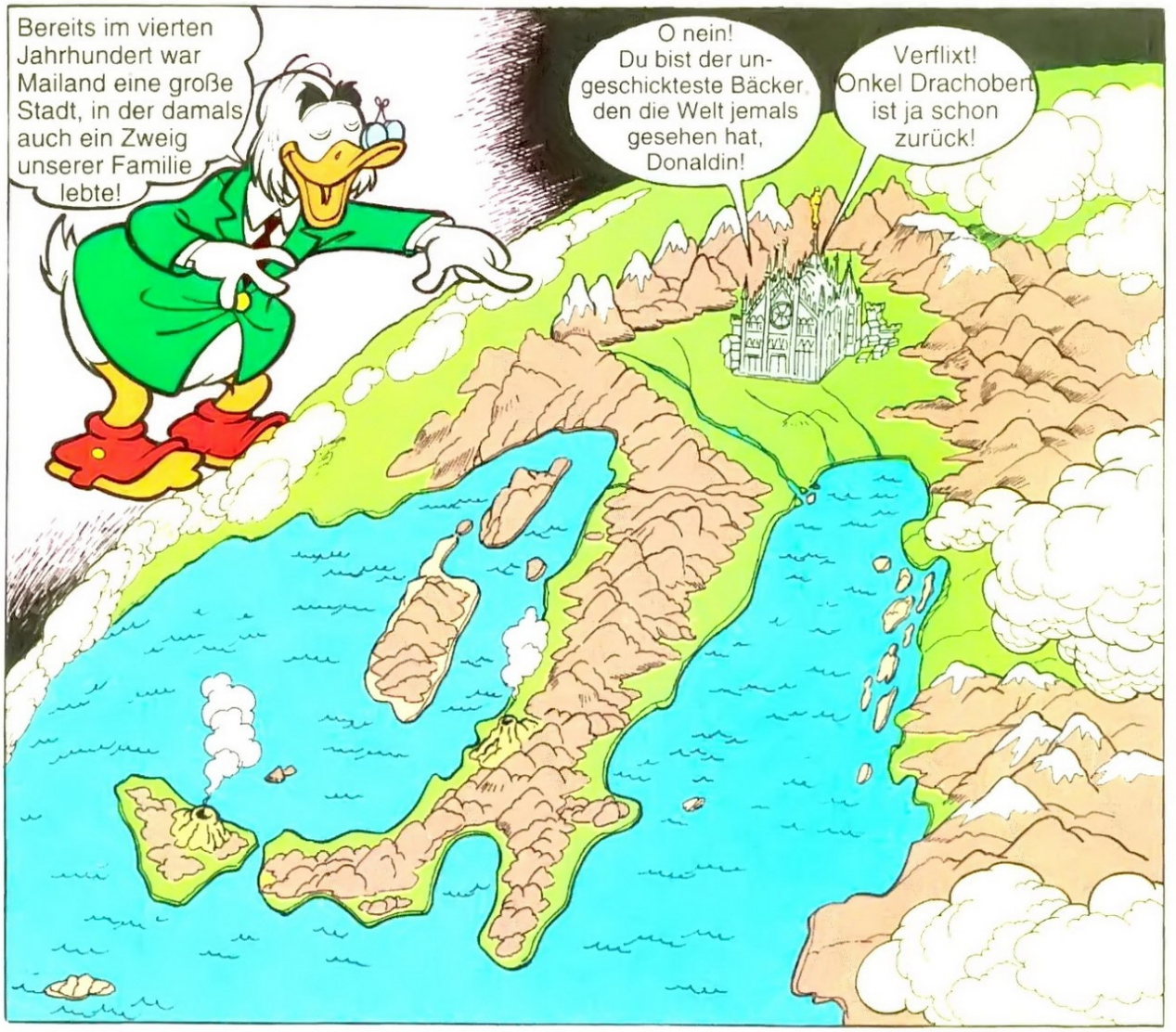
Walt Disney

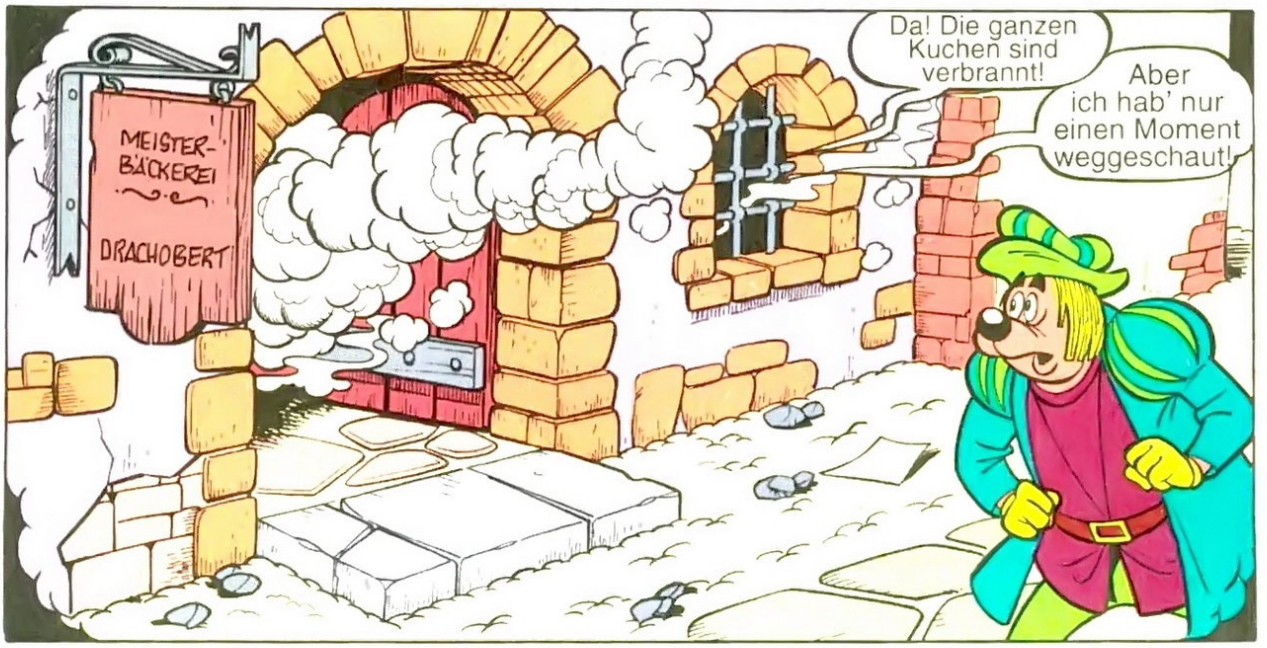


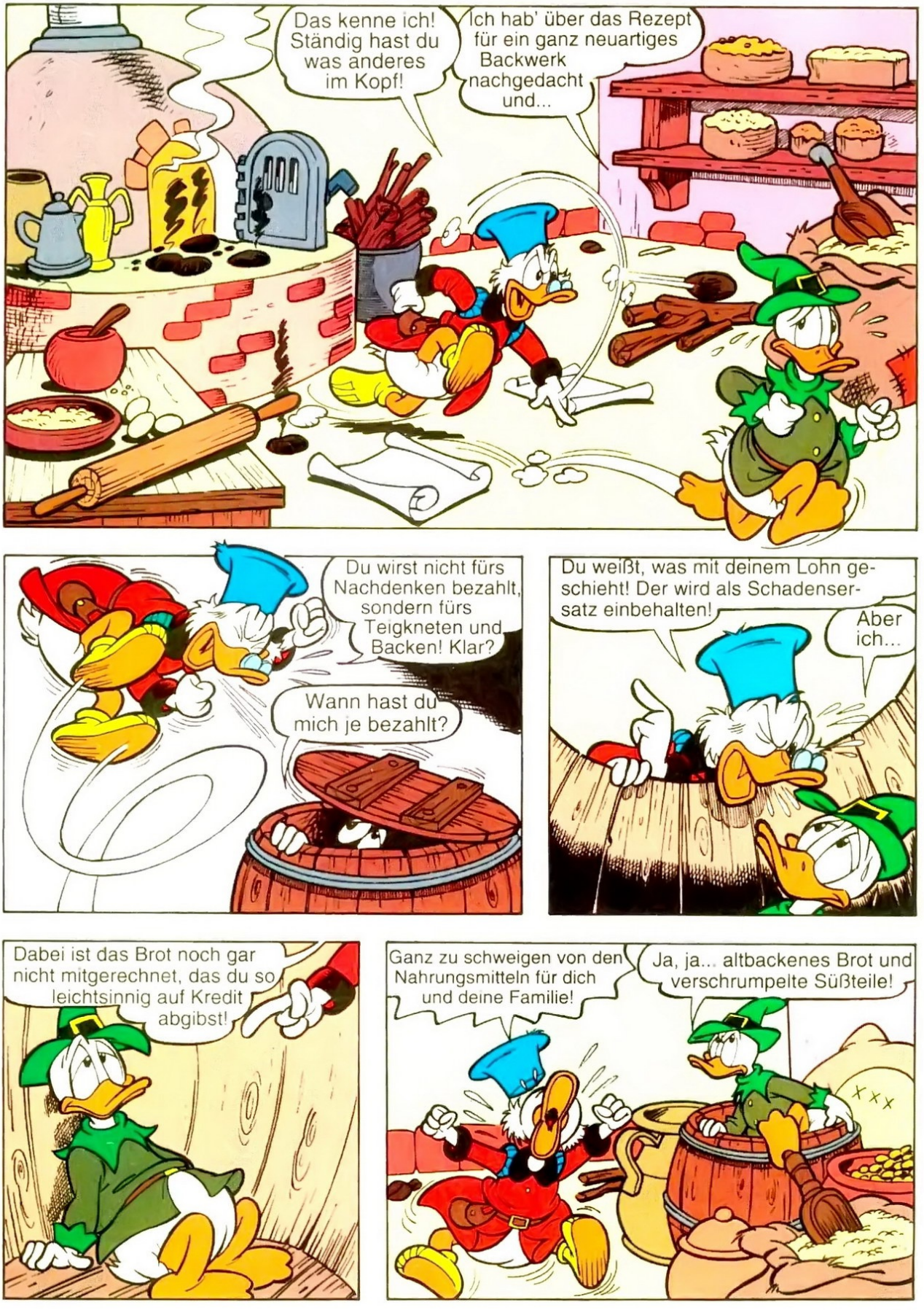


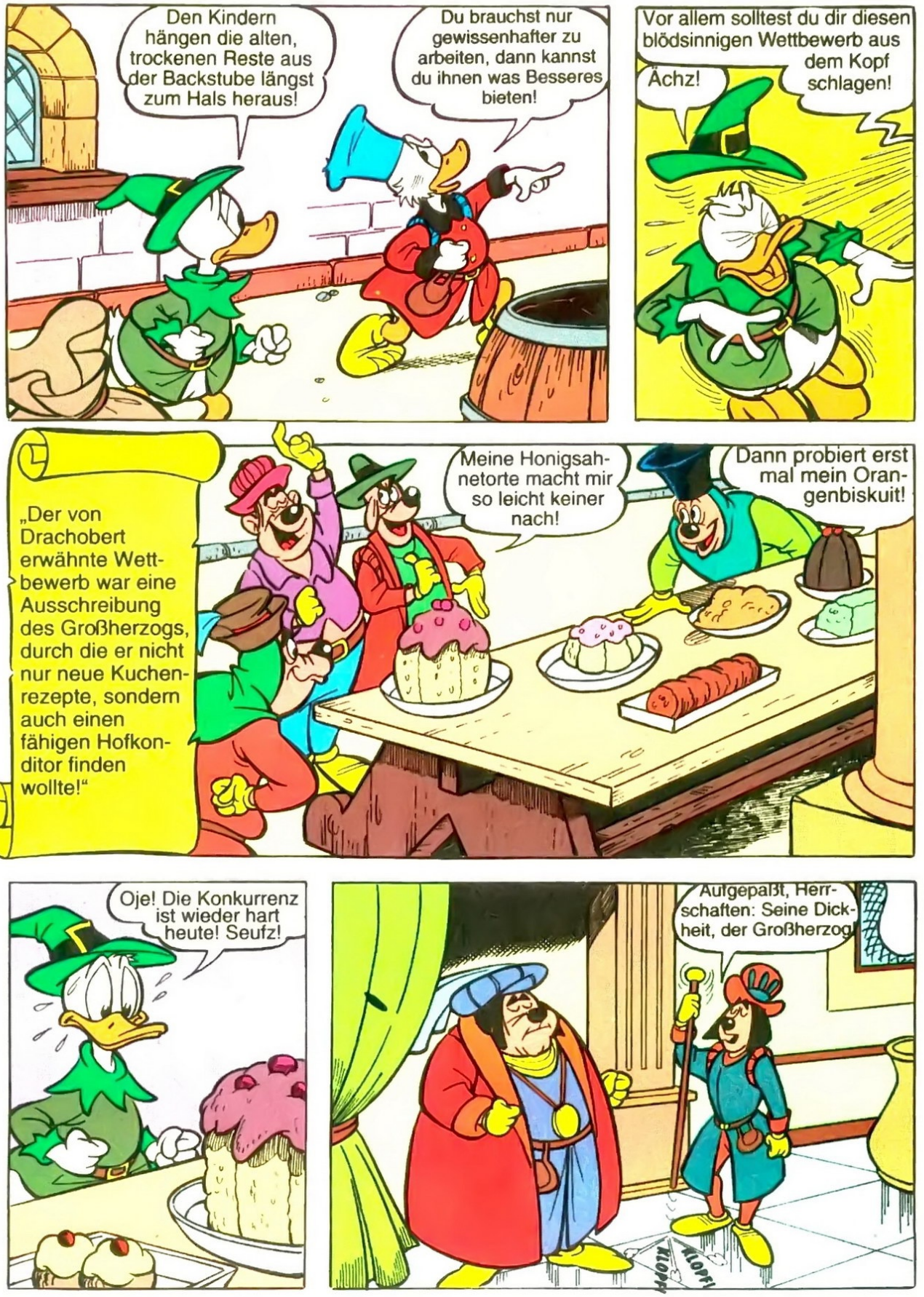

Wetten, daß ich weiß, was es ist! Ein Pullover!
Oh! Woher weißt du?
Männliche Eingebung!
Jedes Jahr einen Pullover! Wie öde!
Es sollte jeder was zum Weihnachtsessen beitragen, Onkel Dagobert! Was hast du denn mitgebracht?
Sich selbst! Hehe! Das reicht ja wohl, oder?
Halt den Schnabel, du Komiker, schau lieber in meinen Kofferraum!
Au!
Zwei trockene Kuchen! Mehr war nicht drin, was?
Das ist eine italienische Spezialität, du Ignorant!


Sie heißt Panettone und ist mein neuester Verkaufsschlager!
Ah! Danke!
Ich habe mal gelesen, wie dieses Backwerk entstanden ist! Wenn ihr möchtet...
...kann ich euch die Geschichte erzählen, während wir uns den köstlichen Früchtekuchen aus Italien schmecken lassen!
Wieso aus Italien? Der hier stammt aus meiner Backfabrik... um das mal klarzustellen!
Ja, ja! Schon gut!
Aber erfunden wurde der Panettone nun mal in Mailand!
Das steht fest!


Bereits im vierten Jahrhundert war Mailand eine große Stadt, in der damals auch ein Zweig unserer Familie lebte!
O nein! Du bist der ungeschickteste Bäcker den die Welt jemals gesehen hat, Donaldin!
Verflixt! Onkel Drachobert ist ja schon zurück!


MEISTER-BÄCKEREI
DRACHOBERT
Da! Die ganzen Kuchen sind verbrannt!
Aber ich hab' nur einen Moment weggeschaut!


Das kenne ich! Ständig hast du was anderes im Kopf!
Ich hab' über das Rezept für ein ganz neuartiges Backwerk nachgedacht und...
Du wirst nicht fürs Nachdenken bezahlt, sondern fürs Teigkneten und Backen! Klar?
Wann hast du mich je bezahlt?
Du weißt, was mit deinem Lohn geschieht! Der wird als Schadensersatz einbehalten!
Aber ich...
Dabei ist das Brot noch gar nicht mitgerechnet, das du so leichtsinnig auf Kredit abgibst!
Ganz zu schweigen von den Nahrungsmitteln für dich und deine Familie!
Ja, ja... altbackenes Brot und verschrumpelte Süßteile!
xxx


Den Kindern hängen die alten, trockenen Reste aus der Backstube längst zum Hals heraus!
Du brauchst nur gewissenhafter zu arbeiten, dann kannst du ihnen was Besseres bieten!
Vor allem solltest du dir diesen blödsinnigen Wettbewerb aus dem Kopf schlagen!
Ächz!
„Der von Drachobert erwähnte Wettbewerb war eine Ausschreibung des Großherzogs, durch die er nicht nur neue Kuchenrezepte, sondern auch einen fähigen Hofkonditor finden wollte!“
Meine Honigsahnetorte macht mir so leicht keiner nach!
Dann probiert erst mal mein Orangenbiskuit!
Oje! Die Konkurrenz ist wieder hart heute! Seufz!
Aufgepaßt, Herrschaften: Seine Dickheit, der Großherzog!
KLOPF!


Seine Dickheit wird eure Backwerke kosten und bewerten!
Wenn ich gewinne und als Hofkonditor angestellt werde, kann ich den Kleinen endlich was Richtiges zu essen kaufen!
Toll, wie das riecht!
GONG!
Dem Großherzog hat alles sehr gemundet...
...doch leider fand er nichts Neues und Besonderes darunter! Ihr könnt gehen!
Seufz!
Wieder ein Schlag ins Wasser! Es ist zum Verzweifeln!


„Viel später...“
Endlich bist du zurück, Onkel Donaldin! Hast du uns heute was Leckeres zu essen mitgebracht?
Nun...
...seht lieber selbst!
O nein! Wieder nur verbrannten Zwieback!
Und Brot von vorletzter Woche!
Das heißt, du hast am Backofen mal wieder Mist gebaut, und dafür hat dir...
...unser Onkel keinen Lohn gezahlt!
Bäh! Milch und Zwieback!
Immerhin eine leichte und gesunde Kost, Kinder! Ihr werdet sehen, morgen...
Ja, ja! Morgen gibt's wieder Milch und Zwieback!

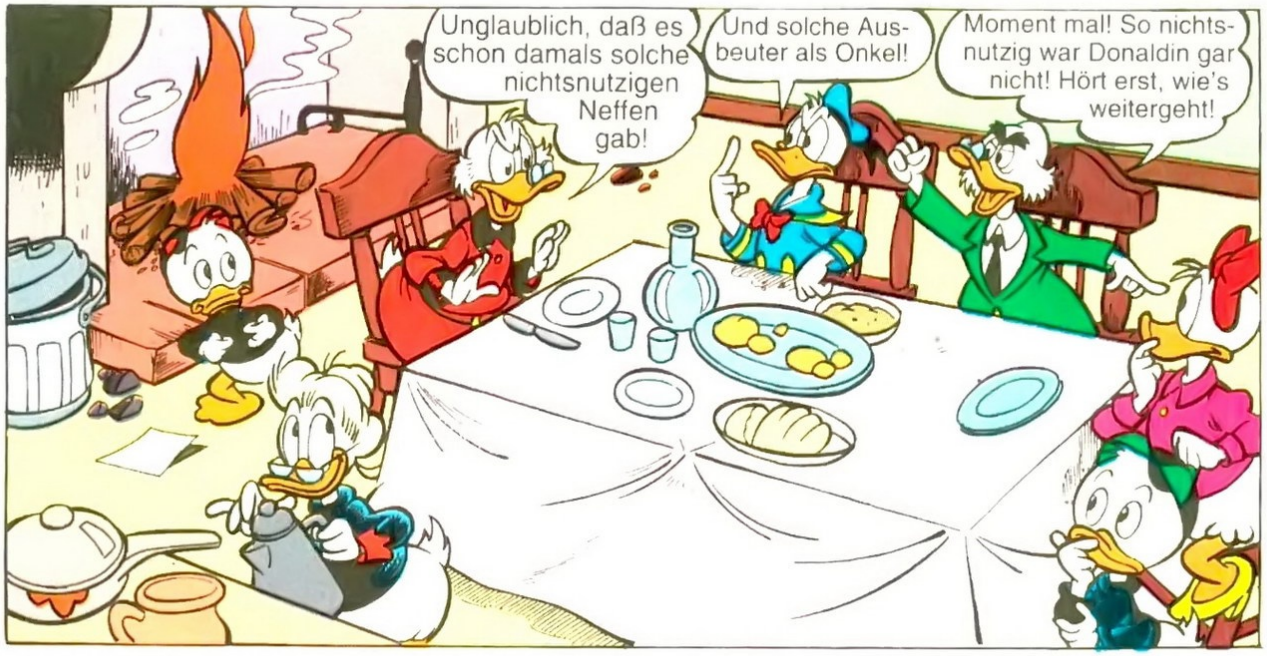

Nein, morgen biete ich mein ganzes konditorisches Können auf, so daß Onkel Drachobert gar nicht anders kann, als mir ein paar Dukaten zu geben!
Und was ist mit einer Anstellung bei Hofe? Gibt's da keine Hoffnung?


Aber sicher! Ich muß nur ein neues Gebäck erfinden, das dem Großherzog das Wasser im Munde zusammenlaufen läßt! Dann hab' ich den Job!

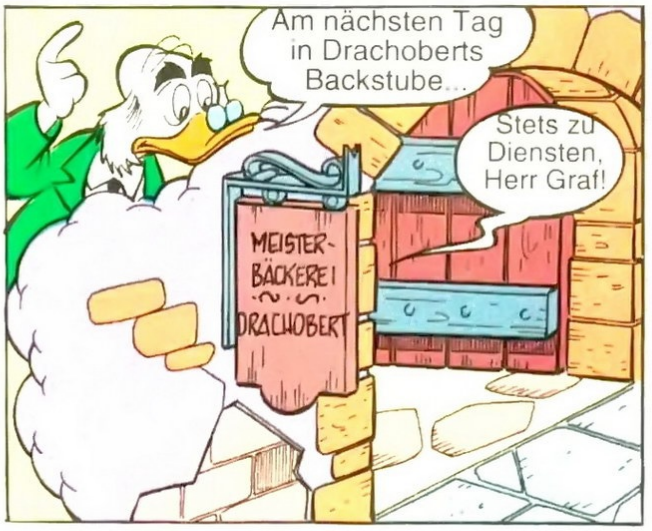

Was glaubt ihr, wie gerne ich unserem Ausbeuter-Onkel alles vor die Füße werfen würde! Lieber heute als morgen!
Autsch!
KRACKS!


Räumt jetzt den Tisch ab... und dann ab ins Bett!


Gute Nacht, und träumt was... Leckeres!


Unglaublich, daß es schon damals solche nichtsnutzigen Neffen gab!
Und solche Ausbeuter als Onkel!
Moment mal! So nichtsnutzig war Donaldin gar nicht! Hört erst, wie's weitergeht!


Soll das heißen, daß mein Urahn doch noch gewonnen hat?
Wart's ab! Schön der Reihe nach!


Am nächsten Tag in Drachoberts Backstube...
Stets zu Diensten, Herr Graf!
MEISTER-BÄCKEREI
DRACHOBERT


Keuch! Ächz!
Ihr bekommt die Torten zur gewünschten Zeit geliefert! Eure Gäste werden zufrieden sein!
In diesem Fall, mein Herr, werde ich euch gerne weiterempfehlen!

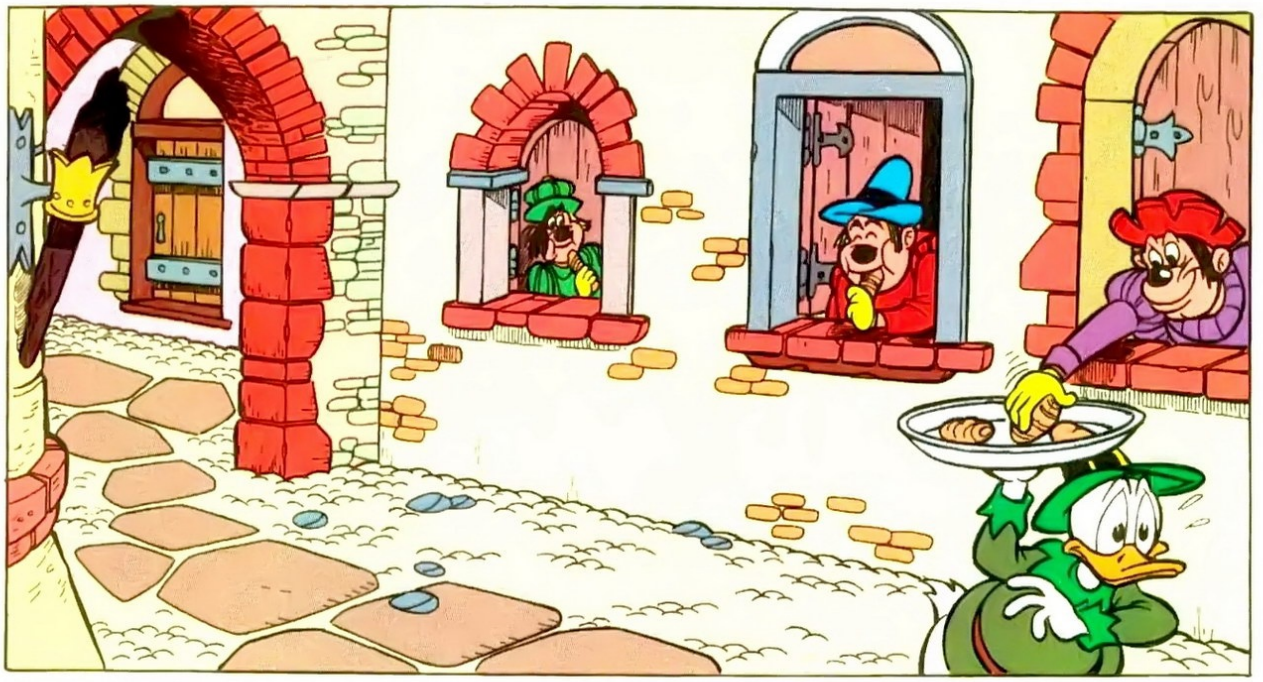

Ich grüße Euch, Meister! Führt Ihr cremegefüllte Kanonenröhrchen?
Das will ich meinen, mein Herr! Die besten des Landes!
Gefüllte Kanonenröhrchen sind meine Spezialität! Da! Sehen sie nicht aus wie echt?
Ja, wirklich! Entzückend!
Nanu? Was soll denn der kleine Hebel aus Zucker?
Ist die Creme auch frisch?
Puaaah! Spotz!
SPRUTZ!
PLATSCH!
Grrr! Findet Ihr das etwa witzig?
Ihr hättet den Mund aufmachen müssen, Herr Graf! Unsere Kanonen schießen nämlich wirklich... wenn auch nur Sahne...
Bitte verzeiht mir! Ich hatte ja keine Ahnung!


Wie... äh... wie viele Kanönchen dürfen es denn nun sein?


Da haben wir's! Na, zufrieden?
A-aber... ich...


Du hast mir schon wieder einen Kunden vergrault! Los! Liefere die Ware aus! Das kannst du hoffentlich besser!
Hm...
Bin schon weg!


Seufz! Sieht aus, als würde ich heute wieder ohne einen Kreuzer heimkommen!

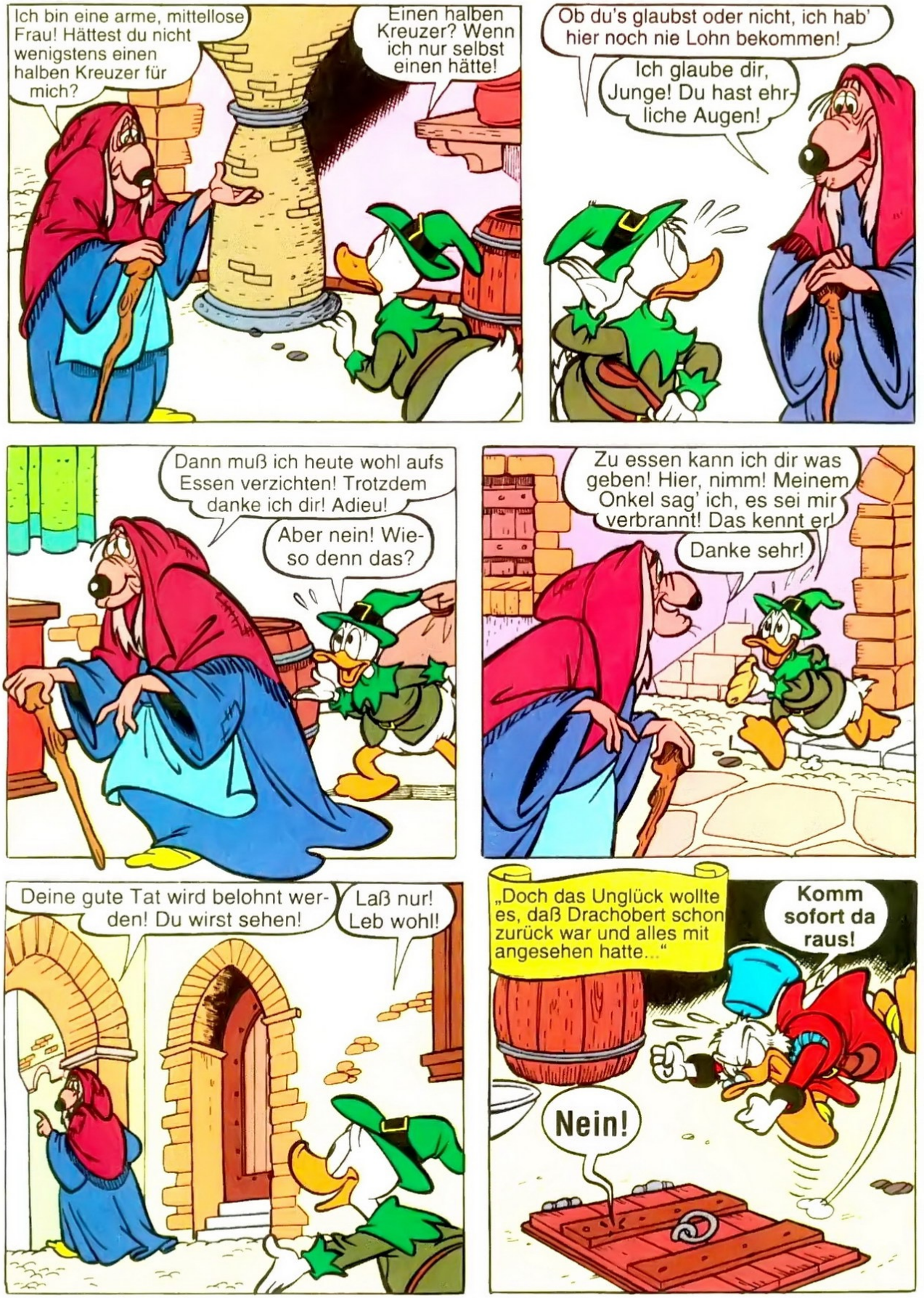


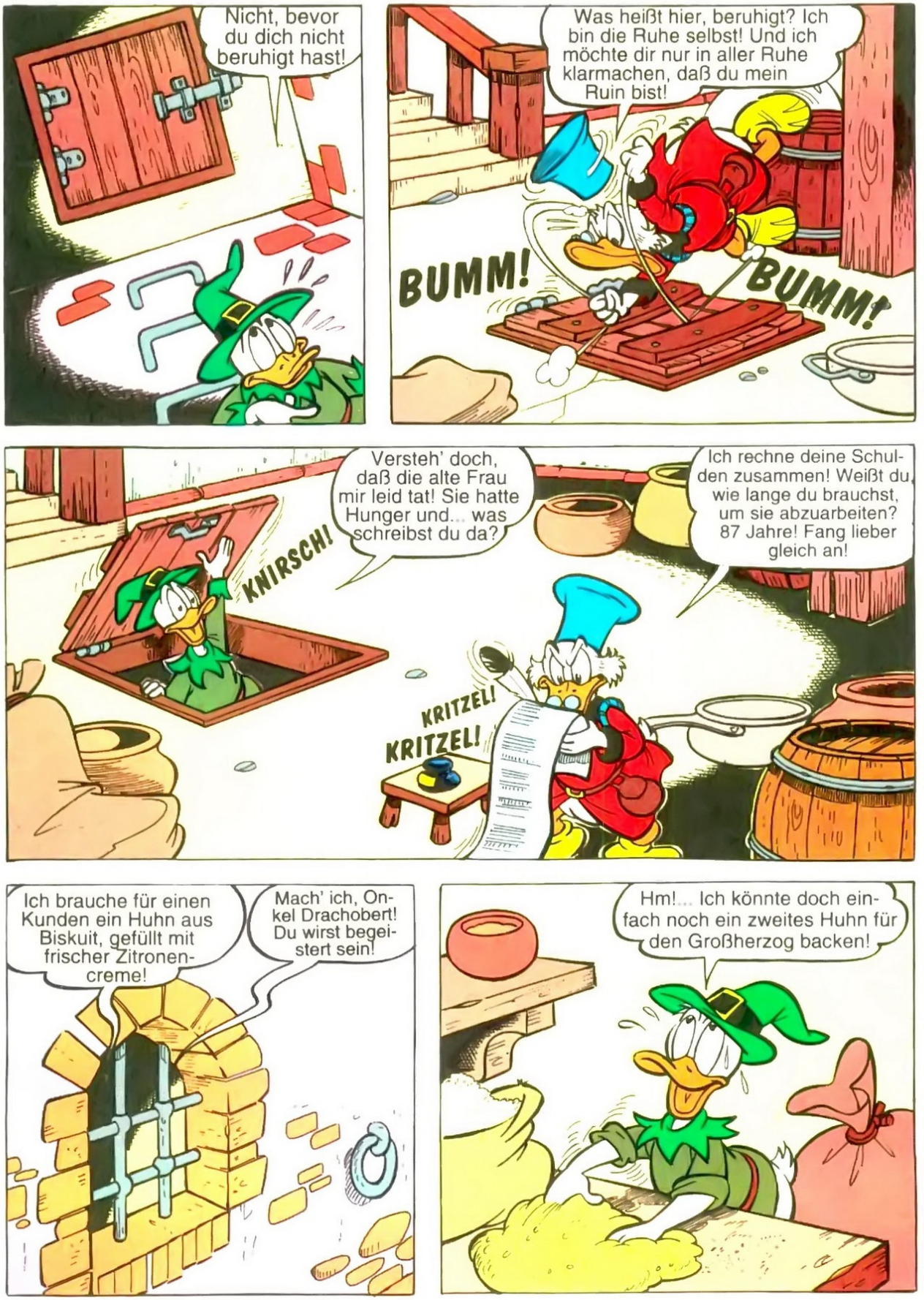

Seltsam! Ich hab' den Eindruck, als würde mein Blech immer leichter!

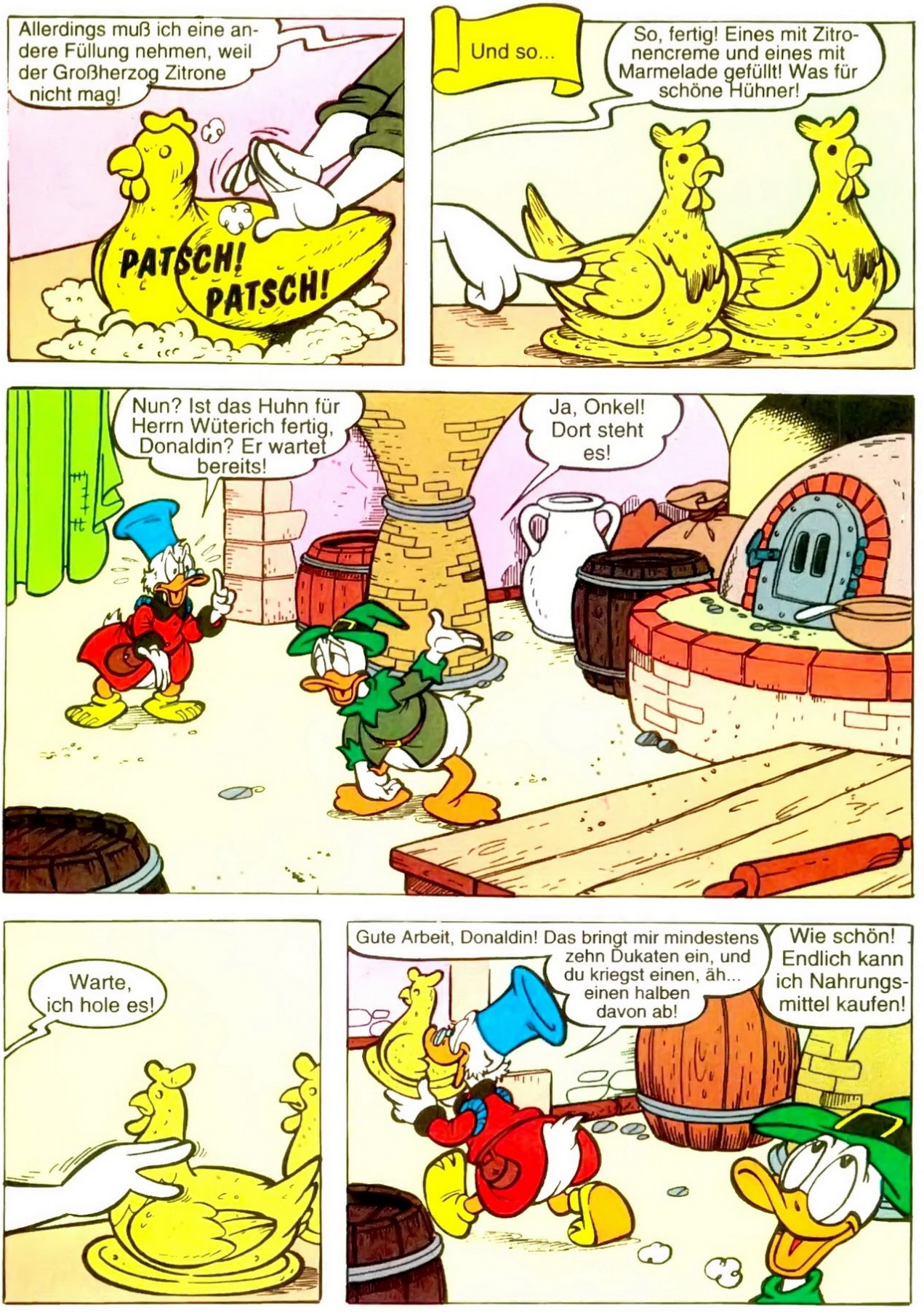

Aaah! Die ganzen Hörnchen sind weg!

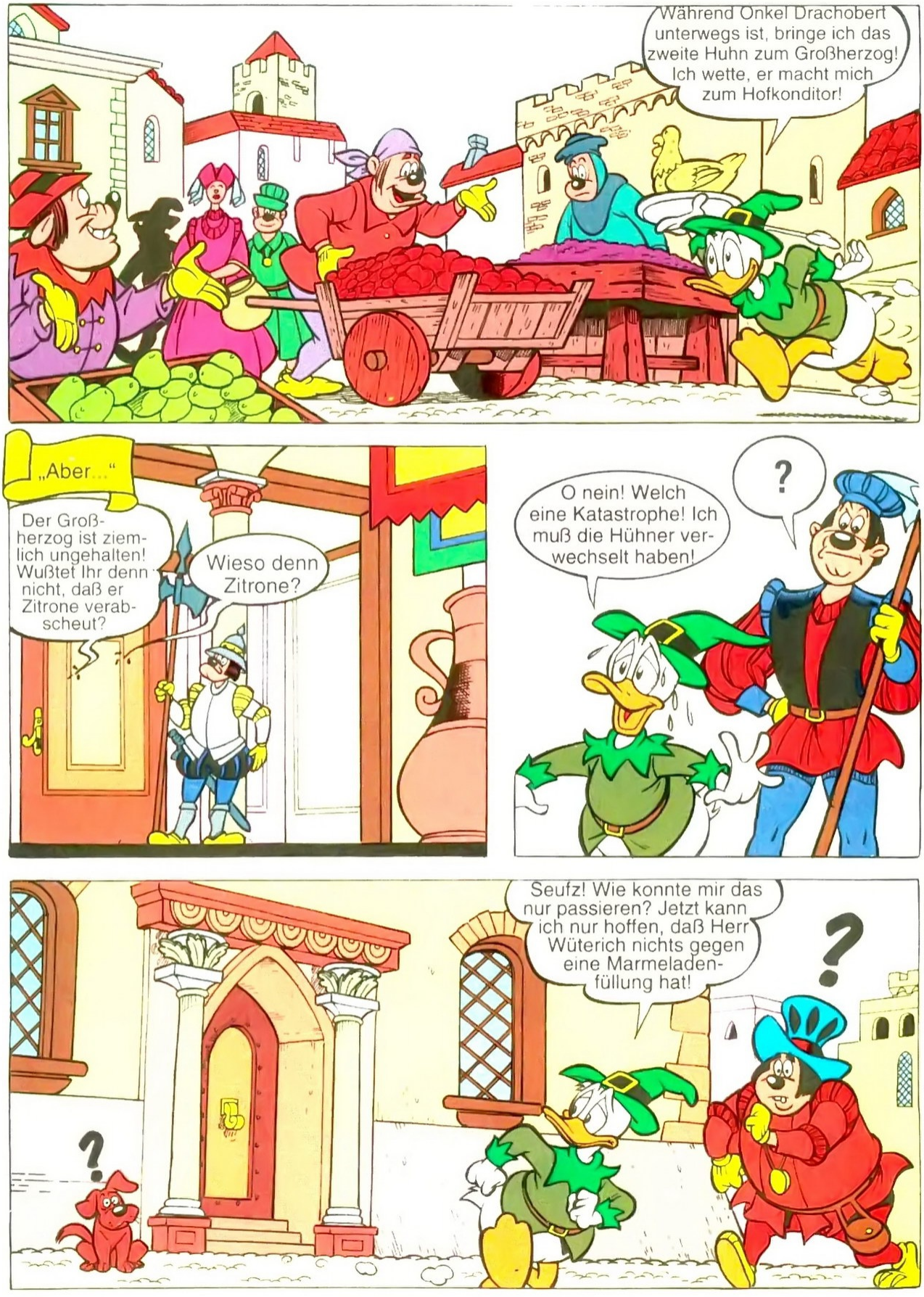

Ihr gemeinen Schmarotzer! Pfui!
KLAPP!
KLAPP!
KLAPP!

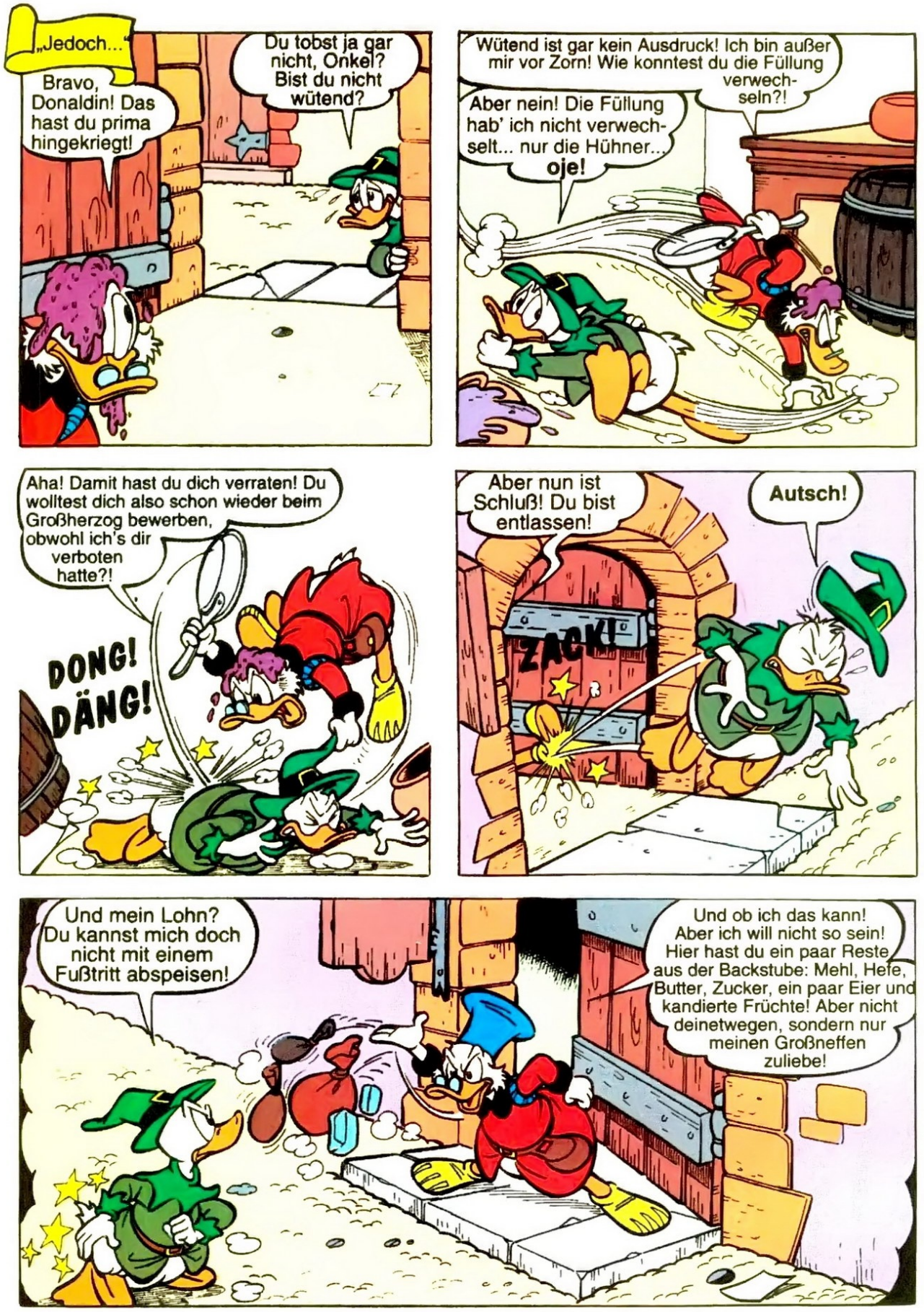

Ich muß schnell zurücklaufen und neue backen, sonst verlieren wir noch einen Kunden!
SAUSSSS!
Waaas?! Du machst mich noch wahnsinnig!
MEISTER-BÄCKEREI DAGOBERT
Los! Beeil dich! An die Arbeit! Teig kneten! Reinschieben! Rausholen! Und weg!
Hechel! Japs!
Ächz!... Ich geh' gleich!
Besser nicht! Zur Sicherheit liefere ich die selber aus! Aber das stell' ich dir in Rechnung!
Nichts gelingt mir! Es ist zum Heulen! Seufz!
Äh... verzeih, mein Junge!

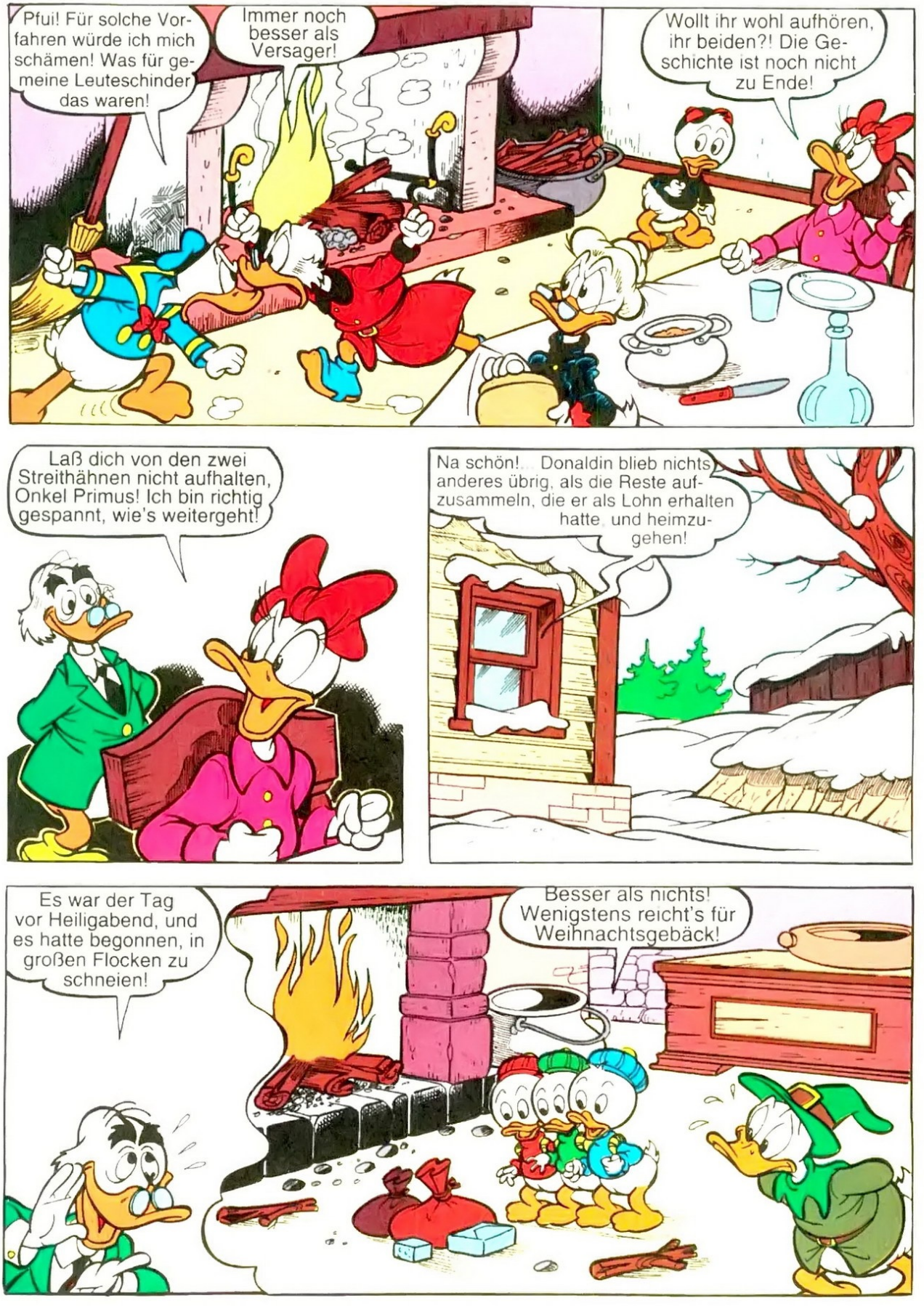

Ich bin eine arme, mittellose Frau! Hättest du nicht wenigstens einen halben Kreuzer für mich?
Einen halben Kreuzer? Wenn ich nur selbst einen hätte!
Ob du's glaubst oder nicht, ich hab' hier noch nie Lohn bekommen!
Ich glaube dir, Junge! Du hast ehrliche Augen!
Dann muß ich heute wohl aufs Essen verzichten! Trotzdem danke ich dir! Adieu!
Aber nein! Wieso denn das?
Zu essen kann ich dir was geben! Hier, nimm! Meinem Onkel sag' ich, es sei mir verbrannt! Das kennt er!
Danke sehr!
Deine gute Tat wird belohnt werden! Du wirst sehen!
Laß nur! Leb wohl!
„Doch das Unglück wollte es, daß Drachobert schon zurück war und alles mit angesehen hatte..."
Komm sofort da raus!
Nein!


Nicht, bevor du dich nicht beruhigt hast!
Was heißt hier, beruhigt? Ich bin die Ruhe selbst! Und ich möchte dir nur in aller Ruhe klarmachen, daß du mein Ruin bist!
BUMM!
BUMM!
KNIRSCH!
Versteh' doch, daß die alte Frau mir leid tat! Sie hatte Hunger und... was schreibst du da?
Ich rechne deine Schulden zusammen! Weißt du, wie lange du brauchst, um sie abzuarbeiten? 87 Jahre! Fang lieber gleich an!
KRITZEL!
KRITZEL!
Ich brauche für einen Kunden ein Huhn aus Biskuit, gefüllt mit frischer Zitronencreme!
Mach' ich, Onkel Drachobert! Du wirst begeistert sein!
Hm!... Ich könnte doch einfach noch ein zweites Huhn für den Großherzog backen!


Allerdings muß ich eine andere Füllung nehmen, weil der Großherzog Zitrone nicht mag!
PATSCH!
PATSCH!
Und so...
So, fertig! Eines mit Zitronencreme und eines mit Marmelade gefüllt! Was für schöne Hühner!
Nun? Ist das Huhn für Herrn Wüterich fertig, Donaldin? Er wartet bereits!
Ja, Onkel! Dort steht es!
Warte, ich hole es!
Gute Arbeit, Donaldin! Das bringt mir mindestens zehn Dukaten ein, und du kriegst einen, äh... einen halben davon ab!
Wie schön! Endlich kann ich Nahrungsmittel kaufen!


Während Onkel Drachobert unterwegs ist, bringe ich das zweite Huhn zum Großherzog! Ich wette, er macht mich zum Hofkonditor!
„Aber..."
Der Großherzog ist ziemlich ungehalten! Wußtet Ihr denn nicht, daß er Zitrone verabscheut?
Wieso denn Zitrone?
O nein! Welch eine Katastrophe! Ich muß die Hühner verwechselt haben!
?
Seufz! Wie konnte mir das nur passieren? Jetzt kann ich nur hoffen, daß Herr Wüterich nichts gegen eine Marmeladenfüllung hat!
?
?


„Jedoch...“
Bravo, Donaldin! Das hast du prima hingekriegt!
Du tobst ja gar nicht, Onkel? Bist du nicht wütend?
Wütend ist gar kein Ausdruck! Ich bin außer mir vor Zorn! Wie konntest du die Füllung verwechseln?!
Aber nein! Die Füllung hab' ich nicht verwechselt... nur die Hühner...
oje!
Aha! Damit hast du dich verraten! Du wolltest dich also schon wieder beim Großherzog bewerben, obwohl ich's dir verboten hatte?!
DONG!
DÄNG!
Aber nun ist Schluß! Du bist entlassen!
Autsch!
ZACK!
Und mein Lohn? Du kannst mich doch nicht mit einem Fußtritt abspeisen!
Und ob ich das kann! Aber ich will nicht so sein! Hier hast du ein paar Reste aus der Backstube: Mehl, Hefe, Butter, Zucker, ein paar Eier und kandierte Früchte! Aber nicht deinetwegen, sondern nur meinen Großneffen zuliebe!


Pfui! Für solche Vorfahren würde ich mich schämen! Was für gemeine Leuteschinder das waren!
Immer noch besser als Versager!
Wollt ihr wohl aufhören, ihr beiden?! Die Geschichte ist noch nicht zu Ende!
Laß dich von den zwei Streithähnen nicht aufhalten, Onkel Primus! Ich bin richtig gespannt, wie's weitergeht!
Na schön!... Donaldin blieb nichts anderes übrig, als die Reste aufzusammeln, die er als Lohn erhalten hatte, und heimzugehen!
Es war der Tag vor Heiligabend, und es hatte begonnen, in großen Flocken zu schneien!
Besser als nichts! Wenigstens reicht's für Weihnachtsgebäck!


Oh! Wer kann das sein?
POCH! POCH!
Jedenfalls nicht der reumütige Onkel Drachobert!
Frohe Weihnachten, mein Junge! Dürfte ich mich wohl für einen Moment an eurem Feuer wärmen?
Die Stimme kenne ich doch...
Ach, Ihr seid's, alte Dame? Bitte, kommt doch näher und macht's euch gemütlich!
Danke!
Ich würde Euch ja gerne was Warmes zu essen anbieten, aber...
Ich weiß, junger Freund! Ich weiß alles über dich!
So? Wie das?
Ach, ich hab' dein Leben ein wenig verfolgt und weiß, daß du deine Arbeit verloren hast!


Und daß mir mein herzloser Onkel diese Reste vor die Füße geworfen hat, ja?
Reg dich nicht auf! Die schlichten Dinge sind stets die besten!

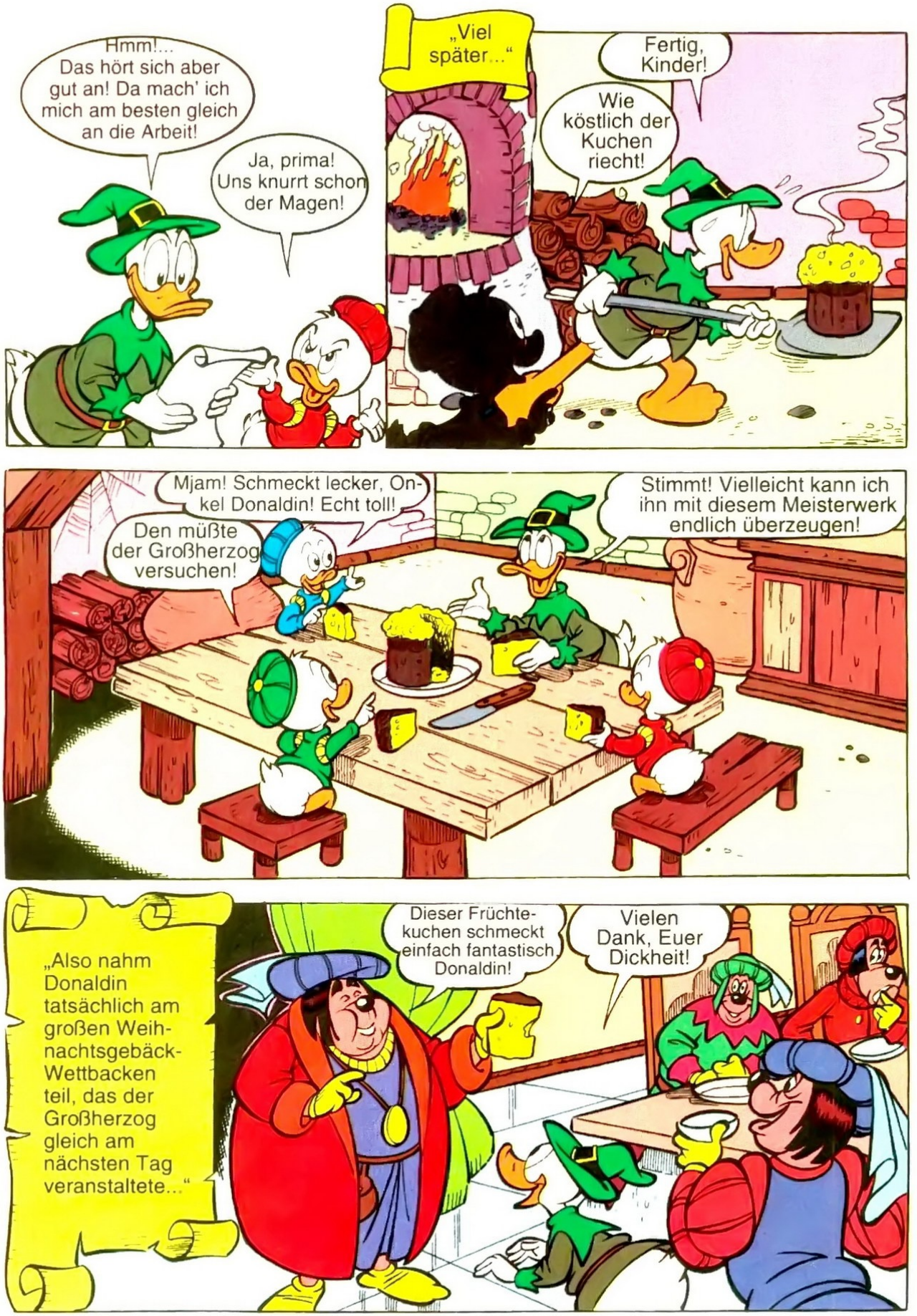

So schlicht, wie die Liebe deiner drei Neffen... so schlicht, wie dein eigenes Gemüt... oder dein gutes, mitfühlendes Herz!


Hadere nicht mit deinem Schicksal, Donaldin!


Nimm lieber all die Zutaten, die dein Onkel dir als Almosen gegeben hat, und mische sie zu einem Meisterwerk zusammen!
Ja, aber wie denn?


Wie es in diesem Rezept geschrieben steht, das ich dir zum Geschenk mache!
Ja, das tu' ich! Vielen Dank... äh...


Mein Name ist Brisella! Ich wohne oben in der Mondhütte! Lebt wohl und frohes Fest!
Auch dir fröhliche Weihnachten, Brisella!


Hmm!... Das hört sich aber gut an! Da mach' ich mich am besten gleich an die Arbeit!
Ja, prima! Uns knurrt schon der Magen!
„Viel später..."
Wie köstlich der Kuchen riecht!
Fertig, Kinder!
Mjam! Schmeckt lecker, Onkel Donaldin! Echt toll!
Den müßte der Großherzog versuchen!
Stimmt! Vielleicht kann ich ihn mit diesem Meisterwerk endlich überzeugen!
„Also nahm Donaldin tatsächlich am großen Weihnachtsgebäck-Wettbacken teil, das der Großherzog gleich am nächsten Tag veranstaltete..."
Dieser Früchtekuchen schmeckt einfach fantastisch, Donaldin!
Vielen Dank, Euer Dickheit!

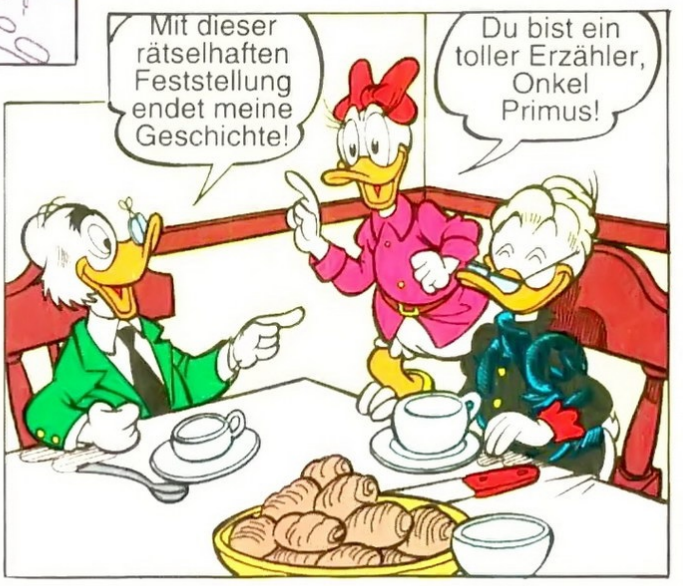

Ich ernenne dich vom Fleck weg zum Hofkonditor! Du siehst, wir brauchen dringend weitere Kuchen! Hehe!
Das Stück ist für mich!
He! Nicht! Das ist doch mein Ohr!
Nein! Laß los!
KNUFF!
BUMM!
PATSCH!
Ach, da fällt mir ein: Hat dieses süße, weiche, große Brot denn auch einen Namen?
Tja... eine gute Frage, Euer Dickheit!
„Großes Brot" heißt...
...Panettone, heißt es!
Panettone?... Ja! Das gefällt mir!
„Ein paar Tage später beschloß Donaldin, der neue Hofkonditor des Großherzogs, seinen früheren Arbeitgeber zu besuchen..."
Franzus! Wie schaffst du es nur, zur gleichen Zeit zu essen und zu schlafen?
Grrr! Es ist wirklich ein Kreuz mit dem Personal!
Sei mir gegrüßt, werter Onkel!


Ach, du bist das? Du willst mich wohl um Arbeit anbetteln?!
Nein, ich will nur meine Schulden bezahlen!
PLING! PLING!
Bist du unter die Räuber gegangen?
Nur keine Beleidigungen, Onkel Drachobert!... Erinnerst du dich an die Wettbewerbe des Großherzogs?
KLIMPER!
Den letzten habe **ich** gewonnen – mit einem neuen, traumhaft guten Gebäck!
Was?
Ach, und das hier ist es wohl? Dann gib her, und laß mich ein Stück probieren!
Hmm! Exquisit! Das muß ich zugeben!
Hehehe!
SCHMATZ!
Nur kann ich mir nicht vorstellen, wie einem Hohlkopf wie dir etwas derart Köstliches einfallen sollte!
Nun gut, ich gebe zu, daß ich ein wenig fremde Hilfe hatte!


Das Rezept für meine Panettone hab' ich von Brisella bekommen, einer alten Frau, die droben in der Mondhütte wohnt!
Was faselst du da für einen Unfug?
MEISTER-BÄCKEREI DAGOBERT


Brisella hab' ich zuletzt vor 50 Jahren getroffen – allerdings war sie da schon fast 90!


Was? Aber...
Und die Mondhütte ist vor rund 40 Jahren abgebrannt!


Mit dieser rätselhaften Feststellung endet meine Geschichte!
Du bist ein toller Erzähler, Onkel Primus!

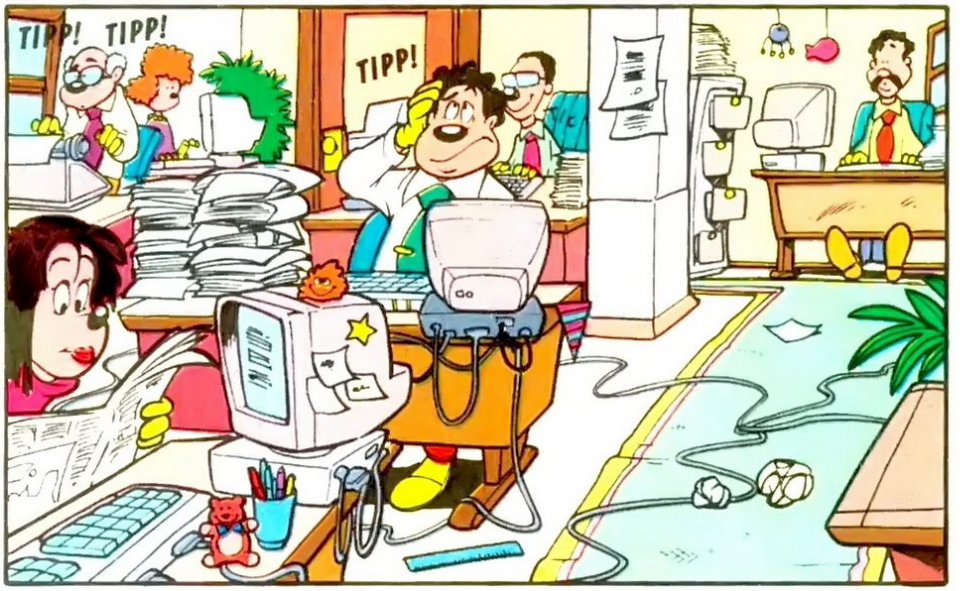

Find' ich auch! Vor allem, weil wirklich mal ein Donald über einen Dagobert gesiegt hat!
Pah! Ein albernes Weihnachtsmärchen! Mehr nicht!


Aber keine Angst, Primus! Ich fand's trotzdem nett! Ich hab' den Panettone geliefert... und du die Sage dazu! War doch prima, oder?
Ja, so hatten wir alle unseren Spaß und ein schönes Fest...
...was wir unseren Leserinnen und Lesern ebenfalls wünschen, und zwar von ganzem Herzen!
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
LIMO
ENDE

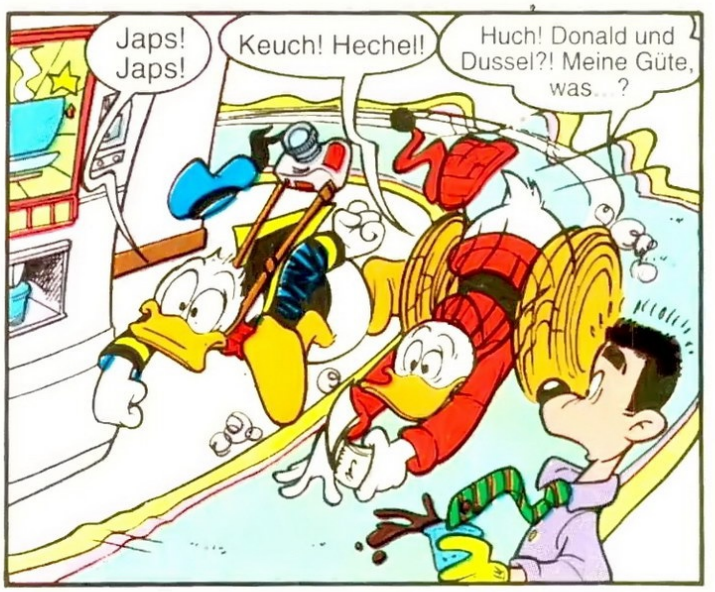

WALT DISNEY
DER TRAUM
VOM WEIHNACHTSMANN
Was machen Donald und Dussel wohl in einer eiskalten Nacht mitten in Lappland?
M-2039

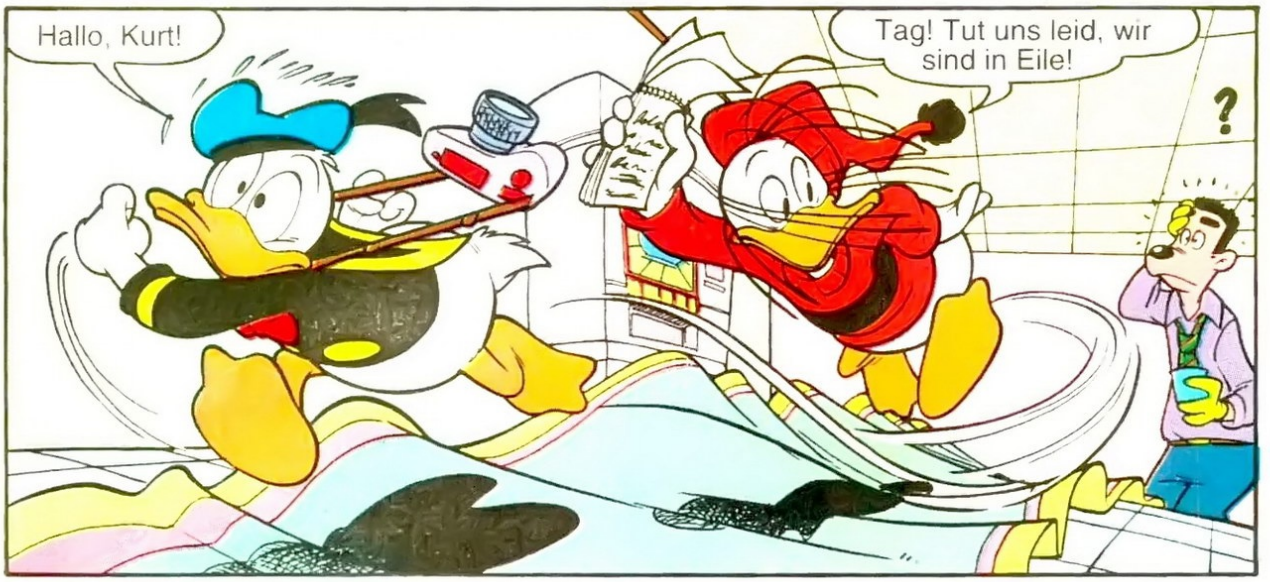
Angefangen hat das Ganze ein paar Tage vor Weihnachten in der Redaktion des Entenhausener Kurier...











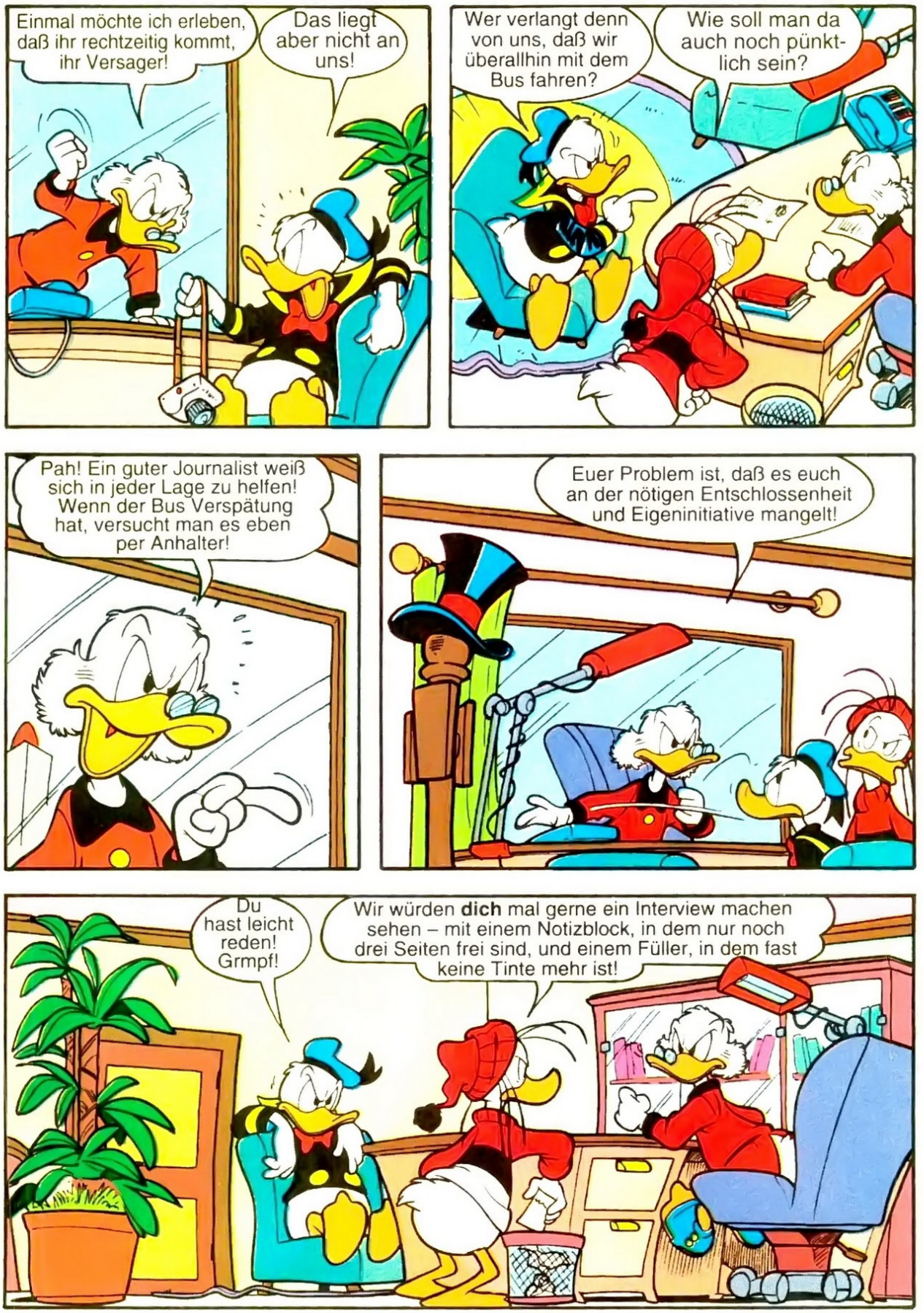

Da sind wir... ächz!... schon, Onkel Dagobert!
Der Beitrag über den Raubüberfall auf das Juweliergeschäft Kliffany, den du von uns wolltest, ist so gut wie fertig!


Wir müssen ihn nur noch in den Computer eingeben, dann kann er heute noch erscheinen!


Wißt ihr, wie spät es ist?
Jawohl! Genau Viertel nach zwölf!
Warum fragst du das?

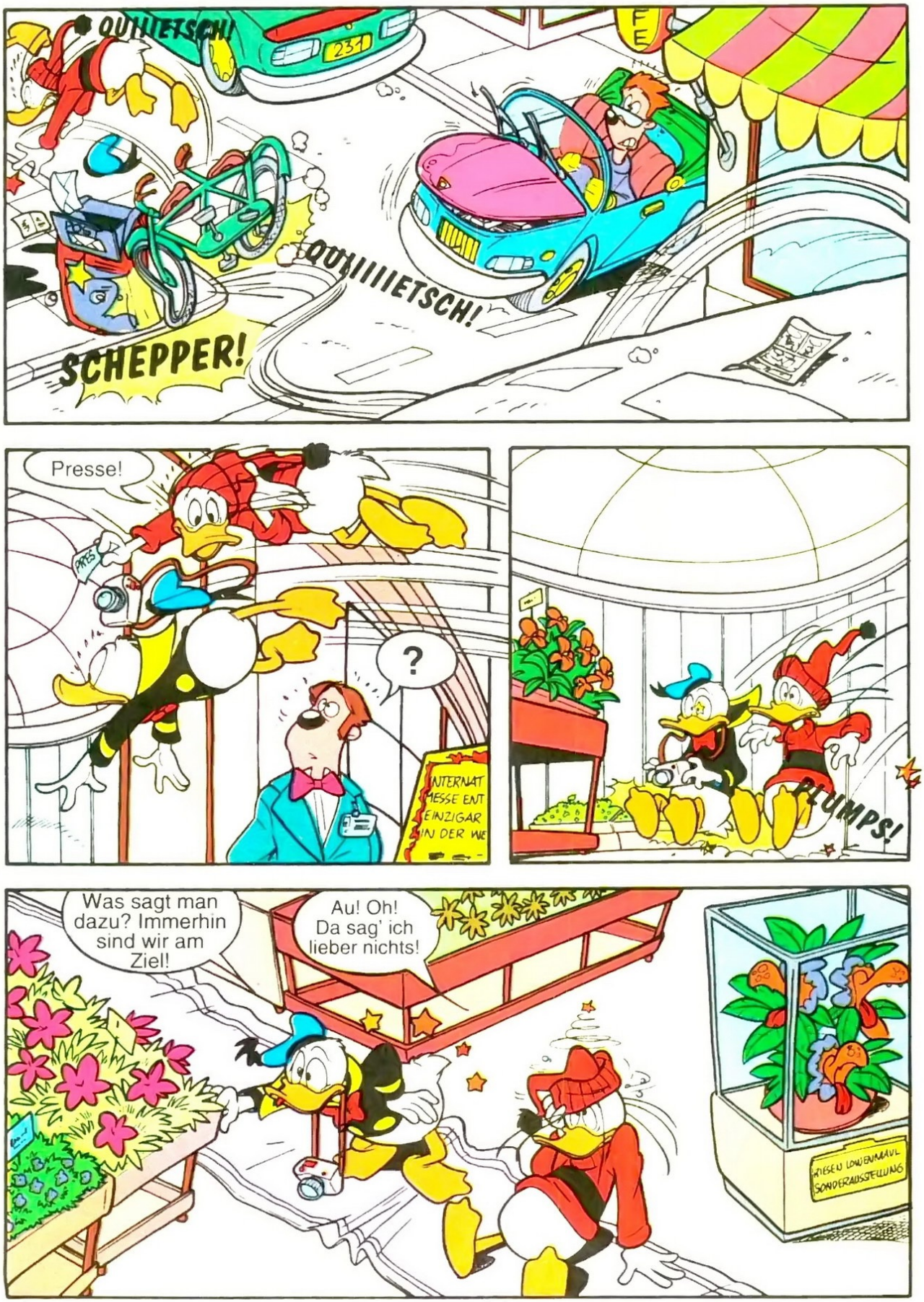

Weil die Mittagsausgabe des Kurier bereits fertig gedruckt ist, und zwar seit einer halben Stunde!

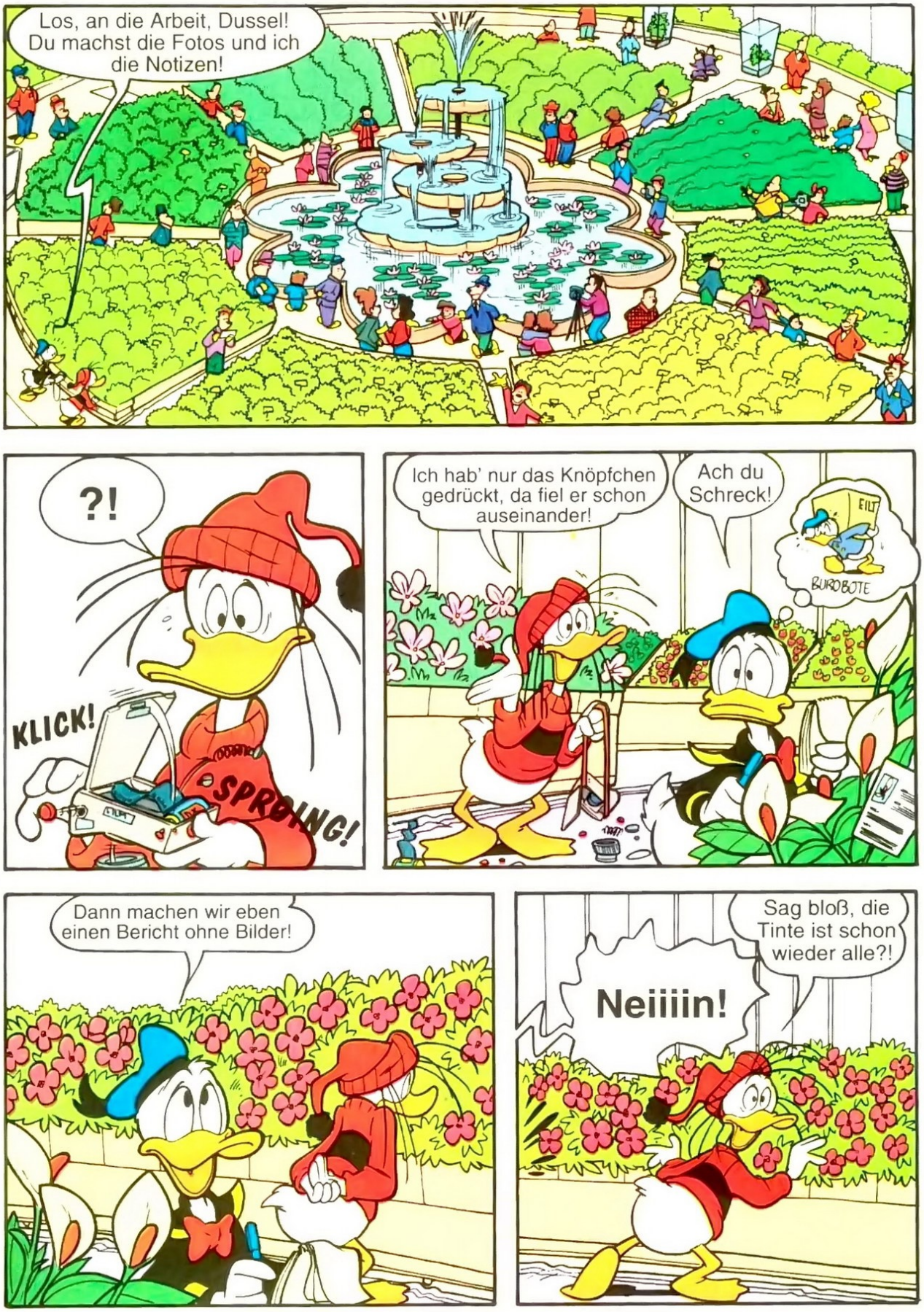

Den Bericht könnt ihr vergessen! Der ist Abfall!

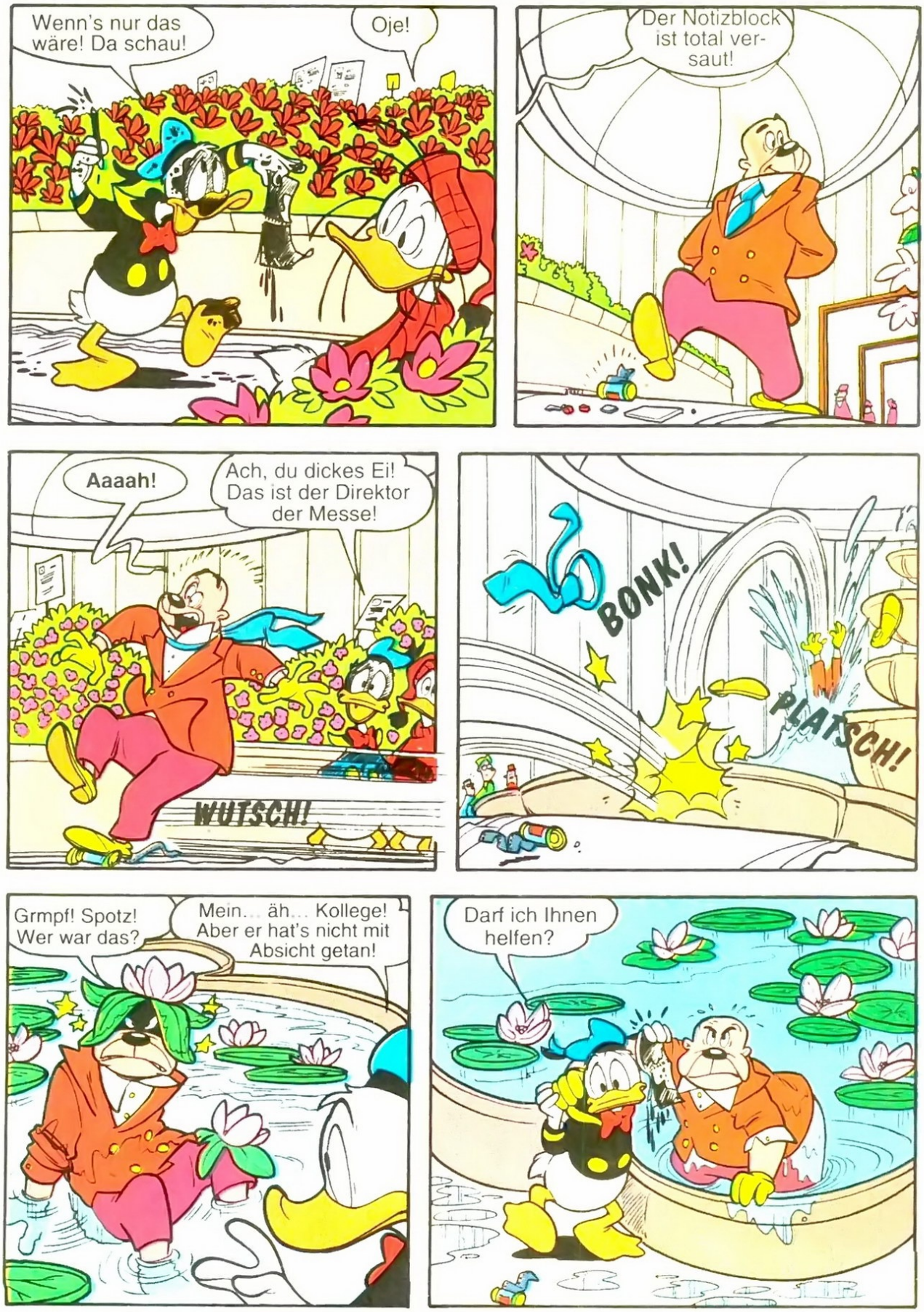

Einmal möchte ich erleben, daß ihr rechtzeitig kommt, ihr Versager!
Das liegt aber nicht an uns!
Wer verlangt denn von uns, daß wir überallhin mit dem Bus fahren?
Wie soll man da auch noch pünktlich sein?
Pah! Ein guter Journalist weiß sich in jeder Lage zu helfen! Wenn der Bus Verspätung hat, versucht man es eben per Anhalter!
Euer Problem ist, daß es euch an der nötigen Entschlossenheit und Eigeninitiative mangelt!
Du hast leicht reden! Grmpf!
Wir würden **dich** mal gerne ein Interview machen sehen – mit einem Notizblock, in dem nur noch drei Seiten frei sind, und einem Füller, in dem fast keine Tinte mehr ist!

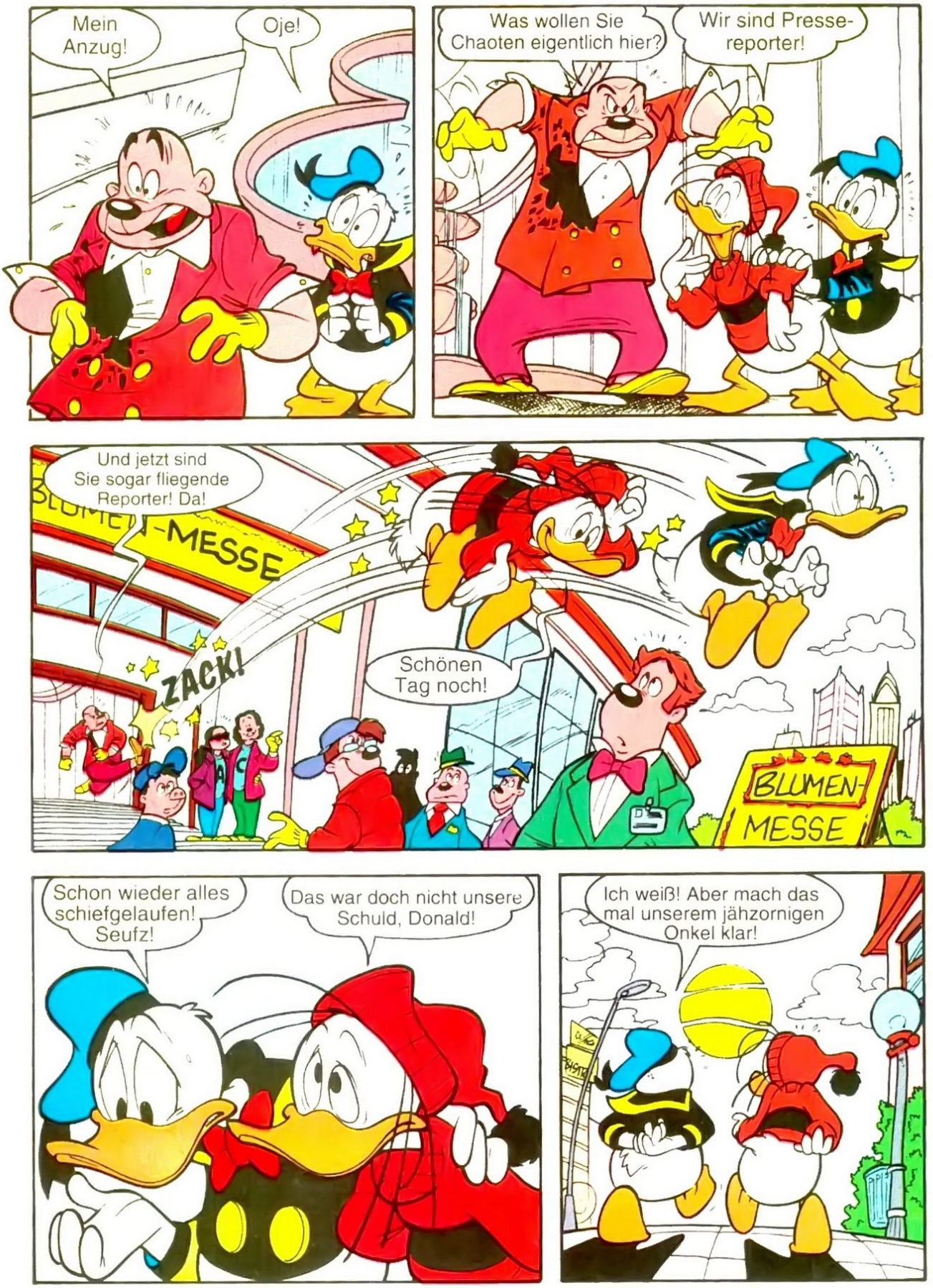

Und der natürlich prompt heute seinen Geist ganz aufgegeben hat!
Was glaubst du, wie peinlich das war!
Schluß jetzt! Ich hab' genug von eurem Gejammer und euren halbfertigen Berichten!
Schluck!
BUMM!
Gerade in schwierigen Situationen weiß sich ein guter Journalist zu bewähren... was man von euch nicht behaupten kann!
Aber...
Kein Aber! Ich hab' die Nase voll von euren fadenscheinigen Ausreden!
DAGOBERT DUCK
HERAUSGEBER
Ihr werdet zu Büroboten degradiert! Verstanden?!
O... o nein!
Das kannst du nicht!
Du mußt uns noch eine Chance geben! Bitte!

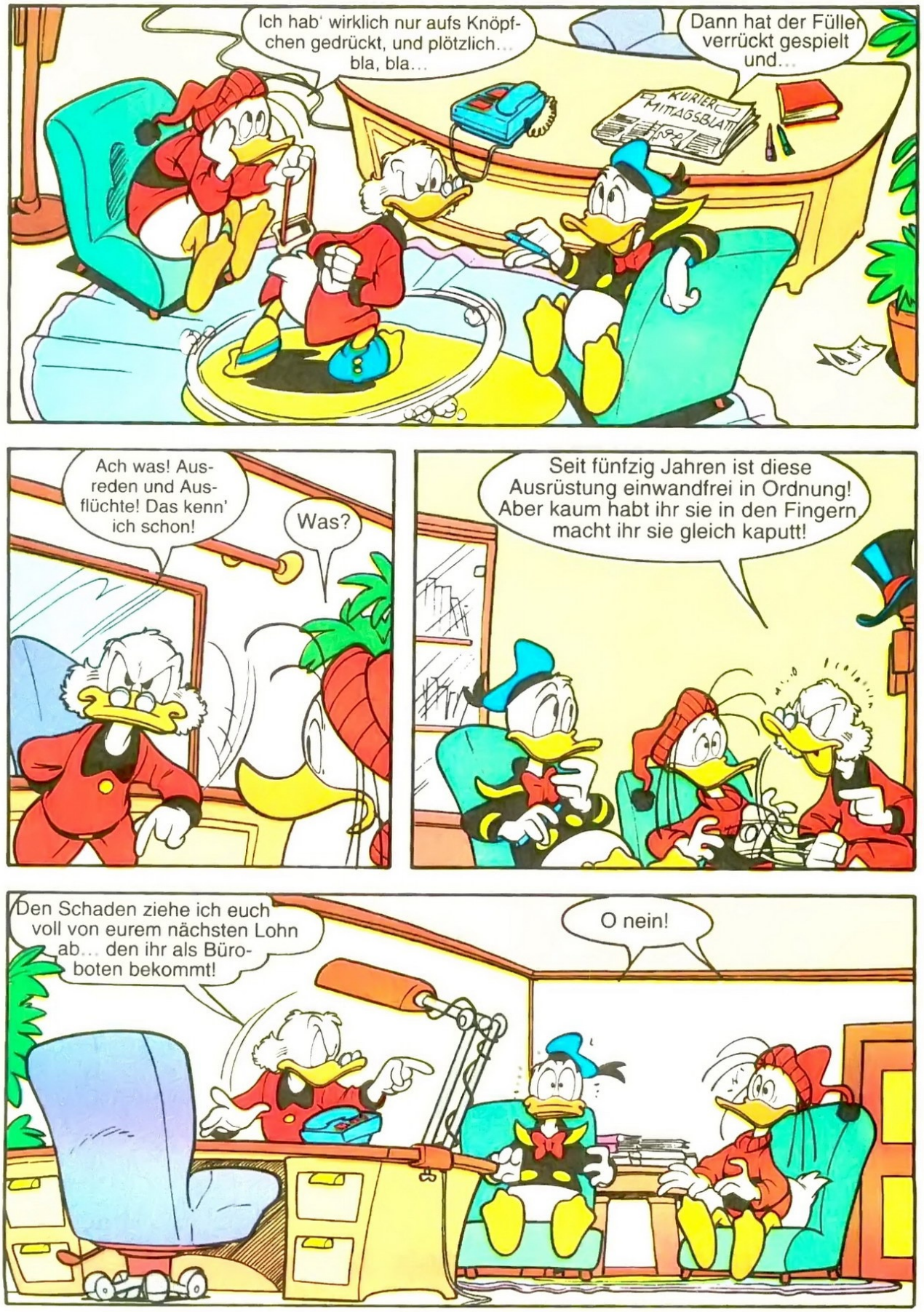

Also gut! Macht eine Reportage über die Blumen-Messe! Das ist eure letzte Chance!
Puh!
Und dieses Mal gibt's kein Pardon, wenn ihr wieder zu spät kommt – weil ich euch nämlich ein geeignetes Transportmittel zur Verfügung stelle!
Geeignetes Transportmittel! Pah! Vor fünfzig Jahren vielleicht!
KNIRZ!
KNARZ!
KURIER
Hör mal, wie das knirscht! Wir können von Glück sagen, wenn wir bis zur Messe kommen!
KNIRZ
KNARZ!
Ich bin schon froh, wenn wir heil da unten ankommen! Die Bremsen tun nämlich nicht mehr!
Ächz!


QUIIIETSCH!
SCHEPPER!
QUIIIIIETSCH!
Presse!
PRESS
?
INTERNAT
MESSE EINT
EINZIGAR
IN DER WE
PLUMPS!
Was sagt man dazu? Immerhin sind wir am Ziel!
Au! Oh! Da sag' ich lieber nichts!
RIESEN LÖWENMAUL
SONDERAUSSTELLUNG

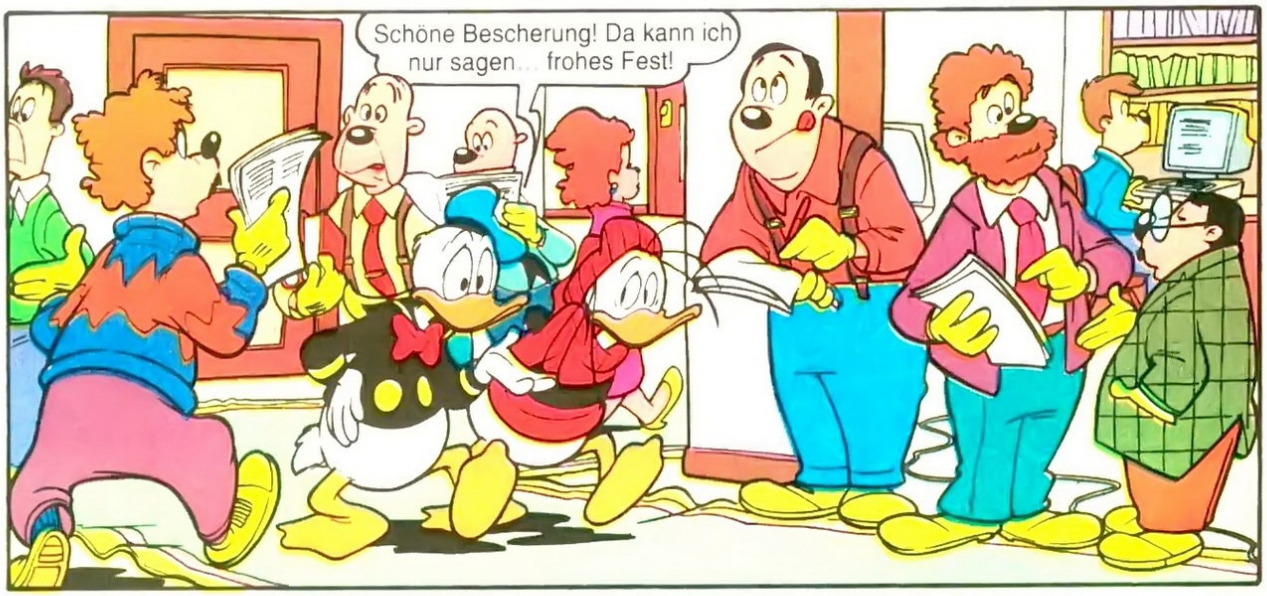

Los, an die Arbeit, Dussel! Du machst die Fotos und ich die Notizen!
?!
KLICK!
SPROING!
Ich hab' nur das Knöpfchen gedrückt, da fiel er schon auseinander!
Ach du Schreck!
EILT
BUROBOTE
Dann machen wir eben einen Bericht ohne Bilder!
Neiiiin!
Sag bloß, die Tinte ist schon wieder alle?!


Wenn's nur das wäre! Da schau!
Oje!
Der Notizblock ist total versaut!
Aaaah!
Ach, du dickes Ei! Das ist der Direktor der Messe!
WUTSCH!
BONK!
PLATSCH!
Grmpf! Spotz! Wer war das?
Mein... äh... Kollege! Aber er hat's nicht mit Absicht getan!
Darf ich Ihnen helfen?


Mein Anzug!
Oje!
Was wollen Sie Chaoten eigentlich hier?
Wir sind Presse-reporter!
Und jetzt sind Sie sogar fliegende Reporter! Da!
-MESSE
ZACK!
Schönen Tag noch!
BLUMEN-MESSE
Schon wieder alles schiefgelaufen! Seufz!
Das war doch nicht unsere Schuld, Donald!
Ich weiß! Aber mach das mal unserem jähzornigen Onkel klar!


Ich hab' wirklich nur aufs Knöpfchen gedrückt, und plötzlich... bla, bla...
Dann hat der Füller verrückt gespielt und...
KURIER MITTAGSBLATT
Ach was! Ausreden und Ausflüchte! Das kenn' ich schon!
Was?
Seit fünfzig Jahren ist diese Ausrüstung einwandfrei in Ordnung! Aber kaum habt ihr sie in den Fingern macht ihr sie gleich kaputt!
Den Schaden ziehe ich euch voll von eurem nächsten Lohn ab... den ihr als Büroboten bekommt!
O nein!


Du mußt uns noch eine letzte Chance geben!
Meinetwegen! Eine allerletzte Chance!
In der lappländischen Stadt Ikegel findet die Einweihung eines neuen Weihnachtsmann-Denkmals statt! Fahrt hin, und macht eine Reportage darüber!
So was interessiert die Leute – besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit! Man weiß ja, wie sentimental sie da sind!
Aber in Lappland ist es doch kalt!
Brrr! Ich schlottere ja schon, wenn ich nur dran denke!
Ach, ihr Ärmsten! Wo würdet ihr denn gerne hinreisen? In die Südsee? Vielleicht nach Tahiti?
O ja! Da wär's warm!
Nichts da! Entweder nach Lappland, oder zu den Boten!
BUMM!
PLOPP!


Schöne Bescherung! Da kann ich nur sagen... frohes Fest!

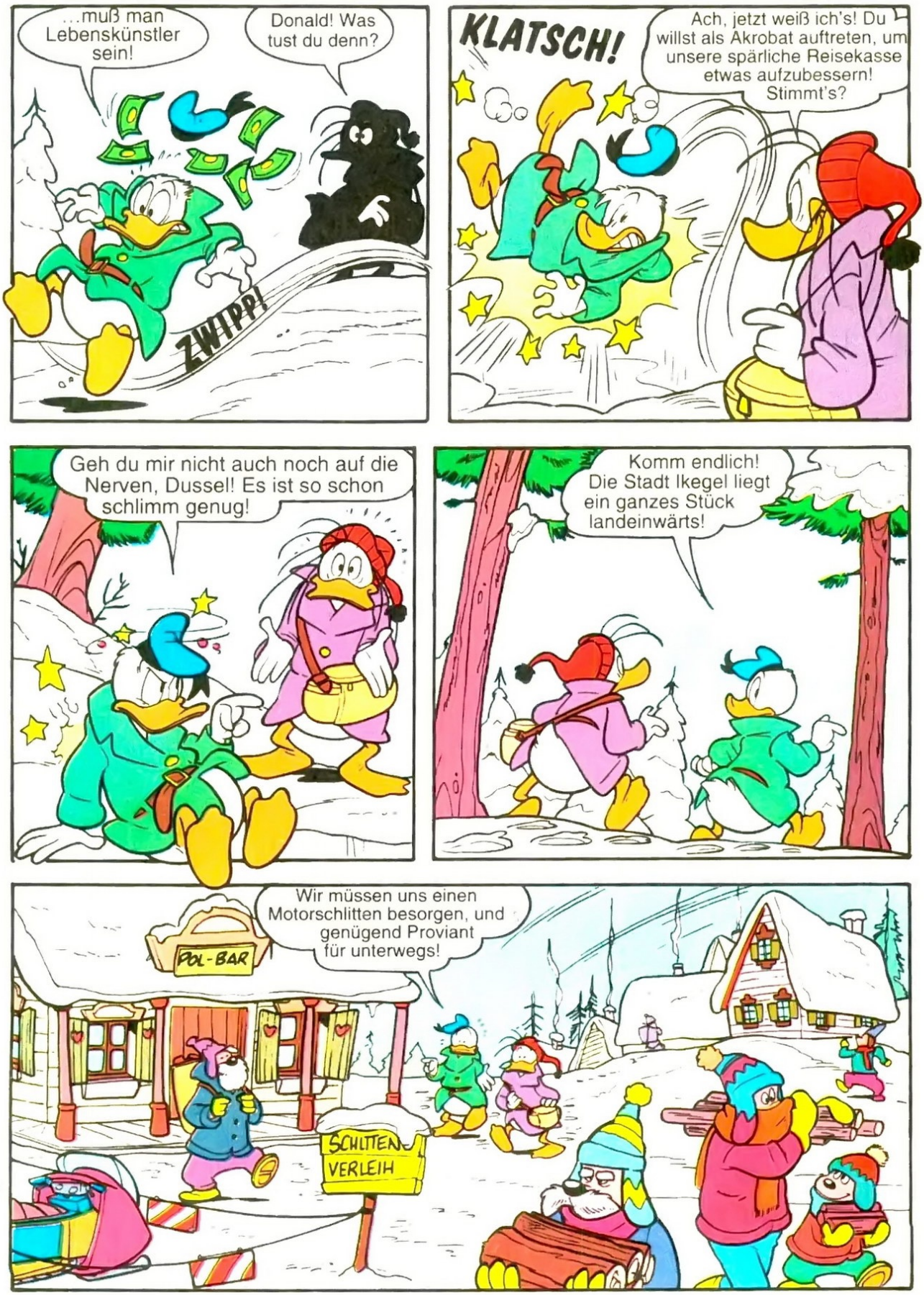

Diese Strafexpedition ist einfach nicht fair! Wir haben doch nur versagt, weil unsere Ausrüstung schlecht war! Wie kann er uns dafür bestrafen?


Wenn wir berühmte Jornalisten wären, hätte er das nicht gewagt! Wetten?
Du Träumer!

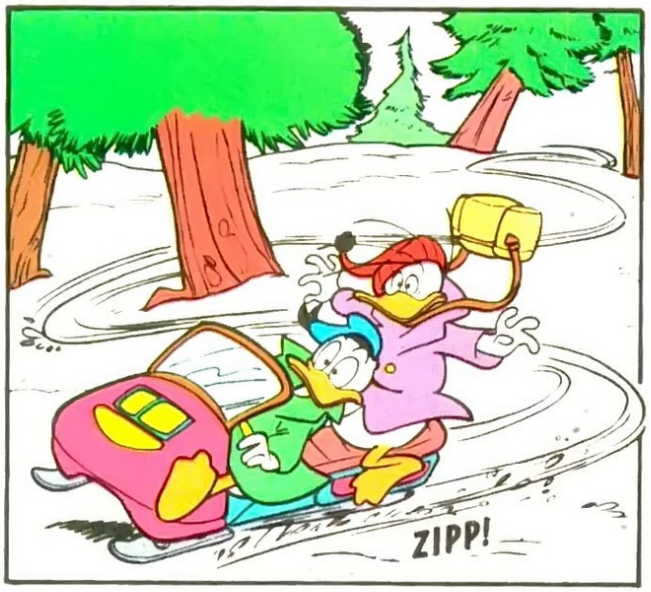

Früher hab' ich meine Wünsche an den Weihnachtsmann...
...geschickt? Kindskopf!

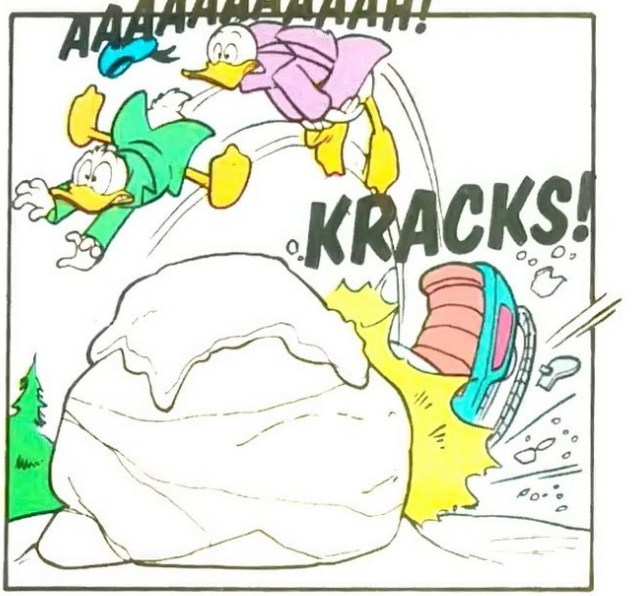

Wer weiß? Versuchen wir's doch einfach!
Na schön! Warum eigentlich nicht?


Schon am nächsten Tag bringt ein Flugzeug unsere beiden Reporter ins tief verschneite Lappland...
ROOAAAARRRR!
LUFT-POST
Was bringst du uns heute Schönes, mein Freund?
LUFT-POST
Briefe, Päckchen und zwei... äh... Muster ohne Wert! Hehe!
Genau! Hehe!
LUFT-POST
FLUGHAFEN LAPPLAND
Wenn's ums Sparen geht, ist Onkel Dagobert echt nicht zu schlagen!
Du sagst es! Außerdem zahlt er uns den niedrigsten Spesensatz, den es gibt! Um damit auszukommen...


...muß man Lebenskünstler sein!
Donald! Was tust du denn?
ZWIPP!
KLATSCH!
Ach, jetzt weiß ich's! Du willst als Akrobat auftreten, um unsere spärliche Reisekasse etwas aufzubessern! Stimmt's?
Geh du mir nicht auch noch auf die Nerven, Dussel! Es ist so schon schlimm genug!
Komm endlich! Die Stadt Ikegel liegt ein ganzes Stück landeinwärts!
POL-BAR
Wir müssen uns einen Motorschlitten besorgen, und genügend Proviant für unterwegs!
SCHLITTEN VERLEIH


Stunden später...
Sieh mal auf der Karte nach, ob wir hier richtig sind, Dussel!
Verflixt!
Was ist denn nun wieder?
Äh... ich hab' doch, um Geld zu sparen, eine leicht beschädigte Straßenkarte gekauft!... Und nun rate mal, welches Stück ausgerechnet fehlt?
O nein!
Aber halb so schlimm! Ich erinnere mich, daß Ikegel genau im Norden liegt! Also müssen wir nur geradeaus weiterfahren!
Und weshalb steuerst du dann nach rechts?
Das bin ich nicht! Das ist der Schlitten!
WRUUMM!


ZIPP!

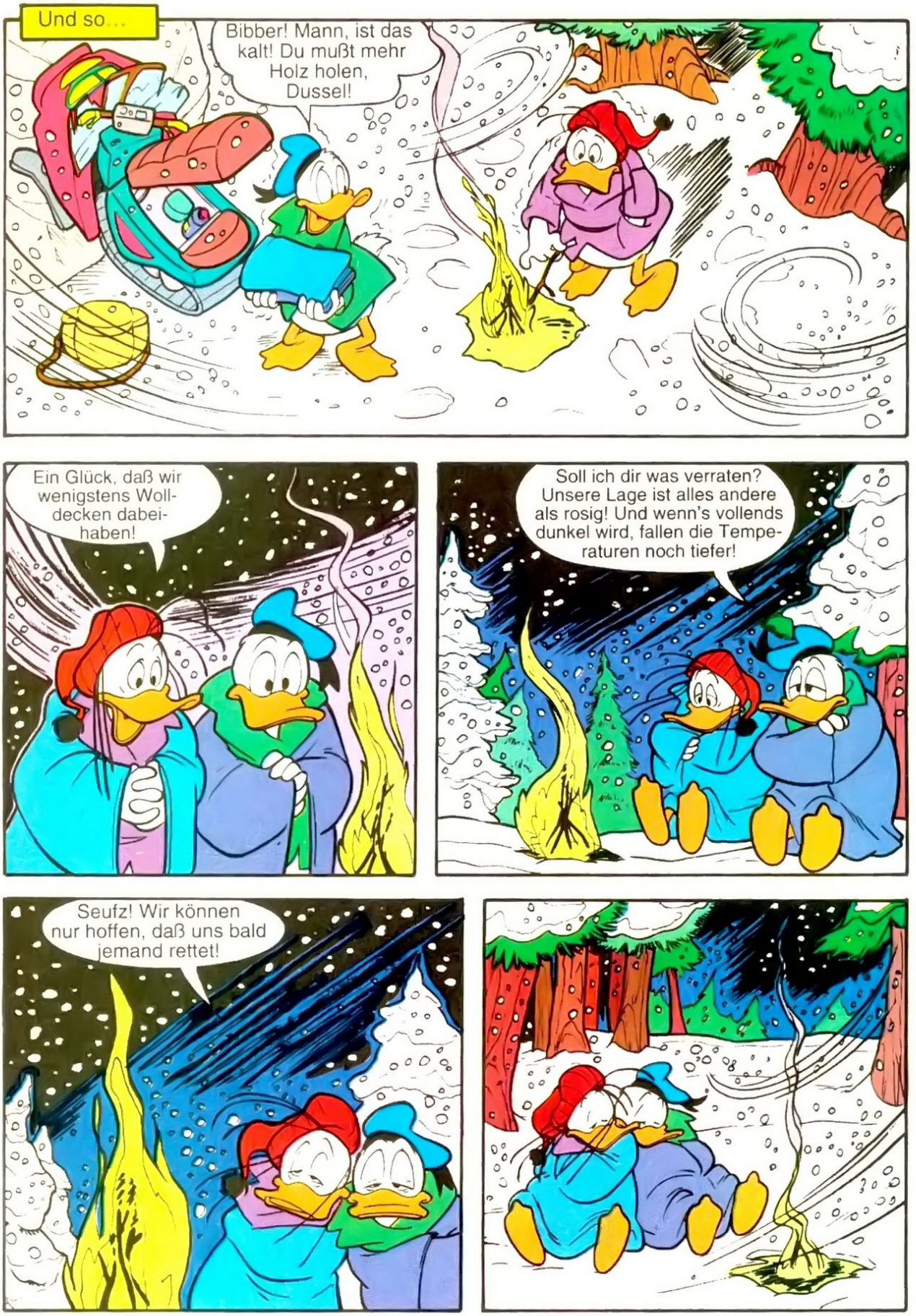

AAAAAAAAAAH!
KRACKS!


Was ist, Donald? Geht's dir gut?
Wenn du nicht auf mir sitzen würdest, würd's mir besser-gehen!

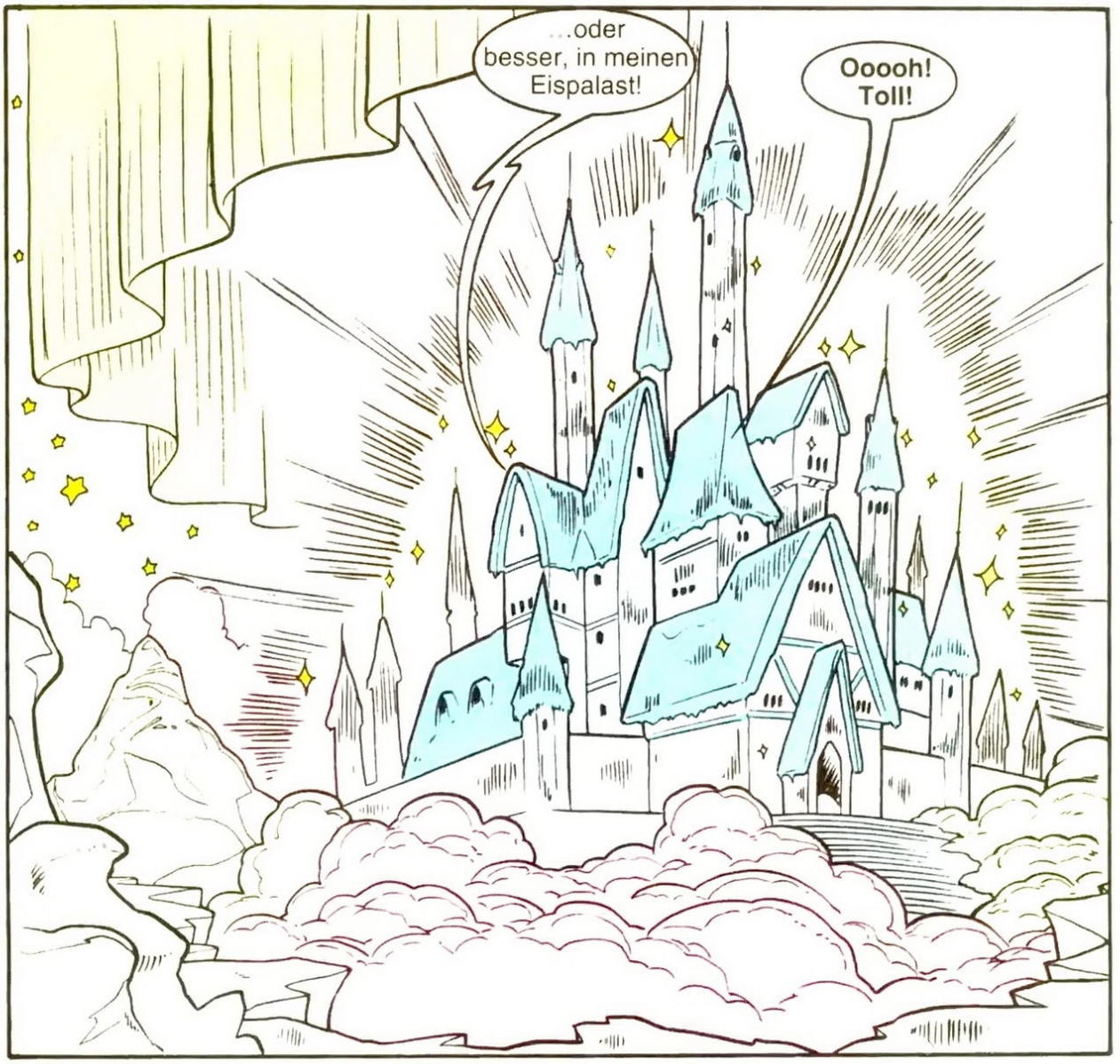

Den Motorschlitten können wir vergessen! Der ist Schrott! Das kommt davon, daß wir so knapp bei Kasse sind! Sonst hätten wir was Besseres als diese Rostlaube mieten können!


Und nun sitzen wir bei der Kälte hier fest, wir Ärmsten!
Es könnte noch schlimmer sein! Stell dir vor, es würde schneien!


Grrr! Warum konntest du nicht den Mund halten?


Und so...
Bibber! Mann, ist das kalt! Du mußt mehr Holz holen, Dussel!
Ein Glück, daß wir wenigstens Wolldecken dabeihaben!
Soll ich dir was verraten? Unsere Lage ist alles andere als rosig! Und wenn's vollends dunkel wird, fallen die Temperaturen noch tiefer!
Seufz! Wir können nur hoffen, daß uns bald jemand rettet!


Ist das nicht seltsam, Donald? Mir ist es auf einmal richtig warm!
Mir auch! Verrückt, was?
Mann, ich seh' wohl nicht recht?! Weißt du, wo wir hier sitzen? An einem offenen Kamin!
Ho! Ho! Ho! Meine sympathischen Gäste sind zu sich gekommen! Wie nett!
Der Weihnachtsmann!
Das muß ein Traum sein!
Aber nein, Freunde! Ich bin es wirklich!
Meine Mitarbeiter haben euch gefunden, als ihr da draußen bewußtlos im Schnee lagt, und brachten euch hierher in mein Haus...


...oder besser, in meinen Eispalast!
Ooooh! Toll!


Das muß man sich mal vorstellen, Donald: Wir plaudern hier mit dem Weihnachtsmann! Ist das nicht großartig?
Noch mehr als das!


Das ist ein sensationeller Knüller!
HOPS!


Äh... dürfen wir dir ein paar Fragen stellen, Weihnachts-mann?
Und Fotos von dir machen?
Hm!
Bis jetzt habe ich noch nie ein Interview gegeben! Aber weil ihr so nett seid, will ich eine Ausnahme machen!
BLITZ!
Als erstes möchte ich wissen: Wie wird man Weihnachtsmann?
Nun, die wichtigste Voraussetzung ist ein gutes, reines Herz... Dann der Glaube an das Gute in den Menschen... und die Überzeugung, daß auch die unmöglichsten Träume wahr werden!
Nun eine etwas indiskrete Frage: Wie alt bist du eigentlich?
Ho! Ho! Sehr, sehr alt, Donald! So alt wie die Träume der Menschen!


Dürfen wir uns etwas in deinem Palast umsehen?
Aber ja!
Ich führe euch!
Hier seht ihr unsere große Werkstatt, wo meine fleißigen Zwerge das gewünschte Spielzeug herstellen – sowohl das gewohnte und althergebrachte...
Mann!
BLITZ!

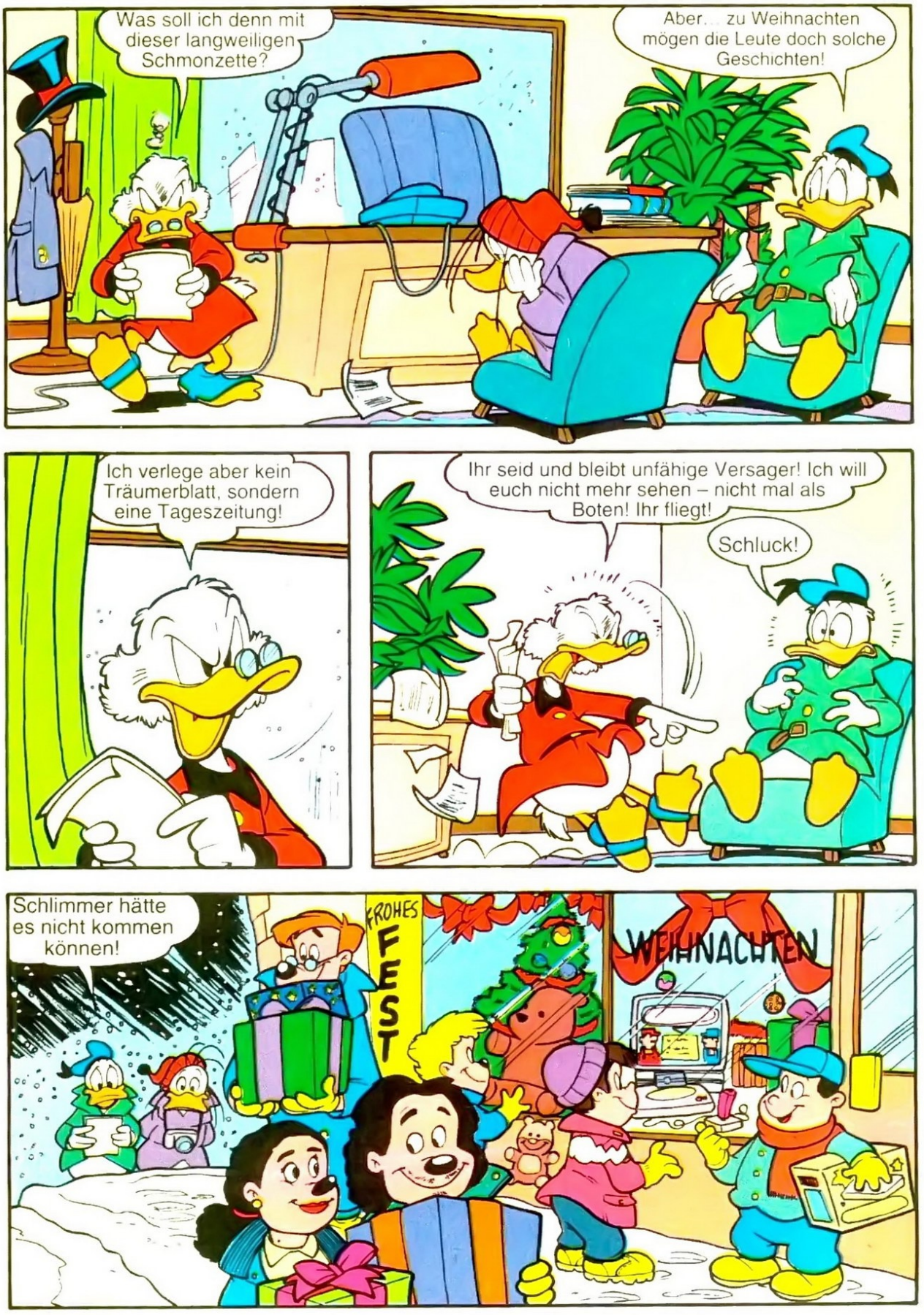

...als auch die ganz modernen Dinge, wie zum Beispiel Videospiele, die dieser Zwerg da gerade zusammenbaut!
KRIEG DER STERNE
LOT-AUTO-MAT
Recht beliebt bei den Kindern sind auch die ferngesteuerten Flugzeuge, wie sie hier montiert werden!
Die sind toll!
Darf ich mal eins ausprobieren?
KLICK!
KLACK!
Jaaa! Es fliegt!
ROOOAAARRR!
KRACKS!
Kannst du nicht aufpassen? Mein Bürzel ist doch kein Rasen!

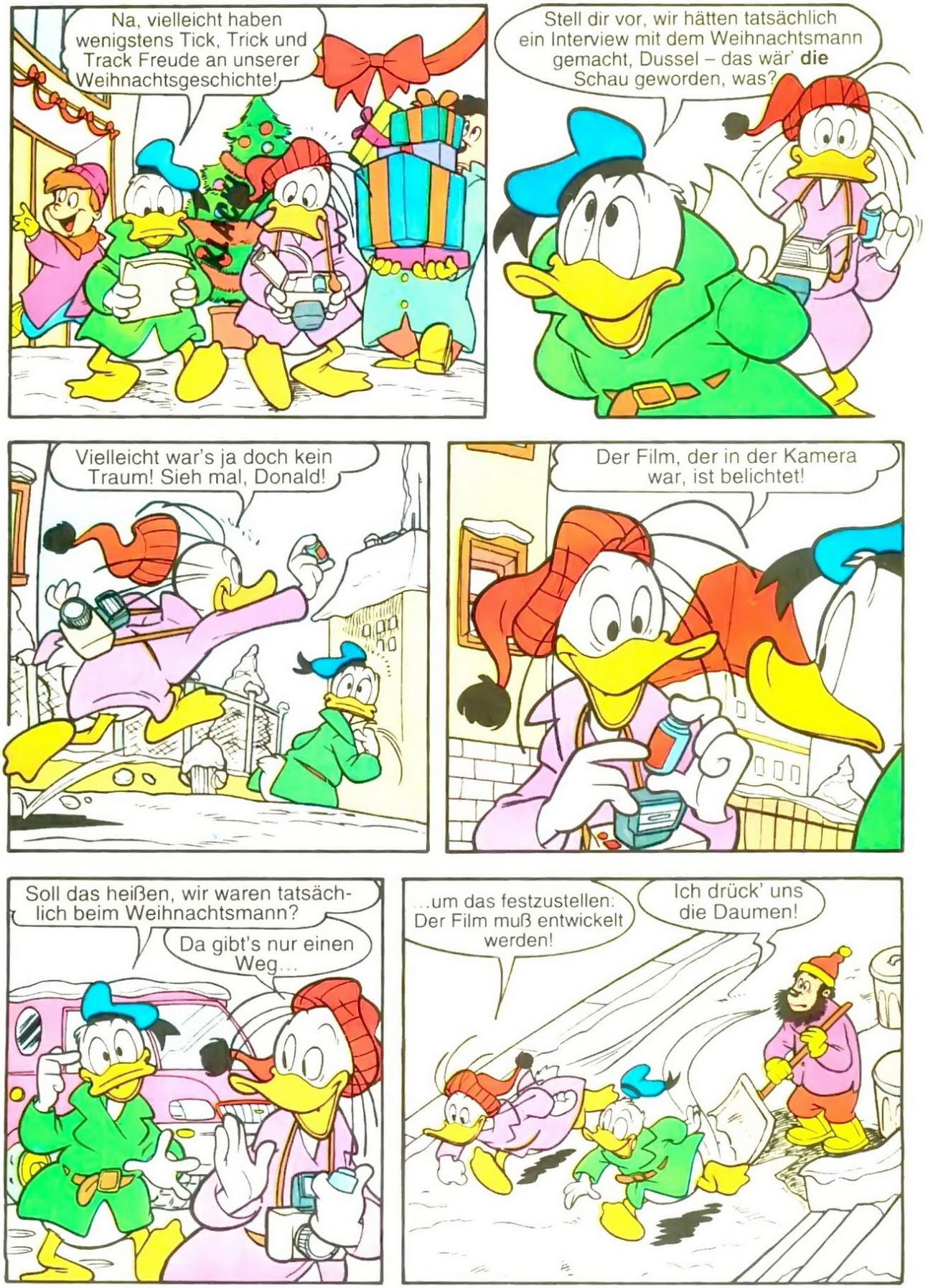

Aber nun kommt! Zum Abschluß will ich euch noch was ganz Besonderes bieten!
Ach, ist das herrlich! Ich fühl' mich wie im Märchen!
Himmlisch!
BLITZ!

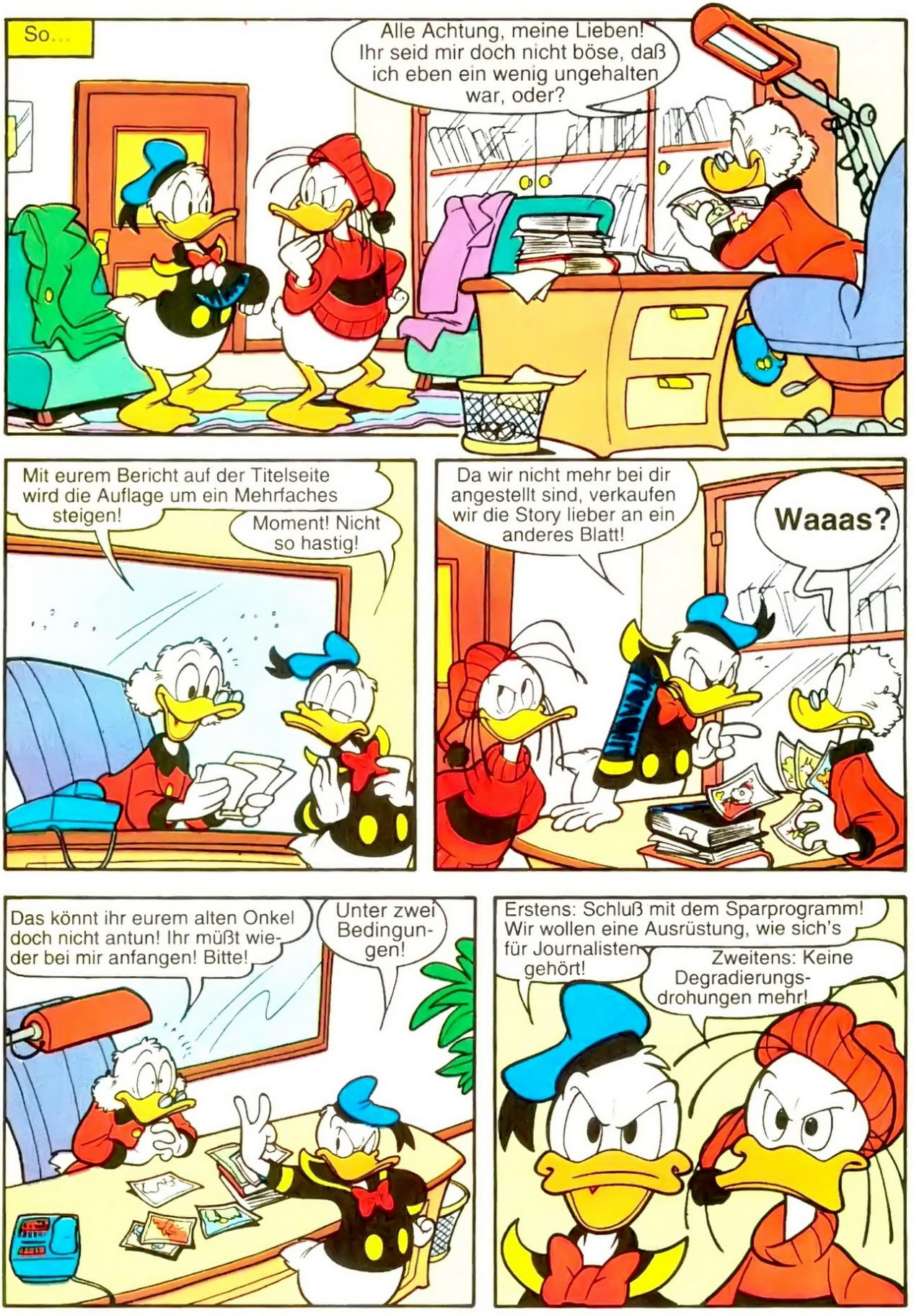

BLITZ!
Vorsicht, Dussel! Du solltest dich nicht so weit rauslehnen!
Huch! Hiiilfeee!
Warte, ich helfe dir... aah!
PLATSCH!
Uff!
Was... was ist passiert?


Ganz ruhig, Freunde! Ihr seid in Sicherheit!
Wie? Wo sind wir?
Noch beim Weihnachtsmann?
Beim Weihnachts-mann? Hahaha! Ihr habt wohl geträumt!
Die Kälte spielt einem manchmal seltsame Streiche! Ich hab' euch zwei bewußtlos an der Straße nach Ikegel gefunden und erst mal hierhergebracht!
Ach so!
DONG! DONG! DONG!
Oje! Schon so spät?!
Wissen Sie, wir wollen nämlich über die Einweihung des Weihnachts-mann-Denkmals berichten!
Zu spät!


Die Zeremonie fand bereits vor fünf Stunden statt, als ihr noch geschlafen habt!
Schluck! O nein!
Du liebe Zeit! Wie bringen wir das nur Onkel Dagobert bei?
Hm! Wir erzählen ihm...
Nein, warte! Wir schreiben einfach eine Erzählung über unseren Traum! Ja, genau!
SCHNIPS!
Das wird eine richtig märchenhafte Weihnachtsgeschichte! Was meinst du?
Die Idee ist gut!
Fragt sich nur, ob sie Onkel Dagobert auch gefällt!
Jedoch...
Waaas?
KURIER
DD
DD


Was soll ich denn mit dieser langweiligen Schmonzette?
Aber... zu Weihnachten mögen die Leute doch solche Geschichten!
Ich verlege aber kein Träumerblatt, sondern eine Tageszeitung!
Ihr seid und bleibt unfähige Versager! Ich will euch nicht mehr sehen – nicht mal als Boten! Ihr fliegt!
Schluck!
Schlimmer hätte es nicht kommen können!
FROHES FEST
WEIHNACHTEN


Na, vielleicht haben wenigstens Tick, Trick und Track Freude an unserer Weihnachtsgeschichte!
Stell dir vor, wir hätten tatsächlich ein Interview mit dem Weihnachtsmann gemacht, Dussel – das wär' **die** Schau geworden, was?
Vielleicht war's ja doch kein Traum! Sieh mal, Donald!
Der Film, der in der Kamera war, ist belichtet!
Soll das heißen, wir waren tatsächlich beim Weihnachtsmann?
Da gibt's nur einen Weg...
...um das festzustellen. Der Film muß entwickelt werden!
Ich drück' uns die Daumen!


So...
Alle Achtung, meine Lieben! Ihr seid mir doch nicht böse, daß ich eben ein wenig ungehalten war, oder?
Mit eurem Bericht auf der Titelseite wird die Auflage um ein Mehrfaches steigen!
Moment! Nicht so hastig!
Da wir nicht mehr bei dir angestellt sind, verkaufen wir die Story lieber an ein anderes Blatt!
Waaas?
Das könnt ihr eurem alten Onkel doch nicht antun! Ihr müßt wieder bei mir anfangen! Bitte!
Unter zwei Bedingungen!
Erstens: Schluß mit dem Sparprogramm! Wir wollen eine Ausrüstung, wie sich's für Journalisten gehört!
Zweitens: Keine Degradierungsdrohungen mehr!


Gut! Einverstanden! Ihr habt gewonnen!
Prima! Hehe!


Wie haben wir das gemacht, Dussel?! Jetzt werden wir berühmt!
Das verdanken wir dem Weihnachtsmann!


Gut, daß wir vor unserer Abreise noch den Wunschzettel geschrieben haben!
Und er hat unseren Wunsch erfüllt, obwohl wir schon erwachsen sind!


Hihi! Ja, das muß am Geist von Weihnachten liegen! Der läßt so manchen Traum wahr werden!
Euch allen ein frohes Fest!
ENDE

Jede Woche in Micky Maus: Die besten Comics mit Donald & Co.



© DISNEY

Micky Maus - Das 72 Seiten dicke Spaß-Paket hat jede Woche neue Überraschungen für dich.
Mit den Super-Extras oder den spannenden Seiten für DAS SCHLAUE BUCH. Natürlich bringt dir Micky Maus auch jede Menge lustige Comics, das aktuelle Fernsehprogramm mit SPASS-TV und große Gewinnspiele mit klasse Preisen.



Walt Disneys
MICKY MAUS
So viel Spaß muß sein.

Jeden Donnerstag neu am Kiosk!

Tatü, Tata, Donald Duck ist da!



© Disney

Die schönsten Abenteuer mit Donald, Dagobert & Co.

Walt Disney
Die besten Geschichten mit DONALD DUCK
Klassik Album

Das edle Sammlervergnügen!







4 398553 608207

BFRS 175
LFRS 175
PTAS 825
LIRE 8000